Baudenkmäler

E-5-63-000-11 **Ensemble Beamtensiedlung Dambach.** Die 1921-26 in mehreren Bauabschnitten errichtete Beamtensiedlung Dambach ist eine zusammenhängende, nahezu unverändert aus der Bauzeit überliefert Wohnanlage aus 16 zu 2er, 3er und 4er-Blocks zusammengefassten Wohnhäusern mit insgesamt 55 Wohnungen zu je 80 m2. Die Siedlung wurde von dem im Fürther Wohnungsbau bereits vor dem Ersten Weltkrieg viel beschäftigten Baubüro Bräutigam & Wiessner zusammen mit einem Architekten Bendel aus Nürnberg geplant. Bei den einzelnen Wohnhäusern handelt es sich um durchgängig traufseitig gestellte, zweigeschossige Satteldachbauten mit regelmäßiger Fenstersetzung. Zur Gliederung dienen kräftig profilierte, verkröpfte Traufgesimse. Eine Eintönigkeit des insgesamt einheitlichen Erscheinungsbildes der Siedlung wird durch vereinzelt gesetzte, flach ausgebildete Bodenerker und schlichte Putzornamente vermieden. Die Dachlandschaft wird durch kantige Fledermaus- und stehende Satteldachgauben sowie durch die unverputzten Klinkersteinkamine akzentuiert. Die zu jedem Wohnhaus zugehörigen ehemaligen Stallgebäude sind zum Teil freistehende, zum Teil den Giebelseiten vorgesetzte eingeschossige Satteldachbauten. Die Formensprache der Siedlung zeigt den Übergang von einem barockisierenden Heimatstil hin zu den Ansätzen einer sachlichen Moderne. Die Häusergruppen stehen entlang zweier ringförmig zueinander verlaufenden Straßenzüge und umschließen einen großen, offenen Gartenbereich mit schmalen Erschließungswegen. Die Wohnhäuser und ihre Gärten stellen eine aufeinander bezogene, malerische Einheit dar. Die Positionierung der Bauten, die Wegeführung und die Blickachsen bilden eine geschlossene Einheit. Die Gründung der Beamtensiedlung Dambach war eine direkte Reaktion auf die nach dem Ende des Ersten Weltkriegs insbesondere in den Großstädten aufgekommene große Wohnungsnot. Die Schaffung von günstigem Wohnraum für städtische und staatliche Beamtenfamilien bei gleichzeitiger Berücksichtigung reformerischer Ideen wie der eigene Garten mit kleinem, der Selbstversorgung dienendem Stallgebäude ist von hoher sozialgeschichtlicher Bedeutung. Aufgrund ihrer strukturellen, auf ein friedliches Nebeneinander abgestimmten und bis heute erlebbaren Geschlossenheit ist die Siedlung ein für die 1920er Jahre selten gewordenes Beispiel einer kleinen Wohnanlage mit Gartencharakter. Die Siedlung steht für eine städtebaulich ambitionierte Lösung des nach dem Ende des Ersten Weltkriegs eingetretenen gravierenden Wohnungsproblems. Die Schaffung von möglichst viel Wohnraum konnte überzeugend mit einem städtebaulich malerischen Erscheinungsbild und den damals vorherrschenden reformerischen Intentionen verbunden werden. Die Gärten samt den Stallgebäuden und Erschließungswegen sind zusätzliche Denkmalwerte des Ensembles.

E-5-63-000-1 **Ensemble Alexanderstraße/Hallplatz.** Das Ensemble setzt sich zusammen aus der Alexanderstraße, der (nach der Bäumenstraße) zweiten planmäßig angelegten Straße der barocken Stadterweiterung, und dem in klassizistischer Zeit umbauten, später monumental ausgestalteten Hallplatz, in dem sich Alexander- und (obere) Königstraße vereinigen.

Der ältere Abschnitt der Alexanderstraße zwischen Schwabacher und Hallstraße wurde unter Markgraf Alexander 1763-67 angelegt und ist durch eine einheitliche Bebauung mit dreigeschossigen Mansarddachhäusern im markgräflichen Barock (Quaderbauten) charakterisiert. Ihre linke (nordöstliche) Häuserzeile mit den ungeraden Nummern, die schon im Krieg stark dezimiert wurde, ist neuerdings fast vollständig dem Neubau des City-Centers gewichen, in das lediglich die (teilweise entkernten) Häuser Nr. 1 und 3 sowie Schwabacher Straße 5a eingezogen wurden. Das neue Einkaufszentrum war immerhin mittels Traufhöhe und Nartursteinverkleidung um Einfügung ins Ortsbild bemüht, ist jedoch - von den erwähnten Häusern an seiner Nordostecke abgesehen - nicht mehr Teil des Ensembles.
Bereits zum Hallplatz gehört die wiederum jüngere einheitlich klassizistische, zweigeschossige Traufseithäuserreihe Königstraße 107-131 (ungerade Nummern), die um 1800 als Erweiterung der Hauptverkehrsachse der Altstadt in Richtung Nürnberg entstand. Die Hausreihe begrenzt den Hallplatz östlich und bildet mit ihrer Rückfront zugleich einen Abschluß der Innenstadt gegen die grüne Pegnitzniederung hin.
Die Grundrißform des dreieckigen Hallplatzes entsteht somit aus den konvergierenden Straßenachsen Alexanderstraße, Bäumenstraße und Königstraße, womit zugleich eine monumental markierte Zusammenfassung der Fürther Stadterweiterungen vom frühen 18. bis ins späte 19. Jh. geschaffen ist. Westlich schließt nämlich den Hallplatz eine Gruppe palastartiger Wohnhäuser von ca. 1830 ab (Alexanderstraße 24, 26, 28, 30, 32, Königstraße 128/130). In der Platzmitte steht die klassizistische kath. Liebfrauenkirche, ab 1824 von Bauinspektor Brüger errichtet; den Nordabschluß des Platzes bilden zwei sich einfügende neubarocke Monumentalbauten: das Amtsgericht von 1898/1900 und das Stadttheater, 1901/02 von Ferdinand Fellner und Hermann Helmer.

E-5-63-000-9 **Ensemble Altstadt Fürth.** Das Ensemble umfasst den mit seinem historischen Grundriss und dem Großteil seiner Altbebauung erhaltenen Ortskern, wie er sich bis zum Ende des 18.Jahrhunderts entwickelt hat, sowie die baulichen Erweiterungen und Verdichtungen aus dem 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. Ausgenommen ist der nach Flächensanierung neu bebaute Südwestteil zwischen Königs- und Lilienstraße (mit dem ehem. israelitischen Schulhof um die 1938 zerstörte Hauptsynagoge). Den historischen und städtebaulichen Kernbereich bildet der in seiner Grundrissbildung noch ablesbare mittelalterliche, wohl im 11. Jahrhundert angelegte, bis zur Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg in der Hauptsache bäuerlich geprägte Marktflecken, der seit dem Wiederaufbau im 17. Jahrhundert eine mit rapidem Bevölkerungswachstum verbundene Erweiterung nach Südosten und eine Verdichtung seiner Bebauung erfuhr. Die Linie Waagstraße/Obere Fischerstraße dürfte eine ältere Siedlungsgrenze darstellen; doch schon auf der Ortsansicht von 1630 erstreckt sich die Bebauung etwa bis in den Bereich der Oberen Mühle und des Helmplatzes.
Der mittelalterlich grundgelegte Marktort gruppierte sich um die zweimal abgeknickte Durchfahrtsachse, die sich zusammensetzt aus der an der Maxbrücke (ehem. Badbrücke) über die Rednitz beginnenden nördlichen Königstraße (ehem. Untere Frankfurter Straße), dem Marktplatz und der Gustavstraße, der einstigen Bauerngasse, die 1827 nach König Gustav Adolf umbenannt wurde. Diese alte Hauptstraße des Ortes, wo die zum Markt kommenden Bauern ihre Fuhrwerke einstellten und in den Gasthäusern einkehrten, stand seit jeher verkehrs- und funktionsmäßig mit dem Marktplatz, eine Anlage von straßenartigem Grundriß mit leicht geschweiften Platzwänden, in Zusammenhang. Die südwestlich den Marktplatz begrenzende,

historische Bebauung an der Königstraße wurde 1968 im Zuge der Altstadtsanierung durch Neubauten ersetzt. Ansonsten zeigen Marktplatz und Gustavstraße als Schwerpunktbereiche im historischen Ortskern noch das typische Bild einer fränkischen Kleinstadt des 18. und 19. Jahrhunderts.
An der unteren Königstraße ist die historische Bebauung nur an der Nordseite erhalten; die Südseite (Königstraße 12-38) wurde im Zuge der Altstadtsanierung abgebrochen und neu bebaut, die Fassaden z.T. in freier oder enger Anlehnung an die Vorgängerhäuser errichtet. Die kleinteiligen Strukturen im Zwickel zwischen Königstraße, Rednitz und Wilhelm-Löhe-Straße sowie um die sackgassenartigen Bereiche beiderseits des Marktplatzes und der Gustavstraße, entstanden wahrscheinlich durch Zertrümmerung, Umbauung und Aufsiedlung der ehemaligen Bauernhöfe, deren landwirtschaftliche Funktion vor allem im 17. Jahrhundert aufgegeben wurde.
Dem vom Markt- und Durchgangsverkehr geprägten Bereich schließt sich nördlich der vom Verkehr völlig abgesonderte, in sich geschlossene, annähernd querovale Kirchenplatz um die spätgotischee Stadtpfarrkirche St. Michael an, deren Friedhof er bis 1811 war. Ihn begrenzen die Baugruppe der Pfarrhäuser, zwei Schulbauten des 19. Jahrhunderts und die kleinstädtisch-malerische Häusergruppe des Schröderhofes (früher Pfarrhöfchen genannt). Stützmauern an der Heiligenstraße schließen den auf einer Anhöhe über dem Pegnitztal gelegenen Kirchenbereich ab.
Den südöstlichen Rand des Ensembles bilden die an die Pegnitzniederung grenzenden Bereiche der Pegnitz-, Unteren Fischer- und Mühlstraße. Die parallele schmale Helmstraße, einst Fortsetzung des wichtigen Verkehrsweges der Gustavstraße, bildet heute einen abgerückten Bereich mit geschlossen erhaltener Altbausubstanz.
Hauptachse des nachmittelalterlichen Erweiterungsgebietes wurde die in diesem Abschnitt sehr breite Königstraße (hier früher Obere Frankfurter Straße genannt), die - vom Obstmarkt (früher Holzmarkt) nach Südosten führend - seit dem 18. Jahrhundert die Gustavstraße als Hauptverkehrsachse ablöste. An der linken Seite (ungerade Nummern) gibt ihr eine Reihe stattlicher Mansarddachhäuser des 18. Jahrhunderts, z.T. von wohlhabenden jüdischen Untertanen der Dompropstei Bamberg errichtet, ein einheitliches Gepräge. Zwischen dieser Häuserreihe und der Gustavstraße entstand seit dem späteren 17. Jahrhundert die noch weitgehend geschlossen erhaltene Schindelgasse, das markanteste Beispiel von Siedlungsverdichtung durch Bebauung von Hof- und Rückbereichen. Mit der Anlage des Königsplatzes (ursprünglich Dreikönigsplatz nach einem Gasthaus) war vermutlich eine zweite Schwerpunktbildung neben dem alten Marktplatz beabsichtigt.
Die Ortserweiterung an der Südwestseite der Königstraße geht auf die Initiative der Markgrafen von Ansbach zurück, die in der Barockzeit ihren Herrschaftsanteil zielstrebig ausbauten. An der Stelle des heutigen Rathauses errichteten sie das zunächst als Schloß gedachte Brandenburger Haus (in der Folge Gasthof). Mit der langen, noch großenteils erhaltenen Wohnhausreihe Königstraße 90-110 (gerade Nummern) und der parallelen, geraden Bäumenstraße - beide auf markgräflichem Grund - setzte im frühen 18. Jahrhundert jene für Fürth in der Folge charakteristische Form eines additiven Wachstums Straße um Straße ein.
Die Nordzeile der Schirmstraße (ungerade Nummern 1-11) ist, da aus der Rückbebauung der Parzellen an der Bäumenstraße entstanden, Bestandteil des Ensembles Altstadt, in das die Bäumenstraße bis zum südlichen Ende der erhaltenen Altbebauung einbezogen ist; das neue City-Center hat hier eine deutliche Zäsur

geschaffen. Das Ensemble umfasst außerdem die Gruppe späthistoristischer und jugendstilzeitlicher öffentlicher Gebäude südlich und östlich des Helmplatzes (Eichamt, Schule, Feuerhaus und Gymnasium), die eine Vorgängerbebauung ersetzt hat. Der dreieckige Zwickelplatz, zu dem sich Königstraße und Helmstraße vereinen, bildet den südlichen Abschluss des Ensembles.

E-5-63-000-10 **Ensemble Ehem. US-Offizierssiedlung Dambach.** Die am Stadtrand, nahe beim namensgebenden Vorort Dambach gelegene Siedlung für amerikanische Stabsoffiziere und Oberste bildet ein typisches Beispiel des Siedlungsbaus der fünfziger Jahre. Die Wohnanlage wurde im Auftrag der Regierung von Mittelfranken unter Aufsicht des Finanzbauamts Nürnberg von dem Frankfurter Architekten Franz C. Throll im Jahre 1954 entworfen und bis 1959 ausgeführt. Erschlossen wird sie von drei geschwungenen Straßenzügen. Beethoven- und Haydnstraße bilden eine Schlaufe aus. Um ein Rondell mit einem ehemaligen Wasserbassin werden im Norden die Haydn- und Brahmsstraße zusammengeführt. Entlang der Straßenzüge, inmitten einer weiträumigen, gemeinschaftlichen, parkartigen Grünfläche sind, oftmals schräg zueinander versetzt, zwei Typen von insgesamt 44 Wohnhäusern angeordnet. Zur günstigen Belichtung besitzen sie größtenteils Nord-Süd-Orientierung. Es handelt sich durchgängig um zweigeschossige, traufständige Häuser mit giebelseitigem, außen liegendem Kamin und flachem Satteldach. Entweder sind es Doppelhäuser für die Stabsoffiziere mit rückwärtigem Balkon und einer Autounterfahrt oder Einfamilienhäuser für die Obersten mit einem Garagenanbau. Diese elf Einfamilienhäuser befinden sich im Norden der Siedlung. Sämtliche Häuser sind stark durchfenstert, rückwärtig mit dreiteiligen Türfenstern zur Terrasse. Der Eingang wird durch ein schlichtes, trapezförmiges Vordach markiert. Die seitlich an den Doppelhäusern angebrachten Autounterfahrten werden aus einer flachen Betondecke gebildet, die von schlanken Rundstützen aus Stahl getragen wird. Die Wärmeversorgung der Siedlung erfolgte über eine Trafostation.

E-5-63-000-7 **Ensemble Ortskern Burgfarrnbach.** Der wohl schon im Zuge der frühkarolingischen Besiedlung der Regnitzfurche an strategisch wichtiger Stelle entstandene Ort an der Einmündung des Farrnbaches wurde 903 erstmals erwähnt. Zuerst Oberfarrnbach geheißen wurde der Ort später nach den beiden vermutlich schon vor 1303 vorhandenen Adelssitzen Burgfarrnbach genannt.
Das Ensemble umfaßt den engeren historischen Ortskern - ohne das sog. Hinterdorf südlich des Farrnbaches -, der sich aus drei verschiedenen aber zusammenhängenden Siedlungsbestandteilen zusammensetzt. Das Zentrum des Ortes als Siedlung umfaßt die langgestreckte Hauptstraße (Würzburger Straße) in der Ausdehnung von der Zufahrt zum Schloß bis zu der Kapellenplatz genannten Erweiterung im Westen. Dieser Platz war lange durch eine Bebauung an der Stelle der namengebenden Kapelle - von der Patrizierfamilie Volckamer 1478 errichtet und bis 1897 in Teilen erhalten - besetzt. Dieser , Oberen Kapelle` war ungefähr am alten östlichen Ortsrand und in der Höhe der Schloßeinfahrt die , Untere Kapelle` entgegengestellt. Die leicht gekrümmt verlaufende Straße wird im wesentlichen durch freistehende meist giebelständige Bauern- und Wohnhäuser charakterisiert. Auffallende Akzente und Erinnerungen an den alten Verkehrsweg nach Würzburg bilden die Gasthäuser, wie der stattliche traufseitige Satteldachbau des 17. Jahrhunderts, Würzburger Straße 476, und der barocke Mansarddachbau einer Poststation, Würzburger Straße 488, an der Abzweigung nach

Regelsbach.
In dem südlich der Hauptstraße und westlich der Regelsbacher Straße gelegenen Zwickel liegt vom Kirchhof und der ehemaligen Schule (Regelsbacher Straße 3/5) umgeben die gotische Pfarrkirche. Um diese erhabene und weithin sichtbar aufragende Kirche, eine der ältesten Johanniskirchen der Gegend, schließt sich eine haufendorfartige Bebauung. Die unregelmäßige Anlage läßt diesen Bereich als alten Sieldungskern in der Nähe eines abgegangenen Wasserschlosses erkennen.
Dieser dritte zugehörige Siedlungskern von Burgfarrnbach wird heute von dem klassizistischen Schloßneubau der Grafen Pückler-Limpurg (heute Stadtarchiv) repräsentiert. Der mächtige 1830/34 errichtete Schloßbau begrenzt zusammen mit seinen Neben- und Wirtschaftsgebäuden sowie dem Schloßpark den Ort nach Süden. Die ehemalige Brauerei im Schloßhof wurde 1983/84 durch den Neubau eines Altenwohnheims ersetzt.
Im Zusammenwirken von Hauptstraße (Würzburger Straße), Kirchberg und Schloß ist Burgfarrnbach heute noch als ein typisch fränkischer Herrschaftsort erkennbar.

E-5-63-000-3 **Ensemble Eigenes Heim.** Das Ensemble Eigenes Heim besteht aus zwei historischen Teilen, der eine älteste an der Vacher und Heimgartenstraße und der jüngere folgende mit der Damaschke- und Weinbergstraße. Begonnen hat diese Siedlungstätigkeit mit der Gründung einer Baugenossenschaft Eigenes Heim am 22.10.1909, die sich zur Aufgabe den Bau, die Erwerbung und Betreuung von Kleinwohnungen stellte. Das Eigene Heim in Fürth gehört somit zu den frühen von der Gartenstadtbewegung beeinflußten Unternehmungen, da sie bereits ein Jahr nach der Gründung der Nürnberger Gartenstadt und gleichzeitig mit deren ersten Planungen entstand. Der ältere Teil wurde von den Fürther Architekten Peringer & Rogler im Bereich Vacher Straße, Heimgartenstraße und Feldstraße in den Jahren 1910/1911 errichtet. Diese zumeist malerisch abwechslungsreich gestalteten Doppelhäuser mit Fachwerkmotiven entsprechen den Haustypen, die auch in den Gartenstädten zu Anfang der Gartenstadtbewegung vor dem 1. Weltkrieg charakteristisch waren. Auf die als gesundes Wohnen den Mietskasernen entgegengestellte Beziehung von kleiner eigener Hauseinheit (=Heim) und Garten, verweist auch der charakteristische Straßenname der 1909 benannten Heimgartenstraße. Oberhalb dieses Siedlungsteiles auf der Schwand wurde nach dem 1. Weltkrieg die Siedlung fortgeschrieben. Hier planten und bauten die Architekten der Nürnberger Gartenstadt Lehr & Leubert.
Jetzt wurden - 1919-1922 - aus wirtschaftlichen Gründen strenger gestaltete Reihenhausgruppen an der Weingarten- und Damaschkestraße errichtet. Die Bebauung an der Ostseite der Damaschkestraße war schon 1914 fertiggestellt worden. Trotz der sachlicheren Gestaltung gelang es den Architekten mit Torbogenmotiv und platzartigen Aufweitungen wieder eine städtebaulich abwechslungsreiche Anlage zu schaffen. Die 1925 erfolgte Umbenennung der ehem. Schwandstraße in Damaschkestraße, in Erinnerung an den Bodenreformer Adolf Damaschke (1865-1935), bringt auch die reformerischen Intentionen dieser Siedlung zum Ausdruck. Wie bei diesen Siedlungen vor der Stadt üblich, war auch hier ein Konsumgebäude und eine Gaststätte nicht vergessen.

E-5-63-000-6 **Ensemble Karolinenstraße.** Das Ensemble umfaßt den doppelseitig bebauten Bereich der Karolinenstraße, die nach Karoline Groß, der Frau eines seinerzeit dort wohnenden Zimmermeisters, benannt ist. Die Straße ist beispielhaft für die planmäßige

Stadterweiterung mit der Südstadt, die mit der brückenkopfartigen Ecke an der Schwabacher Straße ihren Ausgang nahm.
Das völlig geschlossene Straßenbild westlich der Schwabacher Straße ist mit vornehmen, fast ausschließlich dreigeschossigen Wohnhäusern ab 1870 bebaut. An ihrer Südseite sind die Vorgärten mit den Vorgartenzäunen erhalten. Wie die Vorgartenzäune in ihrer neugotischen bis jugendstilmäßigen Gestaltung unterstreichen, repräsentiert der Straßenraum in reiner und komplexer Form die Architektur insbesondere der frühen Gründerzeit mit den klassizisierenden Formen und Rundbogenfenstern bis zur Spätform der Deutschen Renaissance um die Jahrhundertwende an der Ecke Schwabacher Straße. Am Westende gegen die Dambacher Straße besitzen entsprechend der ursprünglichen Stadtrandsituation die nur zweigeschossigen Eckhäuser Villencharakter. Am Ostende des beidseitig bebauten Bereichs war an der Nordseite durch Zurücknahme der Fluchtlinie eine Überleitung zur Bahnunterführung der Schwabacher Straße geschaffen. Der einzige moderne Bau der Straße (1954-56) schließt an dieser Stelle heute die Fluchtlinie gerade ab, ihm gegenüber wurde bereits 1897/98 durch ein stattliches Eckhaus der größer dimensionierte Bezug zum städtebaulichen Zusammenhang Schwabacher Straße geschaffen.

E-5-63-000-4 **Ensemble Friedrichstraße.** Die Straße ist benannt nach dem Fürther Kaufmann und Mitbegründer der Ludwigseisenbahn Johann Heinrich Friedrich Meyer (1787-1847). Durch ihre Lage am ehem. Bahnhof der 1835 eröffneten ältesten deutschen Eisenbahn besaß die Straße im 19. Jahrhundert eine Bedeutung, die noch heute in der monumentalen Einheitlichkeit der Bebauung anschaulich zum Ausdruck kommt. In der Regel handelt es sich um dreigeschossige, breit proportionierte Traufhäuser mit Sandsteinfassaden. Stilistisch und in der Geschlossenheit des in den 40er und 50er Jahren des 19. Jahrhunderts entstandenen Straßenbildes ist das Vorbild von Friedrich von Gärtners Bauten an der Münchener Ludwigstraße erkennbar, das hier für die Bedürfnisse einer bürgerlichen, durch Gewerbefleiß und Handel geprägten Stadt abgewandelt wurde.

E-5-63-000-5 **Ensemble Hornschuchpromenade/Königswarterstraße.** Das Ensemble setzt sich zusammen aus der Bebauung der Hornschuchpromenade und Königswarterstraße mit den anschließenden Nebenstraßen und der in der Mitte gelegenen kleinen Parkanlage samt Allee. Entlang der Nordseite der hier 1835 eröffneten ehem. Ludwigsbahn, der ältesten Eisenbahnstrecke Deutschlands, wurde 1838 eine schmale städtische Grünanlage, die Promenade, angelegt. Die hier nördlich verlaufende "obere Weinstraße" wurde erst 1890 in Promenade umbenannt, bis sie schließlich ab 1912 als Hornschuchpromenade an einen Wohltäter der Stadt erinnert. Auch die südlich verlaufende ehem. Bahnhofstraße, seit 1875 Königswarterstraße, hatte ihren Namen nach einem vermögenden Wohltäter der Stadt erhalten. Hiermit dokumentieren bereits die Namen die Denkmalbedeutung als repräsentative Anlage des wohlhabenden und einflußreichen Bürgertums von Fürth im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert. An diesen beiden Straßen entstanden nämlich seit 1883 meist viergeschossige herrschaftliche Mietshäuser mit sehr aufwenig gestalteten Sandsteinfassaden in den Formen des späten Historismus (Neurenaissance, Neubarock, Deutsche Renaissance). Der architektonische Ausbau wurde im frühen 20. Jahrhundert abgeschlossen mit einer

eigenständigen Fürther Ausprägung der Architektur der Jugendstilzeit. Die Geschlossenheit der leicht konvergierenden Anlage - mit dem Park in der Mitte und einer schmalen Westfassade, die durch die Einschnürung an der Luisenstraße entstand und die mit der Fassade von Rudolf-Breitscheid-Straße 51 ebenso eine repräsentative Gestaltung aufweist - bewahrt eine von Zeitgenossen mit Pariser Boulevards verglichene städtebauliche Einheit. Der außergewöhnlich gut erhaltene Baubestand dehnt sich teilweise als symmetrisch aufeinander bezogene Baugruppen bis in die kleineren Nebenstraßen aus, so daß diese von der Gesamtanlage nicht zu trennen sind. Bis heute ist hier der vornehmste Wohnbereich des wohlhabenden Bürgertums der Handels- und Industriestadt Fürth anschaulich, der in seiner fast lückenlos erhaltenen Geschlossenheit zudem eines der eindrucksvollsten gründerzeitlichen Stadtquartiere Bayerns und Deutschlands darstellt.
Es sind jedoch auch Störungen zu vermerken, wie die Anwesen Hornschuchpromenade 11 und 19, wie die Neubauten Königswarterstraße 82 und 84 anstelle einer Fabrikantenvilla.

E-5-63-000-8 **Ensemble Ortskern Poppenreuth.** Das Ensemble Ortskern Poppenreuth umfasst den westlichen Bereich des aus einem Rodungsort hervorgegangenen ehemaligen Straßendorfes. Zunächst vermutlich zur Königsmark Fürth gehörend, war der Ort im 12. Jahrhundert staufisches Haus- bzw. Königsgut. 1504 wird Poppenreuth als ein nürnbergisches und dompropstisch-bambergisches Pfarrdorf bezeichnet, womit die Herrschaftsverhältnisse bis ins Spätmittelalter angedeutet sind. Im Jahr 1900 wurde es nach Fürth eingemeindet. Das Dorf hat bis heute seinen Dorfcharakter bewahrt: Den geschichtlichen und topographischen Mittelpunkt bilden Pfarrkirche, Pfarrhof und das sog. Markthaus mit Hofanlage. Die von der Hauptstraße leicht abgerückte und von einem ummauerten Kirchhof umgebene evang.-luth. Pfarrkirche St. Peter und Paul, eine der ältesten Kirchen im sog. Knoblauchsland, ist die Mutterpfarrei von St. Sebald in Nürnberg. Gegenüber steht das Pfarrhaus, ein aus Sandsteinquadern errichteter Walmdachbau aus dem Jahr 1707. Die einzelnen Hofstellen gruppieren sich entlang der Hauptstraße; ihre Wohnstallhäuser wurden im 18./frühen 19. Jahrhundert als eingeschossige, giebelständig zur Straße ausgerichteten Sandsteinbauten mit Satteldach neu errichtet; rückwärtig stehen Ökonomiegebäude des 18. bis späten 19. Jahrhunderts. Die zum Teil erhaltenen Einfriedungsmauern prägen das Ensemble-Bild entscheidend mit.

D-5-63-000-2125 **Albrechtstraße 37.** Wohnhaus, ehem. Sommerhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Schopfwalmdach und zweigeschossiger Holzveranda, an der Westseite Querbau, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Schopfwalmdach, Evora & Meyer, 1876, Querbau Adam Egerer, 1897.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1633 **Aldringerstraße 2.** Villa, ein- bis zweigeschossiger Putzbau mit Mansardgiebeldach und verschalten Giebeln, Reformstil, von Georg Böhner, 1912.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1635 **Aldringerstraße 20.** Wohnhaus mit ehem. Gaststätte, zweigeschossiger Rohbacksteinbau mit verputztem Obergeschoss mit Backsteingliederung, Schopfwalmdach und Risalit mit Schopfwalmzwerchgiebel, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1906/07.
nachqualifiziert

D-5-63-000-2 **Alexanderstraße 1.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustizierten Ecklisenen und reich dekoriertem Stichbogenportal, barock, 1764; bauliche Einheit mit Schwabacher Str. 5 a.
nachqualifiziert

D-5-63-000-3 **Alexanderstraße 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und Hohenzollernwappen über dem Stichbogenportal, barock, zur Schwabacher Straße dreigeschossiger Anbau in Ecklage mit Satteldach, Sandsteinfassade und abgeschrägter Ecke, 1764, klassizistischer Anbau von Caspar Gran, 1850/51.
nachqualifiziert

D-5-63-000-4 **Alexanderstraße 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und Korbbogenportal mit Schlussstein, barock, bez. 1764, 1987 umgebaut.
nachqualifiziert

D-5-63-000-5 **Alexanderstraße 6.** Wohnhaus mit Gaststätte, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und Korbbogenportal mit reichem Rocailledekor, barock, bez. 1764, Ende 19. Jh. umgebaut.
nachqualifiziert

D-5-63-000-6 **Alexanderstraße 10.** Wohnhaus mit Gaststätte, ehem. Gasthaus zum Roten Ochsen, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinerdgeschoss und Korbbogenportal, 1763.
nachqualifiziert

D-5-63-000-7 **Alexanderstraße 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, flachem Mittelrisalit und Korbogenportal mit Kartusche im Giebel und zwei liegenden Kriegerfiguren, barock, 1763, Erdgeschoss 1896 umgebaut.
nachqualifiziert

D-5-63-000-9 **Alexanderstraße 14.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und mittigem Korbbogentor, barock, 1763.
nachqualifiziert

D-5-63-000-10 **Alexanderstraße 18.** Wohnhaus, dreigeschossiger Putzbau mit Mansarddach und Korbbogentor, 1764, Schnitztür samt Gittern Neurenaissance, Ende 19. Jh., Ausleger 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-11 **Alexanderstraße 20.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und rustizierter Lisene, barock, 1767; bauliche Gruppe mit Alexanderstraße 22.
nachqualifiziert

D-5-63-000-12 **Alexanderstraße 22.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustizierten Ecklisenen, betonter Portalachse und zwei geschnitzten Holzerkern, Rokoko, 1767, Fassade 1933 vereinfacht; bauliche Gruppe mit Alexanderstraße 20.
nachqualifiziert

D-5-63-000-13 **Alexanderstraße 24.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Gurtgesimsen und Konsolgesims, spätklassizistisch, von Johann Konrad Jordan, 1845.
nachqualifiziert

D-5-63-000-14 **Alexanderstraße 26.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsolgesims, flachem Mittelrisalit mit Zwerchhaus und Dreiecksgiebel und viersäuligem Portalbalkon, klassizistisch, von Johann Heinrich Jordan, 1834/35; symmetrische Gruppe mit Alexanderstraße 28 und 30.
nachqualifiziert

D-5-63-000-15 **Alexanderstraße 28.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsolgesims, rustiziertem Erdgeschoss, flachem Mittelrisalit mit Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel und Eisengitterbalkon, klassizistisch, von Johann Heinrich Jordan, 1834/35; Mittelteil der Gruppe mit Alexanderstraße 26 und 30.
nachqualifiziert

D-5-63-000-16 **Alexanderstraße 30.** Wohnhaus, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsolgesims, flachem Mittelrisalit mit viersäuligem Portalbalkon und Dreiecksgiebel, klassizistisch, von Johann Heinrich Jordan, 1834/35, Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel 1894 durch beiderseitige Aufstockung zum Vollgeschoss ergänzt; bauliche Gruppe mit Alexanderstraße 26 und 28.
nachqualifiziert

D-5-63-000-17 **Alexanderstraße 32.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss, hölzernem Konsolgesims, viersäuligem Eisenbalkon und Dreiecksgiebel am flachen Mittelrisalit, klassizistisch, von Meyer und Friedrich Schmidt, 1834; zugehörig Rückgebäude, Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Pultdach, wohl letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-205 **Alte Reutstraße 21.** Mietswohnhaus, dreigeschossiger Eckbau mit steilem Mansarddach und stehenden Gauben mit Dreiecksgiebeln sowie bossiertem Sandsteinerdgeschoss und freisichtigen Ziegelsteinobergeschossen mit Sansteingliederung, Neurenaissance, von Fritz Seiler, 1897.
nachqualifiziert

D-5-63-000-18 **Amalienstraße 6.** Mietshaus, viergeschossiger Eckbau mit Mansarddach und reich gegliederter Sandsteinfassade mit rundem Eckbodenerker, Erker mit Gitterbalkon und Schweifgiebel, Neubarock, von Adam Egerer, 1902.
nachqualifiziert

D-5-63-000-19 **Amalienstraße 10.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Gusseisen-Balkonen, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, um 1893; bauliche Gruppe mit Turnstraße 1/3.
nachqualifiziert

D-5-63-000-20 **Amalienstraße 11.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Breiterker und Zwerchhaus mit Ziergiebel, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1897/98.
nachqualifiziert

D-5-63-000-21 **Amalienstraße 13.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit zwischen Erkern eingespannten, gebauchten Gitterbalkonen und Zwerchhaus mit Schweifgiebel, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, bez. 1897.
nachqualifiziert

D-5-63-000-22 **Amalienstraße 15.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und Mittelerker mit Balkonbrüstung, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1892/94.
nachqualifiziert

D-5-63-000-23 **Amalienstraße 17; Schwabacher Straße 69.** Mietshaus, viergeschossiger Eckbau mit Mansarddach und Sandsteinfassade mit Erkern, Giebelgauben, Eckrisalit und polygionalem Eckturmerker, im Neu-Nürnberger-Stil, von Wilhelm Horneber, 1902/03.
nachqualifiziert

D-5-63-000-24 **Amalienstraße 19.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Sohlbankgesimsen, Neurenaissance, von Egerer und Richter, 1888/89; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Einheit mit Amalienstraße 21.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1785 **Amalienstraße 21.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Massivbau mit Satteldach und Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Gesimsgliederung, Neurenaissance, Egerer und Richter, 1888/89; bauliche Einheit mit Amalienstraße 19; Rückgebäude, Mietswohnhaus, zweigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit abgewalmten Pultdach, Gauben mit Dreiecksgiebeln und Hausteingliederung, Egerer und Richter, 1888/89; ehem. Wäscherei, eingeschossiger Sichtziegelsteinbau mit flachem Pultdach, M. Kümmerling, 1929.
nachqualifiziert

D-5-63-000-25 **Amalienstraße 23.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Mittelerker und Zwerchgiebel, Neurenaissance, von Adam Egerer, bez. 1894.
nachqualifiziert

D-5-63-000-26 **Amalienstraße 25.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, wohl von Michael Teufel, 1889/90.
nachqualifiziert

D-5-63-000-27 **Amalienstraße 27.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Dachgauben, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1898-1900; bauliche Gruppe mit Amalienstraße 29/31.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1786 **Amalienstraße 29.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Dachgauben, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1898-1900; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Amalienstraße 27/31.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1787 **Amalienstraße 31.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Dachgauben, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1898-1900; Rückgebäude, ein- bis zweigeschossiger Backsteinbau mit Terrassen- und Flachdach, teilweise Fachwerk mit Ziegelausfachung, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Amalienstraße 27/29.
nachqualifiziert

D-5-63-000-28 **Amalienstraße 35.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Dachgauben, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1893/94; bauliche Gruppe mit Amalienstraße 35a.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1788 **Amalienstraße 35 a.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Dachgauben, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1899; bauliche Gruppe mit Amalienstraße 35.
nachqualifiziert

D-5-63-000-29 **Amalienstraße 37.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, spätklassizistisch, 1888; Remise, erdgeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Einheit mit Amalienstraße 39.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1789 **Amalienstraße 39.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, spätklassizistisch, 1888; bauliche Einheit mit Amalienstraße 37.
nachqualifiziert

D-5-63-000-2080 **Amalienstraße 43; Ludwigstraße 15.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit im Westen abgewalmten Mansarddach und Satteldachgauben, von Leonhard Gran, 1881; in Hoflage.
nachqualifiziert

D-5-63-000-30 **Amalienstraße 46.** Mietshaus, fünfgeschossiger Eckbau mit Satteldach und reich gegliederter Sandsteinfassade mit rundem Eckerker, Flacherker und Balkonen an der Westseite und Polygonalerker an der Nordseite, Neubarock, von Karl Gran, 1904/05, später aufgestockt.
nachqualifiziert

D-5-63-000-31 **Amalienstraße 51.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustizierten Geschossen, Flacherker mit Puttenrelief im Schweifgiebel, Reliefbüste "FREYJA" und Zwerchgiebel, Jugendstil, von Ebert und Müller, 1909/10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-32 **Amalienstraße 53.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Mittelerker und Volutenzwerchgiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, bez. 1904; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-33 **Amalienstraße 55.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Balkon, Treppengiebel, Flach- und Polygonalerker, im Neu-Nürnberger-Stil, von Adam Egerer, 1902-04; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mittelrisalit und Mansarddach, gleichzeitig; ehem. Werkstattgebäude, zweigeschossiger, u-förmiger Backsteinbau mit verschiefertem Obergeschoss, umlaufendem Balkon und Pultdach, gleichzeitig; ehem. Backhaus, erdgeschossiger Backsteinbau mit Satteldach und hohem Kamin mit Ziegelsteingliederung, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-34 **Amalienstraße 57.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit zwei rustizierten Sandsteingeschossen, drei verputzten Obergeschossen mit Stuckdekor, reich skulptiertem Sandsteinerker, Loggia, hölzernen Blumenkastenhängevorrichtungen und Zwerchgiebel, Jugendstil, von Ebert und Müller, 1909; Rückflügel, viergeschossiger Backsteinbau mit Eisenbalkonen und Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-35 **Amalienstraße 59.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker und geschweiftem Zwerchgiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, wohl von Ludwig Hausl, 1900; Rückgebäude, viergeschossiger Backsteinbau mit Pultdach und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss, gleichzeitig; Werkstattgebäude, erdgeschossiger Putzbau mit Flachdach, gleichzeitig; Nebengebäude, ein- bis zweigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-36 **Amalienstraße 60.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Mittelerker und Volutenzwerchgiebel, Neubarock, von Carl Frank, 1904.
nachqualifiziert

D-5-63-000-37 **Amalienstraße 61.** Mietshaus, fünfgeschossiger Eckbau mit Satteldach und Sandsteinfassade mit verputztem Obergeschoss und polygonalem Eckerkerturm mit Zwiebelhaube, an der Südseite Erker und Zwerchgiebel, an der Ostseite Polygonalerker und Zwerchgiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Ludwig Hausl, 1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-38 **Amalienstraße 63.** Mietshaus, ehem. mit Gaststätte, viergeschossiger Eckbau mit Satteldach und Sandsteinfassade mit von Zwerchhäusern flankiertem, rundem Eckturm, Erker mit Balkonbrüstung an der Südseite und ausgebautem Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, von Adam Egerer, 1898/99.
nachqualifiziert

D-5-63-000-39 **Amalienstraße 64.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Paul, Sandsteinquaderbau mit Satteldach, polygonal schließenden Kreuzarmen, polygonalem Chor und Fassadenturm mit Spitzhelm, Saalbau mit Kreuzrippengewölbe und Emporen in den Abseiten, neugotisch, von Karl Lemmes, 1897-1900; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1578 **Amalienstraße 64.** Wetterhäuschen, quadratischer Sandsteinquaderbau mit auskragendem, sehr flachem Zeltdach, reduziert-historisierend, um 1910.
nachqualifiziert

D-5-63-000-40 **Amalienstraße 65.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Erker und getrepptem Rollwerkgiebel, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1902/03; Rückgebäude, dreigeschossiger, abgewinkelter Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-41 **Amalienstraße 70.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker, Zwerchhaus mit Ziergiebel und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, wohl von Johann Teufel, bez. 1902; Rückgebäude, dreigeschossiger, abgewinkelter Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-42 **Amalienstraße 71.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Mittelerker, Zwerchhaus mit Volutengiebel und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, wohl von Johann Teufel, bez. 1900; bauliche Gruppe mit Amalienstraße 73/75.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1790 **Amalienstraße 73.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Mittelerker, Zwerchhaus mit Volutengiebel und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, wohl von Johann Teufel, bez. 1901; bauliche Gruppe mit Amalienstraße 71/75.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1791 **Amalienstraße 75.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Erker, Zwerhhäusern mit Volutengiebeln, ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss und mit schräggestelltem Erker und Polygonalaufsatz an der Ecke, im Neu-Nürnberger-Stil, wohl von Johann Teufel, 1901; bauliche Gruppe mit Amalienstraße 71/73.
nachqualifiziert

D-5-63-000-43 **Amalienstraße 77.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich dekorierter Sandsteinfassade mit Erker und Eisenbalkonbrüstung, letztes Geschoss im Mittelteil zurückgesetzt mit Terrasse mit Eisenbalkonbrüstung und Schweifgiebel, Jugendstil, von Bräutigam und Wiessner, 1907; Rückgebäude, ehem. Werkstattgebäude, zweigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit flachem Pultdach, Gliederungselementen aus Ziegelstein und durchfenstertem Kellergeschoss, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-44 **Amalienstraße 79.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung, Zwerchhaus und einseitiger Dachgeschoss-Loggia mit Eisenbalkonbrüstung, Spätjugendstil, von Ebert und Müller, 1908/09.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1595 **Am historischen Lokschuppen 40; Karolinenstraße 91.** Lokschuppen, Sandsteinquaderbau mit Rundbogenöffnungen und Satteldach, um 1860; Wohn- und Werkstättenanbau, erdgeschossiger Sandstein- und Ziegelbau mit Schopfwalmdach und verputztem Giebel, 1911; Geräteschuppen, erdgeschossiger, verputzter Ziegelbau mit Walmdach und Fledermausgauben, 1911.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1645 **Am Kieselbühl.** Steinkreuz, Sandstein, wohl Ende 16. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1560 **Am Vacher Markt 8.** Ehem. Gasthaus in Ecklage, zweigeschossiger Rohbacksteinbau mit Satteldach und Sandsteingliederung, schlichte Neurenaissance, von Johann Melchior Voit, bez. 1906.
nachqualifiziert

D-5-63-000-47 **Angerstraße 1.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Neurenaissance, von Johann Hertlein, 1901.
nachqualifiziert

D-5-63-000-48 **Angerstraße 1 a; Angerstraße 1a.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Mittelerker mit geschweifter Eisenbalkonbrüstung, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, um 1900; Rückgebäude, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig, später aufgestockt.
nachqualifiziert

D-5-63-000-379 **Angerstraße 2.** Wohnhaus, schmaler, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach, stehender Gaube und reicher Gliederung, frühklassizistisch, bez. 1783.
nachqualifiziert

D-5-63-000-49 **Angerstraße 2.** Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit stehenden Gauben und Fledermausgauben, Sandsteinfassaden mit reicher Gliederung und abgeschrägter Ecke im Erdgeschoss, frühklassizisierend, J. und M. Müller, 1912; an das Nachbargebäude angepasst.
nachqualifiziert

D-5-63-000-50 **Angerstraße 3.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Zahnschnittfries an der Traufe, Neurenaissance, 1887; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Angerstraße 5/7.
nachqualifiziert

D-5-63-000-51 **Angerstraße 4.** Wohnhaus, mehrteiliger Gebäudekomplex mit Putzfassade und verschieferten Obergeschossen, südlich dreigeschossiger Mansarddachbau mit anschließendem dreigeschossigem Pultdachbau und rechtwinklig hervortretendem, zweigschossigem und giebelseitigem Satteldachbau mit verschiefertem Zwerchhaus, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-52 **Angerstraße 5.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Zahnschnittfries an der Traufe, Neurenaissance, von J. und Wilhelm Horneber, 1888; bauliche Gruppe mit Angerstraße 3/7.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1735 **Angerstraße 7.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Seitenfront an der Ammonstraße im Anschluss an die dortige Bebauung in Rohbackstein, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1900; bauliche Gruppe mit Angerstraße 3/5.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1662 **Angerstraße 9.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, reich dekoriertem Erker mit Balkonbrüstung an der abgeschrägten Ecke und Dachgauben, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1901.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1575 **Angerstraße 17.** Mietshaus in Ecklage, fünfgeschossiger Putzbau mit Satteldach, rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, zwei Erkern mit Eisenbalkonbrüstungen, zwei Zwerchgiebeln mit Stuckdekor und Eisenbalkon an der abgerundeten Ecke, historisierend mit Jugendstil-Elementen, von Adam Egerer, 1907/08.
nachqualifiziert

D-5-63-000-53 **Angerstraße 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Erker mit hölzerner Zwerchhauslaube mit Schopfwalmdach, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1895.
nachqualifiziert

D-5-63-000-54 **Angerstraße 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach, Blendrahmengliederung und doppeltem Gurtgesims, spätklassizistisch, 1867/68, Aufstockung von Konrad Gieß, 1883; bauliche Gruppe mit Eckhaus Schießplatz 16 und Angerstraße 22.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1628 **Atzenhofer Straße.** Kriegerdenkmal für 1914/18 und 1939/45, Sandsteinaufbau mit halbrundem Giebel und Relief eines gefallenen Kriegers, davor Eisengeländer, 1923.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1483 **Atzenhofer Straße 48.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Gesimsgliederung und Zahnschnitt-Traufgesims, bez. 1787.
nachqualifiziert

D-5-63-000-2120 **Auf der Schwand 17; Friedrich-Ebert-Straße 21.** Grundschule, dreiteiliger Schulhauskomplex: zweigeschossige, verputzte Ziegelbauten mit Satteldächern, verbunden durch ein einheitliches flaches Vordach auf Metallstützen, im Südwesten als offene Pausenhalle auslaufend, Pläne von Karl Dubois/städtisches Hochbauamt Fürth, 1950-51, erweitert 1952-53; an der östlichen Giebelseite Sgraffito Schulkinder mit Lehrer, von Hans Kreuzer, 1951; Turnhalle, ein- bis zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach, Karl Dubois/städtisches Hochbauamt Fürth, 1954, an der östlichen Giebelseite Wandmosaik Fackelträger mit Kind, 1955; Fahrradeinstellhalle, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, Karl Dubois/städtisches Hochbauamt Fürth, 1951; Kunst am Bau: 2 Bären und Sonnenuhr mit Gockel, Skulpturen aus Kunststein bzw. Metall, von Gudrun Kunstmann, 1960.
nachqualifiziert

D-5-63-000-56 **Austraße 12.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung und geschweiftem Zwerchgiebel, in Neurenaissance-Formen, von Karl Schick und Carl Frank, 1904/05.
nachqualifiziert

D-5-63-000-57 **Austraße 14.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit geschweiftem Zwerchgiebel, rustiziertem Sandsteinerdgeschoss und verputzten Obergeschossen mit reichem Stuckdekor, Neubarock, von Carl Frank, bez. 1904.
nachqualifiziert

D-5-63-000-58 **Austraße 16.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker, Zwerchhaus mit Schweifgiebel und Dachgauben mit Spitzhelmen, historisierend, von Karl Schick, 1903/04.
nachqualifiziert

D-5-63-000-59 **Austraße 18.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, verputzten Obergeschossen mit Sandsteingliederung, Zwerchhäusern mit Dreiecksgiebeln und holzgeschnitztem Turmaufsatz mit Spitzhelm an der Ecke, im Neu-Nürnberger-Stil, von Karl Schick, 1903.
nachqualifiziert

D-5-63-000-60 **Badstraße 1.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade an der Badstraße und Backsteinfassade mit Sandsteingliederungen und -erdgeschoss an der Bogenstraße, Neurenaissance, von Hans Horneber, 1898; bauliche Gruppe mit Bogenstraße 13.
nachqualifiziert

D-5-63-000-61 **Badstraße 1 a.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Dachgauben und stichbogiger Tordurchfahrt, Neurenaissance, von Hans Horneber, 1890/91.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1690 **Badstraße 1 a; Badstraße 3; Mathildenstraße 33; Mathildenstraße 35; Mathildenstraße 37; Mathildenstraße 39; Mathildenstraße 41; Mathildenstraße 42; Mathildenstraße 44; Mathildenstraße 46; Mathildenstraße 48; Pfisterstraße 24; Pfisterstraße 26; Pfisterstraße 28.** Felsenkeller, umfangreiches Gangsystem, wohl 18./19. Jh., Ausbau zum Luftschutztiefbunker um 1940, modern gesichert; vom Hof aus zugänglich, zwischen Badstraße und Pfisterstraße bzw. unter Mathildenstraße; ehem. verbunden mit Felsenkellersystem mit Zugang vom Mariensteig.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-5-63-000-62 **Badstraße 3.** Mietshaus, ehem. "Herberge zur Heimat", viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und rutsiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1891, Dachumbau zu Vollgeschoss wohl 20. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-63 **Badstraße 5.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Gurtgesims und Dachgauben, neuklassizistisch, 1890.
nachqualifiziert

D-5-63-000-64 **Badstraße 7.** Mietshaus mit ehem. Gaststätte, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1894.
nachqualifiziert

D-5-63-000-65 **Badstraße 13; Badstraße 18; Badstraße 15; Pfisterstraße 50; Pfisterstraße 52.** Ehem. Metallfolienfabrik M. Brünn & Co.: ehem. Geschäftshaus, fünfgeschossiger Putzbau mit Walmdach, Putzgliederung und Schweifgiebel zur Pfisterstraße, von Peringer und Rogler, 1913; rechtwinklig angeschlossen ehem. Fabriktrakt, viergeschossiger Putzbau mit Mansarddach und Dachgauben, von Peringer und Rogler, 1913, Erweiterung nach Süden 1921; ehem. Fabrikgebäude, dreigeschossiger Putzbau mit Satteldach und hohem Sockelgeschoss, von Hans Rogler, 1925; Verbindungstrakt mit Bogen über der Straße, eingeschossiger Putzbau mit Satteldach und skulptierten Schlusssteinen, von Hans Rogler, bez. 1925; Einfriedung, verputzte Steinmauer mit Kalksteinpfeilern, wohl um 1913; vor ehem. Geschäftshaus; Einfriedung, verputzte Steinmauer und -torpfeiler, um 1925; vor ehem. Fabrikgebäude; sämtlich in reduziert-historisierenden Formen.
nachqualifiziert

D-5-63-000-66 **Badstraße 28; Badstraße 24; Badstraße 26.** Büro- und Wohnhaus, freistehender, zweiflügeliger und viergeschossiger Putzbau mit Satteldach, Sandsteinerdgeschoss, Putzgliederung, allegorischer Steinfigur und Stufengiebel, im Winkel erdgeschossiger Eingangsbau, expressionistisch, von Max Ebert, bez. 1925; Einfriedung, Sandsteinmauer, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-92 **Bahnhofplatz.** Centaurenbrunnen, Schweifbecken aus Sandstein mit Felsen und großer allegorischer Bronzefigurengruppe, in naturalistisch-neubarocken Formen, von Rudolf Maison, Guss von Ferdinand von Miller, bez. 1890; in Platzmitte.
nachqualifiziert

D-5-63-000-85 **Bahnhofplatz 1.** Mietshaus, viergeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, flachen Seitenrisaliten und Eisenbalkon auf Konsolen, in spätklassizistischen Formen, von Leonhard Gran, 1868/69.
nachqualifiziert

D-5-63-000-86 **Bahnhofplatz 2.** Mietshaus, ehem. Hotel Stern, viergeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Erker, in spätklassizistische Formen, von Leonhard Gran, 1868/70; bauliche Gruppe mit Bahnhofplatz 3 und Gustav-Schickedanz-Straße 10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-87 **Bahnhofplatz 3.** Mietshaus, viergeschossiger Eckbau mit Satteldach, Eckerker und leicht erhöhtem Mittelrisalit mit Eisengitterbalkon auf Konsolen, reiche, spätklassizistische Sandsteinfassade, von Leonhard Gran, 1868/70; Mittelteil der baulichen Gruppe mit Bahnhofplatz 2 und Gustav-Schickedanz-Straße 10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-88 **Bahnhofplatz 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit giebelseitigem Walmdach, Konsoltraufgesims, Balusterbalkon und segmentgiebeligem Zwerchhaus, spätklassizistisch, von Wilhelm Evora und Jakob Meyer, 1874; bauliche Gruppe mit Bahnhofplatz 8.
nachqualifiziert

D-5-63-000-89 **Bahnhofplatz 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger Eckbau mit Satteldach, Sandsteinfassade und Pilastergliederung, Zwerchhaus mit Segmentgiebel und Steinbalkon auf Gusseisenkonsolen, spätklassizistisch, von Wilhelm Evora und Jakob Meyer, 1873/74; bauliche Gruppe mit Bahnhofplatz 7.
nachqualifiziert

D-5-63-000-90 **Bahnhofplatz 9; Bahnlinie Nürnberg Hbf - Bamberg; Karolinenstraße.** Hauptbahnhof; Empfangsgebäude, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, flachgiebeligem Mittelrisalit, mittig angebauter, erdgeschossiger dreibogiger Schalterhalle mit Flachgiebel und zwei seitlich angebauten, erdgeschossigen Flügelbauten, spätklassizistisch, von Eduard Rüber, 1863/64, Schalterhalle 1914 angebaut; östlicher Pavillon, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1902/03, 1914 erweitert; westlicher Pavillon, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1904; Bahnsteigüberdachungen, gusseiserne Perrondachstützen, Fa. Spaeth (Dutzendteich), Ende 19. Jh. und später; Bahnsteigtunnel, Eisenträgerkonstruktion, 1909.
nachqualifiziert

D-5-63-000-91 **Bahnhofplatz 11.** Wohn- und Geschäftshaus, repräsentativer, dreiteiliger Eckbau mit Sandsteinfassaden, Nordteil dreigeschossiger Walmdachbau mit Eckerker und Lisenengliederung, spätklassizistisch, 1866/67, Südteil ehem. dreigeschossiger Walmdachbau, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1889/90, Aufstockung bez. 1948, Zwischentrakt eingeschossig, mit gusseisernem Loggia-Aufbau.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1632 **Bahnlinie Fürth - Würzburg.** Eisenbahnbrücke, fünfbogiger Viadukt aus Sandstein, 1863; an der Abzweigung der Geißäckerstraße.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1848 **Bahnlinie Fürth - Würzburg; Karolinenstraße; Karolinenstraße 45; Karolinenstraße 47.** Tunnel, Straßenunterführung unter Eisenbahnstrecke, Walzträgerbau, um 1907; zugehörig zwei Pavillons an der Südseite; östlicher Pavillon, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach und rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, 1915; westlicher Pavillon, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach und rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, 1907.
nachqualifiziert

D-5-63-000-573 **Bahnlinie Nürnberg Hbf - Bamberg; Karolinenstraße.** Tunnelzugang, südlicher Kopfbau des Luisentunnels, langgestreckter, offener Pavillon auf Betonsäulen, mit geschweiftem Blechdach, 1913.
nachqualifiziert

D-5-63-000-93 **Balbiererstraße 1; Balbiererstraße 3.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, polygonalem Eckerkerturm mit Schweifkuppel, Dachgauben und Zwerchhäusern mit Ziergiebeln, im Neu-Nürnberger-Stil, von Bräutigam und Wiessner, 1903; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun mit Sandsteinpfeilern, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-94 **Balbiererstraße 2.** Mietswohnhaus, vier- bis fünfgeschossiger Eckbau über L-förmiger Grundlinie, mit Satteldach- und Walmdach sowie Sandsteinfassaden mit Blendmaßwerk, Gesimsgliederung und Zwerchgiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Bräutigam und Wiessner, 1903/04.
nachqualifiziert

D-5-63-000-95 **Balbiererstraße 3.** Mietswohnhaus, viergeschossiger Traufseitbau mit Mansarddach und Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Stockwerkgesims und Zwerchhaus mit getrepptem Giebel, historisierend, von Bräutigam und Wiessner, 1903.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1576 **Balbiererstraße 7.** Mietswohnhaus, viergeschossiger Traufseitbau mit Mansarddach, Sandsteinfassade mit dreiseitigem Bodenerker und einseitigem Zwerchhaus mit Walmdach, historisierender Jugendstil, von Peringer und Rogler, 1907.
nachqualifiziert

D-5-63-000-96 **Balbiererstraße 12; Balbiererstraße 14.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und hölzernen Dachgauben, im Neu-Nürnberger-Stil, wohl von Johann Dorner, 1902; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-97 **Balbiererstraße 14.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchhausgiebel und hölzernen Gauben und Dacherkern, im Neu-Nürnberger-Stil, von Bräutigam und Wiessner, 1903; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-98 **Balbiererstraße 16.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Gauben und Fachwerk-Dachgeschoss, Neubarock, von Johann Dorner, bez. 1902; Rückgebäude, erdgeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach und Zwerchhaus, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-100 **Balbiererstraße 18.** Mietshaus viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, geschweiftem Zwerchhausgiebel und ausgebautem Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, von Karl Schick, bez. 1902.
nachqualifiziert

D-5-63-000-101 **Balbiererstraße 20.** Mietswohnhaus, fünfgeschossiger, massiver Eckbau mit Satteldach und Sandsteinfassaden mit rustiziertem Erdgeschoss und Gesimsgliederung, Neurenaissance, von G. Lampert, 1902, Aufstockung modern; bauliche Gruppe mit Waldstraße 39.
nachqualifiziert

D-5-63-000-102 **Baldstraße 1.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau auf hohem Sockelgeschoss mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Dachgauben, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1886-1889; bauliche Gruppe mit Baldstraße 2-6, Untere Fischerstraße 1/3, Gustavstr. 12/14 und Mühlstraße 1/3/5.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1742 **Baldstraße 2.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Dachgauben und Erker an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, bez. 1886; bauliche Gruppe mit Baldstraße 1/3-6, Untere Fischerstraße 1/3, Gustavstraße 12/14 und Mühlstraße 1/3/5.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1743 **Baldstraße 3.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau auf hohem Sockelgeschoss mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Dachgauben, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1886-1889; bauliche Gruppe mit Baldstraße 1/2/4-6, Untere Fischerstraße 1/3, Gustavstr. 12/14 und Mühlstraße 1/3/5.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1744 **Baldstraße 4.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau auf hohem Sockelgeschoss mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1886-1889; bauliche Gruppe mit Baldstraße 1/2/3/5/6, Untere Fischerstraße 1/3, Gustavstr. 12/14 und Mühlstraße 1/3/5.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1745 **Baldstraße 5.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau, an Baldstraße mit reich gegliederter Sandsteinfassade, an Unterer Fischerstraße mit Rohbacksteinfassade mit Sandsteinsockelgeschoss und -gliederung, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1886-1889; bauliche Gruppe mit Baldstraße 1-4/6, Untere Fischerstraße 1/3, Gustavstraße 12/14 und Mühlstraße 1/3/5.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1746 **Baldstraße 6.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau, an Baldstraße mit reich gegliederter Sandsteinfassade, an Unterer Fischerstraße mit Rohbacksteinfassade mit Sandsteinsockelgeschoss und -gliederung, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1886-1889; bauliche Gruppe mit Baldstraße 1-5, Untere Fischerstraße 1/3, Gustavstraße 12/14 und Mühlstraße 1/3/5.
nachqualifiziert

D-5-63-000-67 **Bäumenstraße 1.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Putzbau mit Satteldach, 1739, Aufstockung 1858.
nachqualifiziert

D-5-63-000-68 **Bäumenstraße 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Putzbau mit Satteldach und Giebelzwerchhaus, um 1730.
nachqualifiziert

D-5-63-000-69 **Bäumenstraße 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit verputztem Fachwerk-Obergeschoss und Satteldach, um 1735, Fachwerk-Aufstockung 1851.
nachqualifiziert

D-5-63-000-70 **Bäumenstraße 4.** Gasthaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, 1727.
nachqualifiziert

D-5-63-000-71 **Bäumenstraße 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Korbbogentür und Gurtgesims, um 1730, Aufstockung später.
nachqualifiziert

D-5-63-000-72 **Bäumenstraße 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und breitem Zwerchhaus mit Volutengiebel, um 1740, Aufstockung später.
nachqualifiziert

D-5-63-000-73 **Bäumenstraße 8.** Wohnhaus mit Gaststätte, zweigeschossiger traufseitiger Putzbau mit Satteldach, Giebelzwerchhaus und Korbbogentür, um 1728.
nachqualifiziert

D-5-63-000-74 **Bäumenstraße 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Putzbau mit Satteldach und Korbbogentor, um 1735.
nachqualifiziert

D-5-63-000-75 **Bäumenstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Mansarddach, breitem Zwerchhaus und Volutengiebel, 1728.
nachqualifiziert

D-5-63-000-76 **Bäumenstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und verputztem Zwerchhaus mit Giebel, 1738.
nachqualifiziert

D-5-63-000-77 **Bäumenstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Korbbogentor und Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, um 1720.
nachqualifiziert

D-5-63-000-78 **Bäumenstraße 13.** Wohnhaus mit Gaststätte, zweigeschossiger traufseitiger, teils verputzter Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Rundbogenportal und Zwerchhaus mit Volutengiebel, 1738.
nachqualifiziert

D-5-63-000-79 **Bäumenstraße 14.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger, verputzter Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Korbbogenportal, Zwerchhaus an der Schmalseite mit Satteldach, Zwerchhäuser an der Längsseite mit Walmdächern, 1742.
nachqualifiziert

D-5-63-000-80 **Bäumenstraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Giebelzwerchhaus, bez. 1743.
nachqualifiziert

D-5-63-000-81 **Bäumenstraße 17.** Ehem. Gasthaus, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquadereckbau mit Mansardwalmdach und Korbbogentoren, 1739.
nachqualifiziert

D-5-63-000-82 **Bäumenstraße 19.** Wohnhaus mit Gaststätte, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinquadereckbau mit Satteldach und erhöhtem Mittelrisalit mit Giebel, im Kern 1723, Umbau der traufseitigen Hauptfassade von Johann Michael Zink, 1867.
nachqualifiziert

D-5-63-000-83 **Bäumenstraße 32; Hallstraße 1.** Amtsgericht, vierflügeliger, nahezu geschlossener, um einen Innenhof gruppierter Gebäudekomplex, dreigeschossiger Walmdachbau auf hohem Sockelgeschoss mit Sandsteinfassaden, rustiziertem Erdgeschoss, Lisenengliederung und zwei Mittelrisaliten mit Dreiecksgiebeln, in neubarocken Formen, von Landbauamtsassessor Andreas Roth, 1898-1900; Hofmauer, gegliederte Sandsteinquadermauer, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-651 **Bäumenstraße; Dr.-Henry-Kissinger-Platz; Königstraße; Franz-Josef-Strauß-Platz.** Brunnen, sog. Jugend- oder Spielzeugbrunnen, längliches Brunnenbassin mit Puttengruppe auf Sockel in Form eines Vierkantbalusters, sämtlich in Kalkstein, in neubarocken Formen, von Johannes Götz, 1908.
nachqualifiziert

D-5-63-000-103 **Beim Liershof 1; Beim Liershof 3.** Ehem. Brauhaus, sog. Frau-van-Lierds-Hof, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Dachgauben, Stichbogenportal, kugelbesetztem Nordgiebel und südlichem Fachwerkgiebel, an der östlichen Traufseite zweigeschossiges Fachwerk-Aufzugszwerchhaus, westlich erdgeschossiger Anbau mit flachem Pultdach, 1679; Hofmauer, Sandsteinquadermauer mit Rundbogenportal aus Sandsteinquadern und Zieraufsatz, gleichzeitig, als Verbindung zu Anwesen Beim Liershof 3.
nachqualifiziert

D-5-63-000-104 **Beim Liershof 3; Beim Liershof 3 a.** Doppelwohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach und hofseitig stark erneuerten Lauben-Anbauten, Osthälfte (Nr. 3) Fachwerkbau mit Aufzugsdächlein am Ost- und nördlichem Zwerchhausgiebel, 17./18. Jh., Westteil (Nr. 3a) Sandsteinquaderbau mit Voluten am Giebelansatz, im Kern 17./18. Jh., wohl später in Sandstein erneuert.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1489 **Bernbacher Straße 2; Nähe Söldgasse.** Wohnhaus in Ecklage, freistehender, zweigeschossiger Sandsteinbau auf hohem Sockelgeschoss mit Walmdach, Ecklisenen, Gurtgesims und flachem Mittelrisalit mit Dreiecksgiebel, spätklassizistisch, um 1870; ehem. Scheune, erdgeschossiger Fachwerk- und Sandsteinbau mit Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1629 **Bernbacher Straße 6.** Hofanlage; Wohnhaus, erdgeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Satteldachzwerchhaus, spätklassizistisch, um 1870; Nebengebäude mit Backhaus, erdgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Treppengiebel, neugotisch, gleichzeitig; Einfriedung, Pfeilergitterzaun und Sandsteinpfeiler, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-2101 **Berolzheimerstraße 30.** Gartenhaus, eingeschossiger Putzbau mit Satteldach und Veranda, Ebert & Groß, 1911/12.
nachqualifiziert

D-5-63-000-107 **Billinganlage 1 a.** Ehem. Kontrollhaus für Pflasterzoll, freistehender, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und erdgeschossigen Mansardwalmdachflügeln, Neubarock, von Otto Holzer, 1902.
nachqualifiziert

D-5-63-000-108 **Billinganlage 12.** Wohnhaus, freistehender, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Gurtgesims, klassizistisch, von Johann Michael Zink, 1837.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1825 **Billinganlage 14.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Erker, im Neu-Nürnberger-Stil, von J. Bock, 1898/1899; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Billinganlage 16 und Vacher Straße 2-14 (gerade Nrn.).
nachqualifiziert

D-5-63-000-109 **Billinganlage 16.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Erkern und polygonalem Eckerkerturm, im Neu-Nürnberger-Stil, von J. Bock, 1899/1900; bauliche Gruppe mit Billinganlage 14 und Vacher Straße 2-14 (gerade Nrn.).
nachqualifiziert

D-5-63-000-1484 **Bisloher Hauptstraße 6 a.** Ehem. Herrensitz, Rest einer Vierflügelanlage, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach und Querflügel mit Satteldach, 17. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1605 **Bismarckstraße 6; Parkstraße 12.** Rest des ehem. Ludwigsbahnhofs, Sandsteinquadermauer mit Eisengitterzaun, um 1886.
nachqualifiziert

D-5-63-000-112 **Blumenstraße 2.** Wohnhaus, langgestreckter, dreigeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und sehr flachem Mittelrisalit, klassizistisch, von Friedrich Schmidt, 1842, Umbau Erdgeschoss bez. 1984; Rückgebäude, ehem. Ökonomiegebäude, eingeschossiger Putzbau mit Satteldach und Schopf, wohl gleichzeitig; Rückgebäude, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-113 **Blumenstraße 3.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, mit von Atlanten getragenem Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung und Balkon auf Konsolen, Neurenaissance, von Adam Egerer, bez. 1888.
nachqualifiziert

D-5-63-000-114 **Blumenstraße 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und Neurenaissance-Zwerchhaus mit Segmentgiebel, spätklassizistisch, im Kern vor 1847, Dachumbau von Adam Egerer, bez. 1889; bauliche Gruppe mit Eckhaus Blumenstraße 6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-115 **Blumenstraße 5.** Bankgebäude, ehem. Bayer. Staatsbank, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, flachen Seitenrisaliten, Zwerchhaus mit Segmentgiebel und Eisenbalkon, in neubarocken Formen, von Joseph Förster und M. Förtsch, bez. 1895.
nachqualifiziert

D-5-63-000-116 **Blumenstraße 6.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und Zwerchhäusern mit Dreiecksgiebel, spätklassizistisch, im Kern vor 1847, Dachumbau von Adam Egerer, 1889; bauliche Gruppe mit Blumenstraße 4.
nachqualifiziert

D-5-63-000-117 **Blumenstraße 8.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Fachwerk-Mansarde, Ecklisenen, Sohlbankgesimsen, Rundbogenfries an der Traufe und Eckzwerchhaus mit Volutengiebel, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1852, Dachumbau im Neu-Nürnberger-Stil von Bernhard Mucke, 1898.
nachqualifiziert

D-5-63-000-118 **Blumenstraße 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Stichbogenfenstern, Blendengliederung und Friesen, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1858/59; bauliche Gruppe mit Blumenstraße 12.
nachqualifiziert

D-5-63-000-119 **Blumenstraße 11.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger, nach Osten abgewalmter Satteldachbau mit Sandsteinfassade, klassizistisch, von Friedrich Schmidt, 1835/36; zugehörig Seitenflügel an der Hirschenstraße, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und Fensterverdachungen, klassizistisch, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-120 **Blumenstraße 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Stichbogenfenstern, Blendengliederung und Friesen, spätklassizistisch, von Andreas Korn, vor 1858; bauliche Gruppe mit Blumenstraße 10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-121 **Blumenstraße 13.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Stichbogenfenstern, Sohlbankgesimsen und Neurenaissance-Ladeneinbau mit Gusseisensäulen, spätklassizistisch, von Johann Zink, 1852, Ladeneinbau und Dachgauben Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-122 **Blumenstraße 14.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und mittigem Stichbogentor, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1856; Rückgebäude, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach und traufseitiger Aufzugsgaube, gleichzeitig; Rückgebäude, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach und traufseitiger Aufzugsgaube, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-123 **Blumenstraße 15.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Stichbogenfenstern und Sohlbankgesims, spätklassizistisch, von Johann Gran, 1853, Neurenaissance-Dachgauben Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-124 **Blumenstraße 16.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims, Konsoltraufgesims und mittigem Stichbogentor, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1857.
nachqualifiziert

D-5-63-000-125 **Blumenstraße 17.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Gesimsgliederung und breitem Zwerchhaus, spätklassizistisch, von Johann Gran, 1853.
nachqualifiziert

D-5-63-000-126 **Blumenstraße 18.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und Stichbogenfenstern, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1860.
nachqualifiziert

D-5-63-000-127 **Blumenstraße 19.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Seitenrisaliten, Konsoltraufgesims und Fensterädikulen, spätklassizistisch, von Johann Zink, 1870/71; bauliche Gruppe mit Blumenstraße 21.
nachqualifiziert

D-5-63-000-128 **Blumenstraße 20.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, flachem Mittelrisalit, Zwerchhaus, Sohlbankgesimsen und Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1859/60, Dachumbau mit Zwerchhaus im Neurenaissance-Stil von Vornberg und Scharff, 1890.
nachqualifiziert

D-5-63-000-129 **Blumenstraße 21.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Seitenrisaliten, Konsoltraufgesims und Fensterädikulen, rundbogige Tordurchfahrt, spätklassizistisch, von Johann Zink, 1869; bauliche Gruppe mit Blumenstraße 19.
nachqualifiziert

D-5-63-000-130 **Blumenstraße 22.** Schulhaus, Ehem. Königliche Gewerbeschule, dann Realschule, ab 1879 Königliches Landgericht, Eckbau, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinsteinfassade, Sohlbankgesimsen, Rundbogenfenstern, Konsoltraufgesims und Flachgiebel, spätklassizistisch, von Eduard Philipp Otto, 1862/63, Seitenflügel an Blumenstraße nach Kriegsschäden teilweise erneuert.
nachqualifiziert

D-5-63-000-131 **Blumenstraße 24.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Lisenen, Sohlbankgesimsen und Bogenfriesen, spätklassizistisch mit romanisierenden Formen, von Philipp Krieger, 1855.
nachqualifiziert

D-5-63-000-132 **Blumenstraße 26.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesimsen, spätklassizistisch, von Chr. Christgau, 1862; bauliche Einheit mit Blumenstraße 28.
nachqualifiziert

D-5-63-000-133 **Blumenstraße 27.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesims, klassizistisch, von Johann Gran, 1852.
nachqualifiziert

D-5-63-000-134 **Blumenstraße 28.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und breitem Zwerchhaus mit Flachsatteldach, spätklassizistisch, von Chr. Christgau, 1863, Zwerchhaus 1869; bauliche Einheit mit Blumenstraße 26.
nachqualifiziert

D-5-63-000-135 **Blumenstraße 29.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung und breitem Zwerchhaus mit Attika und Segmentgiebel, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, bez. 1884.
nachqualifiziert

D-5-63-000-136 **Blumenstraße 30.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, 1886; bauliche Gruppe mit Blumenstraße 32/34.
nachqualifiziert

D-5-63-000-137 **Blumenstraße 31.** Ehem. israelitische Bürgerschule, jetzt israelitische Kultusgemeinde, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchhaus über der lisenenbegrenzten Mittelachse und Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, 1868/69; zugehörig Rückgebäude, ehem. Schulgebäude, zweigeschossiger Putzbau mit Pultdach und breitem, flachgiebeligem Zwerchhaus, 1883.
nachqualifiziert

D-5-63-000-138 **Blumenstraße 32.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Konsoltraufgesims, Neurenaissance, 1882; bauliche Gruppe mit Blumenstraße 30/34.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1703 **Blumenstraße 33.** Ehem. Methodistenkirche, Saalkirche, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit flachem Pultdach, kleinem Eingangshäuschen und flachem Nischenchor, Obergeschoss mit Gemeinderäumen und seitlichem Erker, von Georg Boehner, 1923/24.
nachqualifiziert

D-5-63-000-139 **Blumenstraße 33.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims, breitem Zwerchhaus mit Attika und flachem Mittelrisalit mit rundbogiger Toreinfahrt, spätklassizistisch, von Georg Kißkalt, 1874; ehem. Werkstatt- und Kontorgebäude, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Pultdach, 1852, aufgestockt 1886; angebaut Remise, eingeschossiger Putzbau mit Pultdach, 1893.
nachqualifiziert

D-5-63-000-140 **Blumenstraße 34.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Konsoltraufgesims, Neurenaissance, 1882; Rückflügel, Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Blumenstraße 30/32.
nachqualifiziert

D-5-63-000-141 **Blumenstraße 35.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, wohl von Konrad Jordan, 1870/71.
nachqualifiziert

D-5-63-000-142 **Blumenstraße 36.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und Zahnschnittfries an der Traufe, spätklassizistisch, von K. Seitz, 1872.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1349 **Blumenstraße 37; Theaterstraße 20.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, von Johann Gran und Konrad Jordan, 1856.
nachqualifiziert

D-5-63-000-144 **Blumenstraße 38.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Stichbogenfenster im Erdgeschoss und Sohlbankgesims mit Ornament, spätklassizistisch, von Paulus Müller, 1872/73.
nachqualifiziert

D-5-63-000-145 **Blumenstraße 39; Blumenstraße 39 a.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und Neurenaissance-Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, spätklassizistisch, von Konrad Jordan, 1861, Dachausbau mit Zwerchhaus und Gauben von Carl Frank, 1904; im Hof Wohn- und Werkstattgebäude, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansard- und Pultdach, ziegelsichtigem Obergeschoss und Bänderung, im Kern 1874, Umbau von Carl Frank, 1904.
nachqualifiziert

D-5-63-000-146 **Blumenstraße 40.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Mittelerker, Fachwerkmansarde und Zwerchhaus mit Volutengiebel, Neurenaissance, 1902.
nachqualifiziert

D-5-63-000-147 **Blumenstraße 41.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesimsen, klassizistisch, von Johann Kiesel, 1858; bauliche Gruppe mit Blumenstraße 43.
nachqualifiziert

D-5-63-000-148 **Blumenstraße 42.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Paulus Müller, 1871/72, Mansarddach später.
nachqualifiziert

D-5-63-000-149 **Blumenstraße 43.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesims, klassizistisch, von Konrad Jordan und Johann Kiesel, 1859; bauliche Gruppe mit Blumenstraße 41.
nachqualifiziert

D-5-63-000-150 **Blumenstraße 44.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und Sohlbankgesims mit Fries, spätklassizistisch, von Paulus Müller, 1877; Rückgebäude, Wohnhaus, zweigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, wohl gleichzeitig; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Fachwerk-Obergeschoss und Pultdach, letztes Viertel 19. Jh.; Werkstattgebäude, erdgeschossiger Fachwerkbau mit Pultdach und Aufzugsgaube, wohl letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-151 **Blumenstraße 45.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassaden, Zwerchhaus und Flachgiebel mit Büste an der abgeschrägten Ecke, spätklassizistisch, von Paulus Müller, 1875/76.
nachqualifiziert

D-5-63-000-152 **Blumenstraße 46.** Doppelhaus, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und zwei Zwerchhäusern mit Walmdach, um 1800.
nachqualifiziert

D-5-63-000-153 **Blumenstraße 48.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1898; bauliche Einheit mit Schlehenstraße 7.
nachqualifiziert

D-5-63-000-154 **Blumenstraße 49.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Zwerchhaus und Volutengiebel, Putzfassade, Sandsteinerdgeschoss und -gliederung, in Neurenaissance-Formen, von Fritz Walter, 1903.
nachqualifiziert

D-5-63-000-155 **Blumenstraße 51.** Wohnhaus, dreigeschossiger, aus der Baulinie vorspringender Sandsteinquaderbau mit Mansarddach mit Schopf, verschiefertem 2. Obergeschoss und Zwerchhaus, Sandsteinerker und Korbbogenportal, 1776, Aufstockung und Verkleidung mit Schiefer von Johann Gran und Johann Kiesel, 1853, Erweiterung nach Westen mit Durchfahrt und Erker von Georg Böhner, 1923.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1545 **Blütenstraße 2.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss, östlichem Fachwerkgiebel und verputztem Westgiebel, 1. Hälfte 18. Jh., Renovierung bez. 1985.
nachqualifiziert

D-5-63-000-156 **Bogenstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Mansarddachbau mit verschiefertem Obergeschoss, wohl 18./19. Jh., 1866 von Paulus Müller hierher transferiert.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1577 **Bogenstraße 13.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Backsteinbau mit Satteldach, rustiziertem Sandsteinerdgeschoss und Sandsteingliederungen, Neurenaissance, von Hans Horneber, 1898/99; bauliche Gruppe mit Badstraße 1.
nachqualifiziert

D-5-63-000-157 **Bogenstraße 14; Bogenstraße 15; Bogenstraße 16; Erlenstraße 2.** Mietshauszeile, viergeschossiger Satteldachbau in verschiedenfarbigem Backstein mit Sandsteingliederungen, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1898/99; Nordreihe einer vier parallele Zeilen umfassenden einheitlichen Arbeiter-Wohnanlage, siehe auch Denglerstraße 2/4/6 und Erlenstraße 1/3/5 und 2/4/6/8; zugehörig Toreinfahrt, Sandsteinpfeiler und Backsteinmauer, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-158 **Bogenstraße 19.** Mietshaus in Ecklage, fünfgeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss, Erker an der abgeschrägten Ecke und Volutenzwerchgiebeln, im Neu-Nürnberger-Stil, von J.K. Merklm bez. 1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1485 **Braunsbacher Straße 10.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, bez. 1785.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1627 **Breslauer Straße.** Gedenkstein, sog. Luisenstein, Sandsteinpfeiler mit an den Schmalseiten leicht ausladendem Oberteil, um 1800.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1566 **Brückenstraße.** Straßenbrücke, Sandsteinquaderbau mit fünf Korbbögen und Pfeilern mit Keilvorlagen, 18. Jh; über den ehem. Ostarm der Regnitz.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1561 **Brückenstraße 1.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Eckvoluten und Gurtgesimsen am Giebel, um 1800, Renovierung bez. 1884.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1650 **Brückenstraße 2.** Ehem. Hufschmiede, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit offenem Beschlagplatz im Erdgeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1651 **Brückenstraße 3; Brückenstraße 6; Brückenstraße 12.** Denkmal, Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, Mauernische mit Inschriftentafel, darauf Steinskulptur eines stehendem Löwen und Kugelbekrönung, um 1920.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1562 **Brückenstraße 5.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, bez. 1852; westlicher Erweiterungsanbau, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, 1880.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1563 **Brückenstraße 11; Brückenstraße 11 a.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss mit Korbbogentüren und teilweise verputztem Fachwerkobergeschoss, westlich Sandsteingiebel mit Gesimsbändern, Eckvoluten und Bekrönung, um 1800; Nebengebäude, zweigeschossiger, traufseitiger Sichtziegelsteinbau mit Satteldach und Hausteingliederung, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1564 **Brückenstraße 12; Brückenstraße 16; Brückenstraße 18.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Sandsteinerdgeschoss und Obergeschoss und Straßengiebel in Fachwerk, 18. Jh.; Scheune, erdgeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach und vorkragendem Fachwerkgiebel, 18. Jh.; Einfriedung, Sandsteinquadermauer, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1565 **Brückenstraße 22; Brückenstraße 22 b.** Villa, ehem. zur Mühle gehörig, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach, Sandsteingliederungen, Eckturm und Risalit mit Polygonalerker, Schopfwalm und Fachwerkgiebel, historisierend, bez. 1893; Toreinfahrt, Steinpfeiler mit Kugelbekrönung und Eisentor, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1680 **Cadolzburger Straße 1; Cadolzburger Straße 3.** Wohnhochhaus, neungeschossiger Stahlbetonbau mit Flachdach, Außengängen zur Erschließung der Wohnungen und angebautem Aufzugs- und Treppenturm an der Westseite; Seitenflügel, südlich an das Hochhaus über weiteres Treppenhaus angebaut, viergeschossiger Stahlbetonbau mit Flachdach und Laubengängen an der Ostseite; sämtlich von der Arbeitsgemeinschaft Fürth Billingsanlage (Stadtverwaltung mit Stadtbaurat Friedrich Hirsch und Rolf Erdmannsdörfer; Architekten BDA Fritz Freitag und Georg Wunschel), 1953/54.
nachqualifiziert

D-5-63-000-161 **Cadolzburger Straße 6.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Mittelerker, Neurenaissance, von Carl Frank, 1903.
nachqualifiziert

D-5-63-000-162 **Cadolzburger Straße 14 a.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit polygonalem Eckturmerker und seitlichem Zwerchhaus, Neurenaissance, von Bräutigam und Wiessner, bez. 1905.
nachqualifiziert

D-5-63-000-163 **Cadolzburger Straße 24.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker und geschweiftem Zwerchhausgiebel, Neurenaissance, von Carl Frank, 1903/04.
nachqualifiziert

D-5-63-000-164 **Cadolzburger Straße 30.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, breitem Zwerchhaus und polygonalem Erkerturm an der stumpfen Ecke, im Neu-Nürnberger-Stil, von Adam Egerer, 1899/1900; Rückgebäude, zweigeschossiger Sichtziegelbau mit Mansarddach und Treppenhausrisalit, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-165 **Cadolzburger Straße 32.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und Schnitztor, Neurenaissance, von Johann Leonhard Weber, 1885.
nachqualifiziert

D-5-63-000-166 **Cadolzburger Straße 34.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss; Neurenaissance, von Johann Michael Horneber, 1888; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-167 **Cadolzburger Straße 48.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Rustika-Erdgeschoss und -eckquadern, Neurenaissance, von Fritz Grünbauer, 1901/02.
nachqualifiziert

D-5-63-000-168 **Cadolzburger Straße 75.** Gasthaus, freistehender, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, um 1750.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1377 **Comödien-Platz 1; Theresienstraße 1.** Berolzheimerianum, ehem. Volksbildungshaus, seit 1998 Theaterstätte und Gasthaus, asymmetrischer, mehrstöckiger Gruppenbau mit Putzgliederung in den Formen des Jugendstils, im Süden Saalbau mit Satteldach, Schweifgiebeln und Zwerchhäusern mit Walmdächern, im Norden Eingangstrakt mit Walmdach und Seitenrisalit mit Satteldach und geschweiftem Zwerchgiebel, von Otto Holzer mit Alfred Ammon und Josef Zizler, 1904-1906, z.T. vereinfachend wiederhergestellt 1950-52; Einfriedung, Sandsteinmauer mit Pfeilern, im Winkel zwischen Saalbau und Eingangsbau, und Toreinfahrt, südlich des Saalbaus, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1126 **Damaschkestraße 14.** Ehem. Weinberghäuschen, ein- bis zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, in Hanglage, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-544 **Dambacher Straße 1; Karolinenstraße 2.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Mansard- und Satteldach, Nordseite mit Attika, Westseite mit Tordurchfahrt, abgeschrägte Ecke dreigeschossig mit Halbrundgiebel, spätklassizistisch, wohl von Johann Michael Zink, 1873, Westflügel 1879; Einfriedung, Ornament-Eisengitterzaun mit Sandsteinpfeilern, neugotisch, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-171 **Dambacher Straße 3.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Gesimsgliederung, spätklassizistisch, 1877; bauliche Gruppe mit Dambacher Straße 5/7.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1779 **Dambacher Straße 5.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, 1877/78; bauliche Gruppe mit Dambacher Straße 3/7.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1780 **Dambacher Straße 7.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit erhöhtem, flachem Mittelrisalit mit Dachterrasse, Konsoltraufgesims und Balkon, spätklassizistisch, 1877/78; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach und hölzerner Aufzugsgaube, gleichzeitig; Rückgebäude, erdgeschossiger Backsteinbau mit Pultdach und Giebelgaube, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Dambacher Straße 3/5.
nachqualifiziert

D-5-63-000-172 **Dambacher Straße 11.** Logenhaus, freistehender, dreigeschossiger Walmdachbau mit reich gegliederten Sandsteinfassaden und Mittelrisalit mit Ziergiebel und figürlichem Dekor, östlich angebaut zweigeschossiger Festsaaltrakt, Neurenaissance mit orientalisch-maurischen Formen, von Leonhard Bürger, 1890/91; Garten, gestalteter Ziergarten, nach Plänen von Alfred Babée, gleichzeitig; Einfriedung, Sandsteinquadermauer mit Pfeilergitterzaun und Sandsteinpfeilern, seitlich der Haupttorpfeiler halbrund einschwingend, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-174 **Dambacher Straße 35.** Villa, zweigeschossiger, asymmetrischer Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Giebelrisalit mit Erker, seitlichen Turm und Eisengitterbalkon auf Stützen, historisierend, von Simon Gieß, 1872, Umbau und Erweiterung von Adam Egerer, 1897/98.
nachqualifiziert

D-5-63-000-175 **Dambacher Straße 49.** Ehem. Portier- und Gärtnerhaus der Humbser-Villa, erdgeschossiger traufseitiger Backsteinbau mit Satteldach, neubarocker Hausteingliederung und Dachgauben mit Zeltdachaufsätzen, nördliche Achse mit neuabrockem Zwerchgiebel und quergestelltem Mansarddach, von Ochsenmayer und Wißmüller, 1897, Umbau 1902; Einfriedung und Toreinfahrt, Ornament-Gittertor mit neubarocken Sandsteinpfeilern, im Norden Pfeilgitterzaun mit Sandsteinpfeilern, im Süden Sandsteinquadermauer, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-176 **Denglerstraße 2; Denglerstraße 4; Denglerstraße 6; Erlenstraße 5; Nähe Denglerstraße.** Mietshauszeile, viergeschossiger Satteldachbau in verschiedenfarbigem Backstein mit Sandsteingliederungen, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1898; Südreihe einer vier parallele Zeilen umfassenden einheitlichen Arbeiter-Wohnanlage, siehe auch Bogenstraße 14/15/16 und Erlenstraße 1/3/5 und 2/4/6/8; zugehörig Toreinfahrt, Sandsteinpfeiler und Backsteinmauer, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-177 **Dr.-Mack-Straße 31.** Gebäude des ehem. Humbser-Spielplatzes, erdgeschossiger Putzbau mit Sandsteinsockel, Mansarddach, Fußwalm und halbrundem Bodenerker sowie einseitigem Pavillon mit Schopfwalmdach und Blendfachwerk, an Nordgiebel mit Uhr, Heimatstil, von Otto Holzer, bez. 1904.
nachqualifiziert

D-5-63-000-178 **Dr.-Martin-Luther-Platz 2.** Evang.-Luth. Pfarramt St. Paul, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, reich gegliedertem Mittelerker, Dachgauben und getrepptem Zwerchgiebel, neugotisch, von Adam Egerer, 1902/03.
nachqualifiziert

D-5-63-000-179 **Dr.-Martin-Luther-Platz 3.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Putzbau mit Satteldach, rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, erhöhten Risaliten mit Segmenterker, polygonalem Eckerker und breiten Fachwerk-Zwerchhäusern, Spätjugendstil, von Ebert und Müller, 1908/09.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1490 **Egersdorfer Straße 26.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, freistehender Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach und Ecklisenen, Mitte 18. Jh.; Reste der Einfriedung, Sandsteinquadermauer, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-181 **Engelhardtstraße 4.** Mietshaus, viergeschossiger, massiver Traufseitbau mit Satteldach und Sandsteinfassade mit Gesimsgliederung, Neubarock, von Fritz Walter, 1897/98.
nachqualifiziert

D-5-63-000-182 **Engelhardtstraße 6.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Neurenaissance, Leo Gran jr., 1885/86; Aufstockung und Dach von Adam Egerer, 1898; bauliche Gruppe mit Engelhardtstraße 8.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1749 **Engelhardtstraße 8.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und Konsoltraufgesims, Neurenaissance, von Leo Gran jr., 1885/86; Rückgebäude, zweigeschossiger, verputzter Sandsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Engelhardtstraße 6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-183 **Erlanger Straße 2; Erlanger Straße 4.** Mietshaus, viergeschossiger Eckbau mit Satteldach, rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, freisichtigen Ziegelsteinobergeschossen und Hausteingliederung, an der abgeschrägten Ecke dreigeschossiger, dreiseitiger Sandsteinerker, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1897/98.
nachqualifiziert

D-5-63-000-184 **Erlanger Straße 6.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Rohbacksteinfassade mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss und -gliederungen, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1889; bauliche Gruppe mit Erlanger Straße 8/10/12/14/16/18/20.
nachqualifiziert

D-5-63-000-185 **Erlanger Straße 7.** Mietshaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Backsteinfassade mit Sandsteinerdgeschoss und -gliederungen und Zwerchhaus, Neurenaissance, von Moritz Haubrich, 1887.
nachqualifiziert

D-5-63-000-186 **Erlanger Straße 8.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit verputzter Backsteinfassade mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1889; bauliche Gruppe mit Erlanger Straße 6 und 10/12/14/16/18/20.
nachqualifiziert

D-5-63-000-187 **Erlanger Straße 9.** Mietshaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Backsteinfassade mit Sandsteinerdgeschoss und -gliederungen, Neurenaissance, von Paulus Weber, 1888.
nachqualifiziert

D-5-63-000-188 **Erlanger Straße 10; Erlanger Straße 12 a.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Sichtziegelsteinbau mit Satteldach, rustiziertem Sandsteinerdgeschoss und Hausteingliederung, Neurenaissance, von Ludwig Hausl, 1907; Rückgebäude, zweigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit Mansarddach, Gauben mit Dreiecksgiebeln und Hausteingliederung, von Georg Kißkalt, 1890; bauliche Gruppe mit Erlanger Straße 6/8 und 12/14/16/18/20.
nachqualifiziert

D-5-63-000-189 **Erlanger Straße 11.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Backsteinfassade mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss und -gliederungen, Neurenaissance, von Rieder, 1889.
nachqualifiziert

D-5-63-000-190 **Erlanger Straße 12.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Rohbacksteinfassade mit Sandsteinerdgeschoss, -gliederungen, Giebel- und Spitzhelmgauben, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1896/97; bauliche Gruppe mit Erlanger Straße 6/8/10 und 14/16/18/20.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1835 **Erlanger Straße 14.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Rohbacksteinfassade mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss und -gliederungen, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1893/94; bauliche Gruppe mit Erlanger Straße 6/8/10/12 und 16/18/20.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1836 **Erlanger Straße 16.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Rohbacksteinfassade mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, -gliederungen und gusseiserner Ladenfront, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1894/95; bauliche Gruppe mit Erlanger Straße 6/8/10/12/14 und 18/20.
nachqualifiziert

D-5-63-000-191 **Erlanger Straße 17.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit leicht geknickter Sandsteinfassade mit Rundbogenfries, im Neu-Nürnberger-Stil, von Heinrich Bayer, 1897.
nachqualifiziert

D-5-63-000-192 **Erlanger Straße 18.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Rohbacksteinfassade mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss und -gliederungen, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1894/95; bauliche Gruppe mit Erlanger Straße 6/8/10/12/14/16 und 20.
nachqualifiziert

D-5-63-000-193 **Erlanger Straße 19.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, bossiertem Erdgeschoss, dreiseitigem Fassadenerker, Zwerchhaus mit Schweifgiebel und Dachgauben mit Dreiecksgiebeln, Neurenaissance, von Adam Egerer, bez. 1903.
nachqualifiziert

D-5-63-000-194 **Erlanger Straße 20.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Backsteinfassade mit Sandsteingliederungen, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1898, Erdgeschoss erneuert; bauliche Gruppe mit Erlanger Straße 6/8/10/12/14/16/18.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1663 **Erlanger Straße 22.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, zwei Erkern mit Eisenbalkonbrüstung und Schweifgiebel über der abgeschrägten Ecke, Jugendstil, von Ebert und Müller, 1907/08.
nachqualifiziert

D-5-63-000-195 **Erlanger Straße 24.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker mit Eisenbalkonbrpüstung, Zwerchhaus mit Volutengiebel und ausgebautem Fachwerkdachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, von Peter Köhler, 1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-196 **Erlanger Straße 26.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und Dachgauben, im Neu-Nürnberger-Stil, von Peter Köhler, 1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-197 **Erlanger Straße 28; Erlanger Straße 28 b.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Backsteinfassade mit Sandsteinerdgeschoss und -gliederungen und seitlichen Zwerchhäusern mit gesprengten Segmentgiebeln, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1900; Rückgebäude, erdgeschossiger Putzbau mit Mansarddach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-198 **Erlanger Straße 30.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Mansarddachbau mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, freisichtigen Ziegelsteinobergeschossen, Lisenengliederung und Gauben mit Dreiecksgiebeln, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1889/90; Remise, eingeschossiger Ziegelsteinbau mit Pultdach, Fachwerkkniestock und -giebel sowie Aufzugsgaube mit flachem Satteldach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-199 **Erlanger Straße 34.** Mietshaus, dreigeschossiger Eckbau mit Mansardwalmdach, freisichtigen Ziegelsteinfassaden mit Lisenen- und Gesimsgliederung sowie Gauben mit Dreiecksgauben, wohl von Fritz Walter, 1897; bauliche Einheit mit Erlanger Straße 36.
nachqualifiziert

D-5-63-000-200 **Erlanger Straße 35.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Putzfassade mit Lisenengliederung und Stuckdekor und rustiziertem Sandsteinerdgeschoss mit figürlichen Reliefs am Portal, historisierend mit Jugendstil-Anklängen, von Carl Nadler, 1913.
nachqualifiziert

D-5-63-000-201 **Erlanger Straße 36.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Rohbacksteinbau mit Sandsteingliederungen und Mansarddach, Neurenaissance, wohl von Fritz Walter, 1899; bauliche Einheit mit Eckhaus Erlanger Straße 34.
nachqualifiziert

D-5-63-000-202 **Erlanger Straße 44.** Mietswohnhaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit steilem Mansarddach und stehenden Gauben mit Dreiecksgiebeln sowie Sichtziegelsteinfassade mit Sandsteingliederung, Neurenaissance, von Karl Gran jr., 1899.
nachqualifiziert

D-5-63-000-204 **Erlanger Straße 50.** Ehem. Wohnhaus mit Comptoir, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Mittelrisalit mit Flachgiebel und Gesimsgliederung, an der Südseite gusseisernes Vordach, spätklassizistisch, von Evora und Meyer, 1869, hierher versetzt um 1897.
nachqualifiziert

D-5-63-000-206 **Erlanger Straße 65; Erlanger Straße 67.** Mietshausgruppe, achsensymmetrischer, viergeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit Rohbacksteinfassade mit Sandsteinerdgeschoss und -gliederungen, ausgebautem Fachwerkdachgeschoss und Zwerchgiebeln, Neurenaissance, von Sebastian Niedermeier, Nr. 67 bez. 1899.
nachqualifiziert

D-5-63-000-207 **Erlanger Straße 71.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, ausgebautem und verputztem Fachwerkdachgeschoss und Zwerchhaus mit Ziergiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Carl Frank und Karl Gran, 1902; bauliche Gruppe mit Erlanger Straße 73/75/77/79.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1831 **Erlanger Straße 73.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, ausgebautem Fachwerkdachgeschoss und Zwerchhaus mit Ziergiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Evora und Meyer, 1900; bauliche Gruppe mit Erlanger Straße 71 und 75/77/79.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1832 **Erlanger Straße 75.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, ausgebautem Fachwerkdachgeschoss und Schnitzwerchhäusern mit Spitzhelmen, im Neu-Nürnberger-Stil, von Evora und Meyer, 1900; bauliche Gruppe mit Erlanger Straße 71/73 und 77/79.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1833 **Erlanger Straße 77.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, ausgebautem Fachwerkdachgeschoss und Zwerchhaus mit Ziergiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von G. Lampert, 1902/03; bauliche Gruppe mit Erlanger Straße 71/73/75 und 79.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1834 **Erlanger Straße 79.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, ausgebautem und verputztem Fachwerkdachgeschoss, Eckzwerchhaus und Bodenerker an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1899-1902; bauliche Gruppe mit Erlanger Straße 71/73/75/77.
nachqualifiziert

D-5-63-000-208 **Erlanger Straße 81.** Ehem. Essigfabrik: Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit steilem Walmdach und Walmdachzwerchhaus, klassizistisch, Mitte 19. Jh.; in Ecklage; Seitenflügel, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und rechtwinklig angebauten eingeschossigen Sandsteinquaderbau mit Satteldach, wohl ehem. Stall, gleichzeitig; ehem. Fabrikgebäude, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau über L-förmiger Grundlinie, mit Satteldach und Gesimsgliederung, von Caspar Gran, 1860.
nachqualifiziert

D-5-63-000-209 **Erlanger Straße 97; Nähe Erlanger Straße; Nähe Friedenstraße.** Städtischer Friedhof, angelegt 1878/81, eingeweiht am 29.12.1881, mit zahlreichen Grabmälern des 19.-1. Hälfte 20. Jh.; Versammlungshalle, erdgeschossiger Sandsteinbau mit Satteldach, Dachreiter und Arkadenvorhalle, seitlich Anbauten, eingeschossige Satteldachbauten mit rustizierten Ecklisenen, Neurenaissance, von Simon Vogel und Josef Bleschart, 1881; Leichenhalle, erdgeschossiger Sandsteinbau mit Satteldach, rustizierten Ecklisenen und Mittelrisalit mit Pilastergliederung und Dreiecksgiebel, Neurenaissance, von Simon Vogel und Josef Bleschart, 1881; Friedhofskreuz, Gusseisen-Kruzifix mit Corpus aus getriebenen Kupferblech, 1861, vom Alten Friedhof hierher transferiert 1891; Alte Leichenhalle, erdgeschossiger Sandsteinbau mit Satteldach, Rundbogenfries und Ecklisenen, Mittelrisalit mit Arkadenvorhalle und Kreuzbekrönung, an der Nordseite polygonale Apsis, neuromanisch, von Albert Frommel, bez. 1855, vom Alten Friedhof hierher transferiert 1897; Bedürfnisanstalt, erdgeschossiger, verputzter Sandsteinbau mit Pyramidendach und Fledermausgaube, historisierend, von Otto Holzer, 1907; Evangelistenbrunnen, oktogonales Steinbassin mit mittiger Brunnensäule mit Reliefs der vier Evangelistensymbole, Jugendstil, von Otto Holzer und Josef Köpf, 1905; Friedhofsmauer, Sandsteinquadermauer mit Lisenengliederung, Haupteingang mit vier bossierten Sandsteinpfeilern und Gittertor, Ädikulaportal, Sandsteinbau mit Rundbogentor, ionischen Pilastern und Segmentgiebel mit reliefiertem Stadtwappen, Neurenaissance, bez. 1881; Mauer an der Süd- und Ostseite, Haupteingang an der Erlanger Straße, Ädikulaportal an der Mauerstraße.
nachqualifiziert

D-5-63-000-210 **Erlanger Straße 99.** (Neuer) Israelitischer Friedhof, 1901/02 angelegt, 1906 eröffnet, mit Grabdenkmälern der 1. Hälfte 20. Jh.; Leichenhalle, erdgeschossiger. traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach und Mittelrisalit mit Blendportikus und Freitreppe, klassizistische Neurenaissance, von Adam Egerer, gleichzeitig; Kriegerdenkmal für 1914/18 mit Mahnmal für die jüdischen Opfer des Nationalsaozialismus, konkave Kalksteinwand mit Inschrifttafeln, von Arch. Maier, 1923, Mahnmal von Max Seufert, 1949; Einfriedung an der Erlanger Straße, Sandsteinquadermauer und Pfeilerportal mit Gittertor, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1712 **Erlenstraße 1; Erlenstraße 3; Erlenstraße 5; Badstraße; Denglerstraße 2.** Mietshauszeile, viergeschossiger Satteldachbau in verschiedenfarbigem Backstein mit Sandsteingliederungen, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1898/99; Mittelteil einer vier parallele Zeilen umfassenden, einheitlichen Arbeiter-Wohnanlage; siehe auch Bogenstraße 14/15/16, Denglerstraße 2/4/6 und Erlenstraße 2/4/6/8; zugeörig Toreinfahrt, Sandsteinpfeiler und Backsteinmauer, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-211 **Erlenstraße 2; Erlenstraße 4; Erlenstraße 6; Erlenstraße 8.** Mietshauszeile, viergeschossiger, traufständiger Sichtziegelsteinbau mit Satteldach und Sandsteingliederung, Neurenaissance, Georg Kißkalt, 1898/99; Mittelteil einer vier parallele Zeilen umfassenden, einheitlichen Arbeiter-Wohnanlage; siehe auch Bogenstraße 14/15/16, Denglerstraße 2/4/6 und Erlenstraße 1/3/5; zugeörig Toreinfahrt, Sandsteinpfeiler mit Backsteinmauer, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-2127 **Espanstraße 81.** Gartenhaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, an der Westseite Vorbau in Fachwerk, malerischer Historismus, Pläne Leonhard Sixt, Ausführung Georg Beer, 1908.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1504 **Farrnbach.** Brücke, Sandsteinbogen mit eisernem Spitzbogengeländer und vier Torpfeilern an der Nordseite, 1833; über den Farrnbach vor dem Schloss.
nachqualifiziert

D-5-63-000-213 **Fichtenstraße 9.** Städt. Berufsschule, dreigeschossiger Putzbau mit Walmdach, durchgehendem Fußwalm, mittigem Eingangsrisalit an der Ostseite und Eckpavillons, an Westseite mit plastischem Dekor, historisierend, vom Landbauamt Nürnberg, 1909/10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-214 **Fichtenstraße 23.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit reichem Maßwerkdekor am Mittelerker, im Neu-Nürnberger.Stil, von Wilhelm Horneber, bez. 1904; Rückgebäude, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-215 **Fichtenstraße 27.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Erker-Eisenbalkon-Gruppe und flachem Dreieckszwerchgiebel, Jugendstil, von Ebert und Müller, 1909-11; bauliche Gruppe mit Fichtenstraße 29/31/33/35/37 und Ludwigstraße 30/32.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1804 **Fichtenstraße 29.** Mietshaus in Ecklage, fünfgeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Erkern mit Eisenbalkonbrüstungen und Dreieckszwerchgiebel, Jugendstil, von Ebert und Müller, 1909-11; bauliche Gruppe mit Fichtenstraße 27/31/33/35/37 und Ludwigstraße 30/32.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1805 **Fichtenstraße 31.** Mietshaus in Ecklage, fünfgeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Erkern mit Eisenbalkonbrüstungen und Dreieckszwerchgiebel, Jugendstil, von Ebert und Müller, 1909-11; bauliche Gruppe mit Fichtenstraße 27/29/33/35/37 und Ludwigstraße 30/32.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1806 **Fichtenstraße 33.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Erker-Eisenbalkon-Gruppe und flachem Dreieckszwerchgiebel, Jugendstil, von Ebert und Müller, 1909-11; bauliche Gruppe mit Fichtenstraße 27/29/31/35/37 und Ludwigstraße 30/32.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1807 **Fichtenstraße 35.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit zwei Erkern und dazwischengespannten Eisenbalkonen, Jugendstil, von Ebert und Müller, 1909-11; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Fichtenstraße 27/29/31/33/37 und Ludwigstraße 30/32.
nachqualifiziert

D-5-63-000-216 **Fichtenstraße 36.** Mietshaus, viergschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und seitlichem Zwerchhaus, Neurenaissance, von Leo Gran, 1897; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; Schuppen, erdgeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-217 **Fichtenstraße 37.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung und Segmentzwerchgiebel, Jugendstil, von Ebert und Müller, 1909-11; bauliche Gruppe mit Fichtenstraße 27/29/31/33/35 und Ludwigstraße 30/32.
nachqualifiziert

D-5-63-000-218 **Fichtenstraße 57.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Erker mit Eisenbalkonbrüstung und breitem Zwerchhaus mit flachbogig schließendem Volutengiebel, Jugendstil, von Peringer und Rogler, 1908; bauliche Gruppe mit Fichtenstraße 59/61.
nachqualifiziert

D-5-63-000-219 **Fichtenstraße 59.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit bewegt geformtem Erker, Zwerchhaus und ausgebautem Dachgeschoss, Jugendstil mit neuklassizistischen Anklängen, von Peringer und Rogler, 1910; bauliche Gruppe mit Fichtenstraße 57/61.
nachqualifiziert

D-5-63-000-220 **Fichtenstraße 61.** Mietshaus in Ecklage, vier- bis füngeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit Erkern mit Eisenbalkonbrüstungen und Zwerchhäusern mit flachbogigen Giebeln, Jugendstil, von Peringer und Rogler, bez. 1911; bauliche Gruppe mit Fichtenstraße 57/59.
nachqualifiziert

D-5-63-000-221 **Finkenstraße 2.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Mittelerker und Zwerchhaus, Neubarock, von Adam Egerer, 1903.
nachqualifiziert

D-5-63-000-222 **Finkenstraße 4.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker und halbrundem Zwerchgiebel, Neurenaissance, vielleicht von Anton Mayer, 1905.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1704 **Finkenstraße 6.** Ehem. Lithographische Kunstanstalt Karl Schaller, Fabrikanlage; dreigeschossiger Sichtziegelbau mit Mansardgiebeldach, Eckrustizierung und Gurtgesims, von Fritz Walter, 1896; östlicher Anbau, dreigeschossiger Sichtziegelbau mit Mansardgiebeldach und Dachhäuschen mit Schweifgiebel, von Adam Egerer, 1907; südlicher Anbau, dreigeschossiger Eisenbetonbau mit Sichtziegelmauerwerk, Mansardgiebeldach, Lisenengliederung, Erker und attikaähnlichem Zwerchhaus mit flachem Dreiecksgiebel, von Bräutigam und Wiessner, 1926.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1642 **Fischerberg 1.** Ehem. Gemeindehaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach sowie verschiefertem Obergeschoss und Giebeln, nördlich angebaut ehem. Schmiede, erdgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, 1738-40, Verschieferung um 1867.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1522 **Flexdorfer Straße 30.** Bauernhof: Wohnstallhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Straßengiebel mit Gesimsgliederung, Voluten und pflanzlichem Reliefdekor, bez. 1770; Scheune, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, wohl letztes Viertel 18. Jh.; Einfriedung, Pfeilgitterzaun, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1523 **Flexdorfer Straße 34.** Scheune, erdgeschossiger giebelständiger Fachwerk- und Sandsteinquaderbau mit Satteldach, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-224 **Flößaustraße 5.** Villa, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Mansardwalmdach, Dachgauben mit Dreiecksgiebeln und Zwerchhaus mit Eckpilastern, im Westen Freitreppe und Eisenbalkon, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1884.
nachqualifiziert

D-5-63-000-225 **Flößaustraße 7.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit seitlichen Zwerchhäusern und Fachwerk-Dachgeschoss, historisierend, von Martin Macher, 1902.
nachqualifiziert

D-5-63-000-226 **Flößaustraße 19.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Putzfassade, rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Stuckreliefs und geschweiftem Zwerchgiebel, historisierend, von Ebert und Müller, 1909/10; Rückgebäude, zwei- bis dreigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit Mansarddach und Mittelrisalit, gleichzeitig; bauliche Einheit mit Flößaustraße 21.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1816 **Flößaustraße 21.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Putzfassade mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Stuckreliefs und geschweiftem Zwerchgiebel, historisierend, von Ebert und Müller, 1909/10; Rückgebäude, zwei- bis dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach und Mittelrisalit, gleichzeitig; Remise, erdgeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche, symmetrische Einheit mit Flößaustraße 19.
nachqualifiziert

D-5-63-000-227 **Flößaustraße 23.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, zweigeschossigem Fassadenerker mit Konsolen und Eisenbalkonbrüstung sowie segmentbogigem Zwerchgiebel, Jugendstil, von Adam Egerer, 1907; ehem. Fabrikgebäude, zweigeschossiger, traufseitiger Sichtziegelsteinbau mit Satteldach sowie Gesims- und Lisenengliederung, von Adam Egerer, 1906/07; im Hof.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1579 **Flößaustraße 34.** Mietshaus mit Gaststätte, fünfgeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, zweigeschossigem Fassadenerker mit Eisenbalkonbrüstung und breitem Zwerchhaus, Spätjugendstil, von Ebert und Müller, bez. 1908.
nachqualifiziert

D-5-63-000-228 **Flößaustraße 45.** Mietshaus mit Gaststätte, fünfgeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Gesimsgliederung, Blendmaßwerk und Büste Ludwigs II., historistisch, von Fritz Walter, bez. 1902.
nachqualifiziert

D-5-63-000-229 **Flößaustraße 46.** Mietshaus, fünfgeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Gesimsgliederung, historistisch, 1902, später aufgestockt.
nachqualifiziert

D-5-63-000-230 **Flößaustraße 47.** Mietshaus, fünfgeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Gesimsgliederung, Neu-Nürnberger Stil, von Carl Frank, 1902/03, später aufgestockt.
nachqualifiziert

D-5-63-000-231 **Flößaustraße 48.** Mietshaus, schmaler, fünfgeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, historistisch, von J. F. Mayr, 1902, später aufgestockt.
nachqualifiziert

D-5-63-000-232 **Flößaustraße 49.** Mietshaus, fünfgeschossiger Eckbau mit Satteldach, Putzfassade mit Sandsteingliederung und -erdgeschoss, polygonalem Eckerkerturm mit Haubendach und reich skulptierter Portalrahmung, Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, 1902.
nachqualifiziert

D-5-63-000-233 **Flößaustraße 50.** Mietshaus, fünfgeschossiger Eckbau mit Satteldach, Putzfassade mit Sandsteingliederung und -erdgeschoss, Zwerchgiebel und zweigeschossigem Erker an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1902/03.
nachqualifiziert

D-5-63-000-234 **Flößaustraße 57.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Putzfassade mit Sandsteingliederung, -erdgeschoss und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss, Neurenaissance, von Michael Renker, 1901.
nachqualifiziert

D-5-63-000-235 **Flößaustraße 59.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Fachwerk-Dachgeschoss mit Gauben, Neubarock, von Michael Renker, 1900/01.
nachqualifiziert

D-5-63-000-236 **Flößaustraße 60.** Mietshaus, vier- bis fünfgeschossiger, asymmetrisch gegliederter Eckbau mit Satteldach, reich ornamentierter Putzfassade mit Gesimsgliederung, Sandsteinerdgeschoss, zweigeschossigem Fassadenerker und Schweifgiebel, am Eck Sandsteinfigur Ludwigs II. in Baldachinnsche, Spätjugendstil, von Ebert und Müller, bez. 1909.
nachqualifiziert

D-5-63-000-237 **Flößaustraße 61.** Mietshaus mit Gaststätte in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Erkerturm mit Spitzhelm an der abgeschrägten Ecke und Fachwerk-Dachgeschoss, Neurenaissance, von Martin Macher, 1902.
nachqualifiziert

D-5-63-000-238 **Flößaustraße 91.** Mietshaus, ehem. mit Gaststätte, viergeschossiger Eckbau mit steilem Mansarddach, einspringender Ecke und gestaffelten Giebeln, teilweise rustiziertem Sandsteinsockel, Stuckdekor, Lisenen- und Gesimsgliederung, Zwerchgiebel mit Stuckrelief und polygonalem Sandsteineckerker, Schlepp- und Fledermausgauben, historisierend, von Hans Scharff, bez. 1910; Vorgartenmauer, Sandsteinquader, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-239 **Flößaustraße 92.** Mietshaus, viergeschossiger, asymmetrisch gegliederter Eckbau mit Mansarddach, Sandsteinerdgeschoss, polygonalem Eckerker, hohen Zwerchgiebeln mit Halbwalm, Dachgauben und skulptierten Portalen, historisierend, von Melchior Kürzdörfer, bez. 1914.
nachqualifiziert

D-5-63-000-240 **Flößaustraße 94.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Putzgliederung, mittigem Breiterker und großem Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, historisierend, von Melchior Kürzdörfer, 1912.
nachqualifiziert

D-5-63-000-241 **Flößaustraße 141.** Mietshaus, viergeschossiger, zweiflügeliger Eckbau mit Satteldächern und reich gegliederten Putzfassaden mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Rund-, Flach- und Segmenterker sowie Schweifgiebeln, historisierend, von Karl Mayer, 1908.
nachqualifiziert

D-5-63-000-242 **Flößaustraße 143.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Backsteinfassade mit reicher Sandsteingliederung und rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Neurenaissance, von Otto Vornberg und Hans Scharff, 1890.
nachqualifiziert

D-5-63-000-243 **Flößaustraße 147.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, dreiseitigem Fassadenerker mit Balkonbrüstung, Zwerchhaus mit Stuckdekor und Dreiecksgiebel und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss mit Loggien, historisierend, von Fritz Walter, 1909.
nachqualifiziert

D-5-63-000-244 **Flößaustraße 149.** Mietshaus, vier- bis fünfgeschossiger Eckbau mit Mansarddach, rustiziertem Sandstein-Unterbau, polygonalem Eckerker, dreiseitigem Fassadenerker, Loggia und Zwerchgiebeln, historisierend, von Fritz Walter, 1910/11.
nachqualifiziert

D-5-63-000-245 **Flößaustraße 153.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Gesimsgliederung, Neurenaissance, von Johann Michael Horneber, 1889.
nachqualifiziert

D-5-63-000-246 **Flößaustraße 155.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchhaus mit Volutengiebel, Gauben mit Spitzhelmen und Austritten mit Metall-Ornamentgittern, Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, 1897.
nachqualifiziert

D-5-63-000-247 **Flößaustraße 159.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sichtziegelsteinfassade und Sandsteingliederung, flacher Mittelrisalit mit Balustrade mit weiblicher Figur und Eisenbalkon auf gusseisernen Stützen, Neurenaissance, von Anton Mayer, 1888/89; Vorgarten-Einfriedung, Eisengitterzaun und verputzte Sandsteinpfeiler, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-248 **Flößaustraße 165.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, dreiseitigem Eckerker, ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss und polygonalem Eckturm mit Zeltdach, an der Südseite Gitterbalkone und Zwerchhaus, im Neu-Nürnberger-Stil, von Max Mayer, 1899.
nachqualifiziert

D-5-63-000-249 **Flößaustraße 167.** Mietshaus, viergeschossiger Eckbau mit Satteldach, reich gegliederter Sandsteinfassade mit Gesimsgliederung, freiseitigem Fassadeneckerker mit Zwiebelhaube und reich ornamentierten Zwerchgiebel mit Dreiecksgiebel, Neurenaissance, von Georg Schneider, bez. 1903.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1580 **Flößaustraße 169.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Gesimsgliederung und gotisierendem Blendmaßwerk, Neu-Nürnberger Stil, von Georg Schneider, 1904.
nachqualifiziert

D-5-63-000-250 **Flößaustraße 171.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Gesims- und Pilastergliederung sowie geschweiftem Zwerchgiebel, Jugendstil, von Georg Schneider, 1905.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1581 **Flößaustraße 173.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Segmentzwerchgiebel, Spätjugendstil, von Fritz Walter, 1907.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1624 **Flugplatzstraße 70; Flugplatzstraße 100; Charles-Lindbergh-Straße 1; Charles-Lindbergh-Straße 1 a; Charles-Lindbergh-Straße 1 b; Charles-Lindbergh-Straße 1 c; Charles-Lindbergh-Straße 1 d; Charles-Lindbergh-Straße 1 e; Charles-Lindbergh-Straße 3; Charles-Lindbergh-Straße 3 a; Charles-Lindbergh-Straße 3 b; Charles-Lindbergh-Straße 3 c; Charles-Lindbergh-Straße 3 d; Charles-Lindbergh-Straße 5; Charles-Lindbergh-Straße 5 a; Charles-Lindbergh-Straße 5 b; Charles-Lindbergh-Straße 5 c; Charles-Lindbergh-Straße 5 d; Flugplatzstraße 86; Flugplatzstraße 86 a; Flugplatzstraße 86 b; Nähe Charles-Lindbergh-Straße; Nähe Vacher Straße; Flugplatzstraße 40; Nähe Flugplatzstraße.** Ehem. Flughafen Nürnberg-Fürth, nach dem 2. Weltkrieg Monteith Barracks, um 1916 als Militärstützpunkt errichtet, 1920-1933 als Flughafen in Betrieb; ehem. Empfangsgebäude und Flugwerft (Gebäude Nr. 254), zweigeschossiger, dreiflügeliger und verputzter Stahlbetonbau mit Walmdach, mittigem Eingangspavillon mit Freitreppe an der Ostseite und großer, zwischen den Gebäudeflügeln eingespannter Halle in Eisenbeton-Bogenträger-Konstruktion, barockisierend, 1917/18, erneuert; ehem. Kraftwagenhalle (Gebäude Nr. 279), langgestreckter, erdgeschossiger Satteldachbau, gleichzeitig; ehem. Materialienlager (Gebäude Nr. 280), langgestreckter, ein- bis zweigeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit rustiziertem Erdgeschoss, gleichzeitig; ehem. Normalflugzeughalle (Gebäude Nr. 257), langgestreckter Eisenbetonbau mit flachem Pultdach und vorstehenden Eisenträgern, nach Musterplänen des "K. Bauausschuss für Fliegerstationen - Berlin", um 1917, modern verändert; ehem. Flugzeughangar (Gebäude Nr. 259), Ziegelsteinbau mit breit gelagerter Gitterfachwerk-Dachträgerkonstruktion, um 1935/40, modern verändert; ehem. Flugzeughangar (Gebäude Nr. 261), Ziegelsteinbau mit breit gelagerter Gitterfachwerk-Dachträgerkonstruktion, um 1935/40, modern verändert; ehem. Flugwerft und Hangar (Gebäude Nr. 252), Ziegelsteinbau mit breit gelagerter Gitterfachwerk-Dachträgerkonstruktion, um 1935/40, modern verändert; ehem. Feuerwehrstation (Gebäude Nr. 258), zweigeschossiger, traufseitiger und geschlemmter Backsteinbau mit Satteldach, um 1934/35; ehem. Flugleitgebäude (Gebäude Nr. 260), zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit dreigeschossigem Turmanbau an der Westseite und erdgeschossigen Anbauten an der Ostseite, um 1934/35, modern verändert.
nachqualifiziert

D-5-63-000-251 **Flurstraße 2.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Rohbacksteinfassade, Sandsteinerdgeschoss und -gliederungen, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1899/1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1464 **Foerstermühle 1; Würzburger Straße 5.** Wohnhaus, als Erweiterungsbau zum Wohnhaus der ehem. Foersterschen Mühle errichtet, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Walmdach, polygonalem Risalit mit dekorativem Traufgesims und Dacherkern, barockisierend, von Fritz Walter, 1910/11.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1465 **Foerstermühle 3; Würzburger Straße 3.** Wohnhaus der ehem. Unteren Foersterschen Mühle, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Gurtgesims und eckigen Voluten am Ostgiebel, klassizistisch, 1827.
nachqualifiziert

D-5-63-000-252 **Forsthausstraße 40.** Villa Brünn, jetzt Pillenstein, asymmetrisch gegliederter, erdgeschossiger Putzbau mit Mansardgiebeldach, Zwerchgiebeln, halbrundem Bodenerker, skulptiertem Polygonalerker und skulptiertem Freitreppengeländer, historisierend, 1906/07, Polygonalerker und Freitreppengeländer 1929; Garten, gleichzeitig; Einfriedung, Rustikapfeilerzaun mit überdachtem Gittertor, 1911; sämtlich von Peringer und Rogler.
nachqualifiziert

D-5-63-000-253 **Forsthausstraße 43.** Villa, erdgeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach und Zwerchgiebel, historisierend, von Georg Böhner, 1912/13; Toreinfahrt, verputzte Torpfeiler und Eisengittertor, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-254 **Forsthausstraße 49.** Villa, zweigeschossiger, giebelseitiger Putzbau mit Satteldach, Giebelvasen, Hausteingliederungen und -reliefs, historisierend; Nebengebäude, durch Bogen mit der Villa verbunden, zweigeschossiger, giebelseitiger Putzbau mit Satteldach; Einfriedung, Gitterzaun mit Steinpfeilern und verputzter Mauer; sämtlich von Hans Rogler, 1925.
nachqualifiziert

D-5-63-000-255 **Forsthausstraße 57.** Villa, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit steilem Walmdach und Eingang mit Halbsäulen, an der Gartenseite polygonaler Erdgeschosserker mit Austritt und zweiläufige Steintreppe, nördlich zweigeschossiger Seitenflügel mit steilem Walmdach, historisierend, von Ebert und Groß, 1916/17; Einfriedung, steinerner Torbogen und Steinmauer mit Holzzaun, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-256 **Frankenstraße 7; Frankenstraße 9.** Mietswohnhaus, viergeschossiger, L-förmiger Eckbau mit Mansarddach, rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, verputzten Obergeschossen mit Gesimsgliederung und gerundeten Fassadenerkern mit Zeltdächern, historisierend, von Carl Nadler, 1911/12; ehem. Fabrikgebäude, dreigeschossiger, massiver Mansarddachbau mit breitem Zwerchhaus mit Flachsatteldach, stehenden Gauben mit Dreiecksgiebeln und Souterrain sowie Lisenen- und Gesimsgliederung, gleichzeitig; zugehörig Schornstein, runder Schlot aus Ziegelsteinmauerwerk, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-2090 **Frankenstraße 9.** Fabrikgebäude, ehem. Büromöbelfabrik, dreigeschossiger, verputzter Massivbau mit flachem Pultdach, Lisenen- und Gesimsgliederung sowie Zwerchgiebel, von Hans Barth, 1923/24.
nachqualifiziert

D-5-63-000-257 **Frauenstraße 11.** Kath. Pfarrkirche St. Heinrich, Putzbau mit Satteldach, Querhaus, Chorapsis, Westfassadenturm mit Schweifkuppel, Laterne und halbrunder Säulenvorhalle, Saalbau mit Abseiten, Tonnengewölbe mit Stichkappen, Vierung mit Pendentifkuppel und geschweifter Empore im Westen, Neubarock, von Hans Schurr, 1908-10; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-5-63-000-258 **Frauenstraße 13; Frauenstraße 15.** Ehem. III. Städt. Brause- und Wannenbad, eingeschossiger Putzbau mit gewölbtem Steildach, rustizierter Sandsteingliederung, Dachgauben und Treppenturm an der Ostseite, historisierend mit Heimatstil-Elementen, von Otto Holzer, um 1909; Bogendurchfahrt zur Schule, Putzbau mit gewölbtem Steildach und rustizierter Sandsteingliederung, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-259 **Frauenstraße 15; Frauenstraße 13.** Schulhaus, dreigeschossiger, Putzbau mit Sandsteinrustikagliederungen, gewölbtem und steilem Walmdach, breiten Dachaufbauten und Dachgauben, Segmentrisaliten mit Bauplastik an den Schmalseiten und Eingangsrisalit mit Eingangsvorbau an der Nordseite, historisierend mit Heimatstil-Elementen, von Otto Holzer, bezogen 1909; Pavillon, offener, achteckiger Sandsteinquaderbau mit Spitzhelm und plastischem Dekor, gleichzeitig; Einfriedung, Gitterzaun auf Sandsteinquadermauer mit Sandsteinpfeilern, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1694 **Friedrich-Ebert-Straße 5.** Kath. Pfarrkirche Christkönig, Stahlbeton- und Sichtziegelbau mit Flachsatteldach, verglastem Querhaus und freistehendem Glockenturm, nach Plänen von Friedrich Richter, 1960/61; mit Ausstattung; Fassadenrelief von Herbert Bessel, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-261 **Friedrichstraße 1; Königstraße 128.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Mittelrisalit mit Zwerchgiebel und Balkon auf Konsolen, reich im Neurenaissance-Stil, von A. Paul, 1878; zugehörig Rückgebäude, Wohnhaus, dreigeschossiger Sichtziegelbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-262 **Friedrichstraße 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger Eckbau mit Satteldach, Sandsteinfassade mit Gesimsgliederung und zweigeschossigem Flacherker an der abgeschrägten Ecke, spätklassizistisch, von Johann Michael Zink, 1855; bauliche Gruppe mit Moststraße 27.
nachqualifiziert

D-5-63-000-263 **Friedrichstraße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, massiver und verputzter Eckbau auf L-förmiger Grundlinie, mit Walmdach, bossiertem Erdgeschoss und Lisenengliederung, Neurenaissance mit Art-Deco-Anklängen, im Kern 2. Viertel 19. Jh., Aufstockung 1862, Umbau von Wilhelm Evora und Meyer, 1880, Fassadenumgestaltung von Richard Kohler, 1923/24; als ehem. Vereinigte Blattgoldfabriken bauliche Gruppe mit Friedrichstraße 6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-264 **Friedrichstraße 5; Fürther Freiheit 2 a.** Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Satteldach, rustiziertem Erdgeschoss, Gurtgesimsen und Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, neuklassizistisch, Andreas Schulz und Friedrich Schmidt, 1838/39, Erweiterung und Umbau der Seitenfront an der Fürther Freiheit von Andreas Korn, 1867.
nachqualifiziert

D-5-63-000-265 **Friedrichstraße 6.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufständiger Putzbau mit Satteldach, bossiertem Erdgeschoss und Lisenengliederung, Neurenaissance mit Art-Deco-Anklängen, im Kern 2. Viertel 19. Jh., Aufstockung von Johann Georg Hoffmann und Matthäus Schelter, 1846, Fassadenumgestaltung von Richard Kohler, 1923/24; als ehem. Vereinigte Blattgoldfabriken bauliche Gruppe mit Friedrichstraße 4.
nachqualifiziert

D-5-63-000-266 **Friedrichstraße 7.** Wohnhaus mit Gaststätte, dreigeschossiger, traufständiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchhaus mit Ziergiebel und Gauben mit Schweifgiebeln, Friedrich Schmidt, 1843, Innenumbau und Einrichtung der Gaststätte durch Johann Gran, 1887, Dachumbau und historisierende Fassadenänderung durch Vornberg und Scharff, 1896/97.
nachqualifiziert

D-5-63-000-267 **Friedrichstraße 8; Rudolf-Breitscheid-Straße 16.** Wohnhaus, später Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank, palastartiger, dreigeschossiger Eckbau mit Satteldach und Pilastergliederung, Caspar Gran, 1844, Umbau und neubarocke Fassadengestaltung von Hans Bielenberg und Josef Moser, Ausführung Johann Gran, 1921-23.
nachqualifiziert

D-5-63-000-268 **Friedrichstraße 9.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufständiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und Zwerchhaus, Neurenaissance-Stil, von Konrad Jordan, 1850, Umbau mit Dach- und Fassadenneugestaltung bez. 1881 von Moritz Haubrich; zugehörig Rückgebäude, Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach und breit gelagerter Fachwerkgaube, wohl um 1881.
nachqualifiziert

D-5-63-000-269 **Friedrichstraße 10.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, langgestreckter Satteldachbau mit Sandsteinfassade, seitlichen Maßwerklisenen, Gurtgesimsen, Konsolgesims und Giebelgauben, neuklassizistisch, 1844; Gedenktafel für Alfred Nathan.
nachqualifiziert

D-5-63-000-270 **Friedrichstraße 11.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Gurtgesimsen und Konsolgesims, spätklassizistisch, von Caspar Gran und Johann Georg Schmidt, 1853.
nachqualifiziert

D-5-63-000-271 **Friedrichstraße 12.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Gurtgesimsen und Konsolgesims, spätklassizistisch, von Johann Michael Zink, 1848.
nachqualifiziert

D-5-63-000-272 **Friedrichstraße 14.** Wohnhaus, dreigeschossige, traufständiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchhaus und Dacherkern mit Spitzhelm, im Neurenaissance-Stil, um 1840, Umbau mit Dach- und Fassadenneugestaltung 1891 von Leonhard Gran.
nachqualifiziert

D-5-63-000-273 **Friedrichstraße 16; Friedrichstraße 18.** Wohn- und Geschäftshaus, Doppelhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Gurtgesimsen, spätklassizistisch, von Johann Michael Zink, 1853; Rückgebäude (Nr. 18), dreigeschossiger, ziegelsichtiger Pultdachbau mit zweigeschossigem Übergang, von Fritz Walter, 1891, Balkonanbau, vermutlich Sukka, von Adam Egerer, 1907.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1582 **Friedrichstraße 17.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Lisenengliederung, spätklassizistisch, von Konrad Jordan, 1855/56, Umbauten 1885 und bez. 1995; zugehörig Rückgebäude, Wohnhaus, dreigeschossiger Sichtziegelbau mit Pultdach und Zwerchhaus, um 1885.
nachqualifiziert

D-5-63-000-274 **Friedrichstraße 19.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Lisengliederung und Gurtgesimsen, spätklassizistisch, von Caspar Gran und Johann Georg Schmidt, 1857; Rückgebäude, Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinbau mit halbem Mansarddach, wohl letztes Viertel 19. Jh.; Rückgebäude, Wohnhaus, zweigeschossiger Sichtziegelbau mit Pultdach, wohl letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-275 **Friedrichstraße 20.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, dekorierten Gurtgesimsen und Konsolgesims, spätklassizistisch, von Johann Andreas Korn, 1846.
nachqualifiziert

D-5-63-000-276 **Friedrichstraße 21.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinfassade, Eisenbalkon, Gurt- und Konsolgesims, spätklassizistisch, von Caspar Gran, 1860; ehem. zugehöriger Fabrikbau, vgl. Maxstraße 27 a.
nachqualifiziert

D-5-63-000-277 **Friedrichstraße 22.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Gurtgesimsen, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1853.
nachqualifiziert

D-5-63-000-278 **Friedrichstraße 24.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Gurtgesimsen und Konsolgesims, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1855.
nachqualifiziert

D-5-63-000-279 **Friedrichstraße 26; Maxstraße 25.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, abgeschrägter Ecke, und Konsolgesims, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1857; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 45.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1637 **Fuchsstraße 38.** Ehem. gemeindliches Hirtenhaus, erdgeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Fachwerkgiebel an Ostseite, um 1800.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1519 **Fuchsstraße 46; Fuchsstraße 46 b.** Ehem. Bauernhaus, eingeschossiger traufseitiger Putzbau mit Satteldach und Fachwerkgiebel an der Ostseite, um 1800; Remise, erdgeschossiger, giebelständiger Putzbau mit Satteldach, wohl letztes Viertel 19. Jh./frühes 20. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1520 **Fuchsstraße 60.** Ehem. Wohnstallhaus, erdgeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit verputztem Giebel und Dachgauben, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1521 **Fuchsstraße 67.** Wohnstallhaus in Ecklage, erdgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, bez. 1845; Scheune, westlich an Wohnstallhaus angebaut, erdgeschossiger, teils verputzter Sandsteinquaderbau mit Backsteingiebel und Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1675 **Fuchsstraße 70.** Wohnstallhaus in Ecklage, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, verschieferten Dachgauben und reich profiliertem Traufgesims, 2. Hälfte 19. Jh.; Einfriedung, Sandsteinquadermauer und Sandsteinpfeiler, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-281 **Fürther Freiheit 2; Fürther Freiheit 4.** Wohn- und Geschäftshaus, symmetrisches Doppelhaus, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach und flachgiebeligen Zwerchhäusern, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1866, Mansarddach bei Fürther Freiheit 2 von 1891.

Doppelhausgruppe (Wohnhäuser), spätklassizistisch, 1866 von Andreas Korn, jedes Haus mit flachgiebeligem Zwerchhaus und späterem Mansarddach (bei Nr. 2 von 1891).
nachqualifiziert

D-5-63-000-282 **Fürther Freiheit 6; Nähe Fürther Freiheit.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchgiebel, Konsolgesims und Eisenbalkon, in spätklasszistischen Formen, von Leonhard Gran, 1872/73; Rückgebäude, Wohnhaus, zweigeschossiger Sichtziegelbau mit Sandsteinseitenfront und flachem Pultdach, gleichzeitig; Rückgebäude, Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Sandsteinseitenfront und flachem Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1641 **Fürther Stadtwald.** Forstgrenzsteine des Fürther Stadtwaldes Nr. 8-11, 26-39, 41-51, Sandstein, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1853 **Fürther Stadtwald.** Forstgrenzsteine des Fürther Stadtwaldes Nr. 92, 102, 104-105, 107-111, 113-114, 116-120, 122-136, Sandstein, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-283 **Gartenstraße 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Sohlbankgesimsen, klassizistisch, von Johann Michael Zink, 1834/35.
nachqualifiziert

D-5-63-000-284 **Gartenstraße 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Fachwerk-Aufzugsgaube, bez. 1733, im Inneren umgebaut 1847.
nachqualifiziert

D-5-63-000-285 **Gartenstraße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandstein-Erdgeschoss, verschiefertem Fachwerk-Obergeschoss und verschiefertem Zwerchhaus mit Giebel, frühes 18. Jh., Aufstockung in Fachwerk und Umbau 1874; bauliche Gruppe mit Gartenstraße 8/10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-286 **Gartenstraße 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Gesimsgliederung, klassizistisch, von Müller und Johann Wunderlich, 1837.
nachqualifiziert

D-5-63-000-287 **Gartenstraße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit verputztem Erdgeschoss, verschiefertem Obergeschoss und verschiefertem Zwerchhaus mit Giebel, um 1705; bauliche Gruppe mit Gartenstraße 6/10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-288 **Gartenstraße 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, rustiziertem Erdgeschoss und geschweiftem Eisengitterbalkon über Mittelportal, klassizistisch, von Friedrich Schmidt und Meyer, 1839.
nachqualifiziert

D-5-63-000-289 **Gartenstraße 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit verputztem Erdgeschoss, verschieferten Obergeschossen und verschiefertem Zwerchhaus mit Giebel, im Kern frühes 18. Jh., Umbau zu Wohnhaus wohl 2. Hälfte 18. Jh.; bauliche Gruppe mit Gartenstraße 6/8.
nachqualifiziert

D-5-63-000-290 **Gartenstraße 11; Gartenstraße 11 a.** Fassade eines ehem. Brauereigebäudes, viergeschossige, verputzte Sandsteinfassade, östlich Eckrisalit mit Eckrustika und gerundeten Fassadenerker mit Steinrelief zweier Bierbrauer, historisierend, im Kern 1863-65, Umbau von Peringer und Rogler, bez. 1928; Torpfeiler, hoher, rustizierter Rechteckpfeiler mit Steinskulptur einer Putti-Gruppe, um 1928; östlich anschließend; vgl. Gartenstraße 13/13a und 16/18.
nachqualifiziert

D-5-63-000-291 **Gartenstraße 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und verputztem Zwerchhaus, 18. Jh., Zwerchhaus wohl 19. Jh.; Rückflügel, dreigeschossiger, traufseitiger und verputzter Fachwerkbau mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1664 **Gartenstraße 13; Gartenstraße 13 a.** Fassade eines ehem. Sudhauses, dreigeschossige Sandsteinfassade mit Gesimsgliederung, im Kern von Andreas Korn, 1845, Umbau zur Brauerei um 1905; zu Gartenstraße 11/11a gehörig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-292 **Gartenstraße 15.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Konsoltraufgesims und Zwerchhaus mit flachem Dreiecksgiebel, spätklassizistisch, wohl von Johann Georg Hofmann, 1868.
nachqualifiziert

D-5-63-000-293 **Gartenstraße 16; Gartenstraße 18.** Ehem. Brauerei- und Wohngebäude, langgestreckter, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Walmdach, Sohlbankgesims und Lisenengliederung, spätklassizistisch, von Paulus Müller, 1879/80.
nachqualifiziert

D-5-63-000-294 **Gartenstraße 17.** Ehem. Wohnhaus, dann Gasthaus, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau in Ecklage mit Walmdach, von Friedrich Kopp, 1817.
nachqualifiziert

D-5-63-000-297 **Gebhardtstraße 1.** Ehem. Nebengebäude und Hopfenlagerhaus von Bahnhofplatz 8, jetzt Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Sohlbankgesims, in klassizistischer Tradition, von Evora und Meyer, 1873/74.
nachqualifiziert

D-5-63-000-298 **Gebhardtstraße 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Balkongruppe mit Pfeilern und Zwerchhaus, spätklassizistisch, von Johann Söhnlein, um 1873; Rückgebäude, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Pultdach, gleichzeitig; Rückgebäude, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Pultdach, letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-299 **Gebhardtstraße 5; Gebhardtstraße 5 a.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit sehr reich gegliederter Sandsteinfassade mit zwei kleinen Zwerchgiebeln, rustiziertem Erdgeschoss und zwei Erkern mit dazwischen eingespannten Balkonen, in neubarocken Formen, 1893/94; ehem. Fabrikgebäude im Hof, viergschossiger Backsteinbau mit Pultdach, von Adam Egerer, 1898; ehem. Comptoirgebäude im Hof, viergeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, 1898.
nachqualifiziert

D-5-63-000-300 **Gebhardtstraße 7.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit von Lisenen begrenztem Mittelteil, spätklassizistisch, von Philipp Krieger, 1866.
nachqualifiziert

D-5-63-000-303 **Gebhardtstraße 13.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Neurenaissance, von Johann Söhnlein, 1876.
nachqualifiziert

D-5-63-000-304 **Gebhardtstraße 25.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Seitenrisalit, Neurenaissance, von Leonhard Gran, 1882.
nachqualifiziert

D-5-63-000-305 **Gebhardtstraße 49.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansardwalmdachbau mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Putz- und Sandsteingliederung, Sandsteinerker und polygonalem Eckerkerturm, Jugendstil, von Bräutigam und Wiessner, 1904/05; Eisengittertor, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Pickertstraße 1.
nachqualifiziert

D-5-63-000-306 **Georgenstraße 41.** Mietshaus in Ecklage, Hauptfront dreigeschossig mit Sandsteinfassade, Eckzwerchhaus und Mansarddach, Seitenfront viergeschosssig mit Backsteinfassade mit Sandsteingliederung, im Neu-Nürnberger-Stil und Neurenaissance, von Konrad Eras, 1899.
nachqualifiziert

D-5-63-000-307 **Glückstraße 5.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker Erker, Zwerchhaus und verputztem Fachwerk-Dachgeschoß, im Neu-Nürnberger-Stil, von Gustav Hübler, 1902; Rückgebäude, zweigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-308 **Glückstraße 10.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Johann Gran, 1891/92.
nachqualifiziert

D-5-63-000-309 **Glückstraße 11.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit Mittelerker, Gurtgesims und Dachgauben mit Spitzhelmen, im Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, 1905.
nachqualifiziert

D-5-63-000-310 **Glückstraße 12.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau auf spitzwinkeligem Grundriss mit Backsteinfassade mit Sandsteinerdgeschoss, -gliederung und breit abgeschrägter Ecke, Neurenaissance, von Johann Gran, 1890/91.
nachqualifiziert

D-5-63-000-311 **Glückstraße 13.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau auf spitzwinkeligem Grundriss mit Sandsteinfassade mit hohem Schweifgiebel über der breit abgeschrägten Ecke, im Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, 1904.
nachqualifiziert

D-5-63-000-312 **Goethestraße 1.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und flachem Mittelrisalit, frühe Neurenaissance, um 1880/81; im Hof Remise mit Holzschuppen, erdgeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-313 **Goethestraße 2.** Ehem. Geschäftshaus mit Werkstatt und Comptoir, dann Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Neurenaissance, wohl von Ludwig Schmitz, 1887, Umbau zu Wohnhaus von Bräutigam und Wiessner, 1912/13; Rückgebäude, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Ziegelausfachung und Pultdach, wohl um 1887; bauliche Gruppe mit Goethestraße 4 und Eckhaus Nürnberger Straße 27.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1759 **Goethestraße 4.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und Dachgauben, Neurenaissance, wohl von Ludwig Schmitz, um 1883/84; bauliche Gruppe mit Goethestraße 2 und Eckhaus Nürnberger Straße 27.
nachqualifiziert

D-5-63-000-314 **Goethestraße 5.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Sohlbankgesimsen und Konsoltraufgesims, frühe Neurenaissance, 1885.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1760 **Goethestraße 6.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Moritz Haubrich, 1884; bauliche Gruppe mit Goethestraße 8/10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1702 **Goethestraße 7; Goethestraße 9; Otto-Seeling-Promenade 10a.** Ehem. Hopfenhandlung: Kontor- und Wohngebäude, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit einhüftigem Mansardwalmdach und kleinem Verbindungsbau mit Pultdach; ehem. Lagerhalle, dreigeschossiger Mansarddachbau aus Ziegelsteinen und Sandsteinquadern, rückwärtig Darr- und Schwefelräume; sämtlich von Leonhard Gran, 1883; in Hoflage.
nachqualifiziert

D-5-63-000-315 **Goethestraße 8.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Ladenfront, Neurenaissance, von Moritz Haubrich, bez. 1886, Jugendstil-Ladenfront um 1900; Rückgebäude, Wohn- und Waschhaus, winkelförmiger, zweigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, von Moritz Haubrich, 1886-88; bauliche Gruppe mit Goethestraße 6/10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1761 **Goethestraße 10.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Moritz Haubrich, 1888/89; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach und verputztem Erdgeschoss, gleichzeitig; Schuppen, erdgeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Goethestraße 6/8.
nachqualifiziert

D-5-63-000-316 **Goethestraße 11.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Zahnschnitt-Traufgesims, frühe Neurenaissance, von Johann Michael Horneber, 1889.
nachqualifiziert

D-5-63-000-317 **Goethestraße 12.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Sohlbankgesimsen und Konsoltraufgesims, Neurenaissance, wohl von Wolfgang Müller, 1885.
nachqualifiziert

D-5-63-000-318 **Goethestraße 16.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1891/92; Rückgebäude, ein- und dreigeschossiger, teils verputzter Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Goethestraße 18.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1762 **Goethestraße 18.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1891; Rückgebäude, dreigeschossiger, teils verputzter Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; Remise im Hof, erdgeschossiger Putzbau mit Flachdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Goethestraße 16.
nachqualifiziert

D-5-63-000-319 **Gustav-Schickedanz-Straße 1; Gustav-Schickedanz-Straße 3.** Doppelwohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Flachsatteldachbau mit symmetrisch gestalteter Sandsteinfassade mit flachen Risaliten mit Dreiecksgiebeln, spätklassizistisch, von Leonhard Gran, 1865/66.
nachqualifiziert

D-5-63-000-320 **Gustav-Schickedanz-Straße 5.** Wohnhaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassaden mit Stufenfriesen und Stichbogenfenstern, spätklassizistisch, von Caspar Gran und Friedrich Weltrich, 1845, Aufstockung von Egerer und Richter, 1887.
nachqualifiziert

D-5-63-000-321 **Gustav-Schickedanz-Straße 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, sehr flachen Seitenrisaliten und Balkon auf Konsolen, in spätklassizistischen Formen, von Wilhelm Evora, 1874; zugehörig Rückgebäude, Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Gustav-Schickedanz-Straße 9.
nachqualifiziert

D-5-63-000-322 **Gustav-Schickedanz-Straße 8.** Wohnhaus, viergeschossiger, traufständiger und palastartig proportionierter Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Mittelrisalit mit Flachgiebel, in spätklassizistischen Formen, von Johann Michael Zink, 1869.
nachqualifiziert

D-5-63-000-323 **Gustav-Schickedanz-Straße 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und sehr flachen Seitenrisaliten, in spätklassizistischen Formen, von Wilhelm Evora, 1874; bauliche Gruppe mit Gustav-Schickedanz-Straße 7.
nachqualifiziert

D-5-63-000-324 **Gustav-Schickedanz-Straße 10.** Mietshaus, viergeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Lisenengliederung, in spätklassizistischen Formen, von Leonhard Gran, 1868/69; bauliche Gruppe mit Bahnhofplatz 2 und 3.
nachqualifiziert

D-5-63-000-325 **Gustav-Schickedanz-Straße 11.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Satteldach und polygonalem Eckerker, in spätklassizistischen Formen, von Johann Michael Zink, 1870.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1586 **Gustavstraße 1.** Wohnhaus mit Gaststätte, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Fachwerkbau mit Satteldach, um 1700.
nachqualifiziert

D-5-63-000-327 **Gustavstraße 3; Gustavstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Satteldachbau mit traufseitig vorkragendem Obergeschoss, 17./18. Jh.; Rückgebäude, schmaler, dreigeschossiger Putzbau mit Satteldach, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-328 **Gustavstraße 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss, Sohlbankgesimsen und Konsoltraufgesims, klassizistisch, von Johann Michael Zink und Johann Wunderlich, 1838, spätklassizistischer Dekor später.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1587 **Gustavstraße 7.** Ehem. Gaststätte Gockerla, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau in Ecklage mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 17./18. Jh., Umbau 1889.
nachqualifiziert

D-5-63-000-330 **Gustavstraße 9.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach und Neurenaissance-Zwerchgiebeln mit Voluten, frühes 18. Jh., partieller Wiederaufbau nach Brand und Umbau von Caspar Gran und Johann Georg Schmidt, 1844, Dachumbau mit Zwerchgiebeln von Fritz Walter, 1900/01.
nachqualifiziert

D-5-63-000-331 **Gustavstraße 10.** Wohnhaus, schmaler, dreiseitig freistehender, dreigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinmauerwerk und verputztem Fachwerkobergeschoss, von Georg Eckart und Johann Nikolaus Wunderlich, 1798, Erweiterung nach Nordwest von Johann Wunderlich, 1806, Aufstockung später.
nachqualifiziert

D-5-63-000-332 **Gustavstraße 11.** Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Zwerchhaus mit Volutengiebel und Neurenaissance-Ladenfront, hofseitig in Fachwerk, 1. Hälfte 18. Jh., Ladenfront spätes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-333 **Gustavstraße 12; Gustavstraße 14.** Mietshausgruppe in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss, Zwerchhäusern mit Ziergiebeln, Eckturmerker und gusseiserner Ladenfront, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, bez. 1888; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; Nebengebäude, erdgeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-334 **Gustavstraße 13.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Fachwerkbau mit Mansarddach, verputztem Erdgeschoss, zweigeschossigen hölzernen Hofgalerien und dreigeschossigem, traufseitigem Rückflügel mit Satteldach, 18. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach und Giebelzwerchhaus, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-336 **Gustavstraße 15.** Gasthaus, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach, traufseitigem Fachwerkobergeschoss, Fachwerkzwerchhaus und zwei Fachwerkschleppgauben, um 1700, Schleppgauben von Bräutigam und Wiessner, 1910.
nachqualifiziert

D-5-63-000-337 **Gustavstraße 16; Gustavstraße 18.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger, teilweise verputzter oder verschieferter Sandsteinquaderbau mit Satteldach, rustiziertem Erdgeschoss und Korbbogentoren, 1. Hälfte 18. Jh., Aufstockung von Johann Michael Zink und Simon Gieß, 1862; Rückgebäude, wohl ehem. Remise, erdgeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Aufzugsgaube, 18./19. Jh.; Rückgebäude, langgestreckter, zweigeschossiger und traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, verschiefertem Fachwerkobergeschoss und Aufzugsgauben, im Kern 18. Jh., Erweiterung und Aufstockung von Johann Michael Zink und Simon Gieß, 1862; Rückgebäude, wohl ehem. Gerberei, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Dachgauben und hohem Backsteinschornstein, dahinter wohl ehem. Fabriktrakt, wohl letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-338 **Gustavstraße 17.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit zwei vorkragenden, verschieferten Fachwerkobergeschossen, 18. Jh.; in Hoflage.
nachqualifiziert

D-5-63-000-340 **Gustavstraße 23.** Wohnhauskomplex in Hoflage: Kopfbau, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und verschiefertem Fachwerkgiebel; Querflügel, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach sowie massivem Erd- und verschiefertem Fachwerkobergeschoss; Anbau, schmaler, zweigeschossiger Traufseitbau mit Mansarddach, 18. Jh., Verschieferung spätes 19. Jh.; Kleinhaus, zweigeschossiger, traufständiger Pultdachbau mit verschiefertem Obergeschoss, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-341 **Gustavstraße 24.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und Aufzugserker, 1. Hälfte 18. Jh.; in Hoflage.
nachqualifiziert

D-5-63-000-342 **Gustavstraße 27.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Fachwerkgiebel und traufseitig verschiefertem Obergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-343 **Gustavstraße 28.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Ecklisenen und Mansardwalmdach, spätbarock, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-344 **Gustavstraße 29.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und hohem Schweifgiebel mit eckigen Voluten und Gurtgesimsen, wohl von Georg Eckart, Anfang 19. Jh.; Rückgebäude, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss und Backsteinobergeschossen, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-345 **Gustavstraße 30.** Wohnhaus, schmaler, dreigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit verputzter, gequaderter Giebelfront und neugotischen Spitzbogenöffnungen im Erdgeschoss, von Johann Korn, 1827, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-346 **Gustavstraße 32.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Volutengiebel, 1693.
nachqualifiziert

D-5-63-000-347 **Gustavstraße 33.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss, Fachwerkobergeschoss, Fachwerk-Aufzugserker und verschiefertem Seitengiebel und Rückflügel, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-348 **Gustavstraße 34.** Gasthof, zweigeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach und eckigen Giebelvoluten mit Vasenbesatz, an der Straßenfassade Korbbogentor, schmiedeeiserner, klassizisierender Ausleger und biedermeierliche Sandstein-Gedenktafel für König Gustav Adolf von Schweden, dendro.dat. 1607/08, Dach dendro.dat. 1679/81, Veränderungen dendro.dat. 1845/48 und 1864/65.
nachqualifiziert

D-5-63-000-349 **Gustavstraße 35.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, rustiziertem Erdgeschoss, Portalverdachung und Jugendstil-Ladenfront, klassizistisch, von Friedrich Schmidt, 1836, Ladenfront 1908.
nachqualifiziert

D-5-63-000-350 **Gustavstraße 36.** Wohnhaus, jetzt mit Gaststätte, zweigeschossiger traufseitiger Putzbau mit Satteldach, Zwerchhaus, Konsoltraufgesims und neuklassizistischem Stuckdekor, im Kern spätes 18. Jh., Umbau 1868; Stuckdekor frühes 20. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-351 **Gustavstraße 37.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Mansarddachbau mit Sandstein-Volutengiebel, 18. Jh., Dachumbau mit Volutengiebel 1890.
nachqualifiziert

D-5-63-000-352 **Gustavstraße 38.** Mietshaus, schmaler, dreigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, Neurenaissance, Umbau und Aufstockung von Fritz Walter, 1889.
nachqualifiziert

D-5-63-000-353 **Gustavstraße 39.** Ehem. Gasthaus, dreigeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Sohlbankgesimsen und Volutengiebel, bez. 1736, Erdgeschossumbau von Paulus Müller, 1868.
nachqualifiziert

D-5-63-000-354 **Gustavstraße 40.** Wohnhaus, jetzt mit Gaststätte, zweigeschossiger traufseitiger Steilsatteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, verschieferter Giebelfront und Neurenaissance-Gauben, Mitte 17. Jh., Gauben 1876.
nachqualifiziert

D-5-63-000-355 **Gustavstraße 42.** Ehem. Gasthaus, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach, Dachgauben und verputzter östlicher Seitenfront, Mitte 18. Jh., Gauben 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-356 **Gustavstraße 43.** Wohnhaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und verschieferten Fachwerkobergeschossen, 17./18. Jh., Aufstockungen 1747 und 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-357 **Gustavstraße 44.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Korbbogentor, 1708; im Hof hinter Nr. 46 Rückgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus und aufgedoppelter Rautentür, an Nordseite zum Kirchenplatz verschieferter Giebel und Obergeschoss, bez. 1762.
nachqualifiziert

D-5-63-000-358 **Gustavstraße 46.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Dachgauben und Fachwerkaufstockung am westlichen Ende, 1. Hälfte 18. Jh., Dachgauben spätes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1588 **Gustavstraße 47.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger verputzter Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Obergeschoss und Giebel in Fachwerk, dendro.dat. 1710, Innenumbauten von Peringer und Rogler, Dachumbauten von Bräutigam und Wiessner, sämtlich 1909; in Hoflage.
nachqualifiziert

D-5-63-000-359 **Gustavstraße 48; Gustavstraße 50.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verschieferten Fachwerkobergeschossen und Straßengiebel, seitlichem Walmdachzwerchhaus, östlich anschließendem traufseitigem Anbau mit Mansarddach und gusseisernem Neurenaissance-Ladenstock, 2. Hälfte 17. Jh./ um 1700, Anbau Mitte 18. Jh., Ladenstock Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1589 **Gustavstraße 49.** Wohnhaus mit ehem. Schmiede, schmaler, dreigeschossiger und traufseitiger Frackdachbau mit Sandsteinerdgeschoss, z.T. verschieferten Fachwerkobergeschossen und holzverschaltem Anbau mit Treppe an südlicher Giebelseite, rückseitig viergeschossig, 18. Jh., Anbau mit Treppe 19. Jh.; in Hoflage.
nachqualifiziert

D-5-63-000-360 **Gustavstraße 51; Gustavstraße 53.** Wohnhaus, dreigeschossiger, giebelseitiger und verputzter Fachwerkbau mit Satteldach, straßenseitig quergestelltes Satteldach mit Zwerchgiebel, im Kern 18. Jh.; rückseitig angebaut Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Putzbau mit Satteldach und zwei Walmdachzwerchhäusern, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1689 **Gustavstraße 52.** Wohnhaus, schmaler dreigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, verschieferten Obergeschossen und Giebel, traufseitig zweigeschossiger Anbau, im Kern 2. Hälfte 17. Jh., Verschieferung 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-361 **Gustavstraße 54.** Wohnhaus in Ecklage, viergeschossiger Putzbau mit Walmdach und Eckerker mit Eisenbalkon und reichem barockisierendem Stuckdekor, im Kern wohl 18. Jh., Fassadendekor um 1900; Rückgebäude, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-362 **Gustavstraße 55.** Wohnhaus, dreiseitig freistehender, zweigeschossiger und verputzter Traufseitbau mit Satteldach und Giebelzwerchhaus, wohl 3. Viertel 18. Jh.; Rückflügel, erdgeschossiger Putzbau mit Mansarddach, vor 1821.
nachqualifiziert

D-5-63-000-363 **Gustavstraße 56.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit verschiefertem Fachwerkgiebel mit Aufzugsdächlein, zweigeschossigem, traufseitigem Anbau mit Mansarddach, verschiefertem Walmdachzwerchhaus und gusseisernen Neurenaissance-Ladenfronten, 17./18. Jh., traufseitiger Anbau Mitte oder 2. Hälfte 18. Jh., Ladenfronten Ende 19. Jh.; Rückgebäude, abgewinkelter, zweigeschossiger und teilweise verputzter Sandsteinbau mit Satteldach und Fachwerkfront zum Kirchenplatz, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-364 **Gustavstraße 58.** Ehem. Gasthaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit frühklassizistischer Sandsteinfassade mit Schweifgiebel und eckigen Voluten, traufseitig verschiefertes Fachwerkobergeschoss über massivem Sandsteinerdgeschoss und zweigeschossiger Anbau, 1737, Sandsteinfassade um 1800; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, von Georg Kißkalt, 1886.
nachqualifiziert

D-5-63-000-365 **Gustavstraße 61.** Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Fachwerkgiebel und Aufzugsdächlein und traufseitigem Fachwerkzwerchhaus, bez. 1724; Rückgebäude, wohl ehem. Ökonomiegebäude, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-366 **Gustavstraße 65.** Ehem. bambergisch-dompropsteiliches Amtshaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, zwei Satteldachzwerchhäusern, Korbbogentor und geohrten Sandsteinfensterrahmungen, 1681/82, Umbauten von Eckart und Zeitler, 1803-06, Erdgeschossumbau von Peringer und Rogler, 1907.
nachqualifiziert

D-5-63-000-367 **Gutenbergstraße 18.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Neurenaissance, von Carl Frank, 1904; bauliche Gruppe mit Gutenbergstraße 20/22/26.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1829 **Gutenbergstraße 20.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1902; bauliche Gruppe mit Gutenbergstraße 18/22/26.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1830 **Gutenbergstraße 22.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Neurenaissance, von Carl Frank, 1902/03; bauliche Gruppe mit Gutenbergstraße 18/20/26.
nachqualifiziert

D-5-63-000-368 **Gutenbergstraße 25.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, historisierend, von Bräutigam und Wiessner und Hans Horneber, 1903.
nachqualifiziert

D-5-63-000-369 **Gutenbergstraße 26.** Mietshaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit Mansarddach, Gauben mit Dreiecksgiebeln und Sandsteinfassade mit Gesimsgliederung, Neurenaissance, Max Ebert, um 1903; bauliche Gruppe mit Gutenbergstraße 18/20/22.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1142 **Hallemannstraße 1; Rosenstraße 13.** Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinquadereckbau mit Satteldach, Ecklisene, Sohlbankgesims und Stichbogenfenstern, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1861.
nachqualifiziert

D-5-63-000-371 **Hallemannstraße 2; Hallemannstraße 2 a; Hallemannstraße 4.** Ehem. Israelitisches Waisenhaus mit Synagoge, jetzt Wohnhaus mit Synagoge, stattlicher, dreigeschossiger Eckbau mit Mansardwalmdach, Gauben und Sandsteinquaderfassade mit Lisenen- und Gesimsgliederung, spätklassizistisch, von Friedrich Friedreich, 1868, Erweiterung nach Norden u.a. mit Synagoge, 1884; Gedenktafel mit Bauinschrift, Marmortafel mit Sandsteinrahmung und Dreiecksgiebel, 1884.
nachqualifiziert

D-5-63-000-372 **Hallemannstraße 3.** Ehem. Gasthaus, jetzt Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Gesimsgliederung, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1863.
nachqualifiziert

D-5-63-000-373 **Hallemannstraße 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Gesimsgliederung, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1863/64; bauliche Gruppe mit Hallemannstraße 6/8.
nachqualifiziert

D-5-63-000-374 **Hallemannstraße 5.** Ehem. Rektoratswohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach sowie Lisenen- und Gesimsgliederung, spätklassizistisch, wohl von Eduard Philipp Otto, um 1863.
nachqualifiziert

D-5-63-000-375 **Hallemannstraße 6.** Ehem. Gasthaus, jetzt Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Gesimsgliederung, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1864; bauliche Gruppe mit Hallemannstraße 4/8.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1734 **Hallemannstraße 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinquadereckbau mit Satteldach, Gesimsgliederung und Fassadenerker mit Balkonbrüstung, spätklassizistisch, von Johann Söhnlein, 1870; bauliche Gruppe mit Hallemannstraße 4/6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-378 **Hallstraße 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger, palaisartiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und flachem Mittelrisalit mit Dreiecksgiebel, klassizistisch, von Johann Zink und Johann Georg Schmiedt, an Rückseitentür bez. 1836.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1636 **Haltepunkt Alte Veste.** Bahnhaltepunkt Alte Veste, offene Wartehalle, Rohziegelbau mit Holzstützen und offenem Walmdachstuhl, um 1892.
nachqualifiziert

D-5-63-000-380 **Heiligenstraße 5.** Mietswohnhaus, dreiflügeliger, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach sowie Lisenen- und Gesimsgliederung, straßenseitig Blendgeschoss mit Dreiecksgiebel, klassizistisch, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-381 **Heiligenstraße 6; Schrödershof 2.** Wohnhaus in Eck- und Hanglage, freihstehender, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Giebelzwerchhäusern, rückseitig zweigeschossig mit Holzgalerie, um 1710/20; beidseitig Stützmauern des Hangs, östlich von Nr. 6 bis Nr. 10 hohe Sandsteinquadermauer, 17./18. Jh, westlich von Nr. 6 bis unterhalb von Kirchenplatz 2 niedrige Sandsteinquadermauer, von Treppenaufgang unterbrochen, 1836.
nachqualifiziert

D-5-63-000-382 **Heiligenstraße 7.** Ehem. Gasthaus, dreigeschossiger, traufseitiger und verputzter Satteldachbau mit mittigem Giebelzwerchhaus, bez. 1767; westlich anschließend Scheune, erdgeschossiger traufseitiger Satteldachbau in Sandstein und Fachwerk, an Wappenrelief bez. 1751.
nachqualifiziert

D-5-63-000-383 **Heiligenstraße 10.** Wohnhaus, langgestreckter, zweigeschossiger und traufseitiger Putzbau mit Satteldach, im Kern um 1706.
nachqualifiziert

D-5-63-000-384 **Heiligenstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss, verputztem Obergeschoss und Giebel und südwestlich angebautem, zweigeschossigem Sandsteinbau, westliche Hofseite im Obergeschoss verschiefert mit Zwerchhaus, bez. 1769, Traufseitanbau 1864, Traufseitbau in Neubau Heiligenstraße 9 integriert.
nachqualifiziert

D-5-63-000-385 **Heiligenstraße 13.** Mietshaus, schmaler, dreigeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Rosetten- und Zahnschnittfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Wilhelm Horneber und Conrad Gieß, 1880.
nachqualifiziert

D-5-63-000-386 **Heiligenstraße 17.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und verputzten Fachwerkobergeschossen, Mitte 18. Jh., straßenseitig später aufgestockt.
nachqualifiziert

D-5-63-000-388 **Heiligenstraße 25.** Wohnhaus, schmaler, dreigeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschossen, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1526 **Heilstättenstraße 130.** Stadtförsterei, eingeschossiger, zweiflügeliger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und verschaltem Giebel, Heimatstil, bez. 1924.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1527 **Heilstättenstraße 160; Heilstättenstraße 160 a; Heilstättenstraße 160 b; Heilstättenstraße 160 c; Heilstättenstraße 160 e; Heilstättenstraße 168; Heilstättenstraße 160 d; Nähe Heilstättenstraße; Heilstättenstraße 166; Heilstättenstraße 166 a; Heilstättenstraße 150; Heilstättenstraße 172.** Ehem. Lungenheilstätte, sog. Waldkrankenhaus, im Stadtwald gelegener, mehrteiliger Gebäudekomplex, eröffnet 1903, geschlossen 1980, Umbau zur Wohnanlage ab 2002; Hauptgebäude, viergeschossiger, symmetrischer Putzbau mit Walmdach, Dachgauben, Sandsteingliederung und geschweiften Zwerchgiebeln, an der Südseite zwei Seiten- und ein Mittelrisalit, jeweils mit Schopfwalm und Fachwerkgiebel, historisierender Heimatstil, von Bernhard Mucke, 1902/03; zwei Liegehallen, ehem. offene, erdgeschossige und abgewinkelte Holzbauten mit flachem Pultdächern, von Bernhard Mucke, gleichzeitig; ehem. Wirtschaftsgebäude, erdgeschossiger Putzbau mit Schopfwalmdach, Fachwerkgiebel und breitem Fachwerkzwerchhaus, historisierender Heimatstil, von Bernhard Mucke, gleichzeitig; ehem. Ärztewohnhaus, zweigeschossiger Putzbau auf Sandsteinsockel mit Schopfwalmdach und Risaliten mit Fachwerkgiebeln, historisierender Heimatstil, von Otto Holzer, 1905; zwei das Tor flankierende Pavillons, zweigeschossige Walmdachbauten mit holzverschalten Obergeschossen, am nördlichen Gebäude Steinfigur, bez. K. Muggenhöfer, historisierend, von Hermann Herrenberger, 1928; ehem. Wasserhochbehälter, dreigeschossiger Putzbau mit Eckrustika, vorkragendem Fachwerkobergeschoss und Pyramidendach, historisierender Heimatstil, 1907; Kurpark, Naturpark in Hanglage, rings um das ehem. Krankenhaus, um 1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-391 **Helmplatz 1; Helmplatz 3.** Wohnhaus in Ecklage, dreiseitig freistehender, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Bogenfries an der Traufe und gedrehten Rundstäben als Wandvorlagen, in romantisch-klassizistischen Formen, von Friedrich Schmidt und Johann Weithaas, 1851.
nachqualifiziert

D-5-63-000-650 **Helmplatz 2; Königstraße 103.** Städtische Feuerwache, malerischer Gruppenbau in Ecklage, zweiflügeliger, zwei- und dreigeschossiger Eisenbetonbau mit Mansarddach und Eckpavillonen mit Walm-, Halbwalmdächern und Walmdachzwerchhaus, straßenseitig Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und reicher Bauplastik, hofseitig verputzt mit Zwerchhäusern und Erker, barockisierender Jugendstil, von Georg Groß, bez. 1908.
nachqualifiziert

D-5-63-000-393 **Helmplatz 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und Fachwerkobergeschoss und -zwerchhaus, Ende 17. oder 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-394 **Helmplatz 4.** Schulgebäude, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Walmdach und Lisenengliederung, in strengen Neurenaissanceformen, von Simon Vogel, bez. 1881; Teile der Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-396 **Helmplatz 6.** Ehem. Eichamt mit Turnhalle, städtisches Gebäude, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Walmdach, breitem Mittelrisalit, rustiziertem Erdgeschoss und Reliefdekor, in reduziert historistischen Formen, von Otto Holzer, bez. 1907.
nachqualifiziert

D-5-63-000-397 **Helmplatz 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, profilierten Fenstergwänden und Voluten am Giebelansatz, Ende 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-398 **Helmstraße 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und verputzten Giebelzwerchhäusern, südliche Traufseite in Fachwerk, 18./19. Jh.; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, wohl letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-399 **Helmstraße 2.** Gasthaus in Ecklage, dreigeschossiger, teils verputzter Sandsteinquaderbau mit Satteldach und profilierten Sohlbänken, 18. Jh., Aufstockung 1852.
nachqualifiziert

D-5-63-000-400 **Helmstraße 3.** Mietswohnhaus mit Gaststätte, dreigeschossiger, giebelsständiger Satteldachbau mit verputztem Erdgeschoss und giebelseitig verschieferten Fachwerkobergeschossen, Ende 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-401 **Helmstraße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss und großem Aufszugserker, Ende 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-402 **Helmstraße 5.** Gasthaus, dreigeschossiger giebelständiger Putzbau mit Satteldach, 17./18. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und Fachwerkobergeschoss und -giebel, wohl 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-403 **Helmstraße 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und verschiefertem Zwerchhaus, spätklassizistisch, wohl von Johann Georg Schmidt, 1857.
nachqualifiziert

D-5-63-000-404 **Helmstraße 8.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Erdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und -giebel und Zwerchhaus an der Traufseite, Ende 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-405 **Helmstraße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit steilem Walmdach und verputztem Walmdachzwerchhaus, 18. Jh.; Gedenktafel für Jakob Henle, Bronze.
nachqualifiziert

D-5-63-000-406 **Helmstraße 10.** Gasthaus in Ecklage, dreiseitig freistehender, dreigeschossiger Fachwerkbau mit Sandsteinerdgeschoss, Walmdach und Fachwerk-Zwerchhäusern, um 1700, massives Erdgeschoss bez. 1803; Rückgebäude, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-407 **Helmstraße 11.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Aufzugsdächlein und traufseitigem Anbau mit Korbbogentor, Ende 17. Jh., Anbau wohl 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1590 **Henri-Dunant-Straße 11.** Mosaikbild nach Entwurf von Hermann Schwabe, um 1911; aus dem alten Kolonnenhaus (Otto-Seeling-Promenade) in Vorhalle des Hauses des Roten Kreuzes (1974-76 erbaut) übertragen.
nachqualifiziert

D-5-63-000-408 **Herrnstraße 10.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchhäusern mit Ziergiebeln, Turmaufsatz an der abgeschrägten Ecke und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, von Georg Bauer, 1902; bauliche Gruppe mit Herrnstraße 12/14 und Eckhaus Schwabacher Straße 150.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1810 **Herrnstraße 12.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchhaus und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, von Georg Bauer, 1901-03; bauliche Gruppe mit Herrnstraße 10/14.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1811 **Herrnstraße 14.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchhaus und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, von Georg Bauer, 1901/02; bauliche Gruppe mit Herrnstraße 10/12.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1567 **Herzogenauracher Straße 2.** Scheune, erdgeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, frühes 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1653 **Herzogenauracher Straße 3; Nähe Herzogenauracher Straße.** Ehem. Brauerei: Hauptgebäude, zweigeschossiger, traufseitiger Rohbacksteinbau mit Satteldach, Sandsteingliederung und Mittelrisalit mit Zwerchhaus, Neurenaissance, bez. 1892; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun und verputzte Sandsteinpfeiler, gleichzeitig; ehem. Brauereigebäude, zweigeschossiger Rohbacksteinbau mit Mansarddach, rechtwinklig an ehem. Hauptgebäude angebaut, gleichzeitig; ehem. Sudhaus, viergeschossiger, giebelständiger Rohbacksteinbau mit Satteldach und Giebelvoluten aus Sandstein, gleichzeitig; ehem. Brauereigebäude, zweigeschossiger Rohbachsteinbau mit Satteldach, über rundbogige Tordurchfahrt mit ehem. Sudhaus verbunden, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-410 **Hirschenstraße 1; Hirschenstraße 3.** Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederten Sandsteinfassaden, Erkern mit Eisenbalkonbrüstungen, Eckerkern und an der Stirnseite Zwerchgiebel mit Hirschkopf, Neurenaissance, von Egerer und Richter, bez. 1888.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1131 **Hirschenstraße 2 b.** Ehem. Fabrikgebäude in Ecklage, dreigeschossiger, langgestreckter Sandsteinquaderbau mit Walmdach, flachem Mittelrisalit, Lisenengliederung und reichem Fries an der Traufe, spätklassizistisch, 1852, um 1860/70 nach Westen erweitert.
nachqualifiziert

D-5-63-000-697 **Hirschenstraße 2; Kohlenmarkt 3.** Ehem. Doppelwohnhaus, jetzt städtisches Amtshaus, dreigeschossiger Eckbau mit Satteldach, reich gegliederter Sandsteinfassade, polygonalem Eckerker und zwei flachgiebeligen Risaliten, spätklassizistisch, von Paulus Müller, 1866.
nachqualifiziert

D-5-63-000-412 **Hirschenstraße 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1854.
nachqualifiziert

D-5-63-000-413 **Hirschenstraße 5.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Flachsatteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und flachen Seitenrisaliten mit Zwerchgiebeln, Neurenaissance, von Egerer und Richter, 1890.
nachqualifiziert

D-5-63-000-414 **Hirschenstraße 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und mittigem Stichbogentor, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1858.
nachqualifiziert

D-5-63-000-415 **Hirschenstraße 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesimsen, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1855.
nachqualifiziert

D-5-63-000-416 **Hirschenstraße 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und Stichbogenfenstern, spätklassizistisch, von Joh. Krieger, 1854; bauliche Einheit mit Hirschenstraße 10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-417 **Hirschenstraße 9.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1889.
nachqualifiziert

D-5-63-000-418 **Hirschenstraße 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, ornamentalen Friesen, Sohlbankgesimsen und Stichbogenfenstern, spätklassizistisch, von Joh. Krieger, 1854; bauliche Einheit mit Hirschenstraße 8.
nachqualifiziert

D-5-63-000-419 **Hirschenstraße 11.** Wohnhaus mit ehem. Gaststätte, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Stichbogenfenster im Erdgeschoss und Sohlbankgesims, klassizistisch, von Joh. Krieger, 1860.
nachqualifiziert

D-5-63-000-420 **Hirschenstraße 12.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Mittelerker und Ladenfront mit Gusseisensäulen, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1894/95.
nachqualifiziert

D-5-63-000-421 **Hirschenstraße 14.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, flachgiebeligem Zwerchhaus und Neurenaissance-Ladenfront mit Gusseisensäulen, spätklassizistisch, von Konrad Waiz und Simon Gieß, 1853, Aufstockung von Friedrich Schmidt und Joh. Weithaas, 1857, Ladeneinbau Ende 19. Jh.; Rückflügel, Wohnhaus, zweigeschossiger Ziegelbau mit Pultdach und traufseitiger Aufzugsgaube, wohl Ende 19. Jh.; Ehem. Werkstatt- oder Lagergebäude, erdgeschossiger Ziegelbau mit Pultdach und Aufzugsgaube, wohl Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-422 **Hirschenstraße 15; Hirschenstraße 17.** Mietshausgruppe, dreigeschossige traufseitige Satteldachbauten mit Sandsteinfassaden und Gurtgesimsen, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1862.
nachqualifiziert

D-5-63-000-423 **Hirschenstraße 19.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, 1865; Rückgebäude, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Satteldach und Zwerchhaus mit Aufzugsluke in Fachwerk, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-424 **Hirschenstraße 20.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Stichbogenfenstern, spätklassizistisch, von Johann Michael Zink, 1863.
nachqualifiziert

D-5-63-000-425 **Hirschenstraße 21.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und flachgiebeligem Zwerchhaus, spätklasszistischer Rundbogenstil, von Friedrich Schmidt, 1855.
nachqualifiziert

D-5-63-000-426 **Hirschenstraße 23.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, von Friedrich Schmidt, 1842, Erweiterung nach Norden 1857, Dach- und Erdgeschossumbau von Adam Egerer, 1889; bauliche Gruppe mit Blumenstraße 4 und 6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-428 **Hirschenstraße 26.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und Stichbogenfenstern, spätklassizistisch, von Johann und Michael Zink, 1860; Rückgebäude, Wohnhaus, zweiflügeliger, drei- und zweigeschossiger Putzbau mit Pultdach, wohl Ende 19. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger Putzbau mit Pultdach, wohl Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-429 **Hirschenstraße 27.** Ehem. Stadtsparkasse, jetzt Volkshochschule, dreigeschossiger Eckbau mit Mansard- und Mansardwalmdach, Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, großflächigen Fensterflächen, polygonalem Eckerker und Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, in historisierenden Formen, von Otto Holzer, bez. 1909-10, bauliche Gruppe mit Hirschenstraße 29.
nachqualifiziert

D-5-63-000-430 **Hirschenstraße 28.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und Stichbogenfenstern, spätklassizistisch, von J. Philipp Krieger, 1862/63.
nachqualifiziert

D-5-63-000-431 **Hirschenstraße 29.** Ehem. Städt. Brause- und Wannenbad (Volksbad I), viergeschossiger teils Mansard-, teils Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Zwerchgiebel, in historisierenden Formen, 1898, Umbau und Aufstockung 1910; Rückflügel, erdgeschossiger, teils verputzter Ziegelbau auf Sandsteinsockel mit Flachsatteldach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Hirschenstraße 27.
nachqualifiziert

D-5-63-000-432 **Hirschenstraße 30; Hirschenstraße 32.** Wohnhausgruppe, symmetrisches Doppelhaus, dreigeschossige traufseitige Satteldachbauten mit Sandsteinfassaden und Zwerchhäusern mit Flachgiebeln, spätklassizistisch, von Johann Michael Zink, 1868; Rückgebäude, Wohn- und Werkstattgebäude, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-433 **Hirschenstraße 31.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1900/01; Rückgebäude, Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Satteldach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-435 **Hirschenstraße 33.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit abgeschrägter Ecke, spätklassizistisch, von Johann Michael Zink, 1865.
nachqualifiziert

D-5-63-000-436 **Hirschenstraße 34.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesims, spätklassizistisch, wohl von Simon Gieß, 1867/68; bauliche Einheit mit Eckhaus Hirschenstraße 36.
nachqualifiziert

D-5-63-000-438 **Hirschenstraße 36.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesims, spätklassizistisch, wohl von Simon Gieß, 1867/68; bauliche Einheit mit Hirschenstraße 34.
nachqualifiziert

D-5-63-000-439 **Hirschenstraße 37.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und mittigem Stichbogentor, spätklassizistisch, von Chr. Christgau, 1865.
nachqualifiziert

D-5-63-000-440 **Hirschenstraße 39.** Wohnhaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Neurenaissance, von Johann Gran, bez. 1898; Rückgebäude, ehem. Fabrikgebäude, dreigeschossiger winkelförmiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-441 **Hirschenstraße 41.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Zwerchhaus mit Flachgiebel, spätklassizistisch, wohl von Johann Söhnlein, 1868.
nachqualifiziert

D-5-63-000-442 **Hirschenstraße 42.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Sohlbankgesims und Stichbogenfenstern, spätklassizistisch, von Konrad Waiz und Johann Gran, 1854/55; Rückgebäude, ehem. Fabrik- und Lagergebäude, dreigeschossiger ziegelsichtiger Pultdachbau, von Georg Böhner, 1910, Aufstockung 1928 von Otto Ulscht.
nachqualifiziert

D-5-63-000-443 **Hirschenstraße 43.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und Rosettenfries am Traufgesims, spätklassizistisch, von Konrad Weber, 1873.
nachqualifiziert

D-5-63-000-444 **Hirschenstraße 44.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und mittigem Stichbogentor, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1887.
nachqualifiziert

D-5-63-000-445 **Hirschenstraße 45.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Lisenengliederung, Rosettenfries an der Traufe und Flachgiebel an der abgeschrägten Ecke, spätklassizistisch, wohl von Johann Söhnlein, 1869.
nachqualifiziert

D-5-63-000-446 **Hirschenstraße 46.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und mittigem Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, Neurenaissance, von Konrad Weber, 1885.
nachqualifiziert

D-5-63-000-447 **Hirschenstraße 47.** Mietswohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Gauben mit Dreiecksgiebeln und Gesimsgliederung, spätklassizistisch, von Konrad Weber, 1874/75, Dach von Adam Egerer, 1895; bauliche Einheit mit Hirschenstraße 49.
nachqualifiziert

D-5-63-000-448 **Hirschenstraße 48.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und Stichbogentor, Neurenaissance, von Konrad Weber, 1884.
nachqualifiziert

D-5-63-000-449 **Hirschenstraße 49.** Mietswohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Gesimsgliederung, spätklassizistisch, von Konrad Weber, 1874/75; bauliche Einheit mit Hirschenstraße 47.
nachqualifiziert

D-5-63-000-450 **Hirschenstraße 50.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit schmaler Sandsteinfassade und Dachgauben, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1881; bauliche Gruppe mit Eckhaus Theresienstraße 26 a.
nachqualifiziert

D-5-63-000-451 **Hirschenstraße 53.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1888/89; bauliche Gruppe mit Eckhaus Theresienstraße 26.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1695 **Hochstraße 14.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Martin, Putzbau mit Satteldach, eingezogenem Polygonalchor und Einturmfassade mit polygonalem Turmaufsatz mit Spitzhelm und Portalrelief, Saalbau mit flacher Holzdecke und dreiseitig umlaufenden Emporen, romanisierend, von Fritz Fronmüller, 1949/50; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-5-63-000-452 **Höfener Straße 10; Höfener Straße 14.** Wohn- und Bürohaus, dreigeschossiger, traufseitiger und verputzter Sandsteinbau mit Satteldach, Satteldachgauben und Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel sowie rustiziertem Erdgeschoss und Gesimsgliederung, im Osten und Norden eingeschossige Fassadenerker, von Max Ebert und Otto Ulscht, 1923-25, nördlicher Erker bez. 1927; Rückflügel, zweigeschossiger, verputzter Eisenbetonbau mit Flachdach und begrünter Dachterrasse mit Brunnen und Teehaus; Nebengebäude, abgewinkelte, ein- und zweigeschossige, teils verputzte Sandsteinbauten mit Satteldächern, Zwerchhäusern und Aufzugsgauben; Einfriedung, verputzte Sandsteinmauer; alle gleichzeitig; ehem. Baugeschäft Otto Ulscht.
nachqualifiziert

D-5-63-000-453 **Höfener Straße 18.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit Backsteinfassade mit Sandsteingliederung und Sandstein-Eckerkerturm an der abgeschrägten Ecke, in Neurenaissance-Formen, von Adam Egerer, 1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1591 **Höfener Straße 20.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Erker, hohem, geschweiftem Zwerchgiebel und ausgebautem Dachgeschoss, in Neurenaissance-Formen, von Heinrich Walz, 1902.
nachqualifiziert

D-5-63-000-454 **Höfener Straße 22.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit Blendmaßdekor, im Neu-Nürnberger-Stil, von Albin Kupfer, bez. 1903; bauliche Gruppe mit Höfener Straße 24/26.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1823 **Höfener Straße 24.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit Blendmaßdekor, im Neu-Nürnberger-Stil, von Albin Kupfer, 1903; bauliche Gruppe mit Höfener Straße 22 und 26.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1824 **Höfener Straße 26.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit Erkerturm und geschweiftem Zwerchgiebel an der abgeschrägten Ecke, im Neu-Nürnberger-Stil, von Heinrich Walz, bez. 1902; bauliche Gruppe mit Höfener Straße 22/24.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1487 **Hofweg 5.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit verputztem Sandsteinerdgeschoss, Facherkgiebel mit Aufzugsdächlein und Dachgauben, Mitte 18. Jh., Renovierung bez. 1980.
nachqualifiziert

D-5-63-000-456 **Holzstraße 20.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Neurenaissance, 1889; bauliche Gruppe mit Holzstraße 22.
nachqualifiziert

D-5-63-000-457 **Holzstraße 21.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Neurenaissance, 1891; bauliche Gruppe mit Holzstraße 23.
nachqualifiziert

D-5-63-000-458 **Holzstraße 22.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Neurenaissance, 1889; Rückgebäude, langgestreckter, dreigeschossiger Sichtziegelbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Holzstraße 20.
nachqualifiziert

D-5-63-000-459 **Holzstraße 23.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Neurenaissance, 1891; bauliche Gruppe mit Holzstraße 21.
nachqualifiziert

D-5-63-000-460 **Holzstraße 34.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und breitem Mittelerker mit Eisenbalkon und Dreieckszwerchgiebel, neuklassizistisch, von Peringer und Rogler, 1907/08; Rückgebäude, viergeschossiger Putzbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-461 **Holzstraße 41.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Erkern, Zwerchhäusern mit Schweifgiebeln und Erkerturm mit Zwiebelhaube an der abgeschrägten Ecke, im Neu-Nürnberger-Stil, von Adam Egerer, 1903.
nachqualifiziert

D-5-63-000-462 **Holzstraße 42.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Lisenengliederung und Mittelerker, von Ebert und Müller, 1908/09; bauliche Gruppe mit Holzstraße 44/46.
nachqualifiziert

D-5-63-000-463 **Holzstraße 43.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit zwei flachen Segmenterkern, Spätjugendstil, von Ebert und Müller, 1907/08; Rückgebäude, drei- bis viergeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Holzstraße 45 und Ludwigstraße 47/49/51/53.
nachqualifiziert

D-5-63-000-464 **Holzstraße 44.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung und seitlichen Segmentzwerchgiebeln, von Ebert und Müller, 1908/09; bauliche Gruppe mit Holzstraße 42/26.
nachqualifiziert

D-5-63-000-465 **Holzstraße 45.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit breitem Mittelerker, Spätjugendstil, von Ebert und Groß, 1907/08; Rückgebäude, abgewinkelter, dreigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Holzstraße 43 und Ludwigstraße 47/49/51/53.
nachqualifiziert

D-5-63-000-466 **Holzstraße 46.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Mittelerker und kleinem Fachwerk-Zwerchgiebel auf Konsolgesims, von Ebert und Müller, 1908/09; bauliche Gruppe mit Holzstraße 42/44.
nachqualifiziert

D-5-63-000-468 **Hornschuchpromenade 1.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Pilastergliederung, Eisengitterbalkonen und Attika mit dahinterliegendem Dachaufsatz, Neurenaissance, wohl von Georg Müller, 1887/88; bauliche Gruppe mit Hornschuchpromenade 2, Luisenstraße 1/3 und Nürnberger Straße 38/40/42.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1750 **Hornschuchpromenade 2.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss, Eisengitterbalkonen und einseitigem, flachem Seitenrisalit mit Attika, Neurenaissance, wohl von Wolfgang Müller, 1887/88; bauliche Gruppe mit Hornschuchpromenade 1, Luisenstraße 1/3 und Nürnberger Straße 38/40/42.
nachqualifiziert

D-5-63-000-469 **Hornschuchpromenade 3; Hornschuchpromenade 4.** Doppelwohnhaus, symmetrischer, dreigeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Eisengitterbalkonen und zwei Erkertürmen, Neurenaissance, von Gottlob F. Hildenbrand, 1889/90; mit Ausstattung, in Nr. 3 von 1920.
nachqualifiziert

D-5-63-000-470 **Hornschuchpromenade 5; Nürnberger Straße 46.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und flachem Mittelrisalit mit polygonalem Erker mit Eisenbalkonbrüstung und Volutenzwerchgiebel, Neubarock, von Fritz Walter, 1892; Rückflügel zur Nürnberger Straße, dreigeschossiger Backsteinbau mit Sandsteingliederungen und Flachdach; gleichzeitig; angebautes Rückgebäude, ehem. Pferdestall und Kutscherwohnung, zweigeschossiger traufseitiger Putzbau mit Satteldach und Zwerchgiebel, hofseitig mit reich geschnitzter Fachwerkfront, Heimatstil, 1907; Reste der Einfriedung, rustizierter Sandsteinpfeiler, um 1892.
nachqualifiziert

D-5-63-000-471 **Hornschuchpromenade 6; Nürnberger Straße 50.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, polygonalem Eckerkerturm, Ädikulaportal und Eisenbalkonen, Neubarock, von Fritz Walter, 1895/96; Rückflügel, viergeschossiger Backsteinbau mit Walmdach und Sandsteingliederungen, gleichzeitig; Einfriedung, Backsteinmauer mit rustizierten Sandsteinpfeilern, Neubarock, um 1898; symmetrische Baugruppe mit Hornschuchpromenade 7 beiderseits eines schmalen Vorhofes.
nachqualifiziert

D-5-63-000-472 **Hornschuchpromenade 7.** Mietshaus, dreigeschossiger, abgewinkelter Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit polygonalem Eckerkerturm mit Zwiebelhaube, Volutenzwerchgiebel und Balkon-Erker-Gruppe, bildet zusammen mit Pultdachanbau und Hornschuchpromenade 6 einen schmalen Vorhof, Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, bez. 1898; bauliche Gruppe mit Hornschuchpromenade 6 und 8.
nachqualifiziert

D-5-63-000-473 **Hornschuchpromenade 8.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit sehr reich gegliederter Sandsteinfassade mit Ädikulaportal, mittiger Eisenbalkon-Erker-Gruppe und Zwerchgiebel, Neubarock, von Fritz Walter, 1896/97; bauliche Gruppe mit Hornschuchpromenade 6/7.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1665 **Hornschuchpromenade 13.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, hohem Staffelzwerchgiebel und reich gegliedertem Mittelerker und Ädikulaportal, hofseitig verputzt mit Loggien mit Maßwerkbrüstung, Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, 1899/1900; Rückflügel, viergeschossiger Putzbau mit flachem Pultdach und Sandsteinfensterrahmungen, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-474 **Hornschuchpromenade 15.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und Balkonen, Neurenaissance, von Egerer und Richter, 1886/87.
nachqualifiziert

D-5-63-000-475 **Hornschuchpromenade 17.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Volutenzwerchgiebel und zwei Erkern mit Eisenbalkonbrüstungen und dazwischengespannten Eisengitterbalkonen, Neurenaissance, von Wilhelm Schemm, 1903; Rückflügel, zweigeschossiger Backsteinbau mit Terrassenflachdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-476 **Hornschuchpromenade 18.** Wohn-und Geschäftshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Ädikulaportal, Zwerchgiebel, Loggien mit Eisenbalkonbrüstungen und keilförmigem Erker, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1895/96; Rückflügel, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-477 **Hornschuchpromenade 20.** Mietshaus, fünfgeschossiger Traufseitbau mit Satteldach und reich gegliederter Sandsteinfassade mit Flacherker und Zwerchgiebel, in Formen der deutschen Renaissance und des Jugendstils, Jean Müller, 1902.
nachqualifiziert

D-5-63-000-478 **Hornschuchpromenade 21.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Erker an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Egerer und Richter, 1888; städtebauliches Pendant zu Eckhaus Jakobinenstraße 6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-479 **Hornschuchpromenade 22.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Johann Gran, 1887, modern aufgestockt.
nachqualifiziert

D-5-63-000-480 **Hornschuchpromenade 23.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und flachem Mittelrisalit mit reich dekoriertem Erker und Zwerchgiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Adam Egerer, 1899/1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-481 **Hornschuchpromenade 24.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Erkern, Zwerchgiebel, Fachwerk-Mansarde und Eisengitterbalkonen, Jugendstil, von J. Müller, 1901/02; bauliche Gruppe mit Hornschuchpromenade 25 und Eckhaus Zähstraße 4.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1751 **Hornschuchpromenade 25.** Mietshaus, fünfgeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit reich dekorierter Sandsteinfassade, geschweiftem Zwerchgiebel, Erkern und Eisengitterbalkonen, Jugendstil, von Georg Müller, 1903/04; bauliche Gruppe mit Hornschuchpromenade 24 und Eckhaus Zähstraße 4.
nachqualifiziert

D-5-63-000-482 **Hornschuchpromenade 28.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Zwerchhaus und Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung am flachen Mittelrisalit, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1897/98; bauliche Gruppe mit Zähstraße 1/3 und Nürnberger Straße 100.
nachqualifiziert

D-5-63-000-483 **Hornschuchpromenade 29.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker mit Balkonbrüstung, Zwerchhaus mit Ziergiebel und verkleideter Fachwerk-Mansarde, im Neu-Nürnberger-Stil, von J. Müller, 1900/01.
nachqualifiziert

D-5-63-000-484 **Hornschuchpromenade 30.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, reich gegliedertem Mittelerker, Fachwerk-Mansarde und Zwerchhaus mit hohem Schweifgiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von J. Konrad Merkl, 1898/99.
nachqualifiziert

D-5-63-000-485 **Hornschuchpromenade 44; Hornschuchpromenade; Nürnberger Straße 134.** Mietshaus, freistehender, dreigeschossiger Putzbau mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Mansardwalmdach, Zwerchgiebel, Sandsteinerkern und Eisenbalkonen, Spätjugendstil, von Peringer und Rogler, 1911/12; Eisentor, bauzeitlich; bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 132.
nachqualifiziert

D-5-63-000-486 **Hornschuchpromenade 47; Nürnberger Straße 134; Nürnberger Straße 136.** Doppelwohnhaus, freistehender, zweigeschossiger und verputzter Schopfwalmdachbau mit Sandsteinsockel, Fachwerkgiebeln und Kratzputzbildern, Reformstil, von Ebert und Müller, 1907/08; hofseitig angebaute Garagen, erdgeschossige Putzbauten mit Pultdach und Nr. 46 mit Aufzugsgaube, gleichzeitig; Gartenhaus, erdgeschossiger Putzbau mit Sandsteinsockel und Walmdach, gleichzeitig; Einfriedung, Sandsteinquadermauer mit neuklassizistischen Gittertoren zur Straße und verputzter Ziegelmauer an den Seiten, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-487 **Hornschuchpromenade 49.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Erker und Volutengiebel an der Schmalseite und erdgeschossigem Anbau mit Terrassendach, im Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, 1904, Anbau bez. 1916; bauliche Gruppe mit Hornschuchpromenade 50 und Nürnberger Straße 158.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1768 **Hornschuchpromenade 50.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, und Portalädikula, im Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, 1904, Aufstockung wohl 2. Hälfte 20. Jh.; bauliche Gruppe mit Hornschuchpromenade 49 und Nürnberger Straße 158.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1661 **Hummelstraße 4; Hummelstraße 6.** Kath. Filialkirche St. Marien, verputzter Stahlbetonbau mit Satteldach, strebepfeilerartigen Vorlagen und Dachreiter, an der südlichen Giebelseite kubischer Eingangsvorbau, Saalbau mit flacher Holzdecke und rechteckigem, eingezogenem Altarraum, von Friedrich Richter, 1954/55; an der westlichen Traufseite Fassadensgrafitto mit Mariendarstellung, von Hans Langhojer und Georg Weidenbacher, gleichzeitig; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1630 **Hummelstraße 10.** Reste der Ummauerung des sog. Hirschgarten, Sandsteinquadermauerwerk, 18. Jh., zum Teil vermutlich älter; im Umfeld des Burgstalls Oberer Sitz.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1584 **Isaak-Loewi-Straße 19; Isaak-Loewi-Straße 21; Isaak-Loewi-Straße 23; Isaak-Loewi-Straße 25; Isaak-Loewi-Straße 27; Steubenstraße 39; Isaak-Loewi-Straße 11; Isaak-Loewi-Straße 13; Isaak-Loewi-Straße 15; Isaak-Loewi-Straße 17; Isaak-Loewi-Straße 1; Isaak-Loewi-Straße 3; Isaak-Loewi-Straße 5; Isaak-Loewi-Straße 7; Isaak-Loewi-Straße 9; Liesl-Kießling-Straße 16; Steubenstraße 41; Steubenstraße 43; Liesl-Kießling-Straße 18; Liesl-Kießling-Straße 20.** Ehem. neue Infanteriekaserne, zusammen mit ehem. alter Infanteriekaserne sog. Sedankaserne, Teil des ehem. Kasernenkomplexes in der Südstadt, nach 1945 sog. William-O.-Darby-Barracks, errichtet 1914-16; ehem. westliche bzw. 1. Halbbataillonskaserne (Gebäude Nr. 10), dreiflügeliger, zwei- bis dreigeschossiger Putzbau in Ecklage mit Mansarddach, rustizierten Lisenen, Eckpavillons mit Mansardwalmdächern und Sandsteinerdgeschoss, mittiger Pavillon mit Mansardwalmdach, Zwerchgiebel und Sandsteinerdgeschoss, südlich anschließend Toreinfahrt, historisierend, um 1914/15, Umbau um 2003, Toreinfahrt bez. 1914/16; ehem. östliche bzw. 2. Halbbataillonskaserne (Gebäude Nr. 12), dreiflügeliger, zwei- bis dreigeschossiger Putzbau in Ecklage mit Mansarddach, rustizierten Lisenen, Eckpavillons mit Mansardwalmdächern und Sandsteinerdgeschoss, mittiger Pavillon mit Mansardwalmdach, Zwerchgiebel und Sandsteinerdgeschoss, südlich anschließend Toreinfahrt, historisierend, um 1914/15, Umbau um 2003, Toreinfahrt bez. 1914/16; ehem. Wirtschaftsgebäude mit Unteroffiziers- und Mannschaftsspeisesälen (Gebäude Nr. 11), erdgeschossiger Putzbau auf Sandsteinsockel mit Walmdach, Mittelteil mit Mansardwalmdach, Zwerchgiebel und Uhrturm, historisierend, um 1914/15, Umbau 2007; ehem. Familiengebäude (Gebäude Nr. 4), dreigeschossiger Putzbau mit Walmdach, Dacherkern und flachen Seitenrisaliten, südlich anschließend Reste einer Einfriedung, verputzte Mauer mit Eisengitterdurchbrüchen und Sandsteinabdeckung, um 1914/15, Umbau um 2003; ehem. Familiengebäude (Gebäude Nr. 8), dreigeschossiger Putzbau mit Walmdach, Dacherkern und flachen Seitenrisaliten, südlich anschließend Reste einer Einfriedung, verputzte Mauer mit Eisengitterdurchbrüchen und Sandsteinabdeckung, um 1914/15, Umbau um 2003.
nachqualifiziert

D-5-63-000-488 **Jahnstraße 7.** Amt für Landwirtschaft und Gartenbau und Landwirtschaftsschule, zweigeschossiger, zweiflügeliger Putzbau mit Walmdach, Dachgauben, polygonalem Eckbodenerker, Sandsteinreliefs und reich skulptierter Portalrahmung, reduziert historisierend, von Theodor Fischer, bez. 1919.
nachqualifiziert

D-5-63-000-489 **Jakob-Henle-Straße 1; Friedrich-Ebert-Straße; Jakob-Henle-Straße; Jakob-Henle-Straße 1 c; Nähe Jakob-Henle-Straße.** Städt. Krankenhaus; Hauptbau, symmetrischer, sechsgeschossiger Putzbau mit Flachdach, kubischen Risaliten und vorspringendem, zweigeschossigem Eingangsrisalit mit Vordach, Neue Sachlichkeit; Pfortenhaus, erdgeschossiger Putzbau mit flachem Walmdach; zwei Pfortenpavillons, zweigeschossige Putzbauten mit Walmdach und Sandsteinwappen an den Ecken; sämtlich von Hermann Herrenberger, 1928-31; ehem. Infektionskrankenhaus, langgestreckter, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach und Eingangsrisaliten, um 1931/35; Einfriedung, verputzte Ziegelmauer mit Sandsteinabdeckung, um 1930.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1700 **Jakob-Henle-Straße 1; Robert-Koch-Straße 47.** Felsenkeller, ehem. Bierkeller, umfangreiches, aus dem Fels gehauenes und zum Teil mit Entlastungsbögen aus Ziegelsteinmauerwerk ausgebautes Gangsystem zur Lagerung von Bier und Eis, um 1872, Ausbau zum Luftschutztiefbunker um 1944, teilweise modern gesichert; zur Grüner Brauerei gehörig; zwischen Robert-Koch-Straße und Städtischem Klinikum.
nachqualifiziert

D-5-63-000-490 **Jakob-Henle-Straße 36.** Ehem. Nebengebäude der Villa Jakob-Henle-Straße 38, jetzt Wohnhaus, erdgeschossiger, traufseitiger Backsteinbau mit Satteldach und zwei Fachwerk-Zwerchgiebeln mit Ziegelausfachung, von Fritz Walter, 1898.
nachqualifiziert

D-5-63-000-491 **Jakob-Henle-Straße 38.** Villa in Hanglage, dreigeschossiger Schopfwalmdachbau mit Sandsteingeschossen, Fachwerkobergeschoss mit Ziegelausfachung, Holzbalkon und hölzerner Giebelverzierung, Neurenaissance mit Heimatstil-Elementen, von Fritz Walter, 1898.
nachqualifiziert

D-5-63-000-492 **Jakob-Henle-Straße 44.** Villa in Hang- und Ecklage, zweigeschossiger Bcksteinbau mit Sandsteingliederungen und Walmdach, Neurenaissance, von Moritz Haubrich, 1887; Einfriedung, Sandsteinpfeiler und Pfeilgitterzaun auf Sandsteinmauer, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-493 **Jakobinenstraße 1.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Gusseisen-Ladenfront, Neurenaissance, wohl von Johann Gran, 1887/88.
nachqualifiziert

D-5-63-000-494 **Jakobinenstraße 3; Nähe Jakobinenstraße.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Erker mit Eisenbalkonbrüstung und Zwerchhaus, Jugendstil, von Bräutigam und Wiessner, 1904; Rückflügel, ein- und dreigeschossiger Backsteinbau mit Flachdach, gleichzeitig; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-495 **Jakobinenstraße 6.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Eisengitterbalkon und Erker an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Max Mayer, 1889; bauliche Gruppe mit Eckhaus Jakobinenstraße 8.
nachqualifiziert

D-5-63-000-496 **Jakobinenstraße 8.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rundem Eckerker und polygonalem Erker mit Eisenbalkonbrüstung an der Nordseite, Neubarock, von Max Mayer, 1891/92; bauliche Einheit mit Nürnberger Straße 88 und bauliche Gruppe mit Jakobinenstraße 6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-497 **Jakobinenstraße 10.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung und Dachgauben mit Spitzhelmen, im Neu-Nürnberger-Stil, von Max Mayer, 1898/99.
nachqualifiziert

D-5-63-000-498 **Jakobinenstraße 11.** Mietshaus mit Gaststätte in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Zwerchgiebeln und Eisengitterbalkonen, Jugendstil, von Bräutigam und Wiessner, 1906/07.
nachqualifiziert

D-5-63-000-499 **Jakobinenstraße 14.** Geschäftshaus in Hoflage, langgestreckter, zweieinhalbgeschossiger Putzbau mit Blendengliederung, einseitigem Walmdach und Dachgauben mit Segmentgiebeln, neuklassizistisch, von Ebert und Gross, bez. 1912; Einfriedung, verputzte Kalksteinpfeiler, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-500 **Jakobinenstraße 18.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger, asymmetrischer Satteldachbau mit Putzfassade mit Sandsteinerdgeschoss, Erkern, polygonalem Eckerkerturm, Zwerchgiebeln und Loggien mit Eisenbalkonbrüstung, in historisierenden Formen, von Bräutigam und Wiessner, 1909.
nachqualifiziert

D-5-63-000-501 **Jakobinenstraße 20.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Eisengitterbalkonen, Erkerturm mit Zwiebelhelm an der abgeschrägten Ecke, Fachwerkdachgeschoss und hölzernen Dacherkern mit Spitzhelmen, im Neu-Nürnberger-Stil, von Max Mayer, bez. 1900; bauliche Gruppe mit Lange Straße 31.
nachqualifiziert

D-5-63-000-502 **Jakobinenstraße 22.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker und Dachgauben, im Stil der deutschen Renaissance, von Max Mayer, 1901; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-503 **Jakobinenstraße 24.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker und breitem Zwerchhaus mit Reliefgruppe am Giebel, barockisierender Jugendstil, von Brätigam und Wiessner, 1907/08; Rückgebäude, ein- und dreigeschossiger Backsteinbau mit Flachdach, gleichzeitig; Remise, Backsteinbau mit Pultdach und Werksteingliederung, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-504 **Jakobinenstraße 28.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchgiebel mit Reliefdekor und zwischen zwei Erker eingespannten Gitterbalkonen, Jugendstil, von Bräutigam und Wiessner, 1908; bauliche Gruppe mit Jakobinenstraße 30/32.
nachqualifiziert

D-5-63-000-505 **Jakobinenstraße 30.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Erker, Eisengitterbalkonen und Zwerchhaus mit Reliefdekor, Jugendstil, von Bräutigam und Wiessner, 1907/08; bauliche Gruppe mit Jakobinenstraße 28/32.
nachqualifiziert

D-5-63-000-506 **Jakobinenstraße 32.** Mietshaus in Ecklage, drei- bis viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Erker, Gitterbalkonen und geschweiften Zwerchgiebeln, Jugendstil, von Bräutigam und Wiessner, 1908; Vorgarten-Einfriedung, Eisengitterzaun und Sandsteinpfeiler, Jugendstil, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Jakobinenstraße 28/30.
nachqualifiziert

D-5-63-000-507 **Johannisstraße 1.** Mietshaus in Ecklage mit Gaststätte, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade an der Ostseite, Backsteinfassade mit Sandsteinerdgeschoss und -gliederung an der Nordseite und Erker und Gaube an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1889/90; bauliche Gruppe mit Johannisstraße 3 und Schwabacher Straße 80/82/84.
nachqualifiziert

D-5-63-000-508 **Johannisstraße 2; Johannisstraße 4.** Doppelhaus, langgestreckter, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Sandsteinerdgeschoss, zwei Fachwerk-Zwerchgiebeln und verschiefertem Polygonalerker, Heimatstil, von Georg Böhner, 1909.
nachqualifiziert

D-5-63-000-509 **Johannisstraße 3.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Backsteinfassade mit reicher Sandsteingliederung und rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1891/92; bauliche Gruppe mit Johannisstraße 1 und Schwabacher Straße 80/82/84.
nachqualifiziert

D-5-63-000-511 **Johannisstraße 5.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Mittelerker mit Balkonbrüstung, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1891; bauliche Gruppe mit Johannisstraße 7/9.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1781 **Johannisstraße 7.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Mittelerker mit Balkonbrüstung, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1891; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; Rückgebäude, ein- bis zweigeschossiger, teils verputzter Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Johannisstraße 5/9.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1782 **Johannisstraße 9; Nähe Amalienstraße.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Gesimsgliederung, mittig zweigeschossiger Fassadenerker mit Balkonbrüstung, Neurenaissance, Georg Kißkalt, 1891; bauliche Gruppe mit Johannisstraße 5/7; Rückflügel, dreigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit halbseitigem Walmdach, gleichzeitig, Umbau Max Ebert, 1939; Rückgebäude, zweigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit Satteldach und Satteldachgaube, Georg Kißkalt, 1897, Umbau Max Ebert, 1939; Anbau, dreigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit halbseitigem Walmdach und Natursteingliederung, Johann Kircher, 1905.
nachqualifiziert

D-5-63-000-512 **Johannisstraße 10.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Mittelerker und Dachgauben, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1901/02.
nachqualifiziert

D-5-63-000-513 **Johannisstraße 12.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Mittelerker und Dachgauben, Neurenaissance, von Adam Egerer, bez. 1901.
nachqualifiziert

D-5-63-000-514 **Johannisstraße 14.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Mittelerker und Voluten-Zwerchgiebel, Neurenaissance, von Heinrich Bayer, 1897; Rückgebäude, ehem. Gießerei, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-515 **Johannisstraße 16.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und zwei Erkern, Neubarock, von Wilhelm Horneber, 1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-516 **Kaiserplatz 2.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Egerer und Richter, 1888; Rückgebäude, zweigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-517 **Kaiserplatz 3.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, flachen Segmenterkern und mittigem Zwerchhaus, Jugendstil, von Bräutigam und Wiessner, 1906; Rückgebäude, dreigeschossigem Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; Rückgebäude, zweigeschossiger, verputzter Backsteinbau mit Fachwerkobergeschoss und Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-518 **Kaiserplatz 4.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Zwerchgiebel und hölzernen Dacherkern, historisierend, von Anton Wagner, 1899; Rückgebäude, zweigeschossiger Putzbau mit Fachwerkobergeschoss, Pultdach und Aufzugsgaube, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-519 **Kaiserstraße 11.** Mietshaus in Ecklage, fünfgeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Erker und breit abgeschrägter Ecke mit Schweifgiebel und flankierenden Eckerkertürmchen, im Neu-Nürnberger-Stil, von Adam Egerer, um 1900; Dachausbau später.
nachqualifiziert

D-5-63-000-520 **Kaiserstraße 12.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit asymmetrischer Sandsteinfassade mit Erker mit Eisenbalkonbrüstung, Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel und Loggien, Spätjugendstil, von Fritz Walter, 1908/09.
nachqualifiziert

D-5-63-000-521 **Kaiserstraße 13.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, flachem Mittelrisalit mit Zwerchhaus mit Ziergiebel und ausgebautem Dachgeschoss, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1901; bauliche Gruppe mit Kaiserstraße 15.
nachqualifiziert

D-5-63-000-522 **Kaiserstraße 14.** Mietshaus, ehem. mit Gaststätte, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und seitlichem Zwerchhaus, historisierend, von Carl Frank, 1907.
nachqualifiziert

D-5-63-000-523 **Kaiserstraße 15.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, breitem Zwerchhaus mit Ziergiebel und ausgebautem Dachgeschoss, Neurenaissance, von Adam Egerer, bez. 1902; bauliche Gruppe mit Kaiserstraße 13.
nachqualifiziert

D-5-63-000-524 **Kaiserstraße 16.** Mietswohnhaus mit Gaststätte, viergeschossiger Eckbau mit Mansarddach und Sandsteinfassade mit Gesimsgliederung, an der abgeschrägten Ecke Eisenbalkon und Zwerchgiebel, Neu-Nürnberger-Stil, Otto Beck, 1899.
nachqualifiziert

D-5-63-000-525 **Kaiserstraße 18.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Zwerchhaus mit Volutengiebel, Neu-Nürnberger-Stil, Otto Beck und Pankraz Sachs, 1899/1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-526 **Kaiserstraße 21.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, zweigeschossigem Fassadenerker und Zwerchhaus mit Volutengiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Heinrich Walz, 1901-02.
nachqualifiziert

D-5-63-000-527 **Kaiserstraße 23.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit betonter Mittelachse, historisierend, von Heinrich Walz, 1901.
nachqualifiziert

D-5-63-000-528 **Kaiserstraße 92; Kaiserstraße 94; Dr.-Beeg-Straße.** Hardenberg-Gymnasium, viereinhalbgeschossiger, symmetrischer Walmdachbau mit Sandstein- und Putzfassade, kupferverkleidetem Turmaufsatz und schmälerem Mittelteil mit konvexem Risalit und Portalvorbau an der Nordseite und Säulenarkaden an der Südseite, historisierend, vom Otto Holzer, bez. 1912; Turnhalle, erdgeschossiger Walmdachbau mit Putzfassade mit Sandsteinlisenen und -sockel, mit Verbindungstrakten zum Schulgebäude und ehem. Rektorhaus Kaiserstraße 94, neuklassizistisch, von Josef Zizler, bez. 1912; Einfriedung, Gitterzaun auf Sandsteinquadermauer mit Sandsteinpfeilern, südlich der Turnhalle verputzte Sandsteinquadermauer, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-529 **Kaiserstraße 94.** Ehem. Rektorhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach, rustiziertem Sandsteinsockel, Erker, Treppenturm und skulptierter Portalädikula, historisierend, von Josef Zizler, bez. 1913.
nachqualifiziert

D-5-63-000-530 **Kaiserstraße 113.** Kath. Pfarramt St. Heinrich, zweigeschossiger, zweiflügeliger und freistehender Putzbau mit Mansardwalmdach, Lisenengliederung und Stuckdekor um das Portal (Madonnenrelief), Neubarock, von Hans Schurr, 1926; Einfriedung, verputzte Ziegelmauer, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-531 **Kaiserstraße 156.** Mietshaus, schmaler, fünfgeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Polygonalerker und hölzernem Zwerchhaus mit Spitzhelm, im Neu-Nürnberger-Stil, von G. Richter und Bräutigam und Wiessner, 1904-06.
nachqualifiziert

D-5-63-000-532 **Kaiserstraße 160; Leyher Straße 16.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit sehr flachem Mittelrisalit und Fledermausgauben, in der Durchfahrt Pferde-Wandbilder, Jugendstil, von Bräutigam und Wiessner, 1909; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; ehem. Pferdestall, zweigeschossiger Backsteinbau mit Fachwerkobergeschoss und Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-533 **Kaiserstraße 162.** Mietshaus, dreigeschosssiger Sichtziegelsteinbau mit Mansarddach, Zwerchgiebel mit Dreiecksabschluss, Gauben mit Dreiecksgiebeln und Sandsteingliederung, Neurenaissance, von Egerer und Richter, 1888; bauliche Einheit mit Leyher Straße 12.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1592 **Kaiserstraße 168; Kaiserstraße 170.** Ehem. Buntpapierfabrik, dreiflügeliger, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansard- und Satteldach, Hausteingliederung und Gurtgesims, Fabriksaal mit Gusssteinstützen, 1890, Erweiterung von Adam Egerer, 1909.
nachqualifiziert

D-5-63-000-535 **Kapellenanger.** Platz der abgegangenen Martinskapelle, durch eine Gruppe von fünf Eichen und Denkmal gekennzeichnet, Säulenstumpf auf Bruchsteinunterbau, 1855, 1945 zerstört, 1983 wiederhergestellt.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1491 **Kapellenplatz 1.** Wohnhaus mit Apotheke, zweigeschossiger, malerischer Gruppenbau mit Walm-, Halbwalm- und Satteldach sowie Sandsteinerd- und verputztem Obergeschoss,
straßenseitig Fassadenerker und Zwerchhaus mit Schweifgiebel, barockisierender Heimatstil, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1492 **Kapellenplatz 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit massivem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, bez. 1784.
nachqualifiziert

D-5-63-000-536 **Kapellenstraße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach und verschiefertem Fachwerk-Zwerchhaus mit Walmdach, wohl Mitte oder 2. Hälfte 18. Jh., Zwerchhaus von Johann Gran jun., 1863; Hofhaus, langgestreckter, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und mittigem Walmdach-Zwerchhaus, von Friedrich Müller und Simon Roth, 1830, Erweiterung von Johann Michael Zink und Simon Roth, 1832; Seitenflügel, langgestreckter, erdgeschossiger Ziegelsteinbau mit im Süden abgewalmten Satteldach, Westseite Sandsteinquadermauerwerk, wohl 2. Viertel 19. Jh.; Hofmauer, unverputzte Sandsteinquadermauer, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-537 **Karlstraße 7.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Putzfassade mit Stuckdekor, Sandsteingliederung, verputztem Sandsteinsockel und geschweiftem Zwerchgiebel, an Erdgeschoss Reliefbüste des hl. Paulus, Jugendstil, von Bräutigam und Wiessner, Anfang 20. Jh.; Rückgebäude, dreigeschossiger, teils geschlemmter Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; Rückgebäude, erdgeschossiger, geschlemmter Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Karlstraße 9/11.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1813 **Karlstraße 9.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Putzfassade mit Stuckdekor, Sandsteingliederung, verputztem Sandsteinsockel und erkerähnlich betonter Mittelachse, Jugendstil, von Bräutigam und Wiessner, Anfang 20. Jh.; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; Rückgebäude, wohl ehem. Werkstatt, erdgeschossiger Backsteinbau mit Flachdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Karlstraße 7 und 11.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1814 **Karlstraße 11.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Putzfassade mit Stuckdekor, Sandsteingliederung, verputztem Sandsteinsockel und geschweiftem Zwerchgiebel, Jugendstil, von Bräutigam und Wiessner, Anfang 20. Jh.; bauliche Gruppe mit Karlstraße 7/9.
nachqualifiziert

D-5-63-000-538 **Karlstraße 13.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung, im Neu-Nürnberger-Stil mit Jugendstil-Anklängen, von Bräutigam und Wiessner, 1903/04.
nachqualifiziert

D-5-63-000-539 **Karlstraße 14.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung, Neurenaissance, wohl von Johann Teufel, 1903.
nachqualifiziert

D-5-63-000-540 **Karlstraße 15.** Mietshaus in Ecklage, fünfgeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Erkern mit Eisenbalkonbrüstungen, Zwerchgiebeln und polygonalem Eckerker, historisierend, wohl von Melchior Kürzdörfer, bez. 1902.
nachqualifiziert

D-5-63-000-541 **Karlstraße 30.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich dekorierter Sandsteinfassade mit zwischen zwei Flacherkern gespannten Gitterbalkonen, Dachgauben und breitem Walmdachzwerchhaus, mit Art-Deco-Elementen, von Carl Nadler, 1912; ehem. Fabrikgebäude im Hof, ein- bis dreigeschossiger Backsteinbau mit Flachdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-543 **Karolinenstraße 1.** Wohnhaus in Ecklage, dreiseitig freihstehender, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Walmdach, und erhöhtem Mittelrisalit, Neurenaissance, vielleicht von Johann Michael Zink, 1876; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, neugotisch, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-545 **Karolinenstraße 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach, Rosettenfries und Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, von Johann Michael Zink, 1875.
nachqualifiziert

D-5-63-000-546 **Karolinenstraße 4; Karolinenstraße.** Wohnhaus, viergeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach, Mäanderfries und Konsoltraufgesims, Neurenaissance, vielleicht von Johann Michael Zink, 1879, Aufstockung 1950; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun, neugotisch, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-547 **Karolinenstraße 5.** Wohnhaus, jetzt Landwirtschaftliche Krankenkasse, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Dreiecksgiebel am erhöhten Mittelrisalit und Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, von Johann Michael Zink, 1875.
nachqualifiziert

D-5-63-000-548 **Karolinenstraße 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Erker am flachen Mittelrisalit und Zwerchhaus mit Segmentgiebel, Neurenaissance, von Egerer und Richter, 1881/82; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun und rustizierte Sandsteinpfeiler, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Karolinenstraße 8/10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-549 **Karolinenstraße 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Giebelzwerchhaus am flachen Mittelrisalit, frühe Neurenaissance, vielleicht von Wilhelm Krämer, 1879.
nachqualifiziert

D-5-63-000-550 **Karolinenstraße 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Erker am flachen Mittelrisalit, Dachgauben und Zwerchhaus mit Ziergiebel, Neurenaissance, von Egerer und Richter, 1884; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Karolinenstraße 6/10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-551 **Karolinenstraße 9.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit flachen Seitenrisaliten und mittigem Zwerchhaus mit Ziergiebel, Neurenaissance, von Max Mayer, 1879; bauliche Gruppe mit Karolinenstraße 11/13.
nachqualifiziert

D-5-63-000-552 **Karolinenstraße 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit flachem Mittelrisalit und Zwerchhaus mit Ziergiebel, Neurenaissance, von Egerer und Richter, 1885; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Karolinenstraße 6/8.
nachqualifiziert

D-5-63-000-553 **Karolinenstraße 11.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit Balkon und mittigem Voluten-Zwerchhaus mit Ziergiebel, Neurenaissance, von Konrad Weber, 1880; bauliche Gruppe mit Karolinenstraße 9/13.
nachqualifiziert

D-5-63-000-554 **Karolinenstraße 12.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Dachgauben und Zwerchhaus mit Ziergiebel, Neurenaissance, von Moritz Haubrich, 1888; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Karolinenstraße 14.
nachqualifiziert

D-5-63-000-555 **Karolinenstraße 13.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit Erker und mittigem Zwerchhaus mit Ziergiebel, Neurenaissance, von Konrad Weber, 1878; Rückgebäude, zweigeschossiger, abgewinkelter Putzbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Karolinenstraße 9/11.
nachqualifiziert

D-5-63-000-556 **Karolinenstraße 14.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, flachem Mittelrisalit und Zwerchhaus mit Volutengiebel mit Figurennische, Neurenaissance, von Moritz Haubrich, 1888; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Karolinenstraße 12.
nachqualifiziert

D-5-63-000-557 **Karolinenstraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit flachem Mittelrisalit und Zwerchhaus mit Ziergiebel, Neurenaissance, wohl von Konrad Weber, 1873/74, Dach von Hans Scharff, 1898; Rückgebäude, zweigeschossiger Putzbau mit Pultdach, gleichzeitig; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-558 **Karolinenstraße 16.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Bodenerker mit Eisenbalkonbrüstung und Zwerchgiebel, Neubarock, von Moritz Haubrich, 1895; Vorgarten-Einfriedung, Eisengitterzaun und rustizierte Sandsteinpfeiler, gelichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1659 **Karolinenstraße 17; Schwabacher Straße 66.** Ehem. Geschäfts- und Fabrikhaus, sog. Letra-Haus, fünfgeschossiger, großflächig verglaster Stahlbetonbau mit Flachdach und verglastem Treppenturm an der Gebäudeecke, an Ostseite zweigeschossiger Café-Anbau mit Flachdach, von W. Hauck und W. Snowdon, 1954-56.
nachqualifiziert

D-5-63-000-559 **Karolinenstraße 18.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, erhöhtem Mittelrisalit mit Polygonalerker und geschweiftem Zwerchgiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, 1898/99; bauliche Gruppe mit Eckhaus Karolinenstraße 20 und Schwabacher Straße 72.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1594 **Karolinenstraße 19.** Ehem. Bahnhof, sog. Cadolzburger Bahnhof, zweigeschossiger Satteldachbau mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss und Ziegelsteinobergeschoss mit reicher Hausteingliederung und Eckrustika, Neurenaissance, um 1892.
nachqualifiziert

D-5-63-000-560 **Karolinenstraße 20.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Erkern, geschweiftem Zwerchgiebel, hölzernen Giebelgauben und polygonalem Eckturmaufsatz mit Schweifkuppel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Moritz Haubrich, 1897/98; bauliche Gruppe mit Karolinenstraße 18 und Schwabacher Straße 72.
nachqualifiziert

D-5-63-000-561 **Karolinenstraße 24.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Erker, Zwerchhaus mit Schweifgiebel und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss mit Ziegelausfachung, im Neu-Nürnberger-Stil, Rückflügel, zweigeschossiger Sichtziegelbau mit Mansard-Pultdach und Risalit, von Hans Scharff, 1898.
nachqualifiziert

D-5-63-000-562 **Karolinenstraße 26.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesims, Neurenaissance, von Johann Söhnlein, 1877; bauliche Gruppe mit Karolinenstraße 28/30.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1774 **Karolinenstraße 28.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und Eisenbalkongruppe, Neurenaissance, von Johann Söhnlein, 1879/80; zwei- und dreigeschossiger, abgewinkelter Backstein- und Sandsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Karolinenstraße 26/30.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1775 **Karolinenstraße 30.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Rosettenfries, Konsoltraufgesims und Sohlbankgesims, Neurenaissance, von Johann Söhnlein, 1879/80; bauliche Gruppe mit Karolinenstraße 26/28.
nachqualifiziert

D-5-63-000-563 **Karolinenstraße 32.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Dachgauben, Neurenaissance, von Johann Michael Horneber, 1889; Rückgebäude, erdgeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach und Aufzugsgaube, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-564 **Karolinenstraße 36.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung und Zwerchhaus mit Schweifgiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Peringer und Rogler, 1904/05; Rückgebäude, dreigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Karolinenstraße 38/40.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1776 **Karolinenstraße 38; Nähe Karolinenstraße.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, breitem Zwerchhaus und zwischen Erkern eingespannten Balkongittern, im Neu-Nürnberger-Stil, von Peringer und Rogler, 1904/05; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Karolinenstraße 36/40.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1777 **Karolinenstraße 40; Nähe Karolinenstraße.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Erkern mit Eisenbalkonbrüstungen und Zwerchhaus mit Schweifgiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Peringer und Rogler, 1904/05; Rückgebäude, ein- und dreigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Karolinenstraße 36/38.
nachqualifiziert

D-5-63-000-565 **Karolinenstraße 42; Nähe Karolinenstraße.** Wohnhaus in Ecklage, viergeschossiger Walmdachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Erker mit Eisenbalkonbrüstung an der Nordseite, Neurenaissance, von Evora und Meyer, 1889; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-566 **Karolinenstraße 46.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit keilförmigem Erker, im Neu-Nürnberger-Stil, von Moritz Haubrich, 1898-1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-567 **Karolinenstraße 46 a; Nähe Karolinenstraße.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Mittelerker, Neurenaissance, von Moritz Haubrich, 1890/91; Rückgebäude, zwei- und dreigeschossiger Sandsteinbau mit Pult- und Mansarddach, gleichzeitig; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-568 **Karolinenstraße 50.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansardwalmdachbau mit Sandsteinfassade im Norden und Putzfassade mit Sandsteinerdgeschoss im Osten, Erkern, Zwerchgiebel, Eckturmaufsatz und Fachwerk-Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, von Adam Egerer, 1899/1900; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Gittertor, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Karolinenstraße 52.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1778 **Karolinenstraße 52.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinfassade, Erkern, Ädikulaportal, hölzernem Zwerchhaus, Eckturmaufsatz mit Glockendach und Fachwerk-Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, von Adam Egerer, um 1900; Rückflügel, dreigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Gittertor, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Karolinenstraße 50.
nachqualifiziert

D-5-63-000-569 **Karolinenstraße 52 b.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Erkern mit Eisenbalkonbrüstungen, Eisenbalkon und Zwerchhaus, reduzierter Jugendstil, von Adam Egerer, 1905.
nachqualifiziert

D-5-63-000-570 **Karolinenstraße 54.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Ziergiebelaufsatz, Neurenaissance, von Hans Scharff, bez. 1895.
nachqualifiziert

D-5-63-000-571 **Karolinenstraße 60.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger, dreiseitig freistehender Walmdachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit flachen Mittelrisaliten an der West- und Nordseite, spätklassizistisch, 1877, Aufstockung von Hans Müdsam, 1902; Vorgarten-Einfriedung, Gitterzaun und Sandsteinpfeiler, klassizistischer Jugendstil, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-572 **Karolinenstraße 64.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Putzbau mit Satteldach, Seitenrisaliten mit flachen Giebeln, hölzernem Konsoltraufgesims und hölzernen Loggien, klassizistisch, wohl von Konrad Gieß, 1863; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit verschieferten Obergeschossen und Walmdach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-574 **Karolinenstraße 114; Karolinenstraße.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Backsteinfassade mit Sandsteinerdgeschoss und -gliederung, flachem Mittelrisalit und Dachgauben, Neurenaissance, von Vornberg und Scharff, 1890; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-575 **Karolinenstraße 126.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Johann Gran, 1888/89.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1817 **Karolinenstraße 128.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Dachgauben, Neurenaissance, von Johann Gran, 1888/89; bauliche Gruppe mit Karolinenstraße 126.
nachqualifiziert

D-5-63-000-577 **Katharinenstraße 1 a.** Ehem. städtische Turnhalle, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Gesimsgliederung, spätklassizistisch, von Johann Michael Zink und Friedrich Löslein, 1876/77.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1343 **Katharinenstraße 1; Theaterstraße 14.** Ehem. städt. Leihhaus, jetzt Schulamt und Wohnhaus, stattlicher Eckbau, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Satteldach, Lisenengliederung und flachen Risaliten mit Dreiecksgiebeln, Eckrisalit mit Uhr und Glockendachreiter, spätklassizistisch-romanisierend, wohl von Eduard Philipp Otto, 1863-65.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1596 **Katharinenstraße 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und seitlichem Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, neuklassizistisch, im Kern 1883, Aufstockung und Fassadenneugestaltung von Peringer und Rogler, 1911; Rückgebäude, zweigeschossiger Pultdachbau aus Sichtziegelwerk mit Natursteingliederung und Fachwerkobergeschoss, 1883.
nachqualifiziert

D-5-63-000-578 **Katharinenstraße 9.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance; Rückgebäude, Mietehaus, dreigeschossiger traufseitiger Sichtziegelbau mit einseitig abgewalmtem Pultdach, Mittelrisalit und Natursteingliederungen, beide von Adam Egerer, 1891.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1646 **Kesselwiesen.** Grenzstein, oben abgerundeter, jetzt am Boden liegender Sandsteinpfeiler, wohl 19. Jh.; daneben niedriger, stehender Sandsteinpfeiler mit Nr. 106.
nachqualifiziert

D-5-63-000-580 **Kirchenplatz 2; Kirchenplatz 2 a.** Ehem. Knabenschule, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Mittelrisalit, klassizistisch, von Johann Friedrich Kopp und Johann Brüger, 1823/24.
nachqualifiziert

D-5-63-000-581 **Kirchenplatz 3; Schrödershof 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Sohlbankgesimsen und Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, von Georg Cappeller, 1842; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-582 **Kirchenplatz 4.** Evang.-Luth. Stadtpfarrkirche St. Michael, Sandsteinquaderbau mit Satteldach, polygonalem Ostchor mit Strebepfeilern, quadratischem Westturm mit Blendbogenfriesen und oktogonalem Aufsatz mit Spitzhelm und im Norden Sakristei mit Walmdach, saalförmiges Langhaus mit dreiseitig umlaufenden Holzemporen und eingezogener Chor mit Sternrippengewölbe, spätgotisch mit romanischem Kern, 11./12. Jh., Langhauserweiterung nach Westen und Westturm um 1400, Turmaufsatz 2. Viertel 15. Jh., Chor um 1480/82, Langhausumbau im Inneren um 1675, neugotischer Sakristeianbau bez. 1881, weitere Umbauten im Inneren 1885/86; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-5-63-000-585 **Kirchenplatz 4.** Wilhelm-Löhe-Denkmal, Bronzebüste auf hohem Granitsteinsockel mit drei Bronzereliefs, von Johannes Götz, bez. 1928.
nachqualifiziert

D-5-63-000-583 **Kirchenplatz 5.** Ehem. Mädchenschule, jetzt Grundschule, dreigeschossiger Backsteinbau mit Walmdach und Sandsteinfassade mit Lisenengliederung und betonter Eingangsachse, Neurenaissance, 1889.
nachqualifiziert

D-5-63-000-584 **Kirchenplatz 6.** Ehem. Wohnhaus, jetzt evang. Kindergarten, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Gurtgesims, klassizistisch, von Caspar Gran, 1838.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1660 **Kirchenstraße 6.** Ehem. Verwaltungsgebäude der Landeszentralbank, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Massivbau mit Walmdach und verputzten Obergeschossen, Attikageschoss mit umlaufender Galerie, wohl von Friedrich Schalow und Hans Aigner, um 1952; Bauplastik, Bronzeskulpturen des Merkur und der Fortuna, von Erich Hoffmann, 1952; an der Erdgeschoss-Ostseite.
nachqualifiziert

D-5-63-000-696 **Kohlenmarkt 1; Kohlenmarkt 2.** Ehem. Gasthof (Nr. 1/2) mit ehem. Stallungen (Nr. 2), jetzt Wohn- und Geschäftshaus, langgestreckter Gebäudekomplex in Ecklage, Nr. 1 zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Zwerchhaus mit Flachgiebel, Nr. 2 zweigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach, Mittelteil dreigeschossig mit Walmdach, 2. Viertel 18. Jh., Umbau von Friedrich Müller und Johann Weithaas, 1834, Umbau zu Wohnungen und spätklassizistische Fassadenneugestaltung 1857.
nachqualifiziert

D-5-63-000-698 **Kohlenmarkt 4.** Geschäftshaus in Ecklage, dreiseitig freistehender, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassaden und Ziergiebel, Neubarock, von Adam Egerer, bez. 1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-589 **Königsplatz 6.** Wohnhaus, freistehender, dreigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinfassade und Gurtgesimsen, klassizistisch, im Kern 18. Jh., Fassade und Dachumbau 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-590 **Königsplatz 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und Zwerchhaus mit Segmentgiebel, Neurenaissance, von Evora und Meyer, 1881, modern bez. 1965.
nachqualifiziert

D-5-63-000-591 **Königsplatz 9.** Wohnhaus, ehem. mit Schmiede im Erdgeschoss, dreigeschossiger, traufseitiger und verputzter Satteldachbau mit Fachwerkgiebel und Korbbogentor, Hoffassade verschindelt, Mitte 18. Jh.; Schmiedewerkstätte, eingeschossiger Ziegelsteinbau mit Sheddach aus Beton und hohem, rechteckigen Kamin aus Ziegelsteinmauerwerk, K. Glenk, 1905.
nachqualifiziert

D-5-63-000-593 **Königstraße 5.** Wohnhaus, ehem. mit Gastwirtschaft, zweigeschossiger Giebelbau mit Schopf, Sandsteinerdgeschoss und Fachwerkobergeschoss und -giebel, im Kern 1. Hälfte 17. Jh., später verändert; westlicher Anbau mit Tordurchfahrt, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und -dacherker, 18. Jh.; Nebengebäude im Hof, erdgeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach, wohl 19. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach, wohl 2. Hälfte 19. Jh.; Rückgebäude, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Mansardwalmdach, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-594 **Königstraße 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Gesimsgliederung, spätklassizistisch, von Leonhard Gran, 1870.
nachqualifiziert

D-5-63-000-595 **Königstraße 11.** Wohn- und Handwerkerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Volutengiebel, bez. 1671.
nachqualifiziert

D-5-63-000-596 **Königstraße 13.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Volutengiebel und Urnenbekrönungen, traufseitig verputzt, bez. 1706; rückseitig am Traubenhof unregelmäßiger, zweigeschossiger und verputzter Anbau mit Walmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-597 **Königstraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Putzbau mit Satteldach und mittigem Zwerchhaus mit Satteldach, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-598 **Königstraße 17.** Wohnhaus, breiter, zweigeschossiger Giebelbau mit Sandstein-Erdgeschoss, Fachwerkgiebel und polygonalem Holzchörlein, im Kern 1698.
nachqualifiziert

D-5-63-000-599 **Königstraße 21.** Wohnhaus, viergeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und verputzter Aufzugsgaube, im Kern 18. Jh., Obergeschosse 19. Jh.; bauliche Gruppe mit Königstraße 23 und 25.
nachqualifiziert

D-5-63-000-600 **Königstraße 23.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, breitem Walmdachzwerchhaus und Korbbogentür, bez. 1755; bauliche Gruppe mit Königstraße 21 und 25.
nachqualifiziert

D-5-63-000-601 **Königstraße 25.** Wohnhaus, viergeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, verschiefertem Aufzugerker und Dachgauben, 18. Jh., Aufstockung um 1867; bauliche Gruppe mit Königstraße 21 und 23.
nachqualifiziert

D-5-63-000-602 **Königstraße 27.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansardgiebeldach, Volutengiebel mit Firstpalmette und Walmdachzwerchhaus, rückseitig verputzt mit kleinem Hof und Korbbogentor, 18. Jh.; Gedenktafel, Marmortafel mit Inschrift zur Erinnerung an Wilhelm Löhe, letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-603 **Königstraße 31.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Putzbau mit Satteldach und Zwerchgiebel, im Kern 18. Jh., Aufstockung um 1762, Fassadengliederung und Zwerchgiebel im Neurenaissance-Stil, 1883; Rückgebäude, zweigeschossiger Pultdachbau mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-604 **Königstraße 33.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, Fachwerkzwerchhaus mit Satteldach und abknickender Achse im Westen, 17./18. Jh., Aufstockung um 1762, Veränderungen Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-605 **Königstraße 35; Königstraße 37.** Ehem. Gasthaus, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Putzbau mit Satteldach und breitem Giebelzwerchhaus, im Kern 17./18. Jh., Aufstockung und Zwerchhaus 1864, Putzgliederung im klassizisierenden Jugendstil von Anton Mayer, 1906; Rückgebäude, dreigeschossiger Putzbau mit Satteldach, wohl 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-607 **Königstraße 37.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Steilsatteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und Fachwerkobergeschoss und -giebel, im Kern wohl 17. Jh., Fachwerk 18./19. Jh., Umbau 1844; Torbau, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und Fachwerkobergeschoss mit polygonalem Fachwerkerker, 17. Jh; Rückgebäude, zwei- und dreigeschossiger, giebelseitiger Putzbau mit Satteldach, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-608 **Königstraße 39.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit verschiefertem Fachwerkobergeschoss, frühes 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-609 **Königstraße 40.** Wohnhaus, dreigeschossiger, giebelseitiger Mansarddachbau mit Volutengiebel und Gesimsgliederung, 2. Hälfte 18. Jh., Neurenaissance-Ladeneinbau wohl Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-610 **Königstraße 41.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit bossiertem Erdgeschoss, verputzten Fachwerkobergeschossen und -zwerchhaus mit Walmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-611 **Königstraße 45.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach, breiter Durchfahrt und Aufzugsdächlein, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-612 **Königstraße 45; Königstraße 47; Marktplatz 2.** Ehem. von Engelschall'sches Haus, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Walmdachzwerchhaus, Ecklisenen und breiten Sohlbankgesimsen, hofseitig im Nordwesten Fachwerkanbau mit hölzernen Lauben, barock, um 1700, Anbau dendro.dat. 1701; Rückgebäude, dreigeschossiger Walmdachbau mit weit vorkragenden, verputzten Fachwerkobergeschossen, wohl 18. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.; ehem. Hofmauer, Sandsteinquadermauer, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-613 **Königstraße 49.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger, traufseitiger und verputzter Fachwerkbau mit Satteldach und Zwerchgiebel, um 1700; Rückflügel, viergeschossiger, traufseitiger und verputzter Satteldachbau, 18. Jh.; Rückgebäude, Wohnhaus, viergeschossiger, verputzter Walmdachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-614 **Königstraße 51.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Walmdachbau mit verschieferten Obergeschossen, rückseitig zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit verschiefertem Obergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-615 **Königstraße 53.** Wohnhaus, dreigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach und verschieferten Obergeschossen, südwestlich zweigeschossiger Anbau mit verschiefertem Obergeschoss und Steilsatteldach, 18. Jh.; in Hoflage.
nachqualifiziert

D-5-63-000-616 **Königstraße 55.** Wohnhaus, dreigeschossiger, giebelständiger Putzbau mit Satteldach, südöstlich dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachanbau mit verschiefertem Obergeschoss, wohl 18. Jh.; bauliche Gruppe mit Königstraße 57/59.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1736 **Königstraße 57.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss mit Toreinfahrt und gusseiserner Ladenfront, verschieferten Fachwerkobergeschossen und verschiefertem Zwerchgiebel, wohl 18. Jh., Neurenaissance-Ladenfront wohl Ende 19. Jh.; Rückflügel, ehem. Talmud-Schule, sog. Gabrielschul und Synagoge, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit massivem Erdgeschoss, verschieferten Fachwerkobergeschossen und polygonalem, giebelseitig angebautem Fachwerk-Treppenturm, 1707; Rückgebäude, zweigeschossiger abgewinkelter, Satteldachbau mit verschiefertem Obergeschoss und Giebelzwerchhäusern, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1737 **Königstraße 59.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Schleppdach, verschieferten Obergeschossen und traufseitigem Anbau zu Nr. 57, wohl 18. Jh.; Rückgebäude, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit verschieferten Obergeschossen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-617 **Königstraße 61.** Wohnhaus, dreigeschossiger, verputzter Traufseitbau mit Frackdach sowie Satteldach- und Fledermausgauben, klassizistisch, 1808, rückseitig erweitert 1848.
nachqualifiziert

D-5-63-000-618 **Königstraße 63.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Putzbau mit Satteldach und Giebelzwerchhaus, Rückseite zum Waagplatz in Sandstein mit Zwerchhaus, im Kern 18. Jh., Umbau und Aufstockung von Konrad Jordan, 1849, stark erneuert.
nachqualifiziert

D-5-63-000-619 **Königstraße 65.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Giebelzwerchhaus, Tordurchfahrt und rückseitigem Fachwerkgiebel, um 1720, Neurenaissance-Ladenfront aus Gusseisen, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-620 **Königstraße 67.** Wohnhaus, schmaler, dreigeschossiger und giebelständiger Putzbau mit Satteldach, um 1708, Ladeneinbau mit Ecksäule von Georg Böhner, 1909.
nachqualifiziert

D-5-63-000-621 **Königstraße 69.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Zwerchhaus mit Walmdach und Satteldachgauben, im Kern wohl 18. Jh., Umbau
um 1800; Rückflügel, dreigeschossiger Traufseitbau mit Holzlaube, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-622 **Königstraße 70.** Ehem. Gasthof, zweigeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, geschweiftem Volutengiebel und Zwerchhaus mit Volutengiebel, bez. 1652, Ladeneinbau 1928; im Keller Mikwe, verm. 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-623 **Königstraße 71.** Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Walmdach und Sohlbankgesimsen, klassizistisch, von Friedrich Müller, 1830.
nachqualifiziert

D-5-63-000-624 **Königstraße 72.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger, traufseitiger Putzbau mit Satteldach und Stuckrosetten, im Kern 18. Jh., Umbau von Friedrich Schmidt und Johann Weithaas, 1837, erneuter Umbau und Aufstockung von Meyer & Hofmann, 1862.
nachqualifiziert

D-5-63-000-625 **Königstraße 73.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger, verputzter Massivbau mit steilem Mansardwalmdach, Walmdachzwerchhäusern und traufseitiger Holzgalerie, 2. Hälfte 18. Jh., Holzgalerie um 1800; bauliche Gruppe mit Königstraße 75/77.
nachqualifiziert

D-5-63-000-626 **Königstraße 74.** Ehem. Sternapotheke, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Dachplattform und Eisengittergeländer und Sandsteinfassade mit Sohlbankgesimsen und Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, von Georg Cappeller, 1843, Dachumbau 1886, Umbau Erdgeschoss 1908; Rückgebäude, schmaler zweigeschossiger Sandsteinbau mit Satteldach, Giebelfries, Sohlbankgesimsen und Eingangsvorbau mit Eisenbalkonbrüstung, spätklassizistisch, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-627 **Königstraße 75.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit steilem Mansardwalmdach, Walmdachzwerchhäusern und Stichbogenportal, 1. Hälfte 18. Jh.; bauliche Gruppe mit Königstraße 73 und 77.
nachqualifiziert

D-5-63-000-628 **Königstraße 76.** Ehem. Armen- und Waisenschule, zweigeschossiger, dreiseitig freistehender Sandsteinquaderbau mit flachem Walmdach un reichem hölzernen Konsoltraufgesims, 1767, Umbau und Erweiterung 1861.
nachqualifiziert

D-5-63-000-629 **Königstraße 77.** Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach, Walmdachzwerchhäusern, verputzten Seitenfronten und traufseitigem Anbau zu Nr. 75, 2. Viertel 18. Jh.; Sandsteinquadermauer mit Stichbogentor zu Königstraße 75, gleichzeitig; Rückgebäude zur Schindelgasse, dreigeschossiger verputzter Traufseitbau mit Satteldach, 18./19. Jh.; bauliche Gruppe mit Königstraße 73/75.
nachqualifiziert

D-5-63-000-630 **Königstraße 78.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger verputzter Walmdachbau mit zwei Walmdach-Zwerchhäusern, 1748.
nachqualifiziert

D-5-63-000-631 **Königstraße 79.** Wohnhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Walmdachzwerchhaus, klassizistischer Sandsteinfassade mit Neurenaissance-Ladenfront und Fachwerk-Seitenfronten, im Kern 17./18. Jh., Umbau von Friedrich Kopp, 1815, Ladenfront von Karl Gran, 1902.
nachqualifiziert

D-5-63-000-632 **Königstraße 80.** Ehem. Gaststätte zum Schwarzen Rappen, dann Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Mansardgiebeldach und Volutengiebel, 1739.
nachqualifiziert

D-5-63-000-633 **Königstraße 81; Kreuzstraße 1.** Gasthof in Ecklage, zweigeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Mansardgiebeldach, Volutengiebel und östlichem ein- und zweigeschossigem Anbau mit darüber befindlicher Terrasse, klassizistisch, im Kern 1768, Umbau und Erweiterung hin zur Königstraße von Friedrich Kopp, 1815, Dachumbau und Anbauten von Adam Egerer, 1890; Saalbau, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, verschiefertem Giebel und hohem Fachwerkaufzugserker, von Simon Roth und Friedrich Müller, 1825.
nachqualifiziert

D-5-63-000-634 **Königstraße 82.** Wohnhaus mit Apotheke, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Mittelerker mit Zwerchgiebel und Dachgauben mit Spitzhelmen, Neurenaissance, von Adam Egerer, bez. 1901; mit Ausstattung; Gedenktafel für Otto Meyer, Bronze.
nachqualifiziert

D-5-63-000-636 **Königstraße 85.** Ehem. Gasthaus in Ecklage, dreigeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach und Walmdachzwerchhäusern, Mitte 18. Jh., Aufstockung und Dachumbau 1827.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1597 **Königstraße 87.** Wohnhaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit profilierten Fenstersohlbänken und Korbbogentür, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-637 **Königstraße 88; Königstraße 86.** Rathaus, zweiflügeliger, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Walmdach und Lisenen- und Gesimsgliederung, Südostfassade mit flachem Mittelrisalit und zinnenbekröntem Rechteckturm nach Vorbild des Palazzo Vecchio in Florenz, Nordostfassade mit Portikus und Balkonbrüstung, italianisierender Rundbogenstil, nach Plänen von Eduard und Friedrich Bürklein, 1840-50; mit Ausstattung; Erweiterungsbau, viergeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Flachsatteldach, Gesimsgliederung und Biforienfenstern, italianisierender Rundbogenstil, unter Mitwirkung von Friedrich Thiersch, 1898-1901; mit Gedenktafel für Wilhelm Königswarter, Bronze; Nebengebäude im Hof, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Walmdach und Fachwerk-Aufzugsgaube, italianisierender Rundbogenstil, um 1850; Nebengebäude im Hof, zweigeschossiger Sandsteinbau mit einseitigem Walmdach, seitlichem Risalit mit Aufzugsgaube und südlichem erdgeschossigem Anbau, um 1850.
nachqualifiziert

D-5-63-000-638 **Königstraße 89.** Ehem. Bürgerhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Aufzugszwerchhaus und Walmdachgauben, Straßenfassade mit bossiertem Erdgeschoss und Sandsteinobergeschossen, Obergeschosse der Traufseite in Fachwerk, westlich zweigeschossiger Anbau mit Halbschweifgiebel, historistische Schaufensteranlage, errichtet um 1620, Dach Mitte 18. Jh., Schaufenster Ende 19. Jh.; mit ehem. Mikwe; seit 1999 Jüdisches Museum; Rückgebäude, zweigeschossiger, schmaler Sandsteinquaderbau mit Pultdach und Fachwerkkniestock, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-639 **Königstraße 90.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Walmdach und Dachgauben, 1705, Umbau Erdgeschoss 1896 und 1930.
nachqualifiziert

D-5-63-000-641 **Königstraße 92.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach, Kniestock und Gesimsgliederung, spätklassizistisch, von Friedrich Schmidt und Georg Capeller, 1843; nördlicher Rückflügel, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; südlicher Rückflügel, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-642 **Königstraße 94.** Ehem. Schmiede, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Walmdach-Zwerchhaus und Dachgauben, 1714.
nachqualifiziert

D-5-63-000-643 **Königstraße 95.** Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage, viergeschossiger dreiseitig freistehender Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Dachgauben mit Spitzhelmen und runden Eckerkertürmchen mit Zwiebelhauben an beiden Ecken, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1889/90.
nachqualifiziert

D-5-63-000-644 **Königstraße 96.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Erdgeschossarkaden, Ecklisenen, Sohlbankgesimsen und Konsoltraufgesims, im Kern 18. Jh., Aufstockung und Umbau in spätklassizistischen Formen von Friedrich Weltrich, 1845, Erdgeschossumbau von Peringer und Rogler 1905 und von Ebert und Groß 1910.
nachqualifiziert

D-5-63-000-645 **Königstraße 97; Königstraße 99.** Doppelhaus in Ecklage, langgestreckter, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach und zwei flachgiebeligen, erhöhten Risaliten, klassizistisch, Ende 18. Jh.; rückseitiger Anbau mit ehem. Atelier, ein- und zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Flach- und Pultdach, von Fritz Walter, 1898, teilweise Aufstockung 1906.
nachqualifiziert

D-5-63-000-646 **Königstraße 98.** Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und breitem Zwerchhausgiebel mit eckigen Voluten, im Kern um 1730, Aufstockung und Erweiterung von Friedrich Kopp, 1802.
nachqualifiziert

D-5-63-000-648 **Königstraße 100.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Mansardwalmdachbau mit Rustikaportal und zwei Walmdachzwerchhäusern, um 1720.
nachqualifiziert

D-5-63-000-649 **Königstraße 102; Bäumenstraße 13.** Wohnhaus, dreigeschossiger, verputzter Walmdachbau, 1739, Erdgeschossumbauten 1857 und 1909; Rückgebäude, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach und verschiefertem Obergeschoss, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-652 **Königstraße 105.** Heinrich-Schliemann-Gymnasium, viergeschossiger traufseitiger Flachsatteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und flachem Mittelrisalit mit Ädikulaportal, hofseitig ziegelsichtig, in strengen Neurenaissanceformen, von Wilhelm Horneber wohl nach Entwurf von Simon Vogel, 1895/96; Eisengittertor und rustizierte Sandsteinpfeiler, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-653 **Königstraße 107.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, klassizistisch, von Friedrich Kopp, 1818; Rückgebäude, dreigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit Walmdach, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-654 **Königstraße 108.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Mansarddach, von Georg Eckart, 1805, Umbau 1888, Dachumbau von Georg Böhner, 1913/14.
nachqualifiziert

D-5-63-000-655 **Königstraße 109.** Ehem. Ackerbürgeranwesen: Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Fledermausgauben, Toreinfahrt und hölzernem Ladenstock, rückwärtig zweigeschossige Altane, klassizistisch, im Kern 1767, nach Brand wiederaufgebaut 1840; Rückgebäude, Mietshaus, zweigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit Mansarddach und Gauben mit Dreiecksgiebeln, um 1880/85; Nebengebäude, zweigeschossiger, verputzter Pultdachbau mit Sandsteinquadererd- und Fachwerkobergeschoss, Ende 18./Anfang 19. Jh., aufgestockt 1890; Wohn- und Lagerhaus, zweigeschossiger Pultdachbau mit Sandsteinquadererd- und freisichtigem Ziegelsteinobergeschoss, Ende 18./Anfang 19. Jh., aufgestockt 1890.
nachqualifiziert

D-5-63-000-656 **Königstraße 110.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger, traufsseitiger Putzbau mit Satteldach und Walmdachzwerchhaus, 1701, Umbau zu Massivbau 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-657 **Königstraße 111.** Wohnhaus, ehem. Gaststätte, dreigeschossiger, traufseitiger Putzbau mit Satteldach, rustiziertem Sandsteinerdgeschoss und Putzgliederung, im Kern 1767, Aufstockung von Johann Michael Zink, 1859, Fassadengestaltung im klassizistischen Jugendstil von Fritz Walter, 1907; Rückgebäude, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und verputzter Giebelseite, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-658 **Königstraße 113.** Ehem. kath. Pfarrhaus, Eckbau, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Stichbogenfenstern und Ecklisenen, spätklassizistisch, von Albert Frommel und Johann Michael Zink, 1854.
nachqualifiziert

D-5-63-000-659 **Königstraße 115.** Ehem. Posthaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Fassadenreliefs, klassizistisch, 1803; mit Königstraße 117, 119, 121, 123 und 125 eine den Hallplatz östlich begrenzende Gruppe niedriger Traufhäuser.
nachqualifiziert

D-5-63-000-660 **Königstraße 116.** Stadttheater, monumentaler, dreigeschossiger Sandsteinbau auf trapezförmigem Grundriss mit kuppelbekrönter, zweigeschossiger Fassade mit Mittelrisalit und vorgeblendetem Portalmotiv mit Segmentgiebel, neubarock, Innenräume Neurokoko, von Ferdinand Fellner und Hermann Gottlieb Helmer, 1901/02; mit Ausstattung; Sandsteinfiguren und -büsten der Fassade von Ernst Hegenbarth, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-661 **Königstraße 117.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, klassizistisch, von Georg Eckart, 1803; Rückflügel, zweigeschossiger Pultdachbau mit Holzlaube im Obergeschoss, 2. Hälfte 19. Jh.; Rückflügel, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach und Sohlbankgesims, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Königstraße 115, 119, 121, 123 und 125 eine den Hallplatz östlich begrenzende Gruppe niedriger Traufhäuser.
nachqualifiziert

D-5-63-000-662 **Königstraße 119.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und durch Gurt- und Sohlbankgesims betonter Mittelachse, klassizistisch, von Johann Schmid, 1818; mit Königstraße 115, 117, 121, 123 und 125 eine den Hallplatz östlich begrenzende Gruppe niedriger Traufhäuser.
nachqualifiziert

D-5-63-000-663 **Königstraße 121.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Gurtgesims und gotisierender Mittelachse, von Konrad Jordan, bez. 1849; mit Königstraße 115, 117, 119, 123 und 125 eine den Hallplatz östlich begrenzende Gruppe niedriger Traufhäuser.
nachqualifiziert

D-5-63-000-664 **Königstraße 123.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und flachen Risaliten, klassizistisch, von Johann Schmid, 1818; mit Königstraße 115, 117, 119, 121 und 125 eine den Hallplatz östlich begrenzende Gruppe niedriger Traufhäuser.
nachqualifiziert

D-5-63-000-665 **Königstraße 125.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Gurtgesims und flachem Mittelrisalit mit Toreinfahrt, klassizistisch, von Friedrich Kopp, 1818; mit Königstraße 115, 117, 119, 121 und 123 eine den Hallplatz östlich begrenzende Gruppe niedriger Traufhäuser.
nachqualifiziert

D-5-63-000-666 **Königstraße 126.** Kath. Stadtpfarrkirche Unserer Lieben Frau, Sandsteinquaderbau, Saalbau mit Satteldach, halbrunder Apsis, seitlichen Risaliten und Portikus am Hauptportal, rechteckiger Fassadenturm mit Gesimsgliederung und flachem Satteldach, klassizistisch, von Johann Brüger, 1824-28; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-5-63-000-668 **Königstraße 128.** Wohnhaus mit Gaststätte, Sandsteinquaderbau in Ecklage, dreigeschossiger, traufseitiger Mansarddachbau mit flachem Mittelrisalit und Zwerchhaus mit Segmentgiebel, klassizistisch, von Johann Heinrich Jordan, 1826, Dachumbau und Zwerchhaus von Bräutigam und Wiessner, 1903.
nachqualifiziert

D-5-63-000-667 **Königstraße 129.** Wohnhausgruppe, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Zwerchgiebel, beidseitig mit erdgeschossigen, trauseitigen Flügelbauten mit Mansarddächern und Korbbogentoren, klassizistisch, bez. 1800.
nachqualifiziert

D-5-63-000-670 **Königstraße 130.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und flachem Mittelrisalit, klassizistisch, von Johann Heinrich Jordan, 1826.
nachqualifiziert

D-5-63-000-672 **Königstraße 137; Königstraße 137 a.** Doppelmietshaus, fünfgeschossiger, traufseitiger Satteldachbau, Sandsteinfassade mit zwei Segmenterkern, zwei Dreiecksgiebeln, eingezogenen Balkonen und Reliefdekor, hofseitig zwei dreigeschossige, verputzte Rückflügel mit Mansarddach, Spätjugendstil, von Fritz Walter, 1908.
nachqualifiziert

D-5-63-000-673 **Königstraße 139.** Ehem. Wohnhaus, jetzt kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, flachem Mittelrisalit mit Dreiecksgiebel, rustiziertem Erdgeschoss und Konsoltraufgesims, an südlicher Giebelseite erdgeschossiger Portal-und Terrassenvorbau mit Rundbogenprtal und Gusseisensäulen, Neurenaissance mit spätklassizistischen Anklängen, von Söhnlein und Paulus Müller, 1875; mit reicher Ausstattung des späten 19. Jh.; Einfriedung, Sandsteinquadermauer, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-674 **Königstraße 147.** Ehem. Wilhelmsbad, Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger traufseitiger Putzbau mit Satteldach, Sandsteinerdgeschoss, Mittelerker und Zwerchhaus mit Schweifgiebel, im Stil der Deutschen Renaissance, von Fritz Walter, 1898-1900; rückseitig ehem. Badehaus, zweigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit Flachdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-677 **Königswarterstraße 20.** Villa, dreiseitig freistehender, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau auf hohem Sockelgeschoss mit reich gegliederten Sandstein- und Putzfassaden mit Bauplastik, polygonal vortretendem Mittelrisalit mit Schweifgiebel und rundem Eckbodenerker mit polygonalem Turmaufsatz und Haube, barockisierender Jugendstil, von Georg Gross, bez. 1909; Nebentrakt, zweigeschossiger Flachdachbau, gleichzeitig, später aufgestockt; Einfriedung, verputzte Ziegelmauer und Pfeilgitterzaun mit Sandsteinpfeilern, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-678 **Königswarterstraße 22.** Villa, freihstehender, zweigeschossiger Mansarddachbau auf hohem Sockelgeschoss mit Dachterrasse mit umlaufender Eisenbrüstung, reich gegliederter Sandsteinfassade, Mittelrisalit mit polygonalem Bodenerker und Zwerchhaus mit Prunkgiebel und Treppenturm mit Zwiebelhaube an der Westseite, Neurenaissance, von Adam Egerer, bez. 1894; Einfriedung, Pfeilgitterzaun mit Sandsteinpfeilern, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-679 **Königswarterstraße 24.** Villa, freistehender, zweigeschossiger Flachwalmdachbau auf hohem Sockelgeschoss mit Sandsteinfassaden, umlaufender Attika und Balkon, spätklassizistisch, von Johann Michael Zink, 1860; Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-680 **Königswarterstraße 26.** Villa, freistehender, zweigeschossiger Putzbau auf hohem Sandsteinsockel mit Walmdach, Sandsteingliederung, geschweiftem Eisengitterbalkon auf Sandsteinsäulen und Attikageschoss mit Segmentgiebel, spätklassizistisch, von Johann Michael Zink, 1860, z. T. verändert von Fritz Walter, 1899; Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-681 **Königswarterstraße 42.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit flachem Mittelrisalit und Gitterbalkon, spätklassizistisch, 1864/65, Aufstockung von Wilhelm Schmidt, 1877.
nachqualifiziert

D-5-63-000-682 **Königswarterstraße 48.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, flachen Seitenrisaliten mit Attikabalustraden und Eisengitterbalkon, Neurenaissance, von Wilhelm Schmidt, 1878; ehem. Remise, erdgeschossiger Putzbau mit Mansarddach, gleichzeitig; Rückgebäude, ehem. Fabrikgebäude, zwei- bis dreigeschossiger Putzbau mit Mansard- und Pultdach, um 1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-683 **Königswarterstraße 52.** Ehem. Haus Evora, Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Flachrisalit mit säulenflankierter Balkongruppe und polygonalem Eckerkerturm mit Zwiebelhaube und Eisengitterbalkon, Neubarock, von Fritz Walter, 1893.
nachqualifiziert

D-5-63-000-684 **Königswarterstraße 54.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Eisenbalkonen, Mittelerker und Volutenzwerchgiebel, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1898/99; Rückflügel, viergeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Königswarterstraße 54a.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1753 **Königswarterstraße 54 a.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, seitlichen balkonbekrönten Erkern, Mittelerker und Volutenzwerchgiebel, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1897/98; Rückflügel, viergeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Königswarterstraße 54.
nachqualifiziert

D-5-63-000-685 **Königswarterstraße 56.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, breitem Zwerchhaus und mittiger Balkongruppe, Neubarock, von Max Mayer, 1883.
nachqualifiziert

D-5-63-000-686 **Königswarterstraße 58.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung und flachen Seitenrisaliten, Neurenaissance, wohl von Wolfgang Müller, 1887; Fabrikgebäude, viergeschossiger Putzbau mit Pultdach und Sandsteinportal mit Figuren, bez. 1919.
nachqualifiziert

D-5-63-000-687 **Königswarterstraße 60.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker und flachen Seitenrisaliten mit Balkonen, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1889/90, nach Kriegsschaden Fassade 1953/54 vereinfacht wiederaufgebaut.
nachqualifiziert

D-5-63-000-688 **Königswarterstraße 62.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, polygonalem Mittelerker und Zwerchgiebel, Neubarock, von Theodor Eyrich, 1891/92; Rückgebäude, ein- und dreigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; Garage, erdgeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-689 **Königswarterstraße 64.** Mietshaus, jetzt städtisches Bürogebäude, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, polygonalem Mittelerker, Volutenzwerchgiebel und steinernen und Eisengitterbalkonen, Neubarock, von Adam Egerer, 1891/92; Rückgebäude, dreigeschossiger, abgewinkelter Backsteinbau mit Mansarddach und Sandsteingliederung, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-690 **Königswarterstraße 66.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und flachem Mittelrisalit mit Erkerturm-Eisenbalkon-Gruppe, Neubarock, von Fritz Walter, 1895/96; Einfriedung im Hof, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-691 **Königswarterstraße 68.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Mittelerker mit Balkonbrüstung,kleinem Zwerchhaus und seitlichen Eisenbalkonen, Neubarock, wohl von Adam Egerer, 1893/94; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, Sandsteinerdgeschoss und -gliederung, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-692 **Königswarterstraße 70.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und flachem Mittelrisalit mit Erker und beiderseits anschließenden Balkonen, Neubarock, wohl von Adam Egerer, 1895; Rückflügel, drei- bis viergeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, Sandsteinerdgeschoss und-gliederung, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-693 **Königswarterstraße 72.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und Mittelrisalit mit Erker, Schweifgitterbalkon und kleinem Segmentzwerchgiebel, in Neurokokoformen, von Adam Egerer, 1895/96.
nachqualifiziert

D-5-63-000-694 **Königswarterstraße 74.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Erkern, Volutenzwerchgiebel, hölzernen Dachgauben mit Spitzhelmen und rundem Eckerkerturm mit Gitterbalkonen, im Neu-Nürnberger-Stil, von Max Mayer, 1896/97.
nachqualifiziert

D-5-63-000-695 **Königswarterstraße 76.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Erker, Risalit mit geschweiftem Zwerchgiebel und polygonalem Eckerkerturm, Neubarock, wohl von Max Mayer sowie Bräutigam und Wiessner, 1902/04; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, gleichzeitig; bauliche Einheit und symmetrische Gesamtanlage mit Königswarterstraße 77/78.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1754 **Königswarterstraße 77.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Erker und Zwerchhaus mit Schweifgiebel, Neubarock, wohl von Max Mayer sowie Bräutigam und Wiessner, 1902/04; Vorgarten-Einfriedung, Sandsteinpfeiler, gleichzeitig; bauliche Einheit und symmetrische Gesamtanlage mit Eckbauten Königswarterstraße 76/78.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1755 **Königswarterstraße 78.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Erker, geschweiftem Zwerchgiebel, Eisengitterbalkonen und polygonalem Eckerkerturm, Neubarock, wohl von Max Mayer sowie Bräutigam und Wiessner, 1902/04; Vorgarten-Einfriedung, Sandsteinpfeiler, gleichzeitig; bauliche Einheit und symmetrische Gesamtanlage mit Königswarterstraße 76/77.
nachqualifiziert

D-5-63-000-699 **Kornstraße 1; Kornstraße 2; Kornstraße 3; Kornstraße 4; Kornstraße 5; Kornstraße 6; Kornstraße 7; Kornstraße 8; Kornstraße 9; Kornstraße 10; Kornstraße 11; Kornstraße 12; Kornstraße 13; Kornstraße 14; Kornstraße 15; Kornstraße 16; Kornstraße 17; Kornstraße 18.** Wohnanlage, Mietshaus-Doppelzeile zu beiden Seiten der Kornstraße, dreigeschossige Mansarddachbauten mit Putzfassaden, verschiedenartigen Fachwerk-Dachausbauten und geschweiften Fachwerk-Zwerchgiebeln, Erdgeschosse mit Sandsteinrustika, Eisenbalkone, Mittelteil der Straße platzartig ausgeweitet, Heimatstil, von Ebert und Müller, 1908-10; bauliche Gruppe mit den Eckhäusern Ludwigstraße 71/73 und Simonstraße 60/62.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1539 **Kreuzsteinweg.** Steinkreuz, Sandstein, mit gestuften Armstützen, daneben Ruhstein, vermutlich 16. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-701 **Kreuzstraße 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, 1875/76.
nachqualifiziert

D-5-63-000-702 **Kreuzstraße 6.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Sohlbankgesimsen, spätklassizistisch, von Konrad Jordan und Johann Kiesel, 1842.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1691 **Kronacher Straße 22.** Hochbunker, dreigeschossiger Eisenbetonbau mit hohem Walmdach, Treppenturmanbau im Westen, gewissermaßen als Kirchenbau getarnt, vom Städt. Hochbauamt Fürth, 1941/42, 1968/71 für Zivilschutz umgerüstet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1696 **Kronacher Straße 27.** Evang.-Luth. Wilhelm-Löhe-Gedächtniskirche (Pfarrkirche), Eisenbetonbau mit Flachsatteldach und seitlich über von dünnen Stützen getragenem Vordach angehängtem Glockenturm, von Fritz Fronmüller, 1959/60; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1028 **Kurgartenstraße 1; Nürnberger Straße 129.** Geschäftshaus, ehem. Exporthaus Berlin, stattlicher, viergeschossiger Eisenbetonbau in Ecklage, mit Putzfassade, Sandsteinerdgeschoss, Mansarddach, rundem Eckerker und skulpturiertem Portal, in historisierenden Formen, von Fritz Walter, 1908, nach Kriegsschaden aufgestockt, nordöstlicher Flügel von Richard Kohler, 1923/24.
nachqualifiziert

D-5-63-000-704 **Kurgartenstraße 42; Nähe Ludwig-Quellen-Straße.** Mietshaus mit Gaststätte, viergeschossiger Eckbau mit Mansarddach, reich gegliederter Putzfassade mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Erkern und Loggien und Zwerchhäusern mit Schweifgiebeln, neuklassizistisch, von Peringer und Rogler, 1911/12; Hausmadonna, gleichzeitig; Einfriedung, rustizierte Sandsteinquadermauer, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1678 **Kurgartenstraße; Kurgartenstraße 47.** Quellenpavillon der Ludwigsquelle, neuklassizistischer Giebelbau auf hohem Sockelgeschoss mit einhüftiger, doppelläufiger Freitreppe, um 1912/13; dahinter Rest des Kurgartens, mit runder Brunnenanlage und kreisförmiger Eichenbepflanzung; im Grundstück.
nachqualifiziert

D-5-63-000-705 **Kutzerstraße 37.** Villa, zweigeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach, Eingangsvorbau an der Ostseite, Segmenterker, Säulenloggia im Obergeschoss und Zwerchhäusern, historisierend, von Hans Müller, 1911/12.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1598 **Kutzerstraße 47.** Villa, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach und Risaliten, am Obergeschoss Lisenengliederung und vorspringendes und umlaufendes Gesims mit Biberschwanzeindeckung, an der Südwestseite Arkadenvorbau mit Walmdach, neuklassizistisch, von Fritz Landauer, 1913/14; Gartenhaus, erdgeschossiger Kegeldachbau auf ovalem Grundriss, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1701 **Lagerstraße 54.** Wohnhaus und Kontor eines ehem. Sägewerks, freistehender, zweigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit Werksteingliederung, Schopfwalmdach, Blendfachwerkgiebel und Mittelrisalit mit Giebelsprengwerken, historisierend mit Heimatstilanklängen, von Adam Egerer, 1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-706 **Lange Straße 20.** Mietshaus, dreigeschossiger Halbwalmdachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Jugendstil, von Brätigam und Wiessner, 1905, Aufstockung 1952.; Rückflügel, erdgeschossiger Putzbau mit Flachdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-707 **Lange Straße 31.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Polygonalerker und hölzernen Dacherkern und Gauben mit Spitzhelmen, im Neu-Nürnberger-Stil, von Johann Hertlein, 1900; bauliche Gruppe mit Eckhaus Jakobinenstraße 20.
nachqualifiziert

D-5-63-000-708 **Lange Straße 41.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und seitlichem Vorbau mit Loggien und Balkonen, Spätjugendstil, von Adam Egerer, 1908/09; Vorgarten-Einfriedung, Pfeilgitterzaun, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-2069 **Lange Straße 53.** Ehem. Schmiedewerkstätte, zweigeschossiger Sichtziegelbau mit Pultdach und mittigem Zwerchhaus, 1898; Rest einer Spiegelfabrik.
nachqualifiziert

D-5-63-000-709 **Lange Straße 71.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1889.
nachqualifiziert

D-5-63-000-710 **Lange Straße 80.** Mietswohnhaus, viergeschossiger, traufständiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und Dachgauben, Neu-Nürnberger-Stil, Johann Hertlein, 1903; bauliche Gruppe mit Lange Straße 82 und Lobitzstraße 2/4/6/8/10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1769 **Lange Straße 82.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und Zeltdachgauben, im Neu-Nürnberger-Stil, von Johann Hertlein, 1903; Rückgebäude, dreigeschossiger Putzbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Lange Straße 80 und Lobitzstraße 2/4/6/8/10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-711 **Lange Straße 86.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und geschweiftem Zwerchgiebel, Jugendstil, von Bräutigam und Wiessner, 1906.
nachqualifiziert

D-5-63-000-712 **Lange Straße 88.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Putzfassade, Sandsteinerdgeschoss, Schweifgiebel und Zwerchhäusern, Jugendstil, von Bräutigam und Wiessner, 1905/06.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1574 **Laubenweg 23.** Grenzmarkstein der alten Stadtmarkung Fürth bzw. der ehem. Gemeinde Ronhof, Sandstein, oben abgerundet, von Johann Zink, 1858, Renovierung bzw. Versetzung bez. 1938.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1705 **Lehenstraße 2; Würzburger Straße 486.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Satteldacheckbau in Fachwerk und Sandstein, östlich zweigeschossiger Anbau mit steilem Walmdach, im Kern 18. Jh.; ehem. Stall, erdgeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Fachwerkgiebel, gleichzeitig; Toreinfahrt, Sandsteinpfeiler mit Kugelbekrönung, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1493 **Lehenstraße 8; Lehenstraße 10.** Wohnhaus, langgestreckter, traufseitiger und zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Sohlbankgesims und Dachgauben, spätklassizistisch, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1494 **Lehenstraße 15.** Alte Schule, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Walmdach, Ecklisenen, Sohlbankgesims und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Wilhelm Kraemer, 1878/79.
nachqualifiziert

D-5-63-000-714 **Lessingstraße 1.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und verschieferten Dachgauben, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1889; bauliche Gruppe mit Lessingstraße 3.
nachqualifiziert

D-5-63-000-715 **Lessingstraße 2.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und reich dekoriertem Zwerch-Halbgiebel, Jugendstil, von Ebert und Müller, 1907.
nachqualifiziert

D-5-63-000-716 **Lessingstraße 3.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, 1889/90; bauliche Gruppe mit Lessingstraße 1.
nachqualifiziert

D-5-63-000-717 **Lessingstraße 4.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Sohlbankgesimsen, Neurenaissance, 1887; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; Remise, erdgeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Lessingstraße 6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1783 **Lessingstraße 6.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Sohlbankgesimsen, Neurenaissance, 1887; bauliche Gruppe mit Lessingstraße 4.
nachqualifiziert

D-5-63-000-718 **Lessingstraße 7.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Backsteinfassade mit Sandsteingliederungen und rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Neurenaissance, von Johann Michael Horneber, 1888/89; bauliche Gruppe mit Lessingstraße 9/11/13.
nachqualifiziert

D-5-63-000-719 **Lessingstraße 8.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1889; Rückgebäude, zweigeschossiger, teils verputzter Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-720 **Lessingstraße 9.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Backsteinfassade mit Sandsteingliederungen und rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Neurenaissance, von Karl Söhnlein, 1888; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; Remise, erdgeschossiger, verputzter Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Lessingstraße 7/11/13.
nachqualifiziert

D-5-63-000-721 **Lessingstraße 10.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, 1889.
nachqualifiziert

D-5-63-000-722 **Lessingstraße 11.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Backsteinfassade mit Sandsteingliederungen und rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Neurenaissance, Ch. Grieshammer, 1888; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Lessingstraße 7/9/13.
nachqualifiziert

D-5-63-000-723 **Lessingstraße 12.** Ehem. Kinderbewahranstalt, jetzt Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1894, Umbau zu Wohnhaus 1935/36.
nachqualifiziert

D-5-63-000-724 **Lessingstraße 13.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Backsteinfassade mit Sandsteingliederungen und rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Neurenaissance, von 1886/87; bauliche Gruppe mit Lessingstraße 7/9/11.
nachqualifiziert

D-5-63-000-725 **Lessingstraße 14.** Mietshaus, ehem. mit Gaststätte, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Rosettenfries an der Traufe und Lisenengliederung, spätklassizistisch, wohl von Konrad Gieß, 1877; Rückgebäude, mehrfach abgewinkelter, dreiegschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, letztes Viertel 19. Jh.; Remise, erdgeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-726 **Lessingstraße 15.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit flächig gegliederter Sandsteinfassade mit Polygonalerker, klassizistischer Jugendstil, von Peringer und Rogler, 1905/06; Rückgebäude, dreigeschossiger, freisichtiger Ziegelsteinbau mit im Westen abgewalmten Satteldach, gleichzeitig; Verbindungsflügel, eingeschossiger, freisichtiger Ziegelsteinbau mit Mittelrisalit, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Lessingstraße 17/19.
nachqualifiziert

D-5-63-000-727 **Lessingstraße 16.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, von Konrad Gieß, 1876/77; Schuppen, erdgeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-728 **Lessingstraße 17.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit flächig gegliederter Sandsteinfassade mit flachem Fassadenerker, klassizistischer Jugendstil, von Peringer und Rogler, 1905/06; Rückgebäude, dreigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; Remise, erdgeschossiger Sandsteinbau mit Terrassendach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Lessingstraße 15/19.
nachqualifiziert

D-5-63-000-729 **Lessingstraße 18.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und zweigeschossigem Fassadenerker mit Eisengitterbalkon, Neubarock, von Adam Egerer, 1904/05; Rückflügel, zweigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Einheit mit Lessingstraße 18a.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1784 **Lessingstraße 18 a.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit zwei Erkern mit gebauchten Eisenbalkonen, Neubarock, von Adam Egerer, 1904/05; Rückflügel, erdgeschossiger, geschlemmter Backsteinbau mit Flachdach, gleichzeitig; Rückgebäude, zweigeschossiger, geschlemmter Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Einheit mit Lessingstraße 18.
nachqualifiziert

D-5-63-000-730 **Lessingstraße 19.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit flächig gegliederter Sandsteinfassade, klassizistischer Jugendstil, von Peringer und Rogler, 1905/06; Rückflügel, erdgeschossiger Backsteinbau mit Flachdach, gleichzeitig; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Lessingstraße 15/17.
nachqualifiziert

D-5-63-000-731 **Lessingstraße 23.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Karl Gran, 1898.
nachqualifiziert

D-5-63-000-732 **Leyher Straße 1.** Villa, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit bossiertem Erdgeschoss, Mittelrisaliten mit Ziergiebeln und Dachgauben mit Zeltdächern, an der Westseite Balkon und Freitreppe, Neurenaissance, von Adam Egerer, bez. 1888; Einfriedung, Kalksteinmauer und -pfeiler mit Holzlattenzaun, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1593 **Leyher Straße 10.** Ehem. Spiegelfabrik in Ecklage, viergeschossiger Putzbau mit Mansarddach, Lisenengliederung und Zwerchgiebel an der leicht abgerundeten Ecke, von Fritz Walter, 1913, Giebelaufbau 1939.
nachqualifiziert

D-5-63-000-733 **Leyher Straße 12.** Mietshaus, dreigeschossiger Eckbau mit Mansarddach und Rohbacksteinfassade mit Sandsteingliederung, Neurenaissance, von Egerer und Richter, um 1886; bauliche Einheit mit Kaiserstraße 162.
nachqualifiziert

D-5-63-000-734 **Leyher Straße 18.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Dachgauben, Neurenaissance, von Johann Müller, 1887.
nachqualifiziert

D-5-63-000-735 **Leyher Straße 20.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Egerer und Richter, 1889; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach und Mittelrisalit, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-736 **Leyher Straße 21.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit bossiertem Sandsteinerdgeschoss, freisichtigen Ziegelsteinobergeschossen mit Sandsteingliederung, Zwerchhaus mit Volutengiebel und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss, Neurenaissance, von Karl Schick, 1902.
nachqualifiziert

D-5-63-000-737 **Leyher Straße 25.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und mittigem Zwerchhaus mit Volutengiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von J. W. Friedlein, 1902/03.
nachqualifiziert

D-5-63-000-738 **Leyher Straße 27.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit freisichtigen Ziegelsteinobergeschossen mit Sandsteingliederung und Zwerchhaus mit Ziergiebel, Neurenaissance, von Heinrich Walz, 1902/03.
nachqualifiziert

D-5-63-000-739 **Leyher Straße 29.** Mietshaus, ehem. mit Gaststätte, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und Dachgauben, historisierend, von Georg Philipp Höfler, 1901/02.
nachqualifiziert

D-5-63-000-740 **Leyher Straße 33.** Mietshaus mit Gaststätte in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Erker, Volutenzwerchgiebel und Eckerkerturm, historisierend, von Carl Frank, 1906/07; Vorgarten-Einfriedung, verputzte Ziegelmauer mit Sandsteinpfeilern und -abdeckung, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-741 **Leyher Straße 69.** Städtisches Gaswerk; Verwaltungsgebäude, freistehender, dreigeschossiger und traufseitiger Putzbau mit Mansardgiebeldach, Zwerchhaus mit hohem Giebel und Kaminköpfen, rückseitig mit Balkonen, Risalit und Fachwerk-Dachausbau, barockisierender Jugendstil; Wasserturm, sechsgeschossiger Putzbau mit Uhrenerker und steilem Pyramidendach, historisierend; sämtlich vom Stadtbauamt Fürth, 1903-06.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1647 **Ligusterweg 10.** Schulhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und kleiner Aufzugsgaube, von Max Weber, bez. 1884, Aufstockung in Fachwerk bez. 1936/37; ehem. Nebengebäude mit Lehrerwohnung, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, um 1935.
nachqualifiziert

D-5-63-000-742 **Lindenstraße 9.** Gartentor, Schmiedeeisen, neubarock, 1908/09.
nachqualifiziert

D-5-63-000-743 **Lindenstraße 17.** Villa, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau mit Gauben, Sandsteinerdgeschoss, verputztem Obergeschoss mit Sandsteingliederung und Blendfachwerk am Kniestock, an Ostseite mit hölzerner Loggia, Neurenaissance mit Heimatstil-Elementen, von Adam Egerer, 1902; Einfriedung, Eisengitterzaun und rustizierte Torpfeiler, Torgitter bez. 1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-744 **Lindenstraße 18.** Villa, eingeschossiger, reich gegliederter Putzbau mit Mansardgiebeldach und Walmdachaufsatz, Erkern und Eingangsloggia mit Eisenbalkon an der Ostseite, neubarock, von Fritz Walter, 1902.
nachqualifiziert

D-5-63-000-745 **Lindenstraße 22.** Villa, zweigeschossiger Putzbau mit sparsamem Stuckdekor, Walmdach, Segmentbodenerker, Loggia im Obergeschoss und Säulenbalkon an der Ostseite, neuklassizistisch, von Bräutigam und Wiessner, 1915/16.
nachqualifiziert

D-5-63-000-746 **Lobitzstraße 2.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesimsen, im Neu-Nürnberger-Stil, von Johann Dorner, 1901; bauliche Gruppe mit Lobitzstraße 4/6/8/10 und Lange Straße 80/82.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1770 **Lobitzstraße 4.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, im Neu-Nürnberger-Stil, von Johann Dorner, 1901, modern bez. 1903; Rückgebäude, ein- bis dreigeschossige Pult- und Mansarddachbauten mit Fachwerkobergeschoss mit Ziegelausfachung, gleichzeitig; Schuppen, erdgeschossiger Putzbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Lobitzstraße 2/6/8/10 und Lange Straße 80/82.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1771 **Lobitzstraße 6; Geierstraße 3.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und Dachgauben, im Neu-Nürnberger-Stil, von Martin Macher, 1902; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Lobitzstraße 2/4/8/10 und Lange Straße 80/82.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1772 **Lobitzstraße 8.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, im Neu-Nürnberger-Stil, von Karl Preißler, 1901/02; Schuppen, erdgeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Lobitzstraße 2/4/6/10 und Lange Straße 80/82.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1773 **Lobitzstraße 10.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit Rundbogenfries an der Traufe, im Neu-Nürnberger-Stil, von Johann Dorner, 1901/02; bauliche Gruppe mit Lobitzstraße 2/4/6/8 und Lange Straße 80/82.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1569 **Lohstraße 8.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Sandsteingiebelfront mit Gurtgesimsen, Eckvoluten und Bekrönung, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1570 **Lohstraße 27.** Ehem. Wasserschloß, dreigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Sandsteinerdgeschoss und Fachwerkobergeschoss und -giebel, im Kern 16./17. Jh., um 1663 erneuert, im 18. Jh. nach Norden verlängert, Südgiebel 1990 erneuert; ringsum Graben, z.T. abgeflacht; Reste der Einfriedung an der Ostseite, Mauer aus Brockenwerk.
nachqualifiziert

D-5-63-000-748 **Ludwig-Erhard-Straße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, schmaler, viergeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Polygonalerker und türmchenartiger Schnitzgaube, im Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, 1903.
nachqualifiziert

D-5-63-000-750 **Ludwig-Erhard-Straße 3.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, im Kern um 1720, Aufstockung und Umbau im Neurenaissance-Stil von Andreas Hofer, 1886.
nachqualifiziert

D-5-63-000-752 **Ludwig-Erhard-Straße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit seitlichen Lisenen, Konsoltraufgesims und gusseiserner Neurenaissance-Ladenfront im Erdgeschoss, im Kern 18. Jh., Aufstockung und spätklassizistischer Umbau von Jakob Rietheimer, 1853, Ladenfront Ende 19. Jh.; Rückflügel, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Mansarddach, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-753 **Ludwig-Erhard-Straße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Putzbau mit Satteldach und polygonalem Eckerker, in Neurenaissance-Formen, von Fritz Walter, 1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-755 **Ludwig-Erhard-Straße 13.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger, dreiseitig freistehender Sandsteinbau mit Satteldach, Treppengiebel und Konsoltraufgesims, reich gegliedert in romantisch-klassizistischen Formen, von Friedrich Weltrich, 1844, Umbau Erdgeschoss 1905.
nachqualifiziert

D-5-63-000-756 **Ludwig-Erhard-Straße 14.** Wohnhaus, schmaler, zweigeschossiger Mansarddachbau mit vorgeblendeter, dreigeschossiger Sandsteinfassade mit Attika, im Kern 18. Jh., Umbau und Aufstockung im Neurenaissance-Stil von Konrad Weber, bez. 1886.
nachqualifiziert

D-5-63-000-757 **Ludwig-Erhard-Straße 16.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit breiter Sandsteinfassade und Dachgauben, klassizistisch, von Meyer und Georg E(c)kart, Umbau des Erdgeschosses 1899.
nachqualifiziert

D-5-63-000-758 **Ludwig-Erhard-Straße 19.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Mansarddach und flachen Seitenrisaliten, klassizistisch, von Georg E(c)kart, 1825, Mansarddach Mitte 19. Jh., bauliche Veränderungen um 1902 und um 1913, an der Fassade Gedenktafel, Inschriftentafel für Heinrich Berolzheimer, Bronze; Rückgebäude, Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit massivem Erdgeschoss und verschieferten Fachwerkobergeschossen, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-759 **Ludwigstraße 2.** Ehem. Hopfendarre, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquadereckbau mit Mansarddach und hölzerner Aufzugsgaube, spätklassizistisch, 1878, Dachumbau 1889, erneuter Umbau 1936.
nachqualifiziert

D-5-63-000-760 **Ludwigstraße 3.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, mit Mittelerker und Zwerchgiebel, Neurenaissance, 1904; bauliche Gruppe mit Ludwigstraße 3a.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1792 **Ludwigstraße 3 a.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, mit Mittelerker und Zwerchgiebel, Neurenaissance, 1904; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Mittelrisalit und Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Ludwigstraße 3.
nachqualifiziert

D-5-63-000-761 **Ludwigstraße 4.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit flachen Seitenrisaliten und Konsoltraufgesims, Neurenaissance, von Leonhard Gran sen., 1880/81; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach und Mittelrisalit, gleichzeitig; Rückgebäude, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; Schuppen, erdgeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-762 **Ludwigstraße 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Sohlbankgesims und Rosettenfries an der Traufe, klassizistisch, von Conrad Gieß, 1878; Rückgebäude, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-763 **Ludwigstraße 19.** Mietshaus, fünfgeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Obergeschosse mit Putzornament und mittigem Fassadenerker mit Schweifgiebel, Spätjugendstil, von Ebert und Groß, bez. 1912.
nachqualifiziert

D-5-63-000-764 **Ludwigstraße 30.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, flachem Schweifgiebel und breiter Erker-Eisenbalkon-Gruppe, Spätjugendstil, von J. und M. Müller, 1911/12; bauliche Gruppe mit Eckhaus Ludwigstraße 32 und Fichtestraße 27/29/31/33/35/37.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1793 **Ludwigstraße 32.** Mietshaus in Ecklage, fünfgeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Erkern mit Eisenbalkonbrüstungen, flachem Schweifgiebel an der Ostseite, Eisenbalkon an der Südseite und polygonalem Eckerker, Spätjugendstil, von J. und M. Müller, 1911; bauliche Gruppe mit Ludwigstraße 30 und Fichtestraße 27/29/31/33/35/37.
nachqualifiziert

D-5-63-000-765 **Ludwigstraße 42.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit reich dekoriertem Mittelerker und Walmdachzwerchhaus, im Neu-Nürnberger-Stil, 1905; bauliche Gruppe mit Ludwigstraße 44.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1794 **Ludwigstraße 44.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit reich dekoriertem Mittelerker und flachem Schweifgiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, 1905; bauliche Gruppe mit Ludwigstraße 42.
nachqualifiziert

D-5-63-000-766 **Ludwigstraße 47.** Mietshaus, fünfgeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit bossiertem Erd- und erstem Obergeschoss, dreiseitigem, dreigeschossigem Fassadenerker mit Schweifdach sowie Lisenengliederung und flachem Schweifgiebel, später klassizisierender Jugendstil, von Ebert und Müller, 1908; Rückflügel, Wohngebäude, viergeschossiger Sichtziegelsteinbau mit nach Osten abgewalmtem Mansarddach und Gesimsgliederung, östlich dreigeschossiger Pultdachanbau, gleichzeitig; ehem. Spielwarenfabrik, Werkstattgebäude, eingeschossige Sichtziegelsteinbauten mit flachen Pultdächern, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Ludwigstraße 49/51/53.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1795 **Ludwigstraße 49.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Mittelerker und Lisenengliederung, später klassizisierender Jugendstil, von Ebert und Müller, 1907; Rückgebäude, dreigeschossiger Putzbau mit Zahnschnittfries an der Traufe und Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Ludwigstraße 47/51/53.
nachqualifiziert

D-5-63-000-767 **Ludwigstraße 50.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Mittelerker und hohem Schweifgiebel, Jugendstil, von Ebert und Müller, 1906.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1796 **Ludwigstraße 51.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Mittelerker und Lisenengliederung, später klassizisierender Jugendstil, von Ebert und Müller, 1906/07; Schuppen, erdgeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; Hofeinfriedung, Backsteinmauer, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Ludwigstraße 47/49/53.
nachqualifiziert

D-5-63-000-768 **Ludwigstraße 53.** Mietshaus in Ecklage, fünfgeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Erkern, Eisenbalkonen und polygonalem Kuppelturm über der Rundecke, später klassizisierender Jugendstil, von Ebert und Müller, 1907/08; bauliche Gruppe mit Ludwigstraße 47/49/51.
nachqualifiziert

D-5-63-000-769 **Ludwigstraße 71.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger asymmetrisch gegliederter Satteldachbau mit Putzfassade mit Stuckdekor, rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Erkern und Zwerchgiebeln, teils mit Blendfachwerk, historisierend, von Ebert und Müller, 1908/09; zusammen mit Ludwigstraße 73 westlicher Abschluss der Wohnanlage Kornstraße.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1797 **Ludwigstraße 73.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger asymmetrisch gegliederter Satteldachbau mit Putzfassade mit Stuckdekor, rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Erker mit Eisenbalkonbrüstung und Risalit mit Halbwalm, ausgebautem Dachgeschoss mit Zwerchhaus und polygonalem Eckerker, historisierend, von Ebert und Müller, bez. 1910; zusammen mit Ludwigstraße 71 westlicher Abschluss der Wohnanlage Kornstraße.
nachqualifiziert

D-5-63-000-770 **Ludwigstraße 89.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit reich dekoriertem Erker und geschweiftem Zwerchhausgiebel, Jugendstil, von Peter Knorz und Georg Beer, bez. 1904; ehem. Fabrikgebäude im Hof, ein- bis dreigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, von Peter Knorz, gleichzeitig; Schuppen, erdgeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-772 **Luisenstraße 1.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Dachwölbung über Attika und reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Erker, Neurenaissance, von Georg Müller, 1889; bauliche Gruppe mit Eckhaus Luisenstraße 3, Hornschuchpromenade 1/2 und Nürnberger Straße 38/40/42.
nachqualifiziert

D-5-63-000-773 **Luisenstraße 2.** Mietshaus in Ecklage, viergschossiger Flachsatteldachbau mit Sandsteinfassade mit Zahnschnittfries an der Traufe und gusseisernen Ladenstöcken, spätklassizistisch, von Leonhard Gran, 1874, Ladenstöcke Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-774 **Luisenstraße 3.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, an der abgeschrägten Ecke Attika und Erker auf Säulen, Neurenaissance, von Georg Müller, bez. 1888, Fassade zur Hornschuchpromenade nach Kriegsschäden vereinfacht wiederhergestellt; bauliche Gruppe mit Luisenstraße 1, Hornschuchpromenade 1/2 und Nürnberger Straße 38/40/42.
nachqualifiziert

D-5-63-000-775 **Luisenstraße 4.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit flachen Seitenrisaliten und gusseisener Ladenfront, spätklassizistisch, von Leonhard Gran, 1874, Ladenfront Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-776 **Luisenstraße 7.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung und Zwerchhaus, Neubarock, von Fritz Walter, bez. 1893; Rückflügel, dreigeschossiger Backsteinbau mit Flachdach, Sandsteinerdgeschoss und -gliederung, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-777 **Luisenstraße 8.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Gesimsgliederung, spätklassizistisch, von Leonhard Gran, 1877.
nachqualifiziert

D-5-63-000-778 **Luisenstraße 9.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Erker und turmbekröntem Schweifgiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Bräutigam und Wiessner, 1903/04; Rückflügel, viergeschossiger Backsteinbau mit Flachdach, gleichzeitig; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-779 **Luisenstraße 10.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, flachen Seitenrisaliten, Palmettenfries und Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, von Leonhard Gran, 1877; Lagergebäude, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach; Werkstattgebäude, dreigeschossiger Sichtziegelmauerwerksbau mit Fensterrahmungen aus Werkstein, ehem. mit Pultdach; beide spätes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-780 **Luisenstraße 11.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und Erker mit Giebelaufsatz an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Moritz Haubrich, 1889/90.
nachqualifiziert

D-5-63-000-782 **Luisenstraße 14.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Erker an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Leonhard Gran, 1881/82, Aufstockung 1899; bauliche Gruppe mit Luisenstraße 12.
nachqualifiziert

D-5-63-000-975 **Maistraße 1; Nürnberger Straße 41.** Wohnhaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, polygonalem Eckerkerturm, Balkon-Erker-Gruppe an Südseite, Zwerchhaus mit Krüppelwalmdach und Breiterker mit Eisenbalkonbrüstung an Ostseite, Spätjugendstil, von Ebert und Müller, 1908/09.
nachqualifiziert

D-5-63-000-784 **Maistraße 2.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Zwerchhaus mit Ziergiebel, Neurenaissance, von Leo Gran jr., bez. 1887; Rückgebäude, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; Remise, ergeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; Garten-Einfriedung im Hof, Pfeilgitterzaun, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Maistraße 4/6 und Nürnberger Straße 43.
nachqualifiziert

D-5-63-000-785 **Maistraße 3.** Mietshaus, drei- bis viergeschossiger Mansarddachbau mit Putzfassade mit Sandsteinerdgeschoss, Sandsteinerker und Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, Spätjugendstil, von Wilhelm Horneber, bez. 1909; Rückflügel, erdgeschossiger Putzbau mit Pultdach, gleichzeitig; Einfriedung im Hof, verputzte Ziegelmauer, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Maistraße 5.
nachqualifiziert

D-5-63-000-786 **Maistraße 4.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Zwerchhaus mit Ziergiebel, Neurenaissance, von Leo Gran jr., 1887/88; bauliche Gruppe mit Maistraße 2/6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-787 **Maistraße 5; Maistraße 5 a.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Putzfassade, Sandsteinerdgeschoss, breitem Sandsteinmittelerker und breitem Walmdach-Zwerchhaus, Spätjugendstil, von Peringer und Rogler, 1909/10; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mezzaningeschoss und Pultdach, wohl 2. Hälfte 19. Jh.; bauliche Gruppe mit Maistraße 3.
nachqualifiziert

D-5-63-000-788 **Maistraße 6.** Mietshaus, dreigeschossiger Traufseitbau mit Mansarddach und Gauben mit Segmentgiebeln, reich gegliederte Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, flachem Mittelrisalit mit Resten von Fassadenmalerei und breitem Zwerchhaus mit Volutengiebel, Pilastergliederung und gewölbtem Dach, Neurenaissance, von Leo Gran jr., bez. 1890; Rückflügel, dreigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit nach Westen abgewalmten Pultdach und Treppenhausrisalit mit Satteldach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Maistraße 2/4.
nachqualifiziert

D-5-63-000-789 **Maistraße 7.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und breitem Zwerchhaus mit Balustraden-Ziergiebel, Neurenaissance, von Leo Gran jr., bez. 1891; Rückgebäude, dreigeschossiger, abgewinkelter Backsteinbau mit Pultdach, teilweise in Fachwerk mit Ziegelausfachung, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Maistraße 9.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1758 **Maistraße 9.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und breitem Zwerchhaus mit kleinem Segmentgiebel, Neurenaissance, von Leo Gran jr., 1891-93; bauliche Gruppe mit Maistraße 7.
nachqualifiziert

D-5-63-000-790 **Maistraße 10.** Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, abgeschrägter Ecke, Gauben und Zwerchhäusern, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1889/90; an Ostseite Restbau des ehem. angeschlossenen Fabrikgebäudes, zweigeschossiger Backsteinbau mit Flachdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-791 **Maistraße 11; Maistraße 11 a.** Doppelmietshaus, symmetrischer, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Erkern, Zwerchhäusern mit Volutengiebeln und Fachwerk-Mansarde, im Neu-Nürnberger-Stil, von Leo Gran jr., 1900/01.
nachqualifiziert

D-5-63-000-793 **Maistraße 18.** Ehem. Nebengebäude des Nathanstifts (vgl. Tannenstraße 17), ehem. Kleinkinderheim, sog. Krautheimerkrippe, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach und Sandsteineckrustika, viersäuligem Eingangsvorbau und seitlichem Treppenturm mit Zwiebeldach, neuklassizistisch, von Josef Zizler, 1912.
nachqualifiziert

D-5-63-000-792 **Maistraße 19; Maistraße 17.** Volksschule, langgestreckter, dreigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinfassade mir rustiziertem Erdgeschoss, flachen Eingangsrisaliten und kleinem Uhren-Zwerchgiebel, Neurenaissance, Nordteil von Wilhelm Horneber Konrad Drexler, 1888, Südteil von Georg Müller und Wolfgang Giesel, 1893/94; Turnhalle, erdgeschossiger Sandsteinbau mit Flachdach und Eckrustika, Neurenaissance, bez. 1891.
nachqualifiziert

D-5-63-000-795 **Marienstraße 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1888.
nachqualifiziert

D-5-63-000-796 **Marienstraße 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel über flachem Mittelrisalit, Neurenaissance, von Wilhelm Krämer, 1881; Rückflügel, dreigeschossiger Putzbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Einheit mit Marienstraße 5.
nachqualifiziert

D-5-63-000-797 **Marienstraße 4.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Fachwerk-Mansardgeschoss, flachem Mittelrisalit mit Erker und breitem Zwerchhaus mit Ziergiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Adam Egerer, bez. 1900; Rückgebäude, viergeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Marienstraße 6 und 8.
nachqualifiziert

D-5-63-000-798 **Marienstraße 5.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Flachsatteldachbau mit Sandsteinfassade, flachem Mittelrisalit, Eckrustika und Konsoltraufgesims, Neurenaissance, von Wilhelm Krämer, 1882, später aufgestockt; Rückflügel, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Flachdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Marienstraße 3.
nachqualifiziert

D-5-63-000-799 **Marienstraße 6.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchhaus mit Schweifgiebel, Mittelerker mit Balkonbrüstung und Fachwerk-Mansardgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, von Adam Egerer, 1898/99; bauliche Gruppe mit Marienstraße 4 und 8.
nachqualifiziert

D-5-63-000-800 **Marienstraße 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und flachem Mittelrisalit mit Tordurchfahrt und Balkon, spätklassizistisch, von Simon Gieß, 1862/63.
nachqualifiziert

D-5-63-000-801 **Marienstraße 8.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Fachwerk-Mansardgeschoss, zwei Zwerchhäusern mit Schweifgiebeln, Erker und polygonalem Eckerker mit Haube, im Neu-Nürnberger-Stil, von Adam Egerer, 1897/98; bauliche Gruppe mit Marienstraße 4 und 6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-802 **Marienstraße 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Johann Gran, 1869; bauliche Gruppe mit Ottostraße 11/13.
nachqualifiziert

D-5-63-000-803 **Marienstraße 10.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und Flachgiebel an der abgeschrägten Ecke, spätklassizistisch, von Simon Gieß, 1870/71; bauliche Gruppe mit Marienstraße 12/14 und Ottostraße 8.
nachqualifiziert

D-5-63-000-804 **Marienstraße 11.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und Flachgiebel und Eisengitterbalkon an der abgeschrägten Ecke, spätklassizistisch, von Konrad Weber, 1872; bauliche Gruppe mit Marienstraße 13/15.
nachqualifiziert

D-5-63-000-805 **Marienstraße 12.** Mietswohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Gesimsgliederung und Satteldachgauben, spätklassizistisch, von Simon Gieß, 1870/71; bauliche Gruppe mit Marienstraße 10/14 und Ottostraße 8.
nachqualifiziert

D-5-63-000-806 **Marienstraße 13.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Konrad Weber, 1872/73; bauliche Gruppe mit Marienstraße 11 und 15.
nachqualifiziert

D-5-63-000-807 **Marienstraße 14.** Mietswohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Gesimsgliederung und Satteldachgauben, spätklassizistisch, von Simon Gieß, 1870/71; bauliche Gruppe mit Marienstraße 10/12 und Ottostraße 8.
nachqualifiziert

D-5-63-000-808 **Marienstraße 15.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Konrad Weber, um 1872; bauliche Gruppe mit Marienstraße 11/13.
nachqualifiziert

D-5-63-000-809 **Marienstraße 16.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und Zwerchhaus, Neurenaissance, von Wilhelm Krämer, 1880/81.
nachqualifiziert

D-5-63-000-810 **Marienstraße 17.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Zwerchhaus mit Ziergiebel, Neurenaissance, von Georg Eberdt und Vornberg und Scharff, bez. 1891; Rückgebäude im Hof, Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach, Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel und hölzernem Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, von Konrad Weber, bez. 1869.
nachqualifiziert

D-5-63-000-811 **Marienstraße 19.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Konrad Weber, 1873; bauliche Gruppe mit Marienstraße 21/23/25.
nachqualifiziert

D-5-63-000-812 **Marienstraße 20.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, wohl von Johann Söhnlein, um 1868.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1721 **Marienstraße 21.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Konrad Weber, 1871-73; bauliche Gruppe mit Marienstraße 19/23/25.
nachqualifiziert

D-5-63-000-813 **Marienstraße 23.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Konrad Weber, 1873/74; bauliche Gruppe mit Marienstraße 19/21/25.
nachqualifiziert

D-5-63-000-814 **Marienstraße 24.** Wohnhaus mit Gaststätte, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Rundbogenfries an der Traufe und flachem Mittelrisalit mit Zwerchhaus, Dreiecksgiebel und Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, wohl von Simon Gieß, 1866.
nachqualifiziert

D-5-63-000-815 **Marienstraße 25.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und Flachgiebel mit Büstenmedaillon an der abgeschrägten Ecke, spätklassizistisch, von Konrad Weber, 1875; bauliche Gruppe mit Marienstraße 19/21/23.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1601 **Marienstraße 26; Marienstraße 28.** Doppelwohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesimsen, spätklassizistisch, von Wilhelm Evora und Jakob Meyer, um 1875; bauliche Gruppe mit Schillerstraße 9/11.
nachqualifiziert

D-5-63-000-816 **Marienstraße 27.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Melchior Horneber, 1874.
nachqualifiziert

D-5-63-000-817 **Marienstraße 29.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Melchior Horneber, 1869/70; Rückgebäude, zweigeschossiger, zweiflügeliger Sandstein- und Backsteinbau mit Pultdach, wohl gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Marienstraße 31/33.
nachqualifiziert

D-5-63-000-818 **Marienstraße 30.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Rosettenfries an der Traufe und Flachgiebel mit Büstenmedaillon an der abgeschrägten Ecke, spätklassizistisch, von Jakob Meyer, 1875, Dachumbau 1897; bauliche Gruppe mit Marienstraße 32 und Schillerstraße 14.
nachqualifiziert

D-5-63-000-819 **Marienstraße 31.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Melchior Horneber, 1872/73; Rückgebäude, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach und verputztem Obergeschoss, letztes Viertel 19. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Ziegelsteinausfachung und Pultdach, letztes Viertel 19. Jh.; bauliche Gruppe mit Marienstraße 29 und 33.
nachqualifiziert

D-5-63-000-820 **Marienstraße 32.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Jakob Meyer, 1874/75; bauliche Gruppe mit Eckhaus Marienstraße 30.
nachqualifiziert

D-5-63-000-821 **Marienstraße 33.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Melchior Horneber, 1871/72; Rückgebäude, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, letztes Viertel 19. Jh., Aufstockung wohl 20. Jh.; Rückgebäude, wohl ehem.Werkstattgebäude, zweigeschossiger, zweiflügeliger Ziegelbau mit Fachwerkfassaden, Aufzugsgaube und Pultdach, letztes Viertel 19. Jh.; bauliche Gruppe mit Marienstraße 29/31.
nachqualifiziert

D-5-63-000-822 **Marienstraße 34.** Wohnhaus, ehem. mit Gaststätte, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesims, spätklassizistisch, von Johann Michael Zink, 1869/70.
nachqualifiziert

D-5-63-000-823 **Marienstraße 35.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Lisenengliederung und Rosetten- und Zahnschnittfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Simon Gieß, 1869; bauliche Einheit mit Marienstraße 37.
nachqualifiziert

D-5-63-000-824 **Marienstraße 36.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims, flachem Mittelrisalit mit Eisenbalkon und Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, spätklassizistisch, 1866.
nachqualifiziert

D-5-63-000-825 **Marienstraße 37.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Lisenengliederung und Rosetten- und Zahnschnittfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Simon Gieß, 1869; bauliche Einheit mit Marienstraße 35.
nachqualifiziert

D-5-63-000-826 **Marienstraße 38.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Erker an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1885; bauliche Gruppe mit Theaterstraße 37.
nachqualifiziert

D-5-63-000-827 **Marienstraße 39.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Flachsatteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und Erker an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, wohl von Johann Christoph Kißkalt, 1883/84; bauliche Gruppe mit Theaterstraße 39.
nachqualifiziert

D-5-63-000-828 **Marienstraße 40.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Gesimsgliederung und Rundbogentor, spätklassizistisch, von Johann Christoph Kißkalt, 1877; bauliche Gruppe mit Marienstraße 42.
nachqualifiziert

D-5-63-000-829 **Marienstraße 41.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassaden, Zahnschnittfries an der Traufe und Erker an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1887; bauliche Gruppe mit Marienstraße 43.
nachqualifiziert

D-5-63-000-830 **Marienstraße 42.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Gesimsgliederung und Rundbogentor, spätklassizistisch, von Johann Christoph Kißkalt, 1877; bauliche Gruppe mit Marienstraße 40.
nachqualifiziert

D-5-63-000-831 **Marienstraße 43.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Zahnschnittfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Wilhelm Horneber, 1889/90; bauliche Gruppe mit Eckhaus Marienstraße 41.
nachqualifiziert

D-5-63-000-832 **Marienstraße 44.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, von Johann Christoph Kißkalt, 1878/79.
nachqualifiziert

D-5-63-000-833 **Marienstraße 45.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und Mittelerker mit Balkonbrüstung, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1890/91; bauliche Gruppe mit Marienstraße 47.
nachqualifiziert

D-5-63-000-834 **Marienstraße 46.** Wohnhaus in Ecklage, ehem. mit Gaststätte, dreigeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und Eisenbalkon und Ziergiebel an der abgeschrägten Ecke, frühe Neurenaissance, von Johann Christoph Kißkalt, bez. 1879.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1692 **Marienstraße 46; Pfisterstraße 29; Pfisterstraße 31; Pfisterstraße 32; Pfisterstraße 34; Pfisterstraße 36; Pfisterstraße 38; Pfisterstraße 40.** Felsenkellersystem Mariensteig, Gangsystem von zwei Rundgängen, wohl 18./19. Jh., um 1940 zu Luftschutztiefbunker ausgebaut; erstreckt sich vom Mariensteig zwischen Pfisterstraße 38 und 40 unter der Pfisterstraße; ehem. verbunden mit Felsenkellersystem mit Zugang von Badstraße 3.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-5-63-000-835 **Marienstraße 47.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und Mittelerker mit Balkonbrüstung, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1894/95; Rückflügel, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Marienstraße 45.
nachqualifiziert

D-5-63-000-836 **Marienstraße 49.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Erker an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1899.
nachqualifiziert

D-5-63-000-838 **Marktplatz 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Putzbau mit Satteldach, Walmdachzwerchhaus und rustiziertem Erdgeschoss, Hofflügel mit Galerien, um 1700, Umbau Erdgeschoss 1834, 1877 und 1906; Hofmauer, verputzte, rustizierte Sandsteinmauer mit Rundbogentor, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-839 **Marktplatz 2.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Sandsteinquader-Eckbau mit Steilsatteldach und Schweifgiebel mit Voluten, traufseitig mit Fachwerkobergeschoss, östliche Traufseite verschiefert mit Giebelzwerchhaus, 1681, wohl um 1800 verändert; Gedenktafel für Hermann Weigmann, 1950; Hofzufahrt, Korbbogentor aus Sandsteinquadern mit seitlichen Kugelbekrönungen, Ende 17. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und verschiefertem Fachwerkobergeschoss und Giebel, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-840 **Marktplatz 3.** Wohnhaus, freistehender, dreigeschossiger und verputzter Walmdachbau mit Walmdachzwerchhaus, seitlich mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-841 **Marktplatz 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger Fachwerkbau mit Sandsteinerdgeschoss, Walmdach und Dreiecksgiebel, im Hof mit Holzgalerie, gegen oder um 1700, klassizistische Umgestaltung mit Dreiecksgiebel 1. Hälfte 19. Jh., Umbau Erdgeschoss 1911.
nachqualifiziert

D-5-63-000-842 **Marktplatz 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Sandsteinbau mit Satteldach, verputztem Obergeschoss und Volutengiebel, wohl 2. Viertel 18. Jh., Ladeneinbau von Bräutigam und Wiessner, 1909; Hofzufahrt, Korbbogentor aus Sandsteinquadern, gleichzeitig; zu Marktplatz 7; im Hof sog. Stadlershof, Baugruppe kleiner Fachwerkhäuser: Nebengebäude mit ehem. Scheune, zweigeschossiger Traufseitbau mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss und angeschlossenem erdgeschossigem Giebelbau mit Fachwerkgiebel, 17./18. Jh.; Wohnhaus, abgewinkelter zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebeln und Fachwerkzwerchhaus, 17./18. Jh.; Nebengebäude, ein- bis zweigeschossiger giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-843 **Marktplatz 6.** Wohnhaus, schmaler, dreigeschossiger und giebelständiger Mansardgiebeldachbau mit Sandsteinfassade und hohem Schweifgiebel, im Kern 17./18. Jh., frühklassizistische Fassadenumgestaltung und wohl Aufstockung von Georg E(c)kart, um 1800; bauliche Gruppe mit Marktplatz 8.
nachqualifiziert

D-5-63-000-844 **Marktplatz 7; Marktplatz 9.** Doppelwohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Fachwerkbau mit Sandsteinerdgeschoss, Satteldach und zwei Walmdach-Zwerchhäusern, dreigeschossiger Rückflügel mit zwei Sandsteingeschossen, Fachwerkobergeschoss und Fachwerk-Aufzugsgaube, 17./18. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach, 1695.
nachqualifiziert

D-5-63-000-845 **Marktplatz 8.** Wohnhaus, schmaler, dreigeschossiger und giebelständiger Mansardgiebeldachbau mit hohem Schweifgiebel und Sandsteinfassade mit verputztem Erdgeschoss, im Kern 17. Jh., frühklassizistische Fassadenumgestaltung und Aufstockung von Georg Eckart, 1802, Erdgeschossumbau 1895 und bez. 1949; Rückgebäude, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach, bez. 1782; bauliche Gruppe mit Marktplatz 6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-849 **Marktplatz 10.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Volutengiebel und Bogengliederung im Erdgeschoss, wohl Mitte 18. Jh., Erdgeschossumbau von Georg Böhner, 1910; Rückgebäude, zweigeschossiger traufseitiger Fachwerkbau mit Satteldach, 18./19. Jh.; Einfriedung, Sandsteinquadermauer, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-847 **Marktplatz 11.** Ehem. Apotheke, Eckgebäude, dreigeschossiger traufseitiger Fachwerkbau mit Sandsteinerdgeschoss, Satteldach, Fachwerk-Zwerchgiebel mit Aufzugsdächlein und Fachwerkerker, im Kern von 1661 (dendro.dat.), südwestlicher platzseitiger Anbau vor 1704, Nordostgiebel von 1710 (dendro.dat.), Treppenturm von 1715 (dendro.dat.), Aufstockung 1728 (dendro.dat.), rückwärtige westliche Erweiterung 1879 (dendro.dat.); nordöstliches Rückgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern von 1684 (dendro.dat.); östliches Rückgebäude zur Angerstraße, dreigeschossiger Satteldachbau, im Kern wohl von 1728, moderne Aufstockung.
nachqualifiziert

D-5-63-000-850 **Marktplatz 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau auf Sandsteinsockel mit Aufzugsdächlein, Fachwerkobergeschoss und -giebel, 17./18. Jh., Umbau und Renovierung von Bräutigam und Wiessner, 1916.
nachqualifiziert

D-5-63-000-848 **Marktplatz 12.** Scheune, erdgeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, 18. Jh., Erdgeschoss massiv umgebaut 19. Jh.; hinter Marktplatz 6 und 8.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1842 **Marktplatz 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach, rückseitig Sandsteinerdgeschoss, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-851 **Mathildenstraße 1.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Portalnische, Polygonalerker und Zwerchgiebel, Neurenaissance, von Adam Egerer, bez. 1905; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 34/36.
nachqualifiziert

D-5-63-000-852 **Mathildenstraße 5.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1890.
nachqualifiziert

D-5-63-000-853 **Mathildenstraße 7.** Ehem. israelitische Schule, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Gesimsgliederung und reich gestalteter mittiger Eingangsachse, spätklassizistisch, von Friedrich Schmidt, 1862/63.
nachqualifiziert

D-5-63-000-854 **Mathildenstraße 8.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel und Ladenfront mit Gusseisensäulen, Neurenaissance, von Rieder, 1880; zugehörig Rückgebäude, Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-855 **Mathildenstraße 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, mittigem Stichbogentor und reichem Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, von J. Philipp Krieger, 1863.
nachqualifiziert

D-5-63-000-856 **Mathildenstraße 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und erhöhtem, flachgiebeligem Mittelrisalit, spätklassizistisch, 1877/78.
nachqualifiziert

D-5-63-000-857 **Mathildenstraße 11.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Stichbogenfenstern und -toren im Erdgeschoss, spätklassizistisch, von Paulus Müller, 1863/64.
nachqualifiziert

D-5-63-000-858 **Mathildenstraße 12.** Wohnhaus mit Gaststätte, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Lisenengliederung und Sohlbankgesims, spätklassizistisch, von Jakob Meyer, 1870.
nachqualifiziert

D-5-63-000-859 **Mathildenstraße 13.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Stichbogenfenstern im Erdgeschoss und Sohlbankgesims, spätklassizistisch, von Johann Georg Hofmann, 1863.
nachqualifiziert

D-5-63-000-860 **Mathildenstraße 14.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesimsen, spätklassizistisch, wohl um 1864/65.
nachqualifiziert

D-5-63-000-861 **Mathildenstraße 17.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker, Konsoltraufgesims und breitem Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, spätklassizistisch, von Wilhelm Schmidt, 1875/76; Rückgebäude, zweigeschossiger, langgestreckter Sandsteinbau mit Pultdach, letztes Viertel 19. Jh.; bauliche Gruppe mit Mathildenstraße 19 und 21.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1713 **Mathildenstraße 19.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und flachgiebeligem Zwerchhaus, spätklassizistisch, von Wilhelm Schmidt, 1877; bauliche Gruppe mit Mathildenstraße 17 und 21.
nachqualifiziert

D-5-63-000-862 **Mathildenstraße 20.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Stichbogenfenstern, Sohlbankgesims und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Johann Michael Zink, 1865.
nachqualifiziert

D-5-63-000-863 **Mathildenstraße 21.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und flachgiebeligem Zwerchhaus, spätklassizistisch, von Wilhelm Schmidt, 1877; bauliche Gruppe mit Mathildenstraße 17 und 19.
nachqualifiziert

D-5-63-000-864 **Mathildenstraße 22.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und flachem Mittelrisalit mit gebauchtem Schmiedeisenbalkon über Schnitzportal mit Gittern, spätklassizistisch, von Johann Michael Zink, 1863; im Hof Remise, erdgeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach und Fachwerkaufzugsgiebel, bez. 1863.
nachqualifiziert

D-5-63-000-865 **Mathildenstraße 23.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Flachgiebel und Eisenbalkon an der abgeschrägten Ecke, Konsoltraufgesims und Neurenaissance-Ladenstock aus Gusseisen, spätklassizistisch, von Wilhelm Schmidt, Ladeneinbau 1891.
nachqualifiziert

D-5-63-000-866 **Mathildenstraße 24.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Zwerchhaus und Mittelerker, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1902; Rückgebäude, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-868 **Mathildenstraße 28.** Wohnhaus mit ehem. Apotheke, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit spätklassizistischer Sandsteinfassade mit flachem Mittelrisalit mit Dreiecksgiebel und Polygonalerker, hofseitig zweigeschossiger Seitenflügel, Sandsteinquaderbau mit Pultdach und Aufzugsgaube, Jakob Christian Bantel, 1865/66, Erker und Schaufensteranlage im Jugendstil von Ebert und Müller, 1908; mit Apothekenausstattung, bez. 1908.
nachqualifiziert

D-5-63-000-869 **Mathildenstraße 30.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Schnitztür mit Gittern, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1890; Rückgebäude, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1666 **Mathildenstraße 32.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und Schnitztür mit Gittern, Neurenaissance, 1890; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Theaterstraße 25.
nachqualifiziert

D-5-63-000-870 **Mathildenstraße 33.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesimsen, Neurenaissance, von Hans (Johann) Horneber, 1889/90; bauliche Gruppe mit Mathildenstraße 35.
nachqualifiziert

D-5-63-000-871 **Mathildenstraße 34.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel und Erker an der abgeschrägten Ecke, frühe Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, bez. 1882.
nachqualifiziert

D-5-63-000-872 **Mathildenstraße 35.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und stichbogiger Tordurchfahrt, Neurenaissance, von Hans (Johann) Horneber, 1889/90; bauliche Gruppe mit Mathildenstraße 33.
nachqualifiziert

D-5-63-000-873 **Mathildenstraße 37.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und Dachgauben, Neurenaissance, von Hans Horneber, 1890/91; Rückgebäude, erdgeschossiger Backsteinbau mit Fachwerk-Kniestock, Pultdach und Aufzugsgaube, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Mathildenstraße 39 und 41.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1714 **Mathildenstraße 39.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Konsoltraufgesims, Neurenaissance, von Hans Horneber, 1891/92; bauliche Gruppe mit Mathildenstraße 37 und 41.
nachqualifiziert

D-5-63-000-874 **Mathildenstraße 40.** Mietshaus in Ecklage, freistehender, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau auf hohem Sockelgeschoss mit reich gegliederter Sandsteinfassade und mit Polygonalerker und Zwerchgiebel an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, bez. 1882.
nachqualifiziert

D-5-63-000-875 **Mathildenstraße 41.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, abgeschrägter Ecke und Dachgauben, Neurenaissance, von Hans Horneber, 1890; bauliche Gruppe mit Mathildenstraße 37 und 39.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1715 **Mathildenstraße 42.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und breitem Zwerchhaus mit Attika und Segmentgiebel, Neurenaissance, von Hans Horneber, 1896; bauliche Gruppe mit Mathildenstr. 44/46/48/50.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1716 **Mathildenstraße 44; Bogenstraße 11; Mathildenstraße 46.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und breitem Zwerchhaus mit Attika und Segmentgiebel, Neurenaissance, von Adam Egerer, bez. 1895; bauliche Gruppe mit Mathildenstr. 42/46/48/50; Rückgebäude, Hofwohnhaus, zweigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit Mansardpultdach, stehenden Gauben und Sandsteingliederung sowie überdachter Freitreppe, um 1888/89, Erweiterungen 1890 und 1892, Treppe 1924; Werkstatt, eingeschossiger Sichtziegelsteinbau mit flachem Pultdach, 1908; Waschhaus, eingeschossiger Sichtziegelsteinbau mit flachem Pultdach, um 1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1717 **Mathildenstraße 46.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und breitem Zwerchhaus mit Attika und Segmentgiebel, Neurenaissance, von Hans Horneber, 1897/98; Rückgebäude, zweigeschossiger Putzbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Mathildenstr. 42/44/48/50.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1718 **Mathildenstraße 48.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und breitem Zwerchhaus mit Attika und Segmentgiebel, Neurenaissance, von Hans Horneber, 1897; bauliche Gruppe mit Mathildenstr. 42/44/46/50.
nachqualifiziert

D-5-63-000-876 **Mathildenstraße 50.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, breiten Zwerchhäusern mit Attika und Segmentgiebel und Eckerker mit Eisenbalkonbrüstung, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1894; bauliche Gruppe mit Mathildenstr. 42/44/46/48.
nachqualifiziert

D-5-63-000-877 **Mauerstraße 2.** Mietswohnhaus mit Gaststätte, dreigeschossiger Eckbau mit Mansarddach, Zwerchhäusern mit Schweifgiebeln, Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Eisenbalkon an der angeschrägten Ecke, barockisierender Jugendstil, von Bräutigam und Wiessner, 1905/06.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1623 **Maxbrücke; Hans-Segitz-Steg; Rednitz.** Böschungsgeländer an der Westseite im Anschluss an die (erneuerte) Maxbrücke, Betonpfeiler und Eisengeländer, Jugendstil, 1903.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1697 **Max-Planck-Straße 15.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Heilig-Geist-Kirche, Betonbau mit großflächiger Verglasung, ehemals freisichtigen Ziegelsteinwänden und vollverglaster Eingangsfront, querrechteckiger Saalraum unter zur Altarwand ansteigendem Pultdach, Pläne von Theo Steinhauser, Ausstattung u.a. Karlheinz Hoffmann, 1960-62; mit Ausstattung; Campanile, rechteckiger Betonbau mit Flachdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-878 **Maxstraße 1.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, an der breiten Eckabschrägung flacher Mittelrisalit, Balkone und Attika, Neurenaissance, von Konrad Weber, bez. 1884.
nachqualifiziert

D-5-63-000-879 **Maxstraße 2.** Mietshaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Lisenengliederung, Rosettenfries an der Traufe und Erker an der abgeschrägten Ecke, spätklassizistisch, 1868, Umbau und Erweiterung von Wilhelm Horneber, 1884/85.
nachqualifiziert

D-5-63-000-880 **Maxstraße 3.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Konsolgesims und erhöhtem Mittelrisalit, spätklassizistisch, von Wilhelm Schmidt, 1875/76.
nachqualifiziert

D-5-63-000-881 **Maxstraße 4; Maxstraße 6.** Mietshausgruppe, Doppelhaus, dreigschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Konsoltraufgesims, in früher Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, Nr. 4 1885 und Nr. 6 1885/86.
nachqualifiziert

D-5-63-000-882 **Maxstraße 5.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade,Konsoltraufgesims und erhöhtem Mittelrisalit mit Flachgiebel und Breiterker mit Balkon, spätklassizistisch, wohl von Wilhelm Schmidt, 1874-1876; Rückgebäude, Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach und Aufzugsgaube, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-884 **Maxstraße 7.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker und zwei flachen, ursprünglich erhöhten Seitenrisaliten, spätklassizistisch, von Johann Michael Zink, 1874, später aufgestockt.
nachqualifiziert

D-5-63-000-885 **Maxstraße 8.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und erhöhtem Mittelrisalit mit Erker und Balkonbrüstung,Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1882.
nachqualifiziert

D-5-63-000-886 **Maxstraße 9.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und erhöhtem Mittelrisalit mit Eisenbalkon und Flachgiebel, spätklassizistisch, 1873.
nachqualifiziert

D-5-63-000-887 **Maxstraße 10.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und reich gegliederter Mittelachse mit Zwerchhaus, spätklassizistisch mit Neurenaissance-Anklängen, von Melchior Horneber, 1878.
nachqualifiziert

D-5-63-000-888 **Maxstraße 11.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und flachem Mittelrisalit mit breitem Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, spätklassizistisch, von Wilhelm Schmidt, 1877/78.
nachqualifiziert

D-5-63-000-889 **Maxstraße 12.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und flachem, erhöhtem Mittelrisalit mit Eisenbalkon, spätklassizistisch, 1872.
nachqualifiziert

D-5-63-000-890 **Maxstraße 13.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Eisenbalkon und Flachgiebel an der abgeschrägten Ecke und zwei Mittelrisaliten mit Rundbogenfenstern an beiden Seiten, der östliche erhöht mit Flachgiebel, spätklassizistisch, von Georg Kißkalt, 1874.
nachqualifiziert

D-5-63-000-891 **Maxstraße 14.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Massivbau mit Satteldach, Satteldachgauben und Sandsteinfassade mit Gesimsgliederung, spätklassizistisch, wohl von Georg Wening, 1872; Rückgebäude, ehemaliges Lagerhaus, zweigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit flachem Pultdach und Souterrain, davor Lagerkeller mit Sandsteinquadermauer und Gusseisensäulen, von Adam Egerer, 1899.
nachqualifiziert

D-5-63-000-892 **Maxstraße 15.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Erker mit Balkonbrüstung an der abgeschrägten Ecke und Mittelrisalit mit Zwerchhaus und Tordurchfahrt an der Südseite, spätklassizistisch mit Neurenaissance-Anklängen, von Melchior Horneber, 1879/80.
nachqualifiziert

D-5-63-000-893 **Maxstraße 16.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Stichbogenfenstern im Erdgeschoss, spätklassizistisch, von Johann Michael Zink, 1874/75.
nachqualifiziert

D-5-63-000-894 **Maxstraße 17.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und Sohlbankgesimsen, spätklassizistisch, von Melchior Horneber, 1875.
nachqualifiziert

D-5-63-000-895 **Maxstraße 18.** Ehem. Fabrikgebäude, dann Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und abgeschrägter Ecke, spätklassizistisch, von Johann Söhnlein, 1870.
nachqualifiziert

D-5-63-000-896 **Maxstraße 20.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss, Erkerturm an der abgeschrägten Ecke, Flacherker und zwei geschweiften Zwerchgiebeln, im Stil der deutschen Renaissance, von Adam Egerer, 1900/01.
nachqualifiziert

D-5-63-000-897 **Maxstraße 22.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Walmdachbau mit Sandsteinfassade und erhöhten, lisenengegliederten Mittelrisalit mit Flachgiebel, spätklassizistisch, von Johann Gran, 1866.
nachqualifiziert

D-5-63-000-898 **Maxstraße 24; Nähe Maxstraße.** Ehem. Wohn- und Geschäftshaus, jetzt Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker und Volutenzwerchgiebel, im Stil der deutschen Renaissance, von Fritz Walter, 1901; Rückgebäude, Wohnhaus, dreigeschossiger Ziegelbau mit Mansarddach, gleichzeitig; Rückgebäude, ehem. Papierfabrik, jetzt Wohnhaus, dreigeschossiger, zweiflügeliger Ziegelbau mit Mansarddach, von Karl Gran, gleichzeitig; Rückgebäude, wohl ehem. Lagergebäude, erdgeschossiger Ziegelbau mit Pultdach und Zwerchgiebel, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-900 **Maxstraße 26.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und reich gegliederter Mittelachse mit Zwerchhaus, Neurenaissance, von Moritz Haubrich, 1885.
nachqualifiziert

D-5-63-000-901 **Maxstraße 27 a.** Ehem. Fabrikgebäude, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinfassade und Stichbogenfenstern, spätklassizistisch, von Caspar Gran, 1860, 1898 entkernt; ehem. zu Wohnhaus Friedrichstraße 21 gehörig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-902 **Maxstraße 28.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reicher Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss, mittigem Balkon auf Konsolen und flachen Seitenrisaliten mit Dachaufbauten, Neurenaissance, von Moritz Haubrich, 1885.
nachqualifiziert

D-5-63-000-903 **Maxstraße 29.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsolgesims und flachen Seitenrisaliten, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1865/66.
nachqualifiziert

D-5-63-000-904 **Maxstraße 30.** Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss, Eckerker an der abgeschrägten Ecke und Zwerchgiebel, Neurenaissance, von Moritz Haubrich, 1887; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 56.
nachqualifiziert

D-5-63-000-905 **Maxstraße 31; Bahnhofplatz 1; Friedrichstraße 17.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und reich gegliederten, erhöhten Seitenrisaliten, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1868; zugehörig Rückgebäude, Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Ziegelmaueraufstockung und Pultdach, wohl letztes Viertel 19. Jh.; Rückgebäude, wohl Werkstattgebäude, zweigeschossiger Ziegelbau mit Pultdach, wohl letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-906 **Maxstraße 42.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsolgesims und flachem Mittelrisalit mit Giebel und Erker mit Balkonbrüstung, reich in spätklassizistischen Formen, von Wilhelm Evora, 1872; bauliche Gruppe mit Maxstraße 44 und Bahnhofplatz 11.
nachqualifiziert

D-5-63-000-907 **Maxstraße 44.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsolgesims und reich gegliedertem Mittelrisalit mit Eisenbalkon, spätklassizistisch, 1866/67; bauliche Gruppe mit Maxstraße 42 und Bahnhofplatz 11.
nachqualifiziert

D-5-63-000-908 **Meckstraße 1.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss, Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung und Zwerchhaus mit Ziergiebel, Neurenaissance, von Carl Frank, bez. 1903.
nachqualifiziert

D-5-63-000-909 **Meckstraße 2.** Mietshaus, viergeschossiger Putzbau mit Mansarddach, Sandsteinerdgeschoss, Mittelerker und breitem Fachwerk-Zwerchhaus mit Walmdach und Loggia, in reduziert historisierenden Formen, von Bräutigam und Wiessner, 1908.
nachqualifiziert

D-5-63-000-910 **Meckstraße 3; Meckstraße 5; Meckstraße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, fünfgeschossiger, traufseitiger Eisenbetonbau mit Satteldach und Rauputzfassade mit bossiertem Sandsteinerdgeschoss, Lisenengliederung und zwei dreiseitigen Fassadenerkern, frühe Moderne mit historisierenden Elementen, von Peringer und Rogler, bez. 1914.
nachqualifiziert

D-5-63-000-911 **Mohrenstraße 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger, breit gelagerter Sandsteinbau mit Walmdach und Zwerchhaus mit Flachgiebel, im Kern 2. Hälfte 17. Jh., spätklassizistische Fassadengestaltung und Zwerchhaus von Friedrich Schmidt und Johann Weithaas, 1856; Gedenktafel für Leopold Ullstein.
nachqualifiziert

D-5-63-000-912 **Mohrenstraße 4.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verschiefertem Fachwerkobergeschoss und -giebel, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-913 **Mohrenstraße 6.** Ehem. Rückgebäude zu Gasthof Königstraße 70, Wohnhaus, dreiflügeliger Gebäudekomplex um Innenhof, zweigeschossiger Westflügel mit Fachwerk und Satteldach, dreigeschossiger Südflügel mit Frackdach, Sandsteinmauerwerk und verschiefertem Fachwerkobergeschossen- und giebel, zweigeschossiger Ostflügel mit Satteldach, Sandsteinmauerwerk und Fachwerkaufzugsgaube, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-914 **Mondstraße 3.** Mietshaus, freistehender, dreigeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und steilem Zwerchgiebel, Jugendstil-Formen, von Ebert und Müller, 1906; Rückgebäude, zweigeschossiger traufseitiger Putzbau mit Satteldach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-915 **Mondstraße 6.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit Sohlbankgesims, Neurenaissance, von P. Scherpf, 1899.
nachqualifiziert

D-5-63-000-916 **Mondstraße 8.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, zwei Dreiseiterkern mit Haubendächern und Dachgauben, im Neu-Nürnberger-Stil, von Adam Egerer, 1897/98; bauliche Gruppe mit Mondstraße 10; Rückgebäude, zweiflügeliger, zweigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit Mansarddach und stehenden Gauben mit Dreiecksgiebeln, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1667 **Mondstraße 10.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Polygonalerker und rundem Eckerker zwischen Zwerchhäusern mit Rollwerkgiebeln, im Neu-Nürnberger-Stil, von Adam Egerer, 1898/99; bauliche Gruppe mit Mondstraße 8.
nachqualifiziert

D-5-63-000-917 **Mondstraße 11.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Erker, polygonalem Eckerker mit Turmaufsatz, Fachwerk-Gauben, Zwerchhäusern mit Sandstein-Rollwerkgiebel und Fachwerkgiebel, Neurenaissance-Formen, von Bräutigam und Wiessner, 1902/03.
nachqualifiziert

D-5-63-000-918 **Moststraße 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Gesimsgliederung und Stichbogenfenstern, von Johann Gran, 1859, Aufsetzung des Dachgeschosses von Evora & Meyer, 1889.
nachqualifiziert

D-5-63-000-919 **Moststraße 3.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, sehr flachem Mittelrisalit und Ziergiebel, reich in neubarocken Formen, von Fritz Walter, bez. 1893.
nachqualifiziert

D-5-63-000-920 **Moststraße 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und Stichbogenfenstern, spätklassizistisch, von Friedrich Schmidt, 1848, Mansarddach und Dachgauben 1893.
nachqualifiziert

D-5-63-000-921 **Moststraße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1890; Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

D-5-63-000-922 **Moststraße 6.** Wohnhaus mit Gaststätte, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Gurtgesimsen, spätklassizistisch, von Friedrich Schmidt, 1848.
nachqualifiziert

D-5-63-000-923 **Moststraße 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Gurtgesimsen, spätklassizistisch, von Philipp Krieger und Johann Kiesel, 1861.
nachqualifiziert

D-5-63-000-924 **Moststraße 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Gurtgesimsen, spätklassizistisch, von Melchior Horneber, 1875; Rückgebäude, Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-925 **Moststraße 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Gurtgesimsen, spätklassizistisch, von Philipp Krieger und Johann Kiesel, 1861/62; Rückgebäude, Wohnhaus, dreigeschossiger Ziegelbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-926 **Moststraße 11.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Gurtgesimsen, spätklassizistisch, von Werkmeister Krämer, 1875.
nachqualifiziert

D-5-63-000-927 **Moststraße 12.** Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage, ehem. Bankgebäude, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Sandsteinfassade, abgeschrägter Ecke und rustiziertem Erdgeschoss, von Emil Hecht, 1895/96, 1910/11 umgebaut, Fassade 1953 vereinfacht.
nachqualifiziert

D-5-63-000-928 **Moststraße 17.** Gasthaus in Ecklage, zweigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, Zwerchgiebel, Sandsteinquadersockel, polygonalem Eckerker und Relieffigur am Südportal, in historisierenden Formen, von Leo Gran jr., bez. 1908, im Kern älter.
nachqualifiziert

D-5-63-000-929 **Moststraße 21.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Volksbank Fürth, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Mezzaningeschoss, Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, in Formen der italienischer Renaissance, von Christian Havestadt und Max Contag, 1894/95, Dachumbau 1920/21.
nachqualifiziert

D-5-63-000-930 **Moststraße 23.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Fabrikgebäude, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und breitem Zwerchhaus, klassizistisch, von Johann Heinrich Jordan, 1837, 1891 zu Wohnhaus umgebaut.
nachqualifiziert

D-5-63-000-931 **Moststraße 25.** Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage, ehem. gräflich Pücklerscher Gasthof, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Konsolgesims, spätklassizistisch, von Caspar Gran und Bernhard Solger, 1853, 1910 und später verändert und vereinfacht.
nachqualifiziert

D-5-63-000-932 **Moststraße 27.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Gurtgesimsen und Erker mit Eisenbalkonbrüstung, in spätklassizistisch-romantischen Formen, von Philipp Krieger, 1858; bauliche Gruppe mit Friedrichstraße 3.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1602 **Mühlstraße.** Stützmauer, in Sandstein mit profiliertem Gesims und Brüstung, von Treppe zur Gustavstraße unterbrochen, wohl 18. Jh.; entlang Mühlstraße 2 und hinter Gustavstraße 6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-933 **Mühlstraße 1.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustizierten Sockelgeschossen, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1886; bauliche Gruppe mit Mühlstraße 3/5, Baldstraße 1-6, Gustavstraße 12/14 und Untere Fischerstraße 1/3.
nachqualifiziert

D-5-63-000-934 **Mühlstraße 2.** Wohnhaus mit Weinstube, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau auf trapezförmigem Grundriss mit Satteldach und stuckierten Neurenaissance-Fensterrahmungen, im Keller ehem. Mikwe, Neubau von Biller, 1826, Fensterrahmungen Ende 19. Jh., Kellergeschoss 17. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-935 **Mühlstraße 3.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandstein- bzw. Sichtziegelfassade sowie Sandsteinerdgeschoss und -gliederung, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1886; bauliche Gruppe mit Mühlstraße 1/5, Baldstraße 1-6, Gustavstraße 12/14 und Untere Fischerstraße 1/3.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1747 **Mühlstraße 5.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit abgeschrägter Ecke, Rohbacksteinfassade mit Sandsteinsockel und -gliederung, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1886; bauliche Gruppe mit Mühlstraße 1/3, Baldstraße 1-6, Gustavstraße 12/14 und Untere Fischerstraße 1/3.
nachqualifiziert

D-5-63-000-936 **Mühlstraße 18.** Wohnhaus, zur sog. ehem. Wolfsgrubermühle gehörig, langgestreckter, zweigeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit verputztem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss und -dacherkern, wohl spätes 17. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-938 **Mühlstraße 20.** Wohnhaus in Hang- und Ecklage, zweigeschossiger Walmdachbau auf hohem Fundament, mit verputztem Sandsteinerdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, südliche Erweiterung mit Satteldach, 18. Jh., Erweiterung 1901; Stütz- und Einfriedungsmauern, beiderseits des Wohnhauses, Sandstein, wohl 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-937 **Mühlstraße 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach und Korbbogentür mit Rokoko-Oberlichtgitter, 2. Hälfte 18. Jh.; zur sog. ehem. Wolfsgrubermühle gehörig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-939 **Mühlstraße 22.** Wohnhaus in Hoflage, zweigeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit Schleppdach, Erdgeschoss teilweise in Sandstein, spätes 17. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-940 **Mühlstraße 25; Mühlstraße 27; Nähe Mühlstraße.** Ehem. Mühlenanwesen, sog. Wolfsgrubermühle: drei mehrgeschossige, in der Höhe gestaffelte Sichtziegelsteinbauten mit Flachdächern bzw. flachem Walmdach mit Kupferaufsatz, von Richard Kohlerm, 1945/47; Turbinenhaus, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und Lisenengliederung, von Georg Böhner, 1912/13; rückwärtig über den Fluss gebaut; Bunker, kleiner, aus Ziegelsteinmauerwerk errichteter Rundbunker mit flacher Betondecke, wohl 1942/43; nördlich der Mühle.
nachqualifiziert

D-5-63-000-941 **Mühlstraße 31.** Ehem. Wirtschaftsgebäude, ein- bis zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach und Stichbogenportal, Hauszeichen bez. 1737; zur sog. ehem. Wolfsgrubermühle gehörig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1699 **Nähe Dr.-Mack-Straße.** Ehem. Fabrikgebäude Dr.-Mack-Straße 30, viergeschossiger, abgewinkelter Putzbau mit Flachsatteldach, um 1915;
nachqualifiziert

D-5-63-000-1711 **Nähe Flugplatzstraße.** Ehem. Funkbunker, Stollensystem in Form eines Rundgangs und eines langgestreckten Stollens in östlicher Richtung, mit zeltartigem Betonschutzdach, um 1943.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-5-63-000-46 **Nähe Friedrich-Ebert-Straße.** Martersäule, sog. Rote Marter, Sandsteinpfeiler, spätgotisch, Ende 15. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-675 **Nähe Gustav-Schickedanz-Straße.** Brunnen, Rest des ehem. König-Ludwig-II.-Brunnens, gebogene Kalkstein-Schweifwange mit ovalem Bronzerelief und dreiseitigem Kalksteinbecken, Bronzerelief von Josef Köpf, 1908.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1600 **Nähe Kaiserstraße.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen 1914-18, Kalksteinsäule mit Art-Deco-Ornamentik und Eisernem Kreuz aus Bronze, auf kastenförmigen Podest, dazugehörig niedrige Steinmauer mit keilförmigen Pfeileraufsätzen, von Richard Kohler, bez. 1927; vor Ludwigstraße 75, Ecke Kaiserstraße.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1599 **Nähe Kronacher Straße.** Kriegerdenkmal für 1914-1918, kugelförmiges Monument aus Granitstein in Form eines stilisierten Fussballs auf Rundstützen mit Inschriftring und Eisenkreuzbekrönung, Entwurf von Karl Maurer, Ausführung von Fa. Fraenkel, Christian Hofmann und Grabsteingeschäft Johann Zink, 1923; auf dem Nachwuchstrainigsgelände der Spielvereinigung Fürth.
nachqualifiziert

D-5-63-000-2082 **Nähe Moosweg.** Eisweiher, fünf künstlich angelegte Weiher, der nordöstliche Weiher mit Wasserwerk, quadratische, betonierte Quellfassung mit Deckplatte und darauf fünf Rechteckpfeilern mit Kugelbekrönung, Weiher 17./18. Jh., Wasserwerk 1904/05.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1607 **Nähe Parkstraße.** Grenzmarkstein, Sandsteinpfeiler, oben abgerundet, 1859.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1528 **Nähe Poppenreuther Straße.** Scheune, erdgeschossiger Satteldachbau in Fachwerk mit massiver Westseite in Sandstein mit erneuertem Ziegelsteingiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1274 **Nähe Schwabacher Straße; Dambacher Straße 49; Schwabacher Straße 106.** Ehem. Brauerei Johann Humbser; ehem. Brauereigebäude, altes Sudhaus mit Mälzerei, langgestreckter, dreigeschossiger und traufseitiger Rohbacksteinbau mit Satteldach und Sandsteinlisenen, von Leo Gran jr., 1887/88; ehem. Sudhaus, turmartiger Eisenbetonbau in Ecklage, mit steilem Zeltdach und kupferverkleidetem Dachreiter mit Zwiebelhaube, historisierend, von Franz Rank, bez. 1911; mit Ausstattung; ehem. Kühlhaus mit Büro- und Wohnräumen, dreigeschossiger Rohbacksteinbau mit Satteldach, Sandsteingliederung und holzverschaltem Giebel, von Leo Gran jr., 1888, Umbau von Konrad Glenk, um 1902; mit Ausstattung; ehem. Pförtnerhaus, erdgeschossiger Rohbacksteinbau mit Flachdach und Ecksandsteinlisenen, von dem Fürther Baugeschäft Vornberg & Scharff, wohl um 1890, Umbau von Konrad Glenk, 1916; Einfriedung, Pfeilgitterzaun und rustizierte Sandsteinpfeiler, um 1890; ehem. Heizhaus, eingeschossiger Rohbacksteinbau mit Lisenengliederung, 1902/11; ehem. Maschinen- und Kesselhaus, Rohbacksteinbau, 1887/88; Brauereikamin, hoher Kamin aus Ziegelsteinmauerwerk, 1887/88; Bierkeller, fünf parallel liegende hohe Keller mit Tonnengewölbe, 1887/88.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1572 **Nähe Vacher Kirchenweg.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Matthäus, verputzter Sandsteinquaderbau mit Satteldach, recteckigem Ostchor mit Walmdach und polygonalen Ecktürmchen und dreigeschossigem Westturm mit Spitzhelm, Saalbau mit zweiseitig umlaufenden Emporen und eingezogenem Rechteckchor mit Kreuzrippengewölbe, Anfang 15. Jh., Langhaus und Westturm Ende 16. Jh., Instandsetzungen Ende 17. Jh., 1735, 1755, nördlicher Treppenhausanbau 1895/96; mit Ausstattung; Kirchhofsmauer, Sandsteinquadermauer, teilweise mit Stützpfeilern, wohl 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1452 **Nähe Weiherstraße.** Friedhof, Alter Israelitischer Friedhof, angelegt 1604, nach Süden erweitert um 1800, mit über 1000 Grabsteinen vom 17. bis zum frühen 20. Jh.; Friedhofsmauer, z. T. verputzte Sandsteinquadermauer, frühes 17. Jh. und frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1517 **Nähe Würzburger Straße.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen 1914/18, hohes, mehrseitiges Steinpodest mit der Skulptur eines Soldaten, flankiert von seitlichen Podesten mit sitzenden Löwen, Sandstein, von Max Seufert, 1923.
nachqualifiziert

D-5-63-000-942 **Neumannstraße 15.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit breitem Zwerchhaus und ausgebautem Dachgeschoss, historisierend, von Adam Egerer, 1900; bauliche Gruppe mit Neumannstraße 17.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1815 **Neumannstraße 17.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Zwerchhaus, mittigem Eisenbalkon und ausgebautem Dachgeschoss, historisierend, von Pankraz Sachs, 1899/1900; bauliche Gruppe mit Neumannstraße 15.
nachqualifiziert

D-5-63-000-943 **Neumannstraße 18.** Mietswohnhaus, viergeschossiger Massivbau mit Satteldach, Zwerchhaus mit Volutengiebel und Fachwerk-Kniestock, Sandsteinfassade mit Erker an der abgeschrägten Ecke, Neu-Nürnberger-Stil, Fritz Walter, 1899; in Ecklage.
nachqualifiziert

D-5-63-000-944 **Neumannstraße 19.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit breitem Zwerchhaus uns ausgebautem Dachgeschoss, historisierend, von Karl Wilhelm Bohn, 1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-945 **Neumannstraße 20.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Backsteinbau mit Satteldach, Sandsteinerdgeschoss und-gliederung, zwei seitlichen Zwerchhäusern und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss, historisierend, von Georg Bauer, 1900; Rückgebäude, zweigeschossiger Putzbau mit Pultdach, Schuppen, erdgeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Neumannstraße 22.
nachqualifiziert

D-5-63-000-946 **Neumannstraße 21.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Maßwerkdekor, historisierend, von von Karl Wilhelm Bohn, 1904/05.
nachqualifiziert

D-5-63-000-947 **Neumannstraße 22.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Backsteinbau mit Satteldach, Sandsteinerdgeschoss und-gliederung, mittigem Zwerchhaus und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss, historisierend, von Georg Bauer, bez. 1899; bauliche Gruppe mit Neumannstraße 20.
nachqualifiziert

D-5-63-000-948 **Neumannstraße 23.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, hohem Zwerchhausgiebel und ausgebautem Dachgeschoss, historisierend, von Karl Wilhelm Bohn, 1901/02.
nachqualifiziert

D-5-63-000-949 **Neumannstraße 24.** Mietshaus in Ecklage, drei- bis viergeschossiger, asymmetrischer Putzbau mit Sattel- und Mansarddach, Sandsteinerdgeschoss, Stuckdekor, Erkern, Loggien, Zwerchgiebeln und polygonalem Eckerkerturm, historisierend, von Fritz Walter sowie J. und M. Müller, bez. 1910.
nachqualifiziert

D-5-63-000-950 **Neumannstraße 28.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Backsteinbau mit Satteldach, Sandsteinerdgeschoss und -gliederung, Zwerchhäusern, Eckturmaufsatz und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss, historisierend, von Fritz Walter, 1899.
nachqualifiziert

D-5-63-000-951 **Neumannstraße 30; Neumannstraße 32.** Ehem. Fabrikgebäude, freistehender, zweigeschossiger Rohbacksteinbau mit Mansardwalmdach, Lisenengliederung, Sandsteindetails und Ädikula-Zwerchgiebel, in Neurenaissance-Formen, von Ing. Scharff, 1883/84; Einfriedung, Eisengittertore zu beiden Seiten des Gebäudes, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-952 **Neumannstraße 33.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Rauputzfassade mit zwei Flacherkern und mittiger Nischenfigur des hl. Florian, historisierend, vom Stadtbauamt Fürth, bez. 1926.
nachqualifiziert

D-5-63-000-953 **Neumannstraße 35.** Mietshaus in Ecklage, fünfgeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Bodenerker an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Konrad Glenk, 1899/1900, nach schweren Kriegsschäden 1952/53 wiederaufgebaut.
nachqualifiziert

D-5-63-000-954 **Neumannstraße 60.** Villa, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und hölzernem Loggienvorbau, Heimatstil, 1879.
nachqualifiziert

D-5-63-000-955 **Neumannstraße 66.** Villa, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und flachem Zwerchgiebel, spätklassizistisch, von Josef Bleschart, 1879; Nebengebäude, erdgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, von Paulus Müller, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-957 **Nürnberger Straße 2.** Mietswohnhaus, viergeschossiger Eckbau mit Mansarddach und Zwerchhäusern mit Steilsatteldächern, aufwendig gegliederter und dekorierter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, zwei- bzw. dreigeschossigen Fassadenerkern, Gitterbalkonen, eingestelltem Polygonalerker mit Turmaufsatz und Dachgauben, Spätjugendstil, von Fritz Walter, bez. 1910-11; bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 2a.
nachqualifiziert

D-5-63-000-958 **Nürnberger Straße 2 a.** Mietswohnhaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter und dekorierter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, dreigeschossigem Fassadenerker mit Eisenbalkonen, Zwerchhaus mit Walmdach und Fledermausgaube sowie Dachgauben, Jugendstil, von Fritz Walter, 1910/11; bauliche Gruppe mit Eckhaus Nürnberger Straße 2.
nachqualifiziert

D-5-63-000-959 **Nürnberger Straße 3.** Mietshaus in Ecklage mit Kino, ehem. mit Gaststätte, viergeschossiger Putzbau mit Mansarddach, Zwerchhaus mit Schweifgiebel, Sandsteinerdgeschoss, Eisengitterbalkonen und Sandsteineckerker mit polygonalem Turmaufsatz, nordöstlich in der Engelhardtstraße anschließender Nebenflügel, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach und Zwerchgiebel, Neubarock, von Fritz Walter, 1898, Nebenflügel von Heinrich Bayer, 1896; Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-960 **Nürnberger Straße 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Sohlbankgesimsen und gotisierendem Gitterbalkon am flachen Mittelrisalit, klassizistisch,von Johann Löhr, 1834.
nachqualifiziert

D-5-63-000-961 **Nürnberger Straße 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Gurtgesimsen, klassizistisch, von Johann Heinrich Jordan, 1830.
nachqualifiziert

D-5-63-000-963 **Nürnberger Straße 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und flachem Mittelrisalit, klassizistisch, um 1830, Aufstockung von Wilhelm Evora, 1875; Rückgebäude, dreigeschossiger, teils verputzter Sandsteinbau mit Pultdach, wohl um 1875.
nachqualifiziert

D-5-63-000-964 **Nürnberger Straße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Gurtgesimsen, flachem Mittelrisalit und Walmdachzwerchhaus, klassizistisch, von Carl Hofmann, bez. 1832, Erdgeschossumbau von Fritz Walter, 1898; ehem. Remise im Hof, erdgeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-965 **Nürnberger Straße 15.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Auferstehungskirche, Sandsteinbau mit Satteldach, Fassadenturm, Säulenportalen und halbrunder Chorapsis, Saalbau mit Kassettendecke und seitlichen Doppelemporen, klassizistisch, von Johann Brüger, 1825/26, Sakristeinanbau an Chorapsis von Johann Christoph Kißkalt, 1886, Umbau von Fritz Walter, 1902, Renovierung und Einbau der Kassettendecke von Georg Böhner, 1913/14; mit Ausstattung; freistehend auf dem ehem. Friedhof (jetzt Stadtpark, vgl. dort); mit fünf Grabsteinen, bei der Kirche aufgestellt, Sandstein, klassizistisch, um 1800; an der Straße zwei Sandsteintorpfeiler mit Vasen und Eisengitter und konvexe Sandsteinbrüstungsmauer, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-966 **Nürnberger Straße 18.** Städt. Polizeidirektion, Eckbau, dreigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinfassade mit plastischem Dekor, an der Kirchenstraße zweigeschossiger Flügel, neuklassizistisch, vom Landbauamt Nürnberg (Karl Hoepfel), 1926/27, östlicher Teil des Haupttraktes 1965 aufgestockt.
nachqualifiziert

D-5-63-000-967 **Nürnberger Straße 21.** Verwaltungsgebäude der Deutschen Tafelglas AG, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit aufgesetztem Walmdach und Sandsteinfassade mit Pilaster- und Gesimsgliederung, zwei eingeschossigen Fassadenerkern und breitem Zwerchhaus mit Walmdach, historisierend, von Melchior Kürzdörfer, 1921/22.
nachqualifiziert

D-5-63-000-968 **Nürnberger Straße 23.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rhythmisierter Fensteranordnung und mittigem Zwerchhaus, spätklassizistisch, von Konrad Jordan, 1853, Aufstockung und Zwerchhaus 1871.
nachqualifiziert

D-5-63-000-969 **Nürnberger Straße 25.** Mietswohnhaus, dreigeschossiger Eckbau mit Satteldach, Sandsteinfassade mit Gesimsgliederung und flachem Dreiecksgiebel an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Wolfgang Müller, 1880.
nachqualifiziert

D-5-63-000-970 **Nürnberger Straße 27.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und polygonalem Eckturmerker mit Zwiebelhaube, Neurenaissance, von Ludwig Schmitz, 1883; bauliche Gruppe mit Goethestraße 2/4.
nachqualifiziert

D-5-63-000-971 **Nürnberger Straße 31.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und Flacherker auf Atlanten an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von David Röhm, 1883/84, Fassade an Nürnberger Straße nach Kriegsschaden in Putz erneuert.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1308 **Nürnberger Straße 33 a; Sommerstraße 2.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, flachen Seitenrisaliten mit Segmentgiebeln und flachem Dreiecksgiebel an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance in spätklassizistischer Tradition, von Georg Müller, 1881.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1677 **Nürnberger Straße 37; Nürnberger Straße 37 a; Nürnberger Straße 37 b; Nürnberger Straße 37 c; Nürnberger Straße 37 d.** Ehem. Fabrik- und Lagergebäude, viergeschossiger, langgezogener Backsteinbau mit Pultdach undrechtwinklig angeschlossenem, zweigeschossigem Seitenflügel, von Fritz Walter, 1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-972 **Nürnberger Straße 38.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss, säulengestütztem Erker und hohem Dachaufsatz über Attika an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Wolfgang Müller, bez. 1889; bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 40/42, Luisenstraße 1/3 und Hornschuchpromenade 1/2.
nachqualifiziert

D-5-63-000-973 **Nürnberger Straße 39.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Mittelerker und Volutenzwerchhaus, Neubarock, von Wilhelm Horneber, 1895-97.
nachqualifiziert

D-5-63-000-974 **Nürnberger Straße 40.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss, Eisengitterbalkonen und Dachaufsatz über Attika, Neurenaissance, von Wolfgang Müller, 1886; bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 38/42, Luisenstraße 1/3 und Hornschuchpromenade 1/2.
nachqualifiziert

D-5-63-000-976 **Nürnberger Straße 42.** Mietshaus, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und flachem Seitenrisalit mit hohem Steildach, Neurenaissance, von Wolfgang Müller, 1886; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach und Werksteingliederung, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 38/40, Luisenstraße 1/3 und Hornschuchpromenade 1/2.
nachqualifiziert

D-5-63-000-977 **Nürnberger Straße 43.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Zwerchhaus mit Ziergiebel und Erker und Dachausbau an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Leo Gran, bez. 1887; bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 45 und Maistraße 2/4/6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-978 **Nürnberger Straße 45.** Mietshaus, dreigeschossig Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschossund Zwerchhaus mit Segmentgiebel, Neurenaissance, von Leo Gran, 1886/87; bauliche Gruppe mit Eckhaus Nürnberger Straße 43.
nachqualifiziert

D-5-63-000-980 **Nürnberger Straße 49.** Mietshaus, viergeschossiger Putzbau mit Mansarddach, Sandsteinerdgeschoss, Zwerchgiebel und zwischen Erkern eingespannten Gitterbalkonen, barockisierender Jugendstil, von Fritz Walter, 1910.
nachqualifiziert

D-5-63-000-982 **Nürnberger Straße 51.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Flacherker mit Gitterbalkonbrüstung und Zwerchhaus über der östlichen Hälfte, barockisierender Jugendstil, von Fritz Walter, 1904/05; Rückflügel, viergeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Eckhaus Tannenstraße 1.
nachqualifiziert

D-5-63-000-983 **Nürnberger Straße 56; Nürnberger Straße 58.** Geschäftshaus, ehem. Exporthaus Kohnstam, jetzt Fa. Gustav Schickedanz, langgestreckter, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, flachen Risaliten und Zwerchhäusern, Neubarock, von Adam Egerer, bez. 1897.
nachqualifiziert

D-5-63-000-984 **Nürnberger Straße 59.** Mietshaus, schmaler, viergeschossiger Putzbau mit Mansarddach, Sandsteinerdgeschoss und -gliederungen, Erker mit Balkonbrüstung und geschnitzten Dachgauben, im Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, 1900/01; bauliche Gruppe mit Tannenstraße 2/4/6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-985 **Nürnberger Straße 61.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit sehr reich gegliederter Sandsteinfassade mit Kolossalsäulen und -pilaster, Prunkerker mit Balkonbrüstung und Zwerchhaus, Neubarock, von Adam Egerer, 1890.
nachqualifiziert

D-5-63-000-986 **Nürnberger Straße 63.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Wolfgang Müller, 1889/90; Rückgebäude, dreigeschossiger, abgewinkelter Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-987 **Nürnberger Straße 64.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Putzbau mit Mansarddach, Sandsteinerdgeschoss und -lisenen, Segmenterker mit Eisenbalkonbrüstung, Loggien mit Balustraden und Walmdachzwerchhaus, neuklassizistisch mit Jugendstilanklängen, von Julius Leonhardt, 1910.
nachqualifiziert

D-5-63-000-988 **Nürnberger Straße 65.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Zwerchhaus mit Segmentgiebel, Neurenaissance, von Moritz Haubrich, 1885/86.
nachqualifiziert

D-5-63-000-990 **Nürnberger Straße 69.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss, Erker mit Eisenbalkonbrüstung und polygonalem Eckerkerturm, Neubarock, von Adam Egerer, 1897/98; bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 71.
nachqualifiziert

D-5-63-000-992 **Nürnberger Straße 71.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Erker mit Eisenbalkonbrüstung, Neubarock, von Adam Egerer, 1898; bauliche Gruppe mit Eckhaus Nürnberger Straße 69.
nachqualifiziert

D-5-63-000-994 **Nürnberger Straße 73.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Erker, Schnitzgauben und hohem Zwerchhausgiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Gustav Hübler, bez. 1903; Rückgebäude, zwei- bis viergeschossiger Putzbau mit Pultdach, gleichzeitig, später aufgestockt.
nachqualifiziert

D-5-63-000-995 **Nürnberger Straße 74.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach, Mezzaningeschoss und reichem Dekor um die Bogenfenster im Mittelrisalit, spätklassizistisch, von Wolfgang Müller, 1878, Fensterumbau im Obergeschoss 1906.
nachqualifiziert

D-5-63-000-996 **Nürnberger Straße 75.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchhäusern mit geschweiften Giebeln, Erkern und Loggien und polygonalem Holzturm mit Spitzdach an der Ecke, im Neu-Nürnberger-Stil, von Gustav Hübler, 1903/04.
nachqualifiziert

D-5-63-000-997 **Nürnberger Straße 76.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit betonter Mittelachse und Zwerchhaus, frühe Neurenaissance mit klassizistischen Nachklängen, von Johann Christoph Kißkalt, 1880.
nachqualifiziert

D-5-63-000-998 **Nürnberger Straße 78; Hornschuchpromenade 18.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Mittelerker, Neurenaissance, von Georg Müller, 1889; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach und Sandsteinfensterrahmungen, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-999 **Nürnberger Straße 79.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, beiderseits mit Erkern mit Eisenbalkonbrüstung und Eckturmaufsatz, barockisierender Jugendstil, Sandstein, von Bräutigam und Wiessner, 1906/07.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1000 **Nürnberger Straße 81.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Lisenengliederung, attikaartigem Zwerchhaus und breitem, polygonalem Mittelerker, Jugendstil, von Bräutigam und Wiessner, bez. 1905; Rückgebäude, viergeschossiger Putzbau mit Pultdach, gleichzeitig; Rückgebäude, zweigeschossiger Putzbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1001 **Nürnberger Straße 82.** Mietshaus, viergeschossiger Massivbau über L-förmiger Grundlinie, mit Mansarddach und Sandsteinfassade, Neurenaissance, Carl Frank, 1902.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1002 **Nürnberger Straße 83.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Erker und seitlichem Zwerchgiebel, Jugendstil, von Leo Gran nach Entwurf von Fritz Walter, 1905/06; Rückflügel, dreigeschossiger Backsteinbau mit flachem Terrassendach, gleichzeitig; Rückgebäude, abgewinkelter, dreigeschossiger Putzbau mit Pultdach, gleichtzeitig; symmetrische bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 85.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1003 **Nürnberger Straße 84.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und abgeschrägter Ecke, Neurenaissance, von Johann Gran, 1882.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1004 **Nürnberger Straße 85.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Erker und seitlichem Zwerchgiebel, Jugendstil, von Leo Gran nach Entwurf von Fritz Walter, 1907/08; Rückflügel, dreigeschossiger Backsteinbau mit flachem Terrassendach, gleichzeitig; symmetrische bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 83.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1005 **Nürnberger Straße 87.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, reich dekoriertem Mittelerker und hölzernem Dacherker mit Spitzhelm, Neu-Nürnberger-Stil, rückwärtig viergeschossiger Seitenflügel, Sichtziegelsteinbau mit flachem Satteldach, von Fritz Walter, 1898/99; bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 89 und Spiegelstraße 1/3.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1006 **Nürnberger Straße 88.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit sehr reich gegliederter Sandsteinfassade und zweigeschossigem, polygonalen Fassadenerker mit Eisenbalkonbrüstung, neubarock, im Hof Seitenflügel, dreigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit Gesimsgliederung und flachem Pultdach, Max Mayer, 1891/92; bauliche Einheit mit Jakobinenstraße 8 und bauliche Gruppe mit Jakobinenstraße 6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1007 **Nürnberger Straße 89.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit Erkern, Zwerchhäusern, Dachgauben mit Zeltdächern und polygonalem Eckerkerturm mit Zwiebelhaube, im Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, 1898/99; bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 87 und Spiegelstraße 1/3.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1008 **Nürnberger Straße 90.** Mietshaus mit Gaststätte, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit erhöhtem Mittelrisalit, Lisenengliederung und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Wolfgang Müller, 1883/84; Rückgebäude, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; Rückgebäude, erdgeschossiger, verputzter Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; Rückgebäude, zweigeschossiger Putzbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1009 **Nürnberger Straße 95.** Geschäftshaus, ehem. Exporthaus Borgfeldt, später Verwaltung Fa. Quelle, viergeschossiger, verputzter Monumentalbau mit Mansarddach, Sandsteinerdgeschoss, Zwerchgiebel und polygonale Eckerker mit Schweifkuppeln, reduziert historisierend, von Fritz Walter, 1907/08.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1010 **Nürnberger Straße 97.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, verputzter Fachwerk-Mansarde, hölzernen Dacherkern, Erker und rundem Eckerkerturm zwischen Zwerchhausgiebeln, im Neu-Nürnberger-Stil, 1902; bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 99.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1752 **Nürnberger Straße 99.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Fachwerk-Mansarde, Mittelerker und Volutenzwerchgiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, 1902/03; bauliche Gruppe mit Eckhaus Nürnberger Straße 97.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1011 **Nürnberger Straße 100.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und flachem Mittelrisalit mit Erker und kleinem Zwerchhaus, Neubarock, von Fritz Walter, 1898/99.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1012 **Nürnberger Straße 102.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit sehr reich gegliederter Sandsteinfassade, Fachwerk-Mansarde, zwei Erkern und geschweiften Zwerchhausgiebeln, im Neu-Nürnberger-Stil mit Jugendstil-Elementen, von Georg Müller, 1901/02.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1013 **Nürnberger Straße 103.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und Mittelerker, Neurenaissance, wohl von Wilhelm Horneber, 1893.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1014 **Nürnberger Straße 104; Nürnberger Straße 106.** Doppelmietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit symmetrischer Sandsteinfassade, Fachwerk-Mansarde, Erkern und Zwerchgiebeln, im Neu-Nürnberger-Stil, wohl von J. Konrad Merkl, 1899.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1015 **Nürnberger Straße 108.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Putzbau mit Satteldach, Sandsteinerdgeschoss und -gliederung, Loggien mit Eisenbrüstungen und Zwerchgiebel, in historisierenden Formen mit Jugendstil-Nachklängen, von Julius Leonhardt, 1909.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1016 **Nürnberger Straße 109.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Mittelerker und Zwerchgiebel, Neubarock, von Adam Egerer, 1903/04.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1017 **Nürnberger Straße 110.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Putzbau mit Satteldach, Sandsteinerdgeschoss und -gliederung, Loggien mit Eisenbalkonbrüstungen, hohem Zwerchgiebel und reichem Rundbogenportal, in historisierenden Formen mit Jugendstil-Nachklängen, von Carl Hartmann, 1908/09.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1018 **Nürnberger Straße 111.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegeliederter Sandsteinfassade, Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung und kleinem Segment-Zwerchgiebel, Neubarock, von Bräutigam und Wiessner, 1906/07; bauliche Gruppe mit Eckhaus Nürnberger Straße 111a.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1763 **Nürnberger Straße 111 a.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und Zwerchhaus an der Südseite und Putzfassade mit Sandsteinerdgeschoss an der Ostseite, Neubarock, von Bräutigam und Wiessner, 1906/07; bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 111.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1019 **Nürnberger Straße 112.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Segmenterker und geschweiftem Zwerchhausgiebel, Segmenterker, in historisierenden Formen, von Carl Hartmann, bez. 1908; bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 114/116.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1020 **Nürnberger Straße 113.** Mietswohnhaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und Zwerchhäusern sowie dreigeschossigem Fassadenerker und viergeschossigen Eckerkerturm, Neu-Nürnberger-Stil, Johann Hertlein, 1901; bauliche Gruppe mit Lobitzstraße 2/4/6/8/10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1021 **Nürnberger Straße 114.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Flachreliefdekor, geschweiftem Zwerchhausgiebel und Dachloggien mit Eisenbalkonbrüstung, Jugendstil, von Johann Dorner, bez. 1908; bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 112/116.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1022 **Nürnberger Straße 115.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, zweigeschossigem Mittelerker mit Austritt und Zwerchhaus mit Voluten-Dreiecksgiebel, Neurenaissance mit barockisierenden Formen, von Georg Philipp Höfler, bez. 1901.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1023 **Nürnberger Straße 116.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Segmenterker mit Balkonbrüstung, breitem Zwerchhaus und einseitiger Dachloggia mit Balkonbrüstung, in historisierenden Formen mit Jugendstil-Nachklängen, von Carl Hartmann, bez. 1908; Rückflügel, viergeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 112/114.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1024 **Nürnberger Straße 117.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, geschweiften Gitterbalkonen und Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, in neugotischen und Jugendstil-Formen, von Johann Dorner, 1901/02.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1025 **Nürnberger Straße 119.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker, Zwerchhaus mit Ziergiebel und ausgebautem Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, vielleicht von Johann Dorner, 1901/02; bauliche Gruppe mit Eckhaus Nürnberger Straße 121.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1026 **Nürnberger Straße 121.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, Zeltdachgauben und Eckerkerturm, im Neu-Nürnberger-Stil, von Johann Dorner, 1901; bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 119.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1027 **Nürnberger Straße 127.** Geschäftshaus, dreigeschossiger Putzbau mit Sandsteinerdgeschoss, Mansarddach, breitem Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel und Säulenportal, neuklassizistisch, von Hans Müller, bez. 1922.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1029 **Nürnberger Straße 132.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Putzfassade, Sandsteinerdgeschoss, seitlichen Segmenterkern, Kolossalsäulen und breitem Walmdachzwerchhaus, neuklassizistisch, von Peringer und Rogler, 1911/12; bauliche Gruppe mit dem Rückgebäude Hornschuchpromenade 44.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1030 **Nürnberger Straße 134.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Erkern mit Eisenbalkonbrüstung und hölzernen Dachgauben und Zwerchhaus mit Volutengiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Ebert und Müller, 1907/08; bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 136.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1764 **Nürnberger Straße 136.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Erker mit Eisenbalkonbrüstung, hölzernen Dachgauben und Zwerchhaus mit Krüppelwalmdach, im Neu-Nürnberger-Stil, von Ebert und Müller, 1907/08; bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 134.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1693 **Nürnberger Straße 147.** Autohaus Pillenstein; Ausstellungs- und Verwaltungsgebäude, dreigeschossiger Ortbetonbau mit Flachdach, verfugter Plattenverkleidung und hinter Betonpfeilern zurückgesetztem, verglastem Erdgeschoss; Werkstattanlagen, mehrteiliger Gebäudekomplex aus Ortbeton mit befahrbarer Dachterrasse und Waschstraße; sämtlich von Bernhard Heid, 1966.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1031 **Nürnberger Straße 158.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Erker und Zwerchhaus mit hohem Volutengiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, 1903/04; bauliche Gruppe mit Hornschuchpromenade 49/50.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1032 **Nürnberger Straße 160.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Putzfassade mit geschweiftem Portal- und Zwerchhausgiebel, neuklassizistisch mit barockisierenden Anklängen, im Kern 19. Jh., von Wolfgang Steidel und Heinrich Gehring, 1911; Rückgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und erdgeschossigem Anbau mit flachem Pultdach und Aufzugsgaube, wohl gleichzeitig; Schuppen, erdgeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Ziegelausfachung und Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1033 **Nürnberger Straße 162.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, geschweiftem Zwerchhausgiebel und Fachwerkdachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, von Karl Gran, 1900/01.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1034 **Nürnberger Straße 168.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Albin Kupfer, 1891; Schuppen, erdgeschossiger Putzbau mit flachem Pultdach, gleichzeitig; zusammen mit Nürnberger Straße 170/172/174 zur Hausgruppe der sog. "Sieben Häuser" gehörig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1765 **Nürnberger Straße 170.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und hölzernen Dachgauben, Neurenaissance, von Vinzenz Rausch, 1891; zusammen mit Nürnberger Straße 168/172/174 zur Hausgruppe der sog. "Sieben Häuser" gehörig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1766 **Nürnberger Straße 172.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Vinzenz Rausch, 1891, Aufstockung wohl 2. Hälfte 20. Jh.; zusammen mit Nürnberger Straße 168/170/174 zur Hausgruppe der sog. "Sieben Häuser" gehörig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1767 **Nürnberger Straße 174.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Albin Kupfer, 1890; zusammen mit Nürnberger Straße 168/170/172 zur Hausgruppe der sog. "Sieben Häuser" gehörig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1035 **Obere Fischerstraße 1.** Festsaal, abgewinkelter, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Gesimsgliederung, Rundbogenstil, von Friedrich Schmidt, 1847/48.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1603 **Obere Fischerstraße 2.** Bürgerhaus, dreigeschossiger, teilweise verputzter Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 18. Jh., Wiederaufbau nach Brand von Johann Löhr und Jakob Rietheimer, 1841.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1036 **Obere Fischerstraße 3.** Wohnhaus in Ecklage, schmaler, dreiseitig freistehender und dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und teilweise vorkragenden, verschieferten Fachwerkobergeschossen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1037 **Obere Fischerstraße 4.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1889; bauliche Gruppe mit Obere Fischerstraße 6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1038 **Obere Fischerstraße 5.** Wohnhaus, schmaler, viergeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit verschieferten Fachwerkobergeschossen, rückseitig zur Pfarrgasse zweigeschossig mit verschiefertem Obergeschoss und Zwerchhaus, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1039 **Obere Fischerstraße 6.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1889; bauliche Gruppe mit Obere Fischerstraße 4.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1040 **Obere Fischerstraße 7.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und teils verschiefertem, teils verputztem Fachwerkobergeschoss und Giebelzwerchhaus, 18. Jh.; rechtwinklig angeschlossener Anbau, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1041 **Obere Fischerstraße 8.** Gaststätte, dreigeschossiger, verputzter Eckbau mit Satteldach und schmalem, traufseitigem Anbau, im Kern um 1678, später aufgestockt.
nachqualifiziert

D-5-73-114-97 **Obere Gemeinde; Untere Gemeinde; Pfalzwiesenweg.** Forstgrenzsteine der Nord- und Westgrenzen des Fürther Stadtwaldes Nr. 4-5, 10, 12, 13-15, 18-25, 27, 29, Sandstein, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1495 **Oberfarrnbacher Straße 14; Oberfarrnbacher Straße 12.** Friedhof, angelegt 1826, 1860 und später erweitert, mit Grabsteinen 19. bis Mitte 20. Jh.; Gruftkapelle der Grafen Pückler, oktogonaler Sandsteinbau mit Strebepfeilern, Maßwerkgalerie, Fialen und Zeltdach, zugehörig gusseiserne Einfriedung mit Fialen, Neugotik, von Bernhard Solger, 1860-62; Friedhofsgebäude mit Aussegnungshalle, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und traufseitig angebauter basilikaler Halle mit Satteldach und Dachreiter, Ostteil spätklassizistisch, Mitte 19. Jh., Westteil 1930/40; Grabmal Hoechstetter, Sandsteinsockel mit kanneliertem Säulenstumpf und Vase, 1826/28; nordwestlich des Friedhofsgebäudes.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1043 **Obstmarkt 1.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, polygonalem Turmerker und Zwerchhaus mit Ziergiebel, Neurenaissance, Ladenvorraum in barockisierenden Jugendstilformen, von Adam Egerer, 1901/02.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1044 **Otto-Seeling-Promenade 7.** Ehem. Sanitätswache, jetzt evang.-luth. Pfarramt, freihstehender, asymmetrischer Gruppenbau, zweigeschossiger traufseitiger Putzbau auf Sandsteinsockel mit Satteldach, erkerartiger Eingangsnische und südlich anschließendem Pavillon mit Mansardwalmdach, Dachgauben und Treppenturm an der Westseite, Heimatstil, von Josef Zizler, bez. 1911.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1045 **Otto-Seeling-Promenade 22.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und abgeschrägter Ecke, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1891.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1046 **Otto-Seeling-Promenade 24.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit flachem Mittelrialit, Neurenaissance mit klassizistischen Nachklängen, wohl von Wolfgang Müller, 1889; bauliche Gruppe mit Eckhaus Otto-Seeling-Promenade 26/ Sommerstraße 15.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1326 **Otto-Seeling-Promenade 25 a; Otto-Seeling-Promenade 37; Otto-Seeling-Promenade 39; Otto-Seeling-Promenade 45; Engelhardtstraße 20; Otto-Seeling-Promenade 31; Otto-Seeling-Promenade 33.** Stadtpark, auf Geheiß des Unternehmers Johann Wilhelm Engelhardt angelegt ab 1867, erweitert und umgestaltet 1870, 1879, 1887, 1897, nach Plänen Otto Holzers und Alfred Babées 1910-11, nach Plänen Hans Schillers 1951, zuletzt infolge der Pegnitzregulierung 1961; ehem. Milchgaststätte, jetzt Stadtparkcafé, erdgeschossiger Putzbau mit Walmdach und Fledermausgaube, an der Fassade Sgraffiti, westlich angebaut bogenförmige, überdachte Glasterrasse, von Friedrich Hirsch, bez. 1951; ehem. Insektarium, kleine Holzkonstruktion über achteckigem Grundriss mit rundem, ausladendem Kegeldach mit Holzschindeleindeckung, von Hans Schiller, 1951; Fontänenhof, Brunnenanlage mit 17 kleinen Fontänen und einer Mittelfontäne, von Hans Schiller, 1951; botanischer Schulgarten, mit zwei Sandsteinfiguren "Gieß-Mädle" und lesender Knabe (von Josef Köpf, um 1905, vom Dach des Berolzheimerianums hierher versetzt), von Hans Schiller, 1951; Denkmäler und Figuren: Kriegerdenkmal für 1914/18, Sandsteinobelisk mit Steinfigur eines stehenden, ein Kind schützenden Kriegers, von Georg Albertshofer, 1922; westlich neben der Auferstehungskirche; Figurengruppe eines sitzenden, lesenden Hirtenknaben mit Schafen, Sandstein, von Leonhard Zeiher, 1912; am Westrand des Stadtparks; Grabdenkmal Ullrich, Sandsteinsockel mit teils verwitterter Fiale, neugotisch, von Joseph Otto Entres, 1830; westlich neben der Auferstehungskirche; Denkmal für den Schauspieler Fritz Bernet, hoher Natursteinsockel mit Bronzebüste, von Philipp Siebenkäß, 1938, 1966 östlich des Fontänenhofs an der Hauptallee aufgestellt; Grabdenkmal für sechs hier begrabene Krieger von 1870/71, hoher Sandsteinsockel mit Inschriftplatte, darauf sitzende Victoria in Terrakotta, von Friedrich Friedreich, 1872; südlich der ehem. Milchgaststätte; zwei Steinlöwen, Sandstein, angeblich venezianisch, 17. Jh.; auf der modernen Terrassenmauer nördlich der Hauptallee; Gedenkstein mit Bronzereliefbildnis des Ehrenbürgers Wilhelm Königswarter, von Rudolf Maison, 1904; seit 1911 am Westende der Hauptallee; Gedenkstein für den Kgl. Medizinalrat Fronmüller, kleiner Tuffsteinblock mit Inschrifttafel, 1910; beim Fontänenhof; steinerne halbrunde Brüstung mit drei barocken Sandsteinfiguren, wohl Mars, Venus und Juno, vermutlich aus dem ehem. Billingschen Garten stammend, 3. Viertel 18. Jh.; am Ostende der Hauptallee; zwei Sandsteinreliefs, flötenspielender Knabe mit Hund und stehendes Kind, neuklassizistisch, Anfang 20. Jh.; vor dem Gittertor an der Engelhardtstraße in die Parkmauer eingelassen; Karl-Pfeiffer-Gedächtnisbank, Steinbank mit geschwungenen Armlehnen und Rückenteil mit halbrundem Steinrelief, 1908; im Ostteil des Stadtparks; Putto mit Seemuschel, Sandstein, und zwei weitere Sandsteinfiguren, von Josef Köpf, bez. 1907; vor der Stadtgärtnerei.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1320 **Otto-Seeling-Promenade 26.** Mietshaus in Ecklage, ehem. mit Gaststätte, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und abgeschrägter Ecke, Neurenaissance mit klassizistischen Nachklängen, von Wolfgang oder Georg Müller, 1888; bauliche Gruppe mit Otto-Seeling-Promenade 24; südlicher Teil ehem. Sommerstraße 15.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1321 **Otto-Seeling-Promenade 28; Otto-Seeling-Promenade 30; Sommerstraße 16; Sommerstraße 18; Sommerstraße 20; Nähe Sommerstraße.** Ehem. Fabrikgebäude in Ecklage, zweiflügeliger, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit teilweise rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Moritz Haubrich, 1882, Aufstockung des Südflügels 1885, Aufstockung des Ostflügels von Fritz Walter, 1898; ehem. Fabrikgebäude im Hof, viergeschossiger Putzbau mit flachem Mansardgiebeldach und turmartigem Anbau, neuklassizistisch, in Jugendstilkartusche bez. 1914.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1327 **Otto-Seeling-Promenade 33.** Stadtgärtnerei, villenartiger, erdgeschossiger und giebelständiger Putzbau mit Satteldach und Risaliten mit Fachwerkaufbauten und Walmdach, rückseitig mit breitem Fußwalm, Heimatstil, von Otto Holzer, 1905.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1328 **Otto-Seeling-Promenade 55.** Ehem. Mädchenhort, zweigeschossiger, kubischer Putzbau mit Walmdach und Sandstein-Rustikaportal am erhöhten Eingangsrisalit mit vorkragendem Walmdach, rückseitig mit Zwerchgiebel, historisierend, von Otto Holzer, bez. 1905.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1047 **Ottostraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und flachgiebeligem Mittelrisalit, spätklassizistisch, von Johann Söhnlein, 1876/77.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1049 **Ottostraße 3.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss, seitlichen Flachrisaliten und Zeltdachgauben, Neurenaissance, von Moritz Haubrich, 1883; Rückgebäude, Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig, 1895 aufgestockt, 1933 umgebaut.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1050 **Ottostraße 5.** Ehem. Altenwohnheim, sog. Luisenheim, jetzt Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit reich dekorierter Sandsteinfassade mit Lisenengliederung, breitem Eisenbalkon über Mittelerker, seitlichen polygonalen Flacherkern und geschweiftem Zwerchgiebel, im barockisierenden Jugendstil, von Adam Egerer, 1908/09; Rückgebäude, Wohnhaus, dreigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1051 **Ottostraße 6.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und Neurenaissance-Ladenfront, spätklassizistisch, von Johann Christoph Kißkalt, 1879/80.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1052 **Ottostraße 7.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und zwei Polygonalerkern mit Eisenbalkonbrüstungen und Ädikulamotiven, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1893/94.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1053 **Ottostraße 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, spätklassizistisch, von Simon Gieß, 1871; bauliche Gruppe mit Marienstraße 10/12/14.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1054 **Ottostraße 9.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Konsoltraufgesims, frühe Neurenaissance, von Baumeister Krämer (wohl Wilhelm Krämer), 1876.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1055 **Ottostraße 10.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Gesimsgliederung und zweigeschossigem Rückflügel mit Satteldach, spätklassizistisch, von Konrad Weber, 1874.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1056 **Ottostraße 10 a.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und rutsiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, 1898/99.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1057 **Ottostraße 11.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Flachgiebel an der abgeschrägten Ecke, Sohlbankgesimsen und Stichbogenfenster, spätklassizistisch, von Johann Gran, 1869/70; bauliche Gruppe mit Ottostraße 13 und Marienstraße 9.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1058 **Ottostraße 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesimsen, spätklassizistisch, von Johann Christoph Kißkalt, 1875; bauliche Gruppe mit Ottostraße 14, 16 und 18.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1059 **Ottostraße 13.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Stichbogenfenstern und Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, von Johann Gran, 1867/68; bauliche Gruppe mit Ottostraße 11 und Marienstraße 9.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1060 **Ottostraße 14.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesimsen, spätklassizistisch, von Johann Christoph Kißkalt, 1875; bauliche Gruppe mit Ottostraße 12, 16 und 18.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1061 **Ottostraße 15.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesimsen, spätklassizistisch, von Melchior Horneber, 1875.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1062 **Ottostraße 16.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesimsen, spätklassizistisch, von Johann Christoph Kißkalt, 1875; bauliche Gruppe mit Ottostraße 12, 14 und 18.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1063 **Ottostraße 17.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und breitem Zwerchhaus mit Balustrade sowie Rückflügel, dreigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit Pultdach, Neurenaissance, 1901.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1064 **Ottostraße 18.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesimsen, spätklassizistisch, von Johann Christoph Kißkalt, 1876; bauliche Gruppe mit Ottostraße 12, 14 und 16.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1065 **Ottostraße 19.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit geschlichteter Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Heinrich Walz, 1902/03; bauliche Gruppe mit Ottostraße 21 und 23.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1066 **Ottostraße 20.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, zwei Zwerchhäusern mit Ziergiebeln und Flachgiebel und Gusseisenbalkon an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von J. Adelung, 1879.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1067 **Ottostraße 21; Ottostraße 23.** Mietshausgruppe, viergeschossige traufseitige Satteldachbauten mit reich gegliederten Sandsteinfassaden und rustizierten Erdgeschossen, Neurenaissance, von Heinrich Walz, 1902/03; bauliche Gruppe mit Ottostraße 19.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1068 **Ottostraße 25.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich dekorierter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und zwei Flacherkern, Neurenaissance, von Georg Müller, 1902/03; bauliche Gruppe mit Theresienstraße 4, 6, 8 und 10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1069 **Ottostraße 27; Theresienstraße 9.** Ehem. Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Fürth, zweiteiliger Gruppenbau in Ecklage, zwei- und dreigeschossige Putzbauten mit Walmdächern, Dachgauben, Zwerchhäusern und -giebeln und eingestelltem Treppenhausturm, neuklassizistische Sandsteingliederung, von Josef Zizler, 1913/14.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1606 **Parkstraße 17.** Villa Streng, malerischer, zweigeschossiger Putzbau auf unregelmäßiger Grundlinie, mit Sandsteinsockel, Walm-, Schopf- und Satteldächern, Risaliten mit Fachwerkgiebeln und dreiseitigem Eckturm mit Spitzhelm, historisierend, von Adam Egerer, 1900; Terrasse mit steinerner Balustrade und drei einläufigen Steintreppen, gleichzeitig; an der Ostseite der Villa; Villenpark, sog. Strengspark, großzügiger, die Villa umgebender Waldpark, vor der Villa freie Wiesenfläche mit Wasserbassin, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1608 **Parkstraße 46.** Villa, zweigeschossiger, barockisierender Putzbau mit Mansardwalmdach, segmentbogigem Mittelrisalit, Zwerchhäusern mit Schweifgiebeln sowie Ecklisenen und Gesimsgliederung, 1924.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1070 **Parkstraße 49.** Villa, zweigeschossiger Satteldachbau mit bossiertem Sandsteinquadererdgeschoss, freisichtigem Ziegelsteinobergeschoss, Zwerchgiebeln und reicher Sandsteingliederung, mit Eisenbalkonen und Freitreppe an der Westseite, Neurenaissance, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1698 **Paul-Gerhardt-Straße 2.** Evang.-Luth. Christuskirche, Pfarrkirche, verputzter Stahlbetonbau mit Frackdach, Giebelwände in verputztem Ziegelmauerwerk, Saalkirche mit einseitiger Empore, mit südlichem Rundfenster und seitlichem, freistehendem Glockenturm, über von dünnen Stützen getragenem Vordach mit der Kirche verbunden, von Fritz Fronmüller, 1957/58; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1071 **Pegnitzstraße 13.** Altes Spital, jetzt Doppelwohnhaus, langgestreckter, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansarddach, seitliche Halbwalm-Volutengiebel und breitem, mittigem Zwerchhaus mit verschiefertem Aufsatz, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1072 **Pegnitzstraße 17.** Wohnhaus, ehem. mit Gaststätte, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach und mittigem Giebelzwerchhaus, von Christoph Christgau, 1862/69.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1073 **Pegnitzstraße 29.** Scheune, erdgeschossiger giebelseitiger Fachwerkbau mit Satteldach und einseitigem Aufzugsdächlein, um 1700.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1074 **Pegnitzstraße 41.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Putzbau mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Gurtgesimsen, Zwerchhaus an der abgerundeten Ecke und Mansarddach, in reduziert historisierenden Formen, von Ebert und Gross, 1913/14; bauliche Einheit mit Schießplatz 24.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1075 **Pestalozzistraße 20.** Schulhaus, viergeschossiger, asymmetrisch gegliederter Gruppenbau in Putz und Sandstein mit Satteldach und Schweifgiebeln, südlich zweigeschossiger Turnhallentrakt mit Schopfwalmdach; Vorgarten-Einfriedung, Sandsteinquadermauer mit gehäuseartigen Sandsteinpfeilern; sämtlich in historisierenden Formen, von Otto Holzer, 1905/06.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1077 **Pfarrgasse 3.** Wohnhaus, abgewinkelter, zweigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss, Fachwerkgiebel und verschiefertem Fachwerkobergeschoss und -giebelzwerchhaus, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1078 **Pfarrgasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Zwerchhaus mit Satteldach und Satteldachgauben sowie Sandsteinerd- und Fachwerkobergeschoss, Obergeschoss, Zwerchhaus und Giebel verschiefert, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1079 **Pfarrhof 1; Pfarrhof 3.** Ehem. Pfarrscheune, erdgeschossiger Sandsteinquader- und Fachwerkbau mit steilem Walmdach, 18. Jh.; Torpfeiler als Zufahrt, Sandstein, barock, südlich zwischen Gustavstraße 40 und 42, 1947 erneuert.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1080 **Pfarrhof 2.** Ehem. Nebengebäude, erdgeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1081 **Pfarrhof 3.** Evang. Pfarrhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Sandsteinerdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und -giebel, traufseitigem Fachwerk-Aufzugserker und nördlichem zweigeschossigem Traufseitanbau, an beiden Giebelseiten Rustikaportale und Aufzugsdächlein, um 1700; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1082 **Pfarrhof 4.** Wohnhaus für den zweiten Pfarrer, zweigeschossiger, traufseitiger und teilweise verputzter Sandsteinquaderbau mit Satteldach, 18. Jh. Aufstockung von Konrad Jordan und Jakob Rietheimer, 1845, nach Kriegsschäden von Georg Böhner erneuert, 1946-1948.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1083 **Pfarrhof 5.** Wohnhaus des dritten Pfarrers, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und rechtwinkligem, zweigeschossigem Anbau in verputztem Eisenfachwerk mit Walmdach, um 1700, Aufstockung und Umbau des Anbaus von Adam Egerer, 1899.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1084 **Pfisterstraße 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit schlichter Sandsteinfassade mit Sohlbankgesimsen, spätklassizistisch, von Paulus Müller, 1862-64; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 6/8/10/12/14.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1722 **Pfisterstraße 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und Tordurchfahrt, spätklassizistisch, von Paulus Müller, 1862-1864; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 4/8/10/12/14.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1723 **Pfisterstraße 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesimsen, spätklassizistisch, von Paulus Müller, 1867/68; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 4/6/10/12/14.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1085 **Pfisterstraße 9.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Konsoltraufgesims, Neurenaissance, von Vornberg und Scharff, 1890; Rückflügel, dreigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1086 **Pfisterstraße 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesimsen, spätklassizistisch, von Paulus Müller, 1868/69; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 4/6/8/12/14.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1087 **Pfisterstraße 11.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und mittigem Stichbogentor, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1884/85.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1724 **Pfisterstraße 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit schlichter Sandsteinfassade, spätklassizistisch, von Paulus Müller, 1869/70; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 4/6/8/10/14.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1088 **Pfisterstraße 14.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesimsen, spätklassizistisch, von Johann Philipp Krieger, 1865/66, Aufstockung 1875; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 4/6/8/10/12.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1089 **Pfisterstraße 15.** Ehem. Lagerhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss mit Rundbogenfenstern und Fensterverdachungen mit Dreiecksgiebeln, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1896.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1090 **Pfisterstraße 16.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Zahnschnittfries an der Traufe und flach geschweiften Fensterverdachungen, spätklassizistisch, von Johann Christoph Kißkalt, 1874/75; Rückflügel, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1091 **Pfisterstraße 18; Pfisterstraße 20.** Mietshausgruppe, dreigeschossige Mansarddachbauten mit Sandsteinfassaden, rustizierten Erdgeschossen und Dachgauben, Neurenaissance, von Hans (Johann) Horneber, 1887/88; Rückgebäude von Haus Nr. 20, Werkstattgebäude, dreigeschossiger Sichtziegelbau mit Pultdach und Werksteingliederung, 1888, Um- und Anbau 1905.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1092 **Pfisterstraße 22.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss, Konsoltraufgesims und Erker an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Hans Horneber, 1891.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1093 **Pfisterstraße 24.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Erker an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Hans Horneber, 1889.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1094 **Pfisterstraße 25.** Schulhaus, langgestreckter, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, mit reich gegliederten Sandsteinstraßenfassaden, Rohbacksteinfassade an der Hofseite und Voluten-Zwerchgiebel mit Uhrturm an der nördlichen Schmalseite, Neurenaissance, von Simon Vogel, 1898/99; ehem. Remise, erdgeschossiger Backsteinbau mit Sandsteingliederung und flachem Pultdach, gleichzeitig; Einfriedung, Eisengitterzaun auf Sandsteinsockel und mit Sandsteinpfeilern, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1095 **Pfisterstraße 26.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, wohl von Hans Horneber, 1887.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1096 **Pfisterstraße 27.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und reich gegliederter Mittelachse, Neurenaissance, von Johann Christoph Kißkalt, 1887.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1097 **Pfisterstraße 28.** Ehem. Evang. Vereinshaus (Arbeiterverein), zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit eleganter Sandsteinfassade, flachem Mittelrisalit und kleinem Zwerchgiebel, Neurenaissance, bez. 1887, 1914/19 rückwärtig erweitert.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1098 **Pfisterstraße 29.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und kleinem Zwerchhaus, frühe Neurenaissance, von Moritz Haubrich, 1881/82.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1099 **Pfisterstraße 30.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1884/85; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 32/34/36/38.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1100 **Pfisterstraße 31.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, spätklassizistisch am Übergang zur Neurenaissance, von Johann Chrisoph Kißkalt, 1883.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1101 **Pfisterstraße 32.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1885; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 30/34/36/38.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1102 **Pfisterstraße 33; Marienstraße 49.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1899/1900; Einfriedung, Sandsteinquadermauer, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 35.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1103 **Pfisterstraße 34.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1886/87; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 30/32/36/38.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1104 **Pfisterstraße 35.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1899/1900; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 33.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1719 **Pfisterstraße 36.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1887; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 30/32/34/38.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1105 **Pfisterstraße 38.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1887/88; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 30/32/34/36.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1106 **Pfisterstraße 40; Mariensteig.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Putzfassade, Sandsteinerdgeschoss und -gliederung mit teils grob bearbeiteten Steinquadern, Durchgang mit Treppe zur Badstraße mit darüber befindlichem Sandsteinerker, an Badstraße fünfgeschossiger, teils ziegelsichtiger Rückflügel mit Mansarddach, Sandsteinerdgeschoss und polygonalem Eckerker, historisierend, von Conrad Egelseer, 1908; Einfriedung, verputzte Ziegelmauer mit Sandsteineckquaderung, gleichzeitig; bauliche Einheit mit Pfisterstraße 42 und bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 44/46/48.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1107 **Pfisterstraße 41.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Putzfassade, rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, mittigem Segmenterker mit dekorierten Säulen und breiter Dachgaube mit mittigem Dreiecksgiebel, historisierend, von Peringer und Rogler, 1912; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 43 und Eckhaus Theresienstraße 42.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1108 **Pfisterstraße 42.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Putzfassade, Sandsteinerdgeschoss und -gliederung mit teils grob bearbeiteten Steinquadern, zur Badstraße fünfgeschossiger, teilweise ziegelsichtiger Rückflügel mit Mansarddach, Sandsteinerdgeschoss und polygonalem Sandsteineckerker, historisierend, von Conrad Egelseer, 1909/10; Einfriedung, verputzte Ziegelmauer mit Sandsteineckquaderung, gleichzeitig; bauliche Einheit mit Pfisterstraße 40; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 44/46/48.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1109 **Pfisterstraße 43.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Putzfassade, rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, zwei Polygonalerkern und einseitig heruntergesetzter Traufe, historisierend, von Peringer und Rogler, 1912; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 41 und Eckhaus Theresienstraße 42.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1720 **Pfisterstraße 44.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, grob rustiziertem Erdgeschoss und seitlichem Zwerchhaus, zur Badstraße fünfgeschossiger Rückflügel mit Mansarddach, Putzfassade mit Sandsteinerdgeschoss und polygonalem Sandsteineckerker, Spätjugendstil, von Conrad Egelseer, 1909/10; Einfriedung, verputzte Ziegelsteinmauer mit Sandsteineckquaderung, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 40/42/46/48.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1110 **Pfisterstraße 46.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau auf hohem Sockelgeschoss mit Sandsteinfassade, grob rustiziertem Erdgeschoss und Mittelerker, zur Badstraße fünfgeschossiger Rückflügel mit Mansarddach, Putzfassade mit Sandsteinerdgeschoss und -gliederung und polygonalem Sandsteineckerker, Spätjugendstil, von Conrad Egelseer, 1910; Einfriedung, verputzte Ziegelsteinmauer mit Sandsteineckquaderung, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 40/42/44/48.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1111 **Pfisterstraße 48.** Ehem. Frauenarbeitsschule, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Halbsäulengliederung, grob rustiziertem Erdgeschoss und zwei verputzten Zwerchhäusern mit Giebeln, zur Badstraße fünfgeschossiger Rückflügel mit Mansarddach, Putzfassade mit Sandsteinerdgeschoss und -gliederung und polygonalem Sandsteineckerker, neuklassizistisch, von Conrad Egelseer, 1912; Einfriedung, verputzte Ziegelsteinmauer mit Sandsteineckquaderung, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 40/42/44/46.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1113 **Pickertstraße 1.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Putzbau mit Mansarddach, Sandsteinerdgeschoss, -gliederung, Erker mit Eisenbalkonbrüstung und rundem Eckerkerturm, barockisierender Jugendstil, von Bräutigam und Wiessner, 1904-06; bauliche Gruppe mit Gebhardtstraße 49.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1114 **Pickertstraße 2.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, polygonalem Bodenerker mit Eisenbalkonbrüstung und Zwerchgiebel in der Mittelachse, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1894/95.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1115 **Pickertstraße 4.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und Erkerturm mit Zwiebelhaube an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1894.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1116 **Poppenreuther Straße 25.** Gartenhaus, langgestreckter, erdgeschossiger Walmdachbau in Fachwerk und Rohbackstein, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1529 **Poppenreuther Straße 120.** Ehem. Bauernhof; Bauernhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, eckigen Voluten und Kugelaufsätzen am Giebel, 18./frühes 19. Jh.; ehem. Scheune, erdgeschossiger teils verputzter Sandsteinbau mit Steilsatteldach, Mitte/Ende 19. Jh.; rechtwinklig an das Bauernhaus anschließend.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1530 **Poppenreuther Straße 126.** Ehem. Wohnstallhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Eckvoluten und Vasenbekrönung am Giebel, um 1800.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1531 **Poppenreuther Straße 130.** Ehem. Wohnstallhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, um 1800, am Straßengiebel bez. 1857; Einfriedung, Sandsteinquadermauer mit profilierten Decksteinen und Gittertor, Hofmauer wohl 19. Jh., Gittertor um 1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1532 **Poppenreuther Straße 133.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, doppeltem Gurtgesims und hölzernem Traufgesims, klassizistisch, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1533 **Poppenreuther Straße 134; Poppenreuther Straße 136.** Evang.-Luth. Pfarrhaus, freistehender, zweigeschossiger Walmdachbau mit Sandsteinerdgeschoss, verputztem Obergeschoss und verputztem Fachwerk-Zwerchhaus, von Wilhem Adam Trambauer und Johann Schwenzel, neu errichtet und modern bez. 1707; Nebengebäude, erdgeschossiger Backsteinbau mit Satteldach, wohl letztes Viertel 19. Jh.; Gartenpavillon, erdgeschossiger, oktogonaler Fachwerkbau mit Zeltdach, 1763; Gartenportal, vasenbekrönte Sandsteinpfeiler mit seitlichen Voluten, Mitte 18. Jh.; Einfriedung, Sandsteinquadermauer mit profilierten Decksteinen, Eingang und Einfahrt mit Kugelbekrönungen, 1765.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1534 **Poppenreuther Straße 139.** Ehem. Bauernhof; ehem. Wohnstallhaus, erdgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und neugotischen Motiven am Giebel, bez. 1856; Nebengebäude, rechtwinklig an das Wohnstallhaus angebaut, erdgeschossiger, teils verputzter Sandsteinquaderbau mit Satteldach, neugotischen Motiven am Giebel und Fachwerkanbau mit Pultdach, bez. 1858; sog. Markthaus, ehem. Wirtschaftsgebäude oder Tagelöhnerhaus, kleiner, erdgeschossiger und traufseitiger Fachwerkbau mit Satteldach, bez. 1738; Scheune, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit mächtigem Steilsatteldach, Gesimsteilung und eckigen Voluten, bez. 1837; Einfriedung, Sandsteinquadermauer, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1535 **Poppenreuther Straße 141.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Peter und Paul, teils verputzter Sandsteinquaderbau mit Satteldach, quadratischem Westturm mit Spitzhelm und polygonalem Chor, Saalkirche mit flacher Balkendecke, dreiseitig umlaufenden, doppelten Emporen und eingezogenem Chor mit Kreuzrippengewölbe, Turm 15. Jh., Chor bez. 1522, Langhaus im Kern spätmittelalterlich, erneuert nach 1522, erhöht und umgebaut 1859/60; mit Ausstattung; Kirchhofmauer im Süden, Westen und z. T. an der Ostseite des Berings, Sandsteinquadermauer, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1536 **Poppenreuther Straße 144.** Ehem. Gasthof, zweigeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach, Dachgauben und Lisenen- und Gesimsgliederung, nach Brand neu errichtet 1701.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1537 **Poppenreuther Straße 145.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Eckvoluten und Kugelaufsatz, traufseitig mit Fachwerkobergeschoss und Fachwerkzwerchhaus, 1724, Umbau und Aufstockung im Westen 1768.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1118 **Rednitzhof 10.** Wohnhaus, langgestreckter, zweigeschossiger und traufseitiger Putzbau mit Satteldach, giebelseitig mit Sandsteinerdgeschoss, im Kern 1766, im 19. Jh. erweitert.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1119 **Rednitzhof 11.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach, Sohlbankgesims und Fledermausgauben, spätklassizistisch, von Caspar Gran, 1847.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1496 **Regelsbacher Straße 5.** Ehem. Schulhaus, seit 1878 Mesnerhaus, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Halbwalmdach, klassizistisch, 1825, Aufstockung 1867; nördlich angebaut Nebengebäude, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, frühes 19. Jh.; Rundbogentor und Einfriedung, teilweise verputztes Sandsteinmauerwerk, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1497 **Regelsbacher Straße 7; Nähe Regelsbacher Straße.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, spätgotischer Sandsteinquaderbau mit Satteldach, eingezogenem Rechteckchor und Chorturm mit Spitzhelm und Scharwachttürmchen, im Süden erdgeschossige, dreibogige Portalvorhalle mit Pultdach, Saalbau mit dreiseitigen Emporen, 2. Hälfte 15. Jh., Portalvorhalle bez. 1518, Barockisierung des Inneren 1. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, Sandsteinquadermauer, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1498 **Regelsbacher Straße 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Korbbogenportal mit Freitreppe, 1724.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1843 **Regelsbacher Straße 39.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger, verputzter Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Fachwerkgiebeln, 18. Jh.; rückwärtig angebaut Kleintierstall, erdgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Flachsatteldach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1852 **Rennweg; Fürther Stadtwald; Untere Gemeinde.** Forstgrenzsteine des Fürther Stadtwaldes Nr. 58-60, 63-64, 66, 68, 70, 72-73, 75-77, 79, Sandstein, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1122 **Ritterstraße 2.** Mietshaus in Ecklage, fünfgeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandstein- und Kunststeinfassade, Erker, geschweiftem Zwerchgiebel sowie Erker und Schweifkuppel an der abgeschrägten Ecke, historisierend, von Bräutigam und Wiessner, 1903/04; bauliche Gruppe mit Ritterstraße 4/6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1123 **Ritterstraße 4.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Backstein- und Sandsteinfassade, Ädikulaportal und flachem Mittelrisalit mit Erker, flankierenden Gitterbalkonen und Zwerchhaus, in Neurenaissance-Formen, von Bräutigam und Wiessner, 1904-06; bauliche Gruppe mit den Eckhäusern Ritterstraße 2 und 6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1124 **Ritterstraße 6.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandstein- und Kunststeinfassade, Erker mit Eisenbalkonbrüstung, Zwerchhäusern mit Krüppelwalmdächern, polygonalem Eckerkerturm, Gitterbalkonen und steinernder Hausfigur eines Handwerkers, historisierend mit Jugendstil-Einfluss, von Ebert und Müller, 1906-08; bauliche Gruppe mit Ritterstraße 2/4.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1540 **Ritzmannshofer Straße 1; Nähe Ritzmannshofer Straße.** Ehem. Mühle mit Gastwirtschaft, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Sandsteinquaderbau mit verputzten Fachwerkgiebeln mit Aufzugsdächlein und Zwerchgiebel, südlich anschließend Mühlentrakt, erdgeschossiger, verputzter Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Mühlentrakt 1650, Wohnhaus 2. Hälfte 17. Jh., Erneuerung und Umbau 1868 und 1920; ehem. Stall, erdgeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, bez. 1868; ehem. Scheune, erdgeschossiger, giebelständiger Satteldachbau in Fachwerk und Sandstein mit verschaltem Fachwerkgiebel, 1868.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1541 **Ritzmannshofer Straße 4.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger, verputzter Fachwerk- und Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1546 **Romminggasse 9.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger, verputzter Satteldachbau mit massivem Erdgeschoss und Fachwerkgiebel, 1. Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1643 **Romminggasse 17 a.** Nebengebäude, langgestreckter, erdgeschossiger und teilweise verputzter Fachwerkbau mit Satteldach verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1542 **Ronhofer Hauptstraße 192; Ronhofer Hauptstraße 194.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, Dachgauben und profilierten Fenstersohlbänken, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1543 **Ronhofer Hauptstraße 200; Ronhofer Hauptstraße 202.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und profilierten Fenstersohlbänken, bez. 1822; Einfriedung, Sandsteinquadermauer mit profilierten Decksteinen, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1524 **Ronhofer Hauptstraße 312.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger, traufständiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, verputzten Fachwerkgiebeln und Aufzugdächlein, dendro.dat. 1767/69; Hofmauer aus Sandsteinquadern, bez. 1803.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1130 **Rosenstraße 1.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und Stichbogenfenstern, spätklassizistisch, von Caspar Gran und Melchior Kiesel, 1852/53.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1132 **Rosenstraße 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach, Sohlbankgesimsen, Lisenen und Rundbogenfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Johann Andreas Korn, 1853; Rückgebäude, ehem. Glasfabrik, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; ehem. Glasfabrik, zweigeschossiger, zweiflügeliger Sandsteinbau mit Pultdach, im zweiten Innenhof, gleichzeitig; Lager- oder Werkstattgebäude, erdgeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach und Aufzugsgaube, im zweiten Innenhof, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1133 **Rosenstraße 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach, Sohlbankgesimsen und mittigem Stichbogentor, spätklassizistisch, von Johann Michael Zink und Johann Kiesel, 1853/54, nach Kriegsschäden 1949 wiederhergestellt.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1134 **Rosenstraße 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach, Sohlbankgesims und seitlichem Stichbogentor, spätklassizistisch, von Caspar Gran und Johann Kiesel, 1855; Rückgebäude, erdgeschossiger, teils verputzter Backsteinbau mit Mansarddach und Backsteinfries an Traufe, wohl letztes Vierel 19. Jh.; Rückgebäude, erdgeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach und Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, wohl Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1135 **Rosenstraße 6.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung, Neurenaissance, von Johann Söhnlein, 1878/79.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1136 **Rosenstraße 7.** Ehem. Fabrikgebäude, jetzt Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach, Sohlbankgesims und Rundbogenöffnungen im Erdgeschoss, spätklassizistisch, von Caspar Gran und Friedrich Schmidt, 1856; hofseitig angebaut ehem. Maschinenhaus, zweigeschossiger, teils verputzter Sandsteinbau mit Pultdach und Laube im Obergeschoss, gleichzeitig; Rückgebäude, ehem. Werkstattgebäude, eingeschossiger Pultdachbau mit abgeschrägter Ecke, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1137 **Rosenstraße 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und Stichbogenfenstern, spätklassizistisch, von Johann Gran, 1860/61.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1138 **Rosenstraße 9.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und mittigem Stichbogentor, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1859; Rückgebäude, drei- und zweigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, wohl letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1139 **Rosenstraße 10.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und mittigem Stichbogentor, spätklassizistisch, wohl von Paulus Müller, um 1867.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1140 **Rosenstraße 11.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims, Zahnschnittfries an der Traufe und mittigem Stichbogentor, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1861/62.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1141 **Rosenstraße 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen, Konsoltraufgesims und mittigem Stichbogentor, spätklassizistisch, von Paulus Müller, 1868; Rückflügel, ehem. Druckereiwerkstatt, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, 1872; Rückgebäude, ehem. Maschinengebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, 1905.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1143 **Rosenstraße 14.** Wohnhaus der ehem. Brauerei Grüner, zweigeschossiger traufseitiger Flachsatteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und erhöhtem Mittelrisalit mit Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, von Paulus Müller, 1874.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1144 **Rosenstraße 15.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und Stichbogenfenstern, spätklassizistisch; westlicher Seitenflügel im Hof, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Pultdach; sämtlich von Johann Gran, 1861; Werkstattgebäude, eingeschossiger Satteldachbau mit Ziegelmauerwerk mit Natursteingliederung, 1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1145 **Rosenstraße 17.** Schulgebäude, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reichgegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Konsoltraufgesims, in strengen Neurenaissanceformen, wohl von Simon Vogel, 1882/83.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1146 **Rosenstraße 22.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, dreigeschossigem Fassadenerker und Satteldachgauben, Neurenaissance, von Fritz Walter und G. Lampert, 1903/04; bauliche Gruppe mit Eckhaus Rosenstraße 24.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1147 **Rosenstraße 24.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger, zweiflügeliger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Polygonalerker mit Welscher Haube in der einspringenden Ecke, Neurenaissance, von Fritz Walter und G. Lampert, bez. 1904; bauliche Gruppe mit Rosenstraße 22 und Theaterstraße 3.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1571 **Rotdornstraße 7.** Kleinhaus, erdgeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel und Dachgauben, 18. Jh., Gauben wohl 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1149 **Rudolf-Breitscheid-Straße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Eckbau mit Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Erker und Ziergiebel an der abgeschrägten Ecke, spätklassizistisch, von Johann Michael Zink und Johann Weithaas, 1862.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1150 **Rudolf-Breitscheid-Straße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchgiebel und eingerücktem Balkon, neuklassizistisch, von Ch. Christgau und Matthäus Schelter, 1860, Umbau mit Erweiterung, Aufstockung und Fassadenneugestaltung 1908/09 durch Peringer und Rogler.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1151 **Rudolf-Breitscheid-Straße 3; Rudolf-Breitscheid-Straße 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Gurtgesimsen und flachem Mittelrisalit, klassizistisch, von Johann Michael Zink, 1836, 1880 umgebaut; zugehörig Rückgebäude, Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Satteldach, um 1880; Rückgebäude, ehem. Hopfenlagerhaus und -darre, jetzt Wohnhaus, viergeschossiger Sandsteinbau mit Satteldach, 1881.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1153 **Rudolf-Breitscheid-Straße 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade hölzernem Konsolgesims und mittigem Eisenbalkon, spätklassizistisch, von Leonhard und Sebastian Schmidtner, 1837; Rückgebäude, Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, wohl um 1880.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1157 **Rudolf-Breitscheid-Straße 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Lisenengliederung, spätklassizistisch, von Johann Gran, 1861.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1160 **Rudolf-Breitscheid-Straße 25.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Gitterbalkonen und polygonalem Mittelerker, Neubarock, von Adam Egerer, 1893, nach Kriegszerstörung unter Erhaltung der Fassade 1957 wiederaufgebaut; Rückgebäude, erdgeschossiger Backsteinbau mit Sandsteinsockel und Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1161 **Rudolf-Breitscheid-Straße 29.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Ecklisenen, Mittelrisalit mit Flacherker und Attika, Neurenaissance, vor 1878.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1162 **Rudolf-Breitscheid-Straße 49.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit flachen Seitenrisaliten, Konsoltraufgesims und Balkon, spätklassizistisch, von Leonhard Gran, 1872/73; bauliche Gruppe mit Eckhaus Rudolf-Breitscheid-Straße 51.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1163 **Rudolf-Breitscheid-Straße 51.** Mietshaus, viergeschossiger Eckbau mit Satteldach und Sandsteinfassade, abgeschrägte Ecke mit Erker, Dreiecksgiebel und Eisenbalkonbrüstung, spätklassizistisch, von Leonhard Gran, 1873/74; bauliche Gruppe mit Rudolf-Breitscheid-Straße 49.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1488 **Sacker Hauptstraße 60.** Hofmauer an der Straße, Sandsteinquadermauer mit profilierten Decksteinen, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1166 **Salzstraße 1.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, reich gegliedertem Mittelerker und Zwerchgiebel, Neurenaissance, wohl von Thomas Segitz, 1902/03; bauliche Gruppe mit Salzstraße 3/5.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1167 **Salzstraße 2.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Erker und Giebelaufsatz an der abgeschrägten Ecke, frühe Neurenaissance, wohl von Christoph Schelter, 1880/81; bauliche Gruppe mit Salzstraße 4 und Schwabacher Straße 115.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1168 **Salzstraße 3.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, reich gegliedertem Mittelerker und Zwerchgiebel, Neurenaissance, wohl von Thomas Segitz, 1903; bauliche Gruppe mit Salzstraße 1/5.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1169 **Salzstraße 4.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, frühe Neurenaissance, wohl von Christoph Schelter, 1880/81, bauliche Gruppe mit Salzstraße 2.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1170 **Salzstraße 5.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, reich gegliedertem Mittelerker und Zwerchgiebel, Neurenaissance, wohl von Thomas Segitz, 1904; bauliche Gruppe mit Salzstraße 1/3.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1171 **Salzstraße 6.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Backsteinfassade mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss und Dachgauben, Neurenaissance, von Johann Knab, 1889-91; bauliche Gruppe mit Salzstraße 8/10/12.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1808 **Salzstraße 8.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Backsteinfassade mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss und Dachgauben, Neurenaissance, 1888/89; bauliche Gruppe mit Salzstraße 6/10/12.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1710 **Salzstraße 10.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1887; östliches Rückgebäude, Wohnhaus, zweigeschossiger Ziegelbau mit Pultdach, gleichzeitig; südliches Rückgebäude, ehemals Remise mit Pferdestall und Kutscherwohnung, zweigeschossiger Ziegelsteinbau mit Pultdach, 1889, Umbau zu Lagerräumen und Werkstätte 1896; westliches Rückgebäude, ehemals Werkstatt und Lagerräume, zweigeschossiger Ziegelbau mit Pultdach, 1897; bauliche Gruppe mit Salzstraße 6/8/12.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1809 **Salzstraße 12.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Backsteinfassade mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss und Dachgauben, Neurenaissance, von Albin Kupfer, 1889; bauliche Gruppe mit Salzstraße 6/8/10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1609 **Salzstraße 14.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Putzbau mit Satteldach, Lisenengliederung, flachem Zwerchgiebel und Sandsteinerker, Erd- und 1. Obergeschoss in rustiziertem Sandstein, historisierender Jugendstil, von Karl Gran, 1911; Schuppen, erdgeschossiger geschlemmter Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1172 **Salzstraße 24.** Mietshaus in Ecklage, ehem. mit Gaststätte, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Erkerturm an der abgeschrägten Ecke, Zwerchhäusern mit Volutengiebeln und ausgebautem Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, wohl von Thomas Segitz, 1903.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1854 **Schaueräcker; Untere Gemeinde; Tränkweiher; Sperberstraße 199; Am Lehmacker 55; Himmelreich.** Forstgrenzsteine der Nord- und Westgrenzen des Fürther Stadtwaldes Nr. 52-54, 56-59, 64-65, 67, 69-75, 77, 82-84, 86, 88, 91-95, 99-102, 105, Sandstein, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1174 **Schießplatz 4.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit flachem Mittelrisalit mit Attika, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1890/91; Rückgebäude, dreigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Schießplatz 6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1175 **Schießplatz 5.** Ehem. Schießhaus, freistehender, zweigeschossiger und traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Gurtgesims halbbrundem Bodenerker an der westlichen Giebelseite, klassizistisch, wohl von Friedrich Müller, 1829/30.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1176 **Schießplatz 6.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1890/91; bauliche Gruppe mit Schießplatz 4.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1177 **Schießplatz 8.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit Sohlbankgesims und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, um 1870/80.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1178 **Schießplatz 16.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Satteldach, Blendrahmengliederung, doppeltem Gurtgesims und flachem Zwerchgiebel, spätklassizistisch, von Simon Gieß, 1867/68; bauliche Gruppe mit Angerstraße 20 und 22.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1179 **Schießplatz 18; Schießplatz 20.** Doppelhaus, langgestreckter, zweigeschossiger und traufseitiger Putzbau mit Satteldach und breiten, verschieferten Giebelzwerchhäusern, klassizistisch, von Johann Korn und Johann Wunderlich, 1833, Zwerchhäuser Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1180 **Schießplatz 22.** Ehem. Gärtnerhaus, freihstehender, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Walmdach, klassizistisch, von Caspar Gran, 1845.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1181 **Schießplatz 24.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Putzbau mit rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Gurtgesimsen und Mansarddach, in reduziert historistischen Formen, von Ebert und Gross, 1914; bauliche Einheit mit Eckhaus Pegnitzstraße 41.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1182 **Schillerstraße 3.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und mittigem Stichbogentor, spätklassizsitisch, von Johann Kiesel, 1865.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1183 **Schillerstraße 5.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchhaus mit Flachgiebel, mittigem Stichbogentor und Sohlbankgesims, spätklassizsitisch, von Johann Michael Zink, 1869; Rückgebäude, Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, wohl letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1184 **Schillerstraße 6.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und mittigem Stichbogentor, spätklassizistisch, von Andreas Kanzler, 1863/64.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1185 **Schillerstraße 7.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und flachem Mittelrisalit mit Volutenzwerchgiebel, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1893.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1187 **Schillerstraße 8.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Gesimsgliederung und Stichbogentor, spätklassizistisch, von Paulus Müller, 1866.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1186 **Schillerstraße 9.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Rosettenfries an der Traufe und Stichbogentor, spätklassizistisch, von Wilhelm Evora und Jakob Meyer, 1875; bauliche Gruppe mit Schillerstaße 11 und Marienstraße 26 und 28; Rückgebäude, erdgeschossiger Backsteinbau mit Sandsteinfensterrahmung und Pultdach, gleichzeitig; Rückgebäude, Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Satteldach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1189 **Schillerstraße 10; Schillerstraße 12.** Doppelwohnhaus, achsensymmetrischer, dreigeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims, Flachrisaliten und Stichbogentoren, spätklassizistisch, von Jakob Meyer, 1867-70; Gedenktafel für Berta Baudracco-Wolf, Marmortafel mit Reliefbüste, über dem Tor Schillerstraße 10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1188 **Schillerstraße 11.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Rosettenfries an der Traufe und Flachgiebel an der abgeschrägten Ecke, spätklassizistisch, von Wilhelm Evora und Jakob Meyer, 1875; bauliche Gruppe mit Schillerstraße 9 und Marienstraße 26 und 28.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1610 **Schillerstraße 14.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Rosettenfries an der Traufe und Stichbogentor, spätklassizistisch, von Jakob Meyer, 1875; bauliche Gruppe mit Marienstraße 30.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1191 **Schindelgasse 2.** Wohnhaus in Ecklage, zwei- bis dreigeschossiger Frackdachbau mit Zwerchgiebel, verputztem Sandsteinerdgeschoss und verschieferten, teils vorspringenden Obergeschossen und Giebeln, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1192 **Schindelgasse 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Korbbogentür und Volutengiebel, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1194 **Schindelgasse 9.** Wohnhaus in Ecklage, dreiseitig freistehender, dreigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Sandsteinerdgeschoss, verschieferten Fachwerkobergeschossen, großem verschiefertem Zwerchgiebel mit Aufzugsdächlein und zweigeschossigem, traufseitigem Anbau mit verschiefertem Obergeschoss, Ende 17. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1611 **Schindelgasse 10.** Wohnhaus, ehem. jüdische Druckerei, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und teilweise verschieferten Obergeschossen und Giebelzwerchhaus, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1195 **Schindelgasse 11.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit verputztem Erdgeschoss und verschieferten Obergeschossen und Giebelzwerchhaus, Ende 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1844 **Schindelgasse 12.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und Fachwerkobergeschossen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1196 **Schindelgasse 13.** Wohnhaus, jetzt mit Gaststätte, viergeschossiger, traufseitiger Fachwerkbau mit Satteldach und Aufzugsgaube, 18. Jh., ehem. bez. 1708.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1612 **Schindelgasse 14.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger und verputzter Fachwerkbau mit Satteldach und Zwerchhaus, im Kern spätes 17. Jh., Umbauten 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1197 **Schindelgasse 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit verputztem Erdgeschoss, verschiefertem Obergeschoss und seitlichem verschiefertem Giebelzwerchhaus, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1198 **Schirmstraße 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach, Stichbogenfenstern, Sohlbankgesimsen und Ladenfront mit Gusseisensäule und Haustür, spätklassizistisch, von Caspar Gran, 1852, Ladenfront im Neurenaissance-Stil 1888.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1199 **Schirmstraße 3.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und breitem Zwerchhaus mit Segmentgiebel, Neurenaissance mit klassizistischen Anklängen, 1883.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1200 **Schirmstraße 5.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, flachen Seitenrisaliten mit rustizierten Lisenen und Dachgauben, Neurenaissance, von Max Mayer, 1886.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1201 **Schirmstraße 7.** Ehem. Rückgebäude von Bäumenstraße 10, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Sohlbankgesims und Zahnschnittfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Konrad Weber, 1875.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1202 **Schirmstraße 9; Schirmstraße 11.** Wirtschaftsgebäude in Ecklage, Rückgebäude von Bäumenstraße 14, erdgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und breitem Korbbogentor, am Westende zweigeschossig mit Pultdach, bez. 1742, Aufstockung später.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1203 **Schlehenstraße 7.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1898; bauliche Einheit mit Eckhaus Blumenstraße 48.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1499 **Schloßhof 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Volutengiebel und Kugelbekrönung sowie traufseitigem Fachwerkobergeschoss, 1731.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1501 **Schloßhof 5; Nähe Schloßhof.** Sog. Meierei, freistehender, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansarddach mit Halbwalm, Gurtgesims und Neurenaissance-Gauben, klassizistisch, 1816, Dachumbau Ende 19. Jh.; ehem. Nebengebäude mit Pferdestall im Hof, hakenförmiger, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, 19. Jh.; Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1502 **Schloßhof 12; Regelsbacher Straße 9.** Schloss, ehem. Schloss der Grafen Pückler-Limpurg, seit 1968 Stadtarchiv, Stadtbibliothek und Museum, langgestreckter, klassizistischer Monumentalbau, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, viergeschossigen Eckpavillons mit flachen Walmdächern, zweigeschossigem flachen Mittelrisalit mit Dreiecksgiebel und kurzen Seitenflügeln mit nach Süden abgewalmten Satteldächern, mit bossiertem Erdgeschoss und Gesims- und Lisenengliederung, von Leonhard Schmidtner, 1830-34; östliches und westliches Ökonomiegebäude, zweiflügelige, eingeschossige Sandsteinquaderbauten mit Walmdächern, Kniestöcken und Gesimsgliederung, 1832/33; zwei Hofpavillons, eingeschossige Sandsteinquaderbauten mit Walmdächern, gleichzeitig; hinter den Seitenflügeln des Hauptbaus; Gartenpavillon, sog. Schneidershäuschen, oktogonaler, erdgeschossiger und verputzter Sandsteinbau mit Mansardwalmdach und Lisenengliederung, Mitte 18. Jh.; Gartenpavillon, sog. Karolinenruh, oktogonaler, nach Osten offener Holzbau mit flachem Zeltdach, 2. Hälfte 19. Jh., teilweise erneuert; Schlosspark, als barocke Gartenanlage angelegt 1. Hälfte 18. Jh., im englischen Landschaftsstil umgestaltet 19. Jh.; Uferbefestigung des Farrnbachs/Schlosskanals, mit Treppenabgängen und Resten eines Brückenkopfs, Sandsteinquadermauerwerk, 18./19. Jh.; Schlossmauer, Einfriedung des Schlossparks, Sandsteinquadermauerwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1503 **Schloßhof 23.** Sog. Marstall oder Neuer Bau, langgestreckter, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach, rundbogiger Durchfahrt, rustiziertem Erdgeschoss sowie Pilaster- und Gesimsgliederung, Barock, von Johann Georg Kuchen, bez. 1734.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1505 **Schloßweg 1; Schloßweg 1 a.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Sandsteinquadereckbau mit Satteldach, Gurtgesims und Giebel mit stilisierten Voluten, rückwärtig zweigeschossiger Anbau in Sichtziegelstein, klassizistisch, um 1800, Anbau wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1652 **Schloßweg 6.** Ehem. Hofgebäude, erdgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, um 1800.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1538 **Schneegasse 27.** Friedhof Poppenreuth, rechteckige Anlage, angelegt 1871/72, erweitert 1880, mit Grabdenkmälern 19.-1. Hälfte 20. Jh.; Leichenhalle, erdgeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Mittelrisalit mit Zwerchhaus, neugotischem Blendmaßwerk und Glockentürmchen mit Pyramidendach sowie Vordach auf Gusseisensäulen, von Friedrich Wilhelm Wanderer, bez. 1891; Friedhofseinfriedung, Sandsteinquadermauer mit Abdeckplatten und Eisentor mit Sandsteinpfeilern, um 1871.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1207 **Schreiberstraße 1.** Mietshaus in Ecklage, vier- und fünfgeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Erker mit Eisenbalkonbrüstung und Zwerchhausgiebel an der Nordseite, Eckerker und polygonalem Eckturmaufsatz, Jugendstil, von Ebert und Müller, 1907/08.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1208 **Schrödershof 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Satteldachbau mit verschiefertem Zwerchhaus und z. T. verschiefertem Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.; Nebengebäude, erdgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, wohl 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1209 **Schrödershof 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und verputztem und z. T. verschiefertem Obergeschoss, 18./Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1210 **Schrödershof 3.** Wohnhaus in Hanglage, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, zum Kirchenplatz eingeschossig, von Anton Ackermann, 1867.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1211 **Schwabacher Straße 1.** Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage, dreigeschossiger Walmdachbau mit abgerundeter spitzwinkeliger Ecke, Sandsteinfassade und flächiger Gliederung, klassizistisch, 1801/02; Hofmauer mit Korbbogentor, Sandstein, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1212 **Schwabacher Straße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Konsolgesims, spätklassizistisch, von Konrad Jordan und Georg Cappeller, 1842.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1213 **Schwabacher Straße 3.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, klassizistisch, 1803; Rückgebäude, Wohnhaus, viergeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, wohl letztes Viertel 19. Jh.; Rückgebäude, Wohnhaus, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach und hohem, verputztem Zwerchhaus, wohl letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1214 **Schwabacher Straße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, schmaler, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Konsolgesims, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1855.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1216 **Schwabacher Straße 5 a.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Eckrustika und Gurtgesimsen, spätklassizistisch, von Caspar Gran, 1853/54; Westtrakt des Eckhauses Alexanderstr. 1.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1217 **Schwabacher Straße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Doppelwohnhaus, langgestreckter, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesimsen, im Erdgeschoss Neurenaissance-Ladenstöcke mit Gusseisen-Halbsäulen, spätklassizistisch, von Caspar Gran, 1850/51, Erdgeschossumbau von Adam Egerer, 1889.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1218 **Schwabacher Straße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesimsen, spätklassizistisch, von Johann Philipp Krieger, 1855.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1219 **Schwabacher Straße 12.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Sohlbankgesimsen, spätklassizistisch, von Caspar Gran, 1845.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1220 **Schwabacher Straße 14.** Wohn- und Geschäftshaus, schmaler, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und reichem Konsolgesims, spätklassizistisch, von Andreas Korn und Simon Gieß, 1862.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1221 **Schwabacher Straße 15.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und dekorativem Traufgesims, spätklassizistisch, von Andreas Korn und Simon Gieß, 1860/61.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1222 **Schwabacher Straße 16.** Ehem. Gasthof, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, klassizistisch, 1802.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1223 **Schwabacher Straße 17.** Wohn- und Geschäftshaus, langgestreckter, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Dachgauben, klassizistisch, Anfang 19. Jh., 1841 von Caspar Gran und Johann Kiesel aufgestockt.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1224 **Schwabacher Straße 18.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und Konsolgesims, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1862.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1225 **Schwabacher Straße 19.** Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Risalitgliederung und Erker an der abgeschrägten Ecke, spätklassizistisch, von Johann Michael Zink, 1863, im Kern älter, Aufstockung 1899 von Adam Egerer.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1226 **Schwabacher Straße 20.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Rundbogenfenstern, Zwerchhaus, Balkon auf Konsolen und Rundbogentor mit reichem Oberlichtgitter, spätklassizistischer Rundbogenstil, von Friedrich Weltrich und Friedrich Schmidt, 1847, Dachausbau und Zwerchhaus von Moritz Haubrich, 1886.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1228 **Schwabacher Straße 22.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und reichem Konsolgesims, spätklassizistischer Rundbogenstil, von Georg Cappeller und Friedrich Schmidt, 1844/45.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1229 **Schwabacher Straße 23.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, flachem Mittelrisalit und Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, klassizistisch, von Friedrich Müller und Johann Wunderlich, 1824/25.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1230 **Schwabacher Straße 27.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger traufseitiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit Stichbogenfenstern, spätklassizistisch, von Konrad Jordan und Johann Kiesel, 1853, Aufstockung von Johann Kiesel, 1862, Mansarddach 1889.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1231 **Schwabacher Straße 28; Schwabacher Straße 30.** Kaufmannshaus in Ecklage, jetzt Warenhaus, palastartiger, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Walmdach, Eckrustika und Mittelrisalit mit Dreiecksgiebel, klassizistisch, vielleicht von Johann Heinrich Jordan, 1836, 1930 und später im Inneren umgebaut.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1232 **Schwabacher Straße 29; Schwabacher Straße 29 a.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, spätklassizistisch, wohl von Friedrich Schmidt, 1856; Werkstatt, erdgeschossiger Putzbau mit Pultdach, um 1856; Rückgebäude, ehem. Glas- und Silberspiegelfabrik, jetzt Wohnhaus, zwei- und dreigeschossiger Ziegelbau mit Pultdach, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1233 **Schwabacher Straße 31.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Stichbogenfenstern und Maßwerkfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Johann Georg Ludwig Weithaas, 1847; 1929 aufgestockt.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1234 **Schwabacher Straße 32.** Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage, palastartiger, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach mit Ecklisenen, Sohlbankgesimsen und reichem Konsolgesims, spätklassizistischer Rundbogenstil, von Georg Cappeller und Wilhelm Ney, 1844/45.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1235 **Schwabacher Straße 33.** Wohn- und Geschäftshaus, langgestreckter, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und mittigem Stichbogenportal, klassizistisch, von Johann Michael Zink und Johann Wunderlich, 1836, Aufstockung von Andreas Korn, 1851; Rückgebäude, Kleinhaus, erdgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Fachwerk-Zwerchhäusern, von Johann Michael Zink und Johann Wunderlich, 1837, Dachaufbauten von Simon Gieß, 1875.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1236 **Schwabacher Straße 34.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit reicher Sandsteinfassade, Eckturmerker, Polygonalerker, Zwerchhäuser und Dachgauben, Neurenaissance, von Adam Egerer, bez. 1904; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 36 und Mathildenstraße 1.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1237 **Schwabacher Straße 35.** Ehem. Gaststätte, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, flachem Mittelrisalit und Portal mit Verdachung, klassizistisch, von Johann Heinrich Jordan, 1827, Aufstockung 1865 von Andreas Kanzler.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1238 **Schwabacher Straße 36.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Lisenengliederung, Balkon auf Konsolen, polygonalem Mittelerker und Zwerchgiebel, Neurenaissance, von Adam Egerer, bez. 1902; bauliche Gruppe mit Schwabacher Str. 34 und Mathildenstraße 1; Rückgebäude, Mietshaus, zweiflügeliger, viergeschossiger Ziegelbau mit Mansarddach und Zierfries an der Traufe, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1239 **Schwabacher Straße 38.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit flachem Mittelrisalit, klassizistisch, von Johann Heinrich Jordan, 1824, Mansarddach wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1240 **Schwabacher Straße 39.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und breitem Zwerchhaus mit Mittelerker und Reliefdekor, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1852, Dachausbau mit Zwerchhaus und Erker von Georg Böhner, 1914; Rückgebäude, ehem. Lebküchnerei, zweigeschossiger, teils verputzter Ziegelbau mit Mansarddach, in frühen sachlichen Formen, von Ludwig Sattler, 1909.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1241 **Schwabacher Straße 40; Schwabacher Straße 42.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit reicher Gliederung und flachem Mittelrialit mit Prunkgiebel, Neurenaissance mit teilweise daran angepassten Jugendstilelementen, von Adam Egerer, im Kern 1827 und 1862, bez. 1891, Umbau und Erweiterung um Schwabacher Str. 40 1909/10 von Georg Gross; Rückgebäude, Wohnhaus, dreigeschossiger, teils verputzter Sandsteinbau mit Mansarddach, um 1910; Rückgebäude, ehem. Lager- und Kontorgebäude, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, Mittelrisalit und Zwerchgiebel, davor zweigeschossiger Anbau mit Pultdach, um 1910; Rückgebäude, ehem. Lagergebäude, erdgeschossiger Pultdachbau mit Sandsteinfensterrahmung, um 1910.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1242 **Schwabacher Straße 41.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit ungegliederter Sandsteinfassade und Stichbogenfenstern, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1853/54.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1244 **Schwabacher Straße 43.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Konsolgesims und flachem Mittelrisalit, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1855/56.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1245 **Schwabacher Straße 44.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchhaus mit Voluten und Ziergiebel und Fachwerkmansarde, klassizistisch, von Johann Heinrich Jordan, 1827, Mansarddach und Neurenaissacnce-Zwerchhaus 1891 von Leo Gran jr.; Rückgebäude, Wohnhaus, erdgeschossiger Ziegelbau mit Mansarddach, um 1891.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1246 **Schwabacher Straße 45.** Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, abgeschrägter Ecke und Konsolgesims, spätklassizistisch, von Andreas Korn und Simon Gieß, 1859/60; bauliche Gruppe mit Maxstraße 25 und Friedrichstraße 26.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1247 **Schwabacher Straße 48.** Wohn- und Geschäftshaus in Ecklage, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansarddach und Mittelrisalit, klassizistisch, von Johann Heinrich Jordan und Johann Wunderlich, 1824, Mansarddachaufbau 1888.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1248 **Schwabacher Straße 53.** Wohnhaus in Ecklage, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Gurtgesims und Eingangsvorbau an der Nordseite, klassizistisch, von Meyer und Georg Herrlein, 1831, Anbau an Ostseite von Adam Egerer, 1902, Eingangsvorbau 20. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1855 **Schwabacher Straße 54.** Kaufhaus, viergeschossiger Eckbau in Stahlbetonskelettbauweise mit Flachdach, von Hans Paul Schmohl, 1955-56.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1249 **Schwabacher Straße 56.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit reicher Sandsteinfassade und Mittelerker, Neurenaissance, von Moritz Haubrich, 1887; bauliche Gruppe mit Maxstraße 30.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1250 **Schwabacher Straße 57.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit Sohlbankgesimsen, breitem Walmdachzwerchhaus und zwei von einem Breiterker getragenenen Polygonalerkern, historisierend mit neuklassizistischen Anklängen, von Carl Nadler, 1914.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1251 **Schwabacher Straße 59.** Mietshaus, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter und dekorierter Sandsteinfassade mit Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung und kleinem Zwerchgiebel, Neurenaissance mit barockisierenden Anklängen, von Wilhelm Krämer, 1890/91; Rückgebäude, ein- bis zweigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach und abgerundeter Ecke mit Spitzhelm, gleichzeitig; Rückgebäude, zweigeschossiger Putzbau mit Mansarddach und Aufzugsgaubenöffnung, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1252 **Schwabacher Straße 61.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter und dekorierter Sandsteinfassade mit Erker an der abgeschrägten Ecke, Eisenbalkon und flachen Seitenrisaliten mit halbrunden Zwerchgiebeln, Neurenaissance mit barockisierenden Anklängen, von Wilhelm Krämer, 1889/90.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1613 **Schwabacher Straße 62.** Ehem. Fabrikantenvilla, zweigeschossiger Putzbau in Ecklage mit Mansarddach, Sandsteinsockel, rundem Eckerkerturm und stehenden Gauben mit Giebelabschluss, Neurenaissance, von David Röhm, 1880; westlich anschließend ehem. Spiegelglasfabrik, zweigeschossiger Putzbau mit Sandsteinsockel und Flachdach, einseitig erhöht mit Mansarddach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1253 **Schwabacher Straße 65.** Mietshaus in Ecklage, fünfgeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit abgerundeter Ecke, Flacherker und geschweiftem Zwerchgiebel, Spätjugendstil, von Ebert und Müller, 1907.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1255 **Schwabacher Straße 67.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter und dekorierter Sandsteinfassade mit Mittelerker und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1896/97.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1257 **Schwabacher Straße 71.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter und dekorierter Sandsteinfassade mit Erkern und Balkonen, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1891/92; bauliche Einheit mit Schwabacher Straße 71a.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1799 **Schwabacher Straße 71 a.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter und dekorierter Sandsteinfassade mit Erker und Balkonbrüstung, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1891/92; bauliche Einheit mit Schwabacher Straße 71.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1258 **Schwabacher Straße 72.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit Polygonalerker und Volutenzwerchgiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Moritz Haubrich, 1896/97; Rückflügel, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandstein- und Backsteinmauerwerk, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Eckhaus Karolinenstraße 20.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1259 **Schwabacher Straße 73.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, frühe Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1888/89; bauliche Einheit mit Schwabacher Straße 75.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1260 **Schwabacher Straße 74.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Polygonalerkern, Eisenbalkon, Zwerchgiebel und einseitiger Mansarde, Spätjugendstil, von Wilhelm Horneber, 1910/11; Rückgebäude, erdgeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; Rückgebäude, ein- bis zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walm- und Pultdach, wohl letztes Viertel 19. Jh.; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 76/78.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1261 **Schwabacher Straße 75.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, frühe Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1888/89; bauliche Einheit mit Schwabacher Straße 73.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1262 **Schwabacher Straße 76.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Zwerchgiebel, Polygonalerker und angeschlossenem Flacherker mit Balkonbrüstung, Spätjugendstil, von Wilhelm Horneber, 1909/10; Rückflügel, dreigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 74/78.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1263 **Schwabacher Straße 77.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, frühe Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1889.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1264 **Schwabacher Straße 78.** Mietshaus in Ecklage, fünfgeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit polygonalem Eckerker, Eisenbalkon und Zwerchgiebel, Spätjugendstil, von Wilhelm Horneber, 1907-10; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 74/76.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1265 **Schwabacher Straße 79; Schwabacher Straße 81.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und Flacherker, Neurenaissance, vielleicht von Wilhelm Horneber, 1889/90; Rückgebäude, dreigeschossiger Sandstein- und Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; Rückgebäude, erdgeschossiger, teils verputzter Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1266 **Schwabacher Straße 80.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Kolossalpilastern, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1889-91; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; Schuppen, erdgeschossiger Fachwerkbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 82/84 und Johannisstraße 1/3.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1267 **Schwabacher Straße 81.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit versetzt angeordneten Erkern, Zwerchgiebel mit Halbwalm und einseitig eingezogenem Balkon, Spätjugendstil, von Wilhelm Horneber, 1910/11.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1268 **Schwabacher Straße 82.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Kolossalpilastern und flachen Seitenrisaliten, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1889-91; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 80/84 und Johannisstraße 1.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1798 **Schwabacher Straße 84.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade an der Ostseite mit Eckerkerturm und Backsteinfassade mit reicher Sandsteingliederung an der Südseite, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1889-91; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 80/82 und Johannisstraße 1.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1269 **Schwabacher Straße 86; Amalienstraße 12.** Schulhaus, viergeschossiger Sandsteinbau mit Mansardwalmdach, rustiziertem Erdgeschoss, mittigem Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel und Uhrturmaufsatz an der südlichen Ecke, Neurenaissance, von Simon Vogel, 1884, Erweiterung um Südflügel von Wilhelm Horneber und Paul Hofmann nach Plänen Simon Vogels 1901/02, Aufstockung 1904, Wetterfahne an Uhrturm bez. 1901; Einfriedung des Schulhofes, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, gleichzeitig
nachqualifiziert

D-5-63-000-1270 **Schwabacher Straße 87.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Erker mit flankierenden Eisenbalkonen und kleinem Zwerchgiebel, barockisierender Jugendstil, von Wilhelm Horneber, 1907/08; bauliche Gruppe mit Eckhaus Schwabacher Straße 89.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1272 **Schwabacher Straße 89.** Mietshaus in Ecklage, fünfgeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Erkern, Zwerchgiebeln und Erker an der abgeschrägten Ecke, barockisierender Jugendstil, von Wilhelm Horneber, 1906/07; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 87.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1273 **Schwabacher Straße 99.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit Gurtgesimsen und Mittelerker, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1900-05; Rückgebäude, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 101/103.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1800 **Schwabacher Straße 101.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit Gurtgesimsen, rustiziertem Erdgeschoss und Mittelerker, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1900-05; Rückgebäude, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 99/103.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1801 **Schwabacher Straße 103.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit Gurtgesimsen, rustiziertem Erdgeschoss und Mittelerker, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1904/05; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 99/101.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1275 **Schwabacher Straße 115.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Konsoltraufgesims, Neurenaissance, von Christoph Schelter, 1880/81; bauliche Gruppe mit Salzstraße 2.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1276 **Schwabacher Straße 117.** Ehem. Fabrikgebäude, viergeschossiger Mansarddachbau mit repräsentativer Putz- und Stuckfassade mit Lisenengliederung und hohem Zwerchgiebel, barockisierender Jugendstil, von Adam Egerer, 1904/05; Rückgebäude, dreigeschossiger, teils verputzter und geschlemmter Backsteinbau mit Pultdach, 1903; Rückgebäude, zweigeschossiger geschlemmter Backsteinbau mit Pultdach, 1903; Rückgebäude, dreigeschossiger geschlemmter Backsteinbau mit Mansarddach, 1903; Rückgebäude, viergeschossiger geschlemmter Backsteinbau mit Mansarddach, 1903.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1277 **Schwabacher Straße 121.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Neurenaissance, von Konrad Weber, 1881/82.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1278 **Schwabacher Straße 123.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1888/89; Rückgebäude, dreigeschossiger Rohbacksteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 125/125a und Holzstraße 21/23.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1802 **Schwabacher Straße 125.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1888/89; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 123/125a und Holzstraße 21/23.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1803 **Schwabacher Straße 125 a.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Erker und Volutenzwerchgiebel an der abgeschrägten und pilastergegliederten Ecke, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1889/90; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 123/125 und Holzstraße 21/23.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1279 **Schwabacher Straße 127.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Erker und flachem Dreiecksgiebel an der abgeschrägten Ecke und langer Seitenfront an der Holzstraße, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1884.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1280 **Schwabacher Straße 129.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und breitem Zwerchhaus, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1882; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 131/133.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1281 **Schwabacher Straße 131.** Mietshaus, jetzt Hotel und Restaurant, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit flachen Seitenrisaliten und großen Gauben, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1881/82; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 129/131.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1282 **Schwabacher Straße 133.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit flachem Mittelrisalit und breitem Zwerchhaus, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, bez. 1883; Rückgebäude, zweigeschossiger Rohbacksteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 129/131.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1283 **Schwabacher Straße 147.** Mietshaus in Ecklage, fünfgeschossiger Satteldachbau mit Putzfassade mit Erkern, Eisenbalkon, Zwerchgiebeln und polygonalem Eckerker, historisierend, 1912/13.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1284 **Schwabacher Straße 150.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit reich gegliederten Erkern, Zwerchhäusern mit Dreiecksgiebel und Fachwerk-Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, 1900/01; bauliche Gruppe mit Schwabacher Straße 152 und Herrnstraße 10/12/14.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1285 **Schwabacher Straße 151.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Mittelerker, Zwerchhaus und ausgebautem Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, 1899/1900; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1286 **Schwabacher Straße 152.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit reich gegliedertem Mittelerker, Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, wohl von Georg Bauer, 1899/1900; bauliche Gruppe mit Eckhaus Schwabacher Straße 150.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1287 **Schwabacher Straße 153.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und ausgebautem Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, 1899; Rückgebäude, erdgeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1288 **Schwabacher Straße 157.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Mittelerker und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss mit Gauben, im Neu-Nürnberger-Stil, von Wilhelm Horneber, 1899.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1289 **Schwabacher Straße 158.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker, Zwerchhaus mit steilem Volutengiebel und ausgebautem Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, von Heinrich Walz, bez. 1901.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1290 **Schwabacher Straße 199.** Mietshaus in Ecklage, ehem. mit Gaststätte, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Ädikulaportal und polygonalem Eckerkerturm mit Zwiebelhaube, in Neurenaissance-Formen, von Fritz Walter, 1903.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1291 **Sigmund-Nathan-Straße 10.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Putzbau mit Satteldach, Zwerchgiebel, Sandsteinerdgeschoss, -lisenengliederung und Stuckrelief, Spätjugendstil, von Ebert und Gross, 1909-11; bauliche Gruppe mit Sigmund-Nathan-Straße 12.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1748 **Sigmund-Nathan-Straße 12.** Mietshaus, dreigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, Zwerchhaus mit Schweifgiebel, Sandsteinerdgeschoss, -lisenengliederung und polygonalem Sandsteinerker, Spätjugendstil, von Ebert und Gross, 1909-11; bauliche Gruppe mit Sigmund-Nathan-Straße 10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1292 **Simonstraße 1.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Eisengitterbalkon, Obergeschoss-Erker und Zwerchgiebel in der Mittelachse, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1896/97; Rückgebäude, ehem. Werkstattgebäude, erdgeschossiger Backsteinbau mit Pultdach und Aufzugsgaube, gleichzeitig; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach und Mittelrisalit, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1293 **Simonstraße 2.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit flachem Mittelrisalit an der Nordseite, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1890/91; bauliche Gruppe mit Simonstraße 4.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1294 **Simonstraße 3.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung und Zwerchhaus, im Neu-Nürnberger-Stil, von Adam Egerer, bez. 1898; bauliche Gruppe mit Simonstraße 1 und 5/7/9/11/13.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1295 **Simonstraße 4.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1890/91; bauliche Gruppe mit Eckhaus Simonstraße 2.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1296 **Simonstraße 5.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker mit Eisenbalkonbrüstung und Zwerchhaus, im Neu-Nürnberger-Stil, von Adam Egerer, bez. 1899; bauliche Gruppe mit Simonstraße 1/3 und 7/9/11/13.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1668 **Simonstraße 7.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker und Zwerchhaus, im Neu-Nürnberger-Stil, von Adam Egerer, 1899/1900; Rückgebäude, abgewinkelter, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandstein- und Backsteinmauerwerk, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Simonstraße 1/3/5 und 9/11/13.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1669 **Simonstraße 9.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Erker und Zwerchhaus mit Ziergiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Johann Hertlein, bez. 1900; Rückgebäude, abgewinkelter dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Simonstraße 1/3/5/7 und 11/13.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1670 **Simonstraße 11; Amalienstraße 65.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, mittigem Balkon, bis zum Dachgeschoss reichendem Mittelerker und breitem Zwerchhaus, zweiflügeliges Jugendstil-Haustor, im Neu-Nürnberger-Stil mit Jugendstil-Anklängen, von Bräutigam und Wiessner sowie Carl Frank, 1906/07; Rückgebäude, viergeschossiger, freisichtiger Ziegelsteinbau mit Satteldach und Ziegelsteingliederung, mit eingeschossigem Werkstattanbau, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Simonstraße 1/3/5/7/9 und 13.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1671 **Simonstraße 13.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker und Zwerchhaus mit geschweiftem Volutengiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Ludwig Hausl, 1901; bauliche Gruppe mit Simonstraße 3/5/7/9/11.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1297 **Simonstraße 14.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, breitem Zwerchhaus mit Attika und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss, in Neurenaissance-Formen, von Martin Macher, 1901/02.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1298 **Simonstraße 16.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, reich gegliedertem Erker, Zwerchhaus mit Ziergiebel und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, von Ludwig Hausl, 1900/01; Rückgebäude, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Ziegelsteinausfachung und Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1299 **Simonstraße 16 a.** Mietshaus in Ecklage, fünfgeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Erkern, Zwerchgiebeln, Eckloggien und polygonalem Turmaufsatz mit Zwiebelhaube, Neubarock, von Karl Bohn, bez. 1905.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1300 **Simonstraße 17.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit vornehm gegliederter Sandsteinfassade mit zwei Segmenterkern mit dazwischengespanntem Gitterbalkon und breitem Zwerchhaus, Jugendstil, von Peringer und Rogler, 1905/06.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1301 **Simonstraße 18.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker, Zwerchhaus und ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, 1899.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1302 **Simonstraße 19.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Erkern, polygonalem Eckerker und attikaähnlicher Dachzone, historisierend mit Jugendstil-Anklängen, von Carl Frank, 1904.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1614 **Simonstraße 21.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, zwei asymmetrisch angeordneten Erkern mit Eisenbalkonbrüstungen und geschweiftem Zwerchgiebel, Jugendstil, von J. und M. Müller, 1911.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1303 **Simonstraße 30.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter und dekorierter Sandsteinfassade und Erker, Neubarock, von Adam Egerer, 1900/01, Aufstockung 1948.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1304 **Simonstraße 32.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Mittelerker, Neurenaissance, von J. Bock, 1901.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1305 **Simonstraße 34.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Erker, getrepptem Zwerchgiebel, Dachgauben und polygonalem Eckerkerturm mit Zwiebelhaube, im Neu-Nürnberger-Stil, von Johann W. Ammon, 1903/04.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1306 **Simonstraße 60.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger, asymmetrisch gegliederter Putzbau mit Satteldach, Sandsteinsockel, Stuckfensterrahmung, Erkern, Eisenbalkon und Zwerchgiebeln, historisierend, von Ebert und Müller, bez. 1909; zusammen mit Eckhaus Simonstraße 62 Kopfbauten der Wohnanlage an der Kornstraße.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1812 **Simonstraße 62.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger, asymmetrisch gegliederter Putzbau mit Satteldach, Sandsteinsockel, Stuckfensterrahmung, Erkern, Eisenbalkon und Zwerchgiebeln, historisierend, von Ebert und Müller, 1909; zusammen mit Eckhaus Simonstraße 60 Kopfbauten der Wohnanlage an der Kornstraße.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1679 **Soldnerstraße 60; Max-Planck-Straße 19.** Schulgebäude, Hauptschule: mehrteiliger, um drei Innenhöfe gruppierter Gebäudekomplex mit zweigeschossigem Kopfbau, zweigeschossigen und versetzt angeordneten Schulsaalflügeln und erdgeschossigen Pavillonketten mit verbindenden Laubengängen, Betonrasterbauten mit Ziegelausfachung und flachgeneigten Pultdächern, nach Plänen des Städt. Hochbauamts Fürth, 1959-61, Mosaiken in der Eingangshalle und zwei Steinbrunnen in den Innenhöfen von Gudrun Kunstmann, gleichzeitig; Turnhalle, Betonrasterbau mit Ziegelausfachung, flach geneigtem Satteldach und Steinrelief mit der Darstellung von Sportlern an der westlichen Giebelseite, angebaut Umkleidetrakt, erdgeschossiger Sichtziegelsteinbau mit Flachdach, Städt. Hochbauamt Fürth, 1959-61.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1307 **Sommerstraße 1.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und flachen Seitenrisaliten, Neurenaissance, von David Röhm, 1883/84.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1309 **Sommerstraße 3.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit flachen Seitenrisaliten sowie flachem Mittelrisalit mit zweigeschossigem Fassadenerker und turmartigen Dachaufsatz, Ludwig Schmitz, 1884/85; rückwärtig Mietshaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinbau mit Satteldach, um 1885.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1310 **Sommerstraße 4.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit flachem Mittelrisalit und Zwerchhaus mit Segmentgiebel, Neurenaissance, wohl von Georg Müller, 1881.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1311 **Sommerstraße 6.** Mietshaus mit Gaststätte, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit flachen Seitenrisaliten, Neurenaissance, von Georg Müller jr., 1882; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach und Werkstein-Fenstergewänden, gleichzeitig; Remise, erdgeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1312 **Sommerstraße 7.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit flachen Seitenrisaliten mit gesprengten Segmentgiebeln, Neurenaissance, von Georg Müller, 1883.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1313 **Sommerstraße 8.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Kolossalpilastergliederung am flachen Mittelrisalit und reich dekoriertem Zwerchhaus, Neurenaissance, wohl von Wolfgang Müller, 1885; Rückgebäude, ein- bis dreigeschossiger, abgewinkelter und teilweise geschlemmter Backsteinbau mit Pult- und Flachdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1314 **Sommerstraße 9.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und flachen Seitenrisaliten, Neurenaissance, wohl von Georg Müller, 1885; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach und Werkstein-Fenstergewänden, gleichzeitig; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach und Werkstein-Fenstergewänden, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1315 **Sommerstraße 10.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit flachen Seitenrisaliten und betonter Mittelachse, Neurenaissance, wohl von Georg Müller, 1882.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1316 **Sommerstraße 11.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit Attika über breitem Mittelrisalit, Neurenaissance, wohl von Georg Müller, 1886; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach und Werkstein-Fenstergewänden, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1317 **Sommerstraße 12; Sommerstraße 14.** Doppelmietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und flachen Seitenrisaliten, Neurenaissance, von Georg Müller, 1882-84.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1318 **Sommerstraße 13.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, wohl von Georg Müller, 1886; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, Aufzugsgaube und Werkstein-Fenstergewänden, gleichzeitig; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach und Werkstein-Fenstergewänden, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1322 **Sonnenstraße 35.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Putzfassade mit hohem Sandsteinsockel, polygonalem Erkerturm, Dachgauben und skulptierter Portalrahmung, historisierend, von Bräutigam und Wiessner, bez. 1913; Rückgebäude, ehem. Fabrikgebäude für Spiegel- und Möbelschreinerei, dreigeschossiger, geschlemmter und verputzter Backsteinbau mit Mansarddach, Zwerchhaus und Lisenengliederung, von Bräutigam und Wiessner, 1912.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1585 **Sonnenstraße 36; Ullsteinstraße 9; Ullsteinstraße 11; Ullsteinstraße 13; Ullsteinstraße 15; Ullsteinstraße 17; Ullsteinstraße 19; Ullsteinstraße 21; Ullsteinstraße 23; Ullsteinstraße 25; Ullsteinstraße 27; Ullsteinstraße 29; Ullsteinstraße 31; Ullsteinstraße 33; Ullsteinstraße 35; Ullsteinstraße 37; Ullsteinstraße 39; Ullsteinstraße 41; Ullsteinstraße 43; Ullsteinstraße 45; Sonnenstraße 50; Sonnenstraße 52; Sonnenstraße 54; Sonnenstraße 56; Sonnenstraße 58; Sonnenstraße 60; Sonnenstraße 62; Sonnenstraße 64; Sonnenstraße 66; Sonnenstraße 68; Sonnenstraße 70; Sonnenstraße 72; Sonnenstraße 74; Sonnenstraße 76; Sonnenstraße 78; Sonnenstraße 80; Sonnenstraße 82; Flößaustraße 86; Flößaustraße 86 a; Flößaustraße 86 b; Flößaustraße 86 c; Flößaustraße 86 d; Flößaustraße 88; Flößaustraße 88 a; Flößaustraße 88 b; Flößaustraße 88 c; Flößaustraße 88 d; Flößaustraße 84; Ullsteinstraße 3; Ullsteinstraße 5; Ullsteinstraße 7; Krautheimerstraße 11; Südstadtpark 1; Merkurstraße 41; Merkurstraße 21; Flößaustraße 90; Merkurstraße 25; Merkurstraße 27; Merkurstraße 29; Merkurstraße 31; Merkurstraße 33; Merkurstraße 35; Merkurstraße 37; Merkurstraße 39.** Ehem. Artilleriekaserne mit Depot, Teil des ehem. Kasernenkomplexes in der Südstadt, Teil der ehem. William-O.-Darby-Barracks, ab 1890 errichtet; ehem. Offizierskasino (Gebäude Nr. 43), freistehender, dreigeschossiger Backsteinbau mit reichen Sandsteingliederungen und Mittelrisalit, Neurenaissance, 1892/93, Umbau mit Aufstockung 2006; ehem. Dienstgebäude für Wärter, Verheiratete und Wachinspektor (Gebäude Nr. 39), dreigeschossiger, polychrom gestalteter Backsteinbau mit Sandsteinsockel, um 1890/93, Umbau mit Aufstockung 2005; ehem. Mannschaftsgebäude (Gebäude Nr. 41), langgestreckter, vier- bis fünfgeschossiger Putzbau auf hohen Sandsteinsockel mit Risaliten, um 1892/93, Ausbau, Aufstockung und Erweiterung 1934 bzw. 1938/40, Umbau um 2003; ehem. Dienstgebäude (Gebäude Nr. 42), dreigeschossiger, polychrom gestalteter Backsteinbau mit Walmdach und Sandsteinsockel, an Westseite Reste der Einfriedung, Sandsteinpfeiler und Pfeilgitterzaun, um 1890/93, Umbau um 2003; ehem. Stallbaracke (Gebäude Nr. 44), erdgeschossiger traufseitiger Backsteinbau mit Satteldach, um 1892/93, Umbau 2002; ehem. Stallbaracke (Gebäude Nr. 45), langgestreckter, erdgeschossiger und traufseitiger Backsteinbau mit Satteldach, durch vier giebelständige, zweigeschossige Backstein-Pavillons gegliedert, 1892/93 nach Planung von 1890, Umbau 2002; ehem. Sporthalle (Gebäude Nr. 47), giebelständiger, dreifach getreppter Eisenbetonbau mit verglasten Seitenfronten, innen vier Rundbogenstützen, wohl nach 1945, Umbau 2003; ehem. Stallbaracke (Gebäude Nr. 50), langgestreckter, erdgeschossiger und traufseitiger Backsteinbau mit Satteldach, durch vier giebelständige, zweigeschossige Backstein-Pavillons gegliedert, 1892/93 nach Planung von 1890, Umbau 2004; ehem. Handwerkergebäude (Gebäude Nr. 53 und 54), zwei gleichartige, zweigeschossiger Backsteinbauten mit Mittelrisaliten und Sandstein-Gurtgesimsen, um 1890/93, Umbau und Anbau eines Verbindungsbaus 2005; ehem. Filial-Artilleriedepot (Gebäude Nr. 65A), langgestreckter, dreigeschossiger Backsteinbauau mit ausgeprägten Kopfteilen mit Putzgliederung, um 1895/96, Umbau um 2004; ehem. Stabs- bzw. Dienstgebäude des Filial-Artilleriedepots (Gebäude Nr. 65B), dreigeschossiger Backsteinbau mit verputzten Obergeschossen, reicher Putz- und Sandsteingliederung, Seitenrisaliten und Mezzaningeschoss, Neurenaissance, um 1895/96, Umbau mit Aufstockung um 2005; ehem. Dienstwohngebäude für sechs Unteroffiziere (Gebäude Nr. 67), ehem. sog. "Schickedanz-Villa", dreiflügeliger, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach, Risaliten, Erkern und Zwerchhaus mit Fachwerk-Halbwalmgiebel, reduziert historisierend,

1908/09, Umbau 2010/11.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1615 **Sonnenstraße 37.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Putzfassade mit Sandsteinerdgeschoss, zwei mittig angeordneten Polygonalerkern, Dachgauben und hohem Zwerchhausgiebel, historisierend, von J. und M. Müller, 1910/11.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1639 **Sperberstraße 199.** Ehem. Hopfenscheune und Waldschänke, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss, verschaltem Fachwerk-Obergeschoss mit Lüftungsschlitzen und Dachreiter mit Pyramidendach, bez. 1863.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1323 **Spiegelstraße 1.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Fachwerk-Mansarde, Erkern und hölzernen Dacherkern mit Spitzhelmen, im Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, 1899/1900; bauliche Gruppe mit Spiegelstraße 3 und Nürnberger Straße 87/89.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1757 **Spiegelstraße 3.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Erker und hölzernem Dacherker mit Spitzhelm, im Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, 1899/1900; Rückgebäude, viergeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Spiegelstraße 1 und Nürnberger Straße 87/89.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1547 **Stadelner Hauptstraße 73; Stadelner Hauptstraße 71.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, westlich Sandsteingiebel mit Gurtgesimsen, östlich Fachwerkgiebel mit Schopfwalm, um 1700, Westgiebel bez. 1789; Scheune, erdgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, bez. 1769.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1548 **Stadelner Hauptstraße 79.** Gasthaus, zweigeschossiger, verputzter Sandsteinbau mit Satteldach, verputztem Fachwerkgiebel an der Ostseite und Westgiebel mit Eckvoluten und Muschelbekrönung, Anfang 18. Jh., später nach Norden erweitert.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1525 **Stadelner Hauptstraße 181.** Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach, frühes 18. Jh.; Scheune, erdheschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Erdgeschoss und Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1549 **Steinach 2.** Ehem. Wohnstallhaus, erdgeschossiger, giebelständiger und verputzter Satteldachbau mit klassizistischen Eckvoluten und Urnenaufsätzen am Straßengiebel, 1. Viertel 19. Jh., Umbau bez. 1850.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1550 **Steinach 6.** Wohnhaus, langgestreckter, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Fachwerkgaube, 17./18. Jh.; ehem. Nebengebäude des Schlosses.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1551 **Steinach 7; In Steinach; Steinach 7 a; Steinach 8; Steinach 8 b; Steinach 10.** Ehem. Schloss, zweigeschossiger, teils verputzter Steilsatteldachbau mit Sandsteinquadererdgeschoss, Volutengiebel und Eckrustika, an der Westseite Treppenturm, an der Ostseite drei Zwerchhäuser, 1659-61; Scheune, erdgeschossiger Fachwerkbau mit Steilsatteldach, 18. Jh.; Einfriedung, teilweise verputzte Sandsteinquadermauer mit gegiebelten Decksteinen, bossiertem Fußgängerportal mit Volutenbekrönung und dreiteiligem, bossierten Einfahrtstor mit Voluten- und Kugelbekrönung, im Nordosten Eckpavillon, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit flachem Walmdach, barock, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1552 **Steinach 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Traufseitbau mit Satteldach und Ecklisenen, 17./18. Jh.; ehem. Vogtshaus des Schlosses.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1616 **Steubenstraße 14.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger und asymmetrisch gegliederter Satteldachbau mit Walmdachzwerchhaus, Satteldachgauben und Sandsteinerdgeschoss, Putzfassade mit Erkern und Austritten mit Ornament-Eisengeländern, Spätjugendstil, von Ebert und Müller, 1909/12; Rückgebäude, zweigeschossiger geschlemmter Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; Rückgebäude, erdgeschossiger, geschlemmter Backsteinbau mit Mansarddach und Zwerchhaus, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Steubenstraße 16.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1617 **Steubenstraße 16.** Mietshaus, vier- bis fünfgeschossiger, traufseitiger und asymmetrisch gegliederter Satteldachbau mit Putzfassade, Sandsteinerdgeschoss, Erker mit Eisenbalkonbrüstung, Segmenterker und Eisenbalkon, Spätjugendstil, von Ebert und Müller, 1909/12; bauliche Gruppe mit Steubenstraße 14.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1618 **Steubenstraße 18.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Putzfassade mit Sandsteingliederung, -erdgeschoss und breitem Zwerchhaus, Spätjugenstil, von J. und M. Müller, 1909/14.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1619 **Steubenstraße 20.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinerdgeschoss, breitem Zwerchhaus und Ornament-Putzfassade, Spätjugendstil, von Ebert und Müller, 1909/12.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1620 **Steubenstraße 22.** Mietshaus in Ecklage, vier- bis fünfgeschossiger, asymmetrisch gegliederter Putzbau mit Sandsteinerdgeschoss, Mansarddächern mit Satteldachgauben und Walmdach mit Fledermausgauben, versachlichter Spätjugendstil, von Ebert und Müller, nach 1908.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1330 **Steubenstraße 27; Ullsteinstraße 18; Steubenstraße 21; Steubenstraße 23; Ullsteinstraße 20; Ullsteinstraße 22; Ullsteinstraße 24; Ullsteinstraße 26; Ullsteinstraße 28; Ullsteinstraße 30; Ullsteinstraße 32; Ullsteinstraße 34; Ullsteinstraße 36; Ullsteinstraße 38; Ullsteinstraße 40; Dr.-Meyer-Spreckels-Straße 7; Dr.-Meyer-Spreckels-Straße 9; Dr.-Meyer-Spreckels-Straße 80; Ullsteinstraße 12; Ullsteinstraße 14; Ullsteinstraße 16; Flößaustraße 64; Steubenstraße 17; Steubenstraße 17 a; Steubenstraße 19; Steubenstraße 19 a; Steubenstraße 19 b; Ullsteinstraße 6; Kellermannstraße 1; Kellermannstraße 3; Kellermannstraße 5; Kellermannstraße 7; Kellermannstraße 9; Kellermannstraße 11; Kellermannstraße 13; Kellermannstraße 15; Kellermannstraße 17; Kellermannstraße 19; Kellermannstraße 21; Kellermannstraße 23; Kellermannstraße 25; Kellermannstraße 27; Kellermannstraße 29; Kellermannstraße 31; Kellermannstraße 33; Kellermannstraße 35; Kellermannstraße 37; Kellermannstraße 39; Steubenstraße 13.** Ehem. "alte" Infanteriekaserne mit Proviantamt, gemeinsam mit der ehem. "neuen" Infanteriekaserne als Sedankaserne bezeichnet, Teil des ehem. Kasernenkomplexes in der Südstadt, Teil der ehem. William-O.-Darby-Barracks, ab 1891 geplant, ab 1893 errichtet; ehem. Offizierskasino (Gebäude Nr. 22), freistehender, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach, Rundturm auf dem erhöhten Mittelrisalit und reichem Stuckdekor, mit Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Pfeiler, Jugendstil, von Jakob Schmeißner, 1902/03, Umbau 2006; ehem. Kompaniekasernen (Gebäude Nr. 13,14,15 und 16), vier gleichartige, langgestreckte, zweigeschossige und verputzte Backsteinbauten mit Satteldach und Blendgliederung, ab 1893, Umbau 2002; ehem. Exerziergebäude (Gebäude Nr. 20), langgestreckter, erdgeschossiger, traufseitiger und verputzter Backsteinbau mit Satteldach und Blendgliederung, ab 1893, Umbau 2005; ehem. Kompaniekaserne (Gebäude 21), langgestreckter, zweigeschossiger Backsteinbau mit Satteldach, historisierend, ab 1893, um 2002 abgebrochen; ehem. Familiengebäude bzw. Verheiratetenkaserne (Gebäude Nr. 24), zweigeschossiger Backsteinbau mit flachen Eingangsrisaliten und Lisenengliederung, 1893, Umbau mit Aufstockung 2004; ehem. Montierungsgebäude (Gebäude Nr. 26), zweigeschossiger Backsteinbau mit Walmdach und Lisenengliederung, um 1893; ehem. Hafermagazin (Gebäude Nr. 27), langgezogener, viergeschossiger und traufseitiger Backsteinbau mit Satteldach und Lisenengliederung, 1892/93, Umbau 2005; ehem. Kompaniewagenhaus (Gebäude Nr. 31), erdgeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach, Eingangsrisalit und Fachwerkgauben, reduziert historisierend, um 1912, Umbau 2007; ehem. Stallgebäude, dann Kapelle (Gebäude Nr. 32), langgestreckter, erdgeschossiger Backsteinbau mit Schopfwalmdach und Dachreiter, 1912/13, Umbau zu Kapelle um 1950, Umbau 2002; ehem. Stabshaus (Gebäude Nr. 33), zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach und turmartigen Eingangsrisaliten, um 1912, Umbau 2009; ehem. Mannschaftsgebäude (Gebäude Nr. 34), zweigeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach und Mittelrisalit mit kolossaler Pilastergliederung, historisierend, bez. 1912, Umbau 2009; ehem. Regimentswagenhaus (Gebäude Nr. 36), langgestreckter, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach und ausgebauter Dachzone und südseitigen Eingangsrisaliten, um 1912, Umbau 2000; ehem. Dienstwohngebäude (Gebäude Nr. 38), zweigeschossiger Backsteinbau mit Walmdach, um 1893; Umbau 2003.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1708 **Stiftungsstraße 41.** Transformatorenhaus, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Sandsteingliederung und -bauplastik (männliche Torsi mit Symbolen der Elektriziät) über dem Portal, NS-Heimatstil, 1938; Einfriedung, verputzte Mauer und Eisengittertore, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1331 **Tannenstraße 1.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Erker mit Eisenbalkonbrüstung und polygonalem Eckerkerturm, barockisierender Jugendstil, von Fritz Walter, 1904; bauliche Gruppe mit Nürnberger Straße 51.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1332 **Tannenstraße 2.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit Putzfassade mit Sandsteinerdgeschoss und -gliederung, Erker, Dachgauben und polygonalem Eckerkerturm mit Zwiebelhelm, im Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, 1900; bauliche Gruppe mit Tannenstraße 4/6 und Nürnberger Straße 59.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1333 **Tannenstraße 4.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Putzfassade mit Sandsteinerdgeschoss und -gliederung, Erker und Dachgauben, im Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, bez. 1901; Rückgebäude, zwei- bis dreigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Tannenstraße 2/6.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1334 **Tannenstraße 6.** Mietshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Putzfassade mit Sandsteinerdgeschoss und -gliederung, Polygonalerker und Dachgauben, im Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, 1901; Rückgebäude, dreigeschossiger verputzter Ziegelbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Tannenstraße 2/4.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1335 **Tannenstraße 10.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit zwei Eisengitterbalkonen am breiten Mittelrisalit, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1898/99; Rückgebäude, zweigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; Pfeilgitterzaun im Hof, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1336 **Tannenstraße 12.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Erker, Gauben und Zwerchhäusern mit halbrunden Giebeln, Jugendstil, von Ebert und Müller, 1907/08, Erdgeschossumbau von J. und M. Müller, 1910.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1337 **Tannenstraße 17.** Ehem. Wöchnerinnen- und Säuglingsheim, sog. Nathanstift, jetzt Schulhaus, zweigeschossiger, zweiflügeliger und im Obergeschoss verputzter Massivbau mit Mansardwalmdach, seitlichem Eingangsrisalit mit Halbwalmdach und oktogonalem Dachreiter mit Kelgeldach sowie Sandsteingliederung, im Obergeschoss Loggia, in historisierenden Formen, von Otto Holzer, 1907-09; am Hauptportal Sandsteinreliefs von Leonhard Zeiher, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1338 **Tannenstraße 19; Nähe Otto-Seeling-Promenade; Tannenstraße 20.** Ehem. Höhere Töcherschule, jetzt Helene-Lange-Gymnasium, zweigeschossiger, dreiflügeliger Sandsteinbau mit Mansardwalmdach, Zwerchgiebeln und polygonalem Eckerker, in historisierenden Formen, von Otto Holzer, Nordteil 1906/07, Südteil 1908/09; Bauplastik von Josef Köpf, gleichzeitig; Turnhalle, erdgeschossiger Sandsteinbau mit Terrassendach, gleichzeitig; Einfriedung, Sandsteinquadermauer und Sandsteinpfeiler, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1339 **Theaterstraße 3.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchhaus und Erker mit Eisenbalkonbrüstung, Jugendstil mit neuklassizistischen Anklängen, von Peringer und Rogler, 1904; bauliche Gruppe mit Rosenstraße 22/24.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1340 **Theaterstraße 9.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, verputztem Obergeschoss, Bandrahmen um die Fenster und Rosettenfries an der Traufe, klassizistisch, von Friedrich Müller, 1827, Erweiterung und Umbau von Joh. Jakob Meyer und Johann Georg Hofmann, 1853.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1341 **Theaterstraße 11.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansarddach und Sohlbankgesims, klassizistisch, von Friedrich Kopp, 1810/11, erweitert und aufgestockt 1852, Mansarddach 1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1342 **Theaterstraße 13.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Dachgauben, Neurenaissance, von M. Beuschel, 1899/1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1344 **Theaterstraße 15.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, mittigem Stichbogentor und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Johann Söhnlein, 1875/76.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1345 **Theaterstraße 16.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Gesimsgliederung und zwei Zwerchhäusern mit Walmdächern, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1844/45, Mansarddach jünger; bauliche Gruppe mit Eckhaus Theaterstraße 18.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1346 **Theaterstraße 17.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Gesimsgliederung und mittigem Stichbogentor, spätklassizistisch, von Konrad Jordan, 1876.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1347 **Theaterstraße 18.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und Ecklisenen, spätklassizistisch, von Andreas Korn, 1844/45; bauliche Gruppe mit Theaterstraße 16.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1348 **Theaterstraße 19.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und mittigem Stichbogentor, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1898/99.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1350 **Theaterstraße 21.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Zwerchhaus, Gauben und Lisenengliederung, Neurenaissance, von Simon Roth, im Kern 1820, Umbau und Fassadengestaltung von Johann Zink, 1877.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1351 **Theaterstraße 22.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Gesimsgliederung und mittigem Stichbogentor, spätklassizistisch, von Konrad Jordan, 1865.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1352 **Theaterstraße 23.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und Gauben, im Erdgeschoss historistischer Ladeneinbau, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1883/84.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1353 **Theaterstraße 24.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, flachem Mittelrisalit mit Stichbogentor und Gusseisen-Ladenfront im Erdgeschoss, spätklassizistisch, von Konrad Jordan, 1874, Ladeneinbau Ende 19. Jh.; Rückflügel, dreigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; ehem. Werkstatt, ein- bis zweigeschossiger Backsteinbau mit flachem Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1354 **Theaterstraße 25.** Mietshaus in Ecklage, ehem. mit Gaststätte, dreigeschossiger Mansarddachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Zwerchhäusern und Turmhelm mit Eisenbalkonbrüstung über der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1890.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1355 **Theaterstraße 26.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und Stichbogentor, spätklassizistisch, von Konrad Jordan, 1867.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1356 **Theaterstraße 27.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, von Wilhelm Schmidt, 1875/76; Rückflügel, zweigeschossiger, teils verputzter Backsteinbau mit Pultdach, letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1358 **Theaterstraße 29.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und Zahnschnittfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Konrad Weber, 1875; bauliche Gruppe mit Theaterstraße 31.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1359 **Theaterstraße 30.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, flachem Mittelrisalit, Lisenen und Rosettenfries an der Traufe, im Kern 1794, spätklassizistischer Umbau und Aufstockung von Johann Weithaas, 1865.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1360 **Theaterstraße 31.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und Zahnschnittfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Konrad Weber, 1875; bauliche Gruppe mit Theaterstraße 29.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1361 **Theaterstraße 32.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Lisenen- und Gesimsgliederung sowie flach übergiebelter Mittelachse, spätklassizistisch, von Friedrich Schmidt, 1863, im Kern älter.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1362 **Theaterstraße 33.** Ehem. Lochnersches Gartenhaus, jetzt Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit hohem Sockelgeschoss in Sandsteinquadern, an der Straßenseite mit verputzten Fachwerk-Obergeschossen und Zwerchhäusern mit Fensterputzrahmen, an der Hofseite mit Fachwerk-Obergeschossen und Zwerchhäusern, an der Giebelseite mit angebautem polygonalem Treppenturm mit Sandsteinsockel und Zwiebelhaube, um 1700, klassizistisch umgebaut wohl um 1800, Turm bez. 1750.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1363 **Theaterstraße 36.** Ehem. jüdisches Hospital, jetzt Wohnhaus, freistehender dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Sohlbankgesims und Stichbogenfenstern, spätklassizistisch, von Wilhelm Ney und Konrad Jordan, 1846, Aufstockung 1864, Dacherneuerung nach Brand von Adam Egerer, 1895; Vorgarten mit Bäumen, Mitte 19. Jh.; Einfriedung, an Nordseite Sandsteinpfeiler und -mauer, an Ostseite Pfeilgitterzaun mit verputzten Sandsteinpfeilern, Nordseite wohl Mitte 19. Jh., Ostseite Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1621 **Theaterstraße 37.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Konsoltraufgesims, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1885; bauliche Gruppe mit Eckhaus Marienstraße 38.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1364 **Theaterstraße 38.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen, Konsoltraufgesims und Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, spätklassizistisch, von Wilhelm Horneber, 1881; bauliche Gruppe mit Theaterstraße 40.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1365 **Theaterstraße 39.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Konsoltraufgesims, Neurenaissance, von Johann Christoph Kißkalt, 1883/84; Rückflügel, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Eckhaus Marienstraße 39.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1366 **Theaterstraße 40.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen, Zahnschnittfries an der Traufe und breitem Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, spätklassizistisch, von Wolfgang Müller, 1881; Rückgebäude, viergeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach und verputztem Erdgeschoss, wohl gleichzeitig, später aufgestockt; bauliche Gruppe mit Theaterstraße 38.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1367 **Theaterstraße 41.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und Konsoltraufgesims, Neurenaissance, von Max Mayer, 1885/86.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1368 **Theaterstraße 42.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Johann Christoph Kißkalt, 1876/77; Rückgebäude, dreigeschossiger, teils verputzter Sandsteinbau mit Pultdach, letztes Viertel 19. Jh.; bauliche Gruppe mit Theaterstraße 44.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1369 **Theaterstraße 43.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Rosettenfries an der Traufe und flachem Mittelrisalit mit Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, spätklassizistisch, von Melchior Horneber, 1869; Rückgebäude, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach und mittigem Zwerchhaus mit Flachgiebel, wohl letztes Viertel 19. Jh., moderer Dachausbau.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1370 **Theaterstraße 44.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Konsoltraufgesims und Rosettenfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Johann Christoph Kißkalt, 1876/77; bauliche Gruppe mit Theaterstraße 42.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1371 **Theaterstraße 45.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Sohlbankgesims und Konsoltraufgesims, spätklassizistisch, von Melchior Horneber, 1873.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1372 **Theaterstraße 46.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Rosettenfries an der Traufe und Ziergiebel und Eisenbalkon an der abgeschrägten Ecke, spätklassizistisch, von Johann Christoph Kißkalt, 1878.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1373 **Theaterstraße 47.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesims und Zahnschnittfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Melchior Horneber, 1873/74, moderner Dachausbau 1956; Rückflügel, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach und Zwerchgiebel, letztes Viertel 19. Jh., wohl später aufgestockt; bauliche Gruppe mit Theaterstraße 49.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1374 **Theaterstraße 48.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Konsoltraufgesims, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1886/87; Rückgebäude, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Theaterstraße 50/52/54/56 und Marienstraße 41/43.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1375 **Theaterstraße 49.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Sohlbankgesimsen und Rosetten- und Zahnschnittfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Melchior Horneber, 1873/74, Dachausbau 1956; bauliche Gruppe mit Theaterstraße 47.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1376 **Theaterstraße 50.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Konsoltraufgesims, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1886/87; Rückgebäude, zweiflügeliger, zweigeschossiger verputzter Sandsteinbau mit Pultdach und Aufzugsgaube, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Theaterstraße 48/52/54/56.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1725 **Theaterstraße 52.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Zahnschnittfries an der Traufe, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1886/87; bauliche Gruppe mit Theaterstraße 48/50/54/56.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1726 **Theaterstraße 54.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Zahnschnittfries an der Traufe, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1886/87; Rückgebäude, ehem. Metallspiegelfabrik, zweiflügeliger, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; Remise, erdgschossiger, teils verputzter Ziegelbau mit Pultdach, letztes Viertel 19. Jh.; bauliche Gruppe mit Theaterstraße 48/50/52/56.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1727 **Theaterstraße 56.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Zahnschnittfries an der Traufe, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1888-90; bauliche Gruppe mit Theaterstraße 48/50/52/54.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1644 **Theodor-Heuss-Straße.** Steinkreuz, Sandstein, Arme stark abgewittert, vielleicht 16. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1378 **Theresienstraße 2.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade und stichbogiger Tordurchfahrt, Neurenaissance, von Konrad Weber, 1878/79.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1379 **Theresienstraße 3.** Ehem. Bundesbahn-Betriebsamt, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, verputzter Giebelseite mit Stufengiebel, rustiziertem Erdgeschoss, mit Balkone ausbildenden Fassadenrücksprüngen, Zwerchgiebel und turmartige, polygonale Zwerchhäusern mit Helm, in reduziert historisierenden Formen, von Hans Wicklein, bez. 1908; Rundbogentor, Sandsteinquader, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1380 **Theresienstraße 4.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Mittelerker mit aufgesetztem, geschweiftem Eisengitterbalkon, Neurenaissance, von Georg Müller, 1904; bauliche Gruppe mit Theresienstraße 6/8/10 und Eckhaus Ottostraße 25.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1731 **Theresienstraße 6.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und zwei Erkern mit mittigem, geschweiftem Eisengitterbalkon, Neurenaissance, von Georg Müller, 1904; Rückgebäude, zweigeschossiger Sandstein- und Ziegelbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Theresienstraße 4/8/10 und Eckhaus Ottostraße 25.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1732 **Theresienstraße 8.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und zwei Erkern mit aufgesetzten, geschweiften Eisengitterbalkonen, Neurenaissance, von Georg Müller, 1903/04; bauliche Gruppe mit Theresienstraße 4/6/10 und Eckhaus Ottostraße 25.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1733 **Theresienstraße 10.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegeliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Mittelerker mit aufgesetztem, geschweiftem Eisengitterbalkon, Neurenaissance, von Georg Müller, 1903; bauliche Gruppe mit Theresienstraße 4/6/8 und Eckhaus Ottostraße 25.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1381 **Theresienstraße 11.** Jahnhalle, städtische Turnhalle, dreigeschossiger Putzbau mit Walmdach, erhöhtem Mittelrisalit und Sandsteingliederung, in reduziert barockisierenden Formen, von Hermann Herrenberger, 1927/28; an Hoffassade zwei Steinfiguren, von Karl Bösecker und Theodor Linz, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1382 **Theresienstraße 12.** Wohnhaus, jetzt Bäckerinnung, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit zum Teil vereinfachter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss, Konsoltraufgesims und Mittelerker mit Balkonbrüstung, Neurenaissance, von Max Mayer, 1885; im Vestibül Kriegergedächtnistafel der Bäckerinnung, um 1920; Rückgebäude, ein- bis zweigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach und Werksteingliederung, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1383 **Theresienstraße 16.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Zahnschnittfries an der Traufe, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1891; bauliche Gruppe mit Theresienstraße 18/20/22/24/26.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1384 **Theresienstraße 17.** Wohnhaus in Ecklage, freistehender, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Satteldach, Lisenengliederung, Zahnschnittfries und je zwei Büsten an den Giebeln, spätklassizistisch, 1872.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1728 **Theresienstraße 18.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Konsoltraufgesims, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1885; bauliche Gruppe mit Theresienstraße 16/20/22/24/26.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1729 **Theresienstraße 20.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Konsoltraufgesims, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1883-85; Rückgebäude, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Theresienstraße 16/18/22/24/26.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1730 **Theresienstraße 22.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss, Zahnschnittfries an der Traufe und Erker mit Balkonbrüstung, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1890/91; Rückgebäude, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Theresienstraße 16/18/20/24/26.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1385 **Theresienstraße 24.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss, Zahnschnittfries an der Traufe und Erker mit Balkonbrüstung, Neurenaissance, von Wilhem Horneber, 1890/91; bauliche Gruppe mit Theresienstraße 16/18/20/22/26.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1386 **Theresienstraße 25.** Gasthaus, freistehender, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, klassizistisch, von Johann Löhr und Jakob Rietheimer, 1838, Aufstockung 1843, südliche Fassadenerneuerung von Adam Egerer, 1901.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1387 **Theresienstraße 26.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss, Zahnschnittfries an der Traufe und Erker mit Balkonbrüstung an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1888/89; bauliche Gruppe mit Hirschenstraße 53 und Theresienstraße 16/18/20/22/24.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1388 **Theresienstraße 26 a.** Mietshaus in Ecklage, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, Zahnschnittfries an der Traufe und Erker mit Balkonbrüstung an der abgeschrägten Ecke, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, 1891; bauliche Gruppe mit Hirschenstraße 50.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1389 **Theresienstraße 28.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Zahnschnittfries an der Traufe, Neurenaissance, von Wilhelm Horneber, vor 1889; Rückgebäude, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1390 **Theresienstraße 30.** Ehem. Krippenanstalt und Kinderspital, dreigeschossiger Satteldachbau mit durch Pilaster gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Zahnschnittfries an der Traufe, Neurenaissance von Josef Bleschart, 1873-83.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1391 **Theresienstraße 31.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Mittelerker, Dachgauben mit Spitzhelmen und Zwerchhaus mit Volutengiebel, in Neurenaissance-Formen, von Adam Egerer, 1900; bauliche Gruppe mit Theresienstraße 33.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1392 **Theresienstraße 33.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Massivbau mit Satteldach und Sandsteinfassade mit dreiseitigem Fassadenerker, Zwerchhaus mit Volutengiebel und Holzgauben, Neu-Nürnberger-Stil, wohl von Adam Egerer, 1900; Rückgebäude, dreigeschossiger Sichtziegelsteinbau mit Pultdach und Treppenhausvorbau in Fachwerk, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Theresienstraße 31.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1393 **Theresienstraße 35.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Putzfassade, Sandsteinerdgeschoss, Zwerchhaus mit Walmdach, Erker und Stuckdekor, Spätjugendstil, von Peringer und Rogler, 1909; bauliche Gruppe mit Theresienstraße 37.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1394 **Theresienstraße 37.** Mietshaus in Ecklage, dreiseitig freistehender, viergeschossiger Satteldachbau mit Putzfassade, Sandsteinerdgeschoss, Erkern und Dachausbauten, Spätjugendstil, von Peringer und Rogler, 1909/10; bauliche Gruppe mit Theresienstraße 35.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1395 **Theresienstraße 42.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Putzfassade, rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, weit vorkragender Traufe, polygonalem Eckerker, Erker im Süden und Stuckdekor, Spätjugendstil, von Peringer und Rogler, 1911; bauliche Gruppe mit Pfisterstraße 41/43.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1396 **Theresienstraße 44; Pfisterstraße 52.** Mietshaus in Ecklage, dreiseitig freistehender, viergeschossiger Mansardwalmdachbau mit Putzfassaden, Polygonalerkern, Stuckdekor und Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel und Walmdach, Spätjugendstil, von Peringer und Rogler, 1910/11; Anbau, erdgeschossiger Putzbau mit darüber befindlicher Terrasse, gleichzeitig; Einfriedung, Putzmauer, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1397 **Traubenhof 1.** Wohnhaus, zwei- und dreigeschossiger Frackdachbau mit massivem, verputzten Erdgeschoss und giebelseitig über Sandsteinkonsolen vorkragendem Fachwerkobergschoss und -giebel, 17./18. Jh., Teilumbau im Inneren 1877/78.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1398 **Traubenhof 3; Traubenhof 3 a.** Wohnhaus, langgestreckter, zweigeschossiger und traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Mansarddach und hoher Aufzugsgaube, wohl um 1800.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1399 **Traubenhof 4.** Wohnhaus, hakenförmiger, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach, 18. Jh., neuklassizistische Putz-Fensterrahmungen um 1911; Gedenktafel für Johann Georg Schuh, Bronze.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1400 **Turnstraße 1.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit abgeschrägter Ecke und zweigeschossigem Eckerker mit Zwerchgiebel, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, bez. 1893; bauliche Gruppe mit Turnstraße 3 und Amalienstraße 10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1401 **Turnstraße 3.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit bossiertem Erdgeschoss und zweigeschossigem Fassadenerker aus Gusseisen, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1893/94; Rückflügel, dreigeschossiger Sichtziegelbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Eckhaus Turnstraße 1 und Amalienstraße 10.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1402 **Turnstraße 5.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Mansarddachbau mit Satteldachgauben und Sandsteinfassade im Neu-Nürnberger-Stil, von G. Wilfert und Fritz Grünbauer, 1901/02; Rückgebäude, zweigeschossiger Ziegelsteinbau mit Pultdach und Zwerchhaus mit Satteldach, errichtet als Pinselfabrik um 1850/60, zum Wohnhaus umgebaut um 1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1622 **Turnstraße 7.** Mietshaus in Ecklage, fünfgeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, bossiertem Erdgeschoss und zweigeschossigen Fassadenerkern, in historisierend-jugendstiligen Formen, von Ebert und Müller, 1907.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1403 **Uhlandstraße 3.** Villa, zweigeschossiger, traufseitiger Putzbau mit vorkragendem Satteldach, turmartigen Seitenrisalit mit Pyramidendach und Laternenaufsatz mit Spitzhelm sowie Sandstein- und Ziegelsteingliederung, von Adam Egerer, 1902.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1404 **Uhlandstraße 35; Hardenbergstraße; Nähe Berolzheimerstraße; Nähe Uhlandstraße.** Ehem. Villa Löwengart, zweigeschossiger, barockisierender Putzbau mit Mansardwalmdach, Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel, Gauben mit Haubendächern und reichem Stuckornament, an der Südseite Freitreppe und konvexer, von Säulen gestützter Balkon, von Ludwig Ruff, 1912/13; Einfriedung, verputzte Mauer mit rechteckigen Torpfeilern mit Kugelbekrönung und Holzlattenzaun, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1741 **Untere Fischerstraße 1.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Rohbacksteinbau mit Satteldach, Sandsteinsockelgeschoss und -gliederung, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1887/88; bauliche Gruppe mit Untere Fischerstraße 3, Baldstraße 1-6, Gustavstraße 12/14 und Mühlstraße 1/3/5.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1405 **Untere Fischerstraße 3.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Rohbacksteinbau mit Satteldach, Sandsteinsockelgeschoss und -gliederung, Neurenaissance, von Georg Kißkalt, 1887/88; bauliche Gruppe mit Untere Fischerstraße 1, Baldstraße 1-6, Gustavstr. 12/14 und Mühlstraße 1/3/5.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1406 **Untere Fischerstraße 6.** Ehem. Fischerei, jetzt Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Putzbau auf Sandsteinsockel mit Satteldach, leicht abgeknickter Fassade, reich stuckierter Portalumrahmung und hölzerner Blumenkastenhängevorrichtung, Jugendstil, von Fritz Walter, bez. 1908.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1407 **Untere Fischerstraße 7.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss, verputzten Fachwerkobergeschossen und Giebelzwerchhaus, Anfang 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1408 **Untere Fischerstraße 9.** Ehem. Fischer-Wohnhaus, schmaler, dreigeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss, Fachwerkobergeschossen und Fachwerk-Aufzugserker mit Zeltdach, bez. 1676 und 1677.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1409 **Untere Fischerstraße 11; Untere Fischerstraße 13.** Doppelwohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Gurtgesims und Sohlbankgesimsen, klassizistisch, Nr. 13 von Johann Michael Zink, 1831, Nr. 11 1876 in gleichen Formen von Konrad Gieß angebaut.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1410 **Untere Fischerstraße 16.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Zahnschnittfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Friedrich Weltrich, 1847; bauliche Einheit mit Untere Fischerstraße 18.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1411 **Untere Fischerstraße 18.** Wohnhaus in Eckage, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Ecklisenen, Sohlbankgesims, Mittelzwerchhaus und Zahnschnittfries an der Traufe, spätklassizistisch, von Friedrich Weltrich, 1847; bauliche Einheit mit Untere Fischerstraße 16.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1412 **Untere Fischerstraße 20.** Ehem. Färberhaus, dreigeschossiger, freistehender Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Gurtgesims, klassizistisch, um 1835; Seitenflügel, ehem. Waschhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und verschiefertem Fachwerkobergeschoss, wohl gleichzeitig, Aufstockung von Konrad Waiz, 1853; Torpfeiler, Sandstein, wohl Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1707 **Untere Gemeinde; Unterer Steinbruchweg.** Felsenkeller, ehem. der Gräflich-Pücklerschen-Brauerei zugehörig, weitläufige Anlage aus rasterförmig angelegten Gängen, mit gemauerter Mündung, bez. 1852.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1649 **Unterfarrnbacher Straße.** Kriegerdenkmal für 1914/18, bildstockartiger Sandsteinpfeiler mit Relief des hl. Georg, 1922.
nachqualifiziert

D-5-63-000-2072 **Unterfarrnbacher Straße 174.** Hofanlage mit Gasthaus: Wohnhaus mit Gaststube, eingeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Frackdach, westliche Traufseite und südlicher Giebel in Fachwerk, 18./frühes 19. Jh., rückwärtiger Stallanbau um 1920; Hofdurchfahrt mit Wirtschaftshalle und Festsaal im Obergeschoss, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau, spätes 19./frühes 20. Jh.; Scheune, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1553 **Unterfarrnbacher Straße 186.** Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss und -giebel, 18. Jh.; rückwärtig Ökonomiegebäude mit ehem. Tanzsaal im Obergeschoss, zweigeschossiger Sichtziegelbau mit Walmdach und verputztem Erdgeschoss, bez. 1930.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1556 **Unterfarrnbacher Straße 193; Unterfarrnbacher Straße 191.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Sohlbänken, bez. 1805, Renovierung bez. 1934; Rückgebäude, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, bez. 1847.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1557 **Unterfarrnbacher Straße 196.** Wohnstallhaus, erdgeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss, Fachwerkgiebel und einseitiger Aufstockung mit Quergiebel in Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1558 **Unterfarrnbacher Straße 199.** Ehem. Bauernhaus, jetzt Gasthaus, zweigeschossiger giebelstänidger Satteldachbau, giebelseitig mit Sandsteingeschossen und Fachwerkgiebel, traufseitig mit Sandsteinerdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1573 **Vacher Kirchenweg 5; Nähe Vacher Kirchenweg.** Evang.-Luth. Pfarrhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Krüppelwalmdach und Gurtgesims, klassizistisch, 1812; Gartenhaus, erdgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1. Hälfte 19. Jh.; Einfriedung, Pfeilgitterzaun und Sandsteinpfeiler, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1416 **Vacher Straße 2.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Erker mit gebauchter, barockisierender Gitterbalkonbrüstung, im Neu-Nürnberger-Stil, von Peringer und Rogler, 1904/05; bauliche Gruppe mit Vacher Straße 4-14 (gerade Nrn.) und Billinganlage 14/16.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1672 **Vacher Straße 4.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit zwei Polygonalerkern, im Neu-Nürnberger-Stil, wohl von Hans Horneber, 1900/01; bauliche Gruppe mit Vacher Straße 2 und 6-14 (gerade Nrn.) und Billinganlage 14/16.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1826 **Vacher Straße 6.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit zwei Polygonalerkern, im Neu-Nürnberger-Stil, wohl von Hans Horneber, 1901/02; bauliche Gruppe mit Vacher Straße 2/ und 8-14 (gerade Nrn.) und Billinganlage 14/16.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1673 **Vacher Straße 8.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Zwerchgiebel und Sandsteinfassade mit Gesimsgliederung und mittigem, zweigeschossigen Fassadenerker, Neu-Nürnberger-Stil, Max Ebert, 1902/03; Rückgebäude, dreigeschossiger, teils verputzter Sandsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; Rückgebäude, erdgeschossiger Putzbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Vacher Straße 2/4/6 und 10/12/14 und Billinganlage 14/16.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1827 **Vacher Straße 10.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und mittigem Erker und Zwerchgiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Karl Mayer, 1902/03; Rückgebäude, dreigeschossiger Sandstein- und Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; Schuppen, erdgeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Vacher Straße 2/4/6/8 und 12/14 und Billinganlage 14/16.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1828 **Vacher Straße 12.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und mittigem Erker und Zwerchgiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Max Ebert, 1902/03; bauliche Gruppe mit Vacher Straße 2/4/6/8/10 und 14 und Billinganlage 14/16.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1417 **Vacher Straße 13; Nähe Vacher Straße.** Villa, zweigeschossiger Backsteinbau mit Walmdach, reicher Sandsteingliederung, Sandsteinerker am erhöhten Mittelrisalit, und seitlichem Risalit mit Eingangsloggia und Balkonbrüstung, historisierend, von Adam Egerer, bez. 1900; Einfriedung, Sandsteinpfeiler und Pfeilgitterzaun auf Sandsteinquadermauer, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1418 **Vacher Straße 14.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit zwei Erkern und mittigem Zwerchgiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Bräutigam und Wiessner, bez. 1903; Rückgebäude, dreigeschossiger Sichtziegelbau mit Pultdach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Vacher Straße 2/4/6/8/10/12 und Billinganlage 14/16.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1419 **Vacher Straße 15.** Gaststätte zum Schlößla, freistehender, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach und hoher Freitreppe, Neubarock, von Melchior Horneber, 1871/72 in der originalen Form des mittleren 18. Jh. neu errichtet; Einfriedung, Sandsteinpfeiler und Pfeilgitterzaun auf Bruchsteinmauer, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1420 **Vacher Straße 66.** Wohnhaus, freistehender, erdgeschossiger und hangseitig zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach, um 1750, Umbauten 1911 und 1938/39.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1421 **Vacher Straße 81.** Wohnhaus, freistehender, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach, von Johann Loehr und Johann Kiesel, 1857, Aufstockung von Johann Teufel, 1902.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1422 **Waagstraße 1.** Ehem. Gasthof, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Sandsteinquadererdgeschoss und Fachwerkobergeschoss sowie Volutengiebel und Fachwerk-Aufzugszwerchhaus, 1664, Dachreiter 1862; in Ecklage.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1423 **Waagstraße 3.** Mehrteilige Baugruppe; Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger und verputzter Fachwerkbau mit Satteldach und Giebelzwerchhaus, 18. Jh.; südlich anschließend "das kleinste Haus von Fürth", Wohnhaus, erdgeschossiger, traufseitiger Sandsteinbau mit Mansarddach und Walmdachzwerchhaus, Mitte 18. Jh.; davor freistehend Ladenbau, erdgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, flachen Zwerchgiebeln und Rundbogenfries, spätklassizistisch, von Georg Cappeller, 1843.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1424 **Waagstraße 4.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und verschieferten Fachwerkobergeschossen und -nordgiebel, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1425 **Waagstraße 5.** Mehrteilige Baugruppe; Wohnhaus, dreigeschossiger, teils verputzter Mansarddachbau mit verschiefertem Fachwerkobergeschoss und Mansarde, 18. Jh., Mansarddach von Vornberg und Scharff, 1890; nördlich rechtwinklig anschließend Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau in Backstein mit Pultdach, Sandsteineckrustika und -gliederung, Neurenaissance, von Johann Michael Horneber, 1889; davor freistehend Ladenbau mit angeschlossenem Portal, erdgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Ädikulaportal, rustizierten Lisenen, Attika und Ladenfront mit Gusseisensäule, Neurenaissance, 1889.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1426 **Waldstraße 7.** Mietshaus in Ecklage, ehem. mit Gaststätte, viergeschossiger Satteldachbau mit ausgebautem Fachwerk-Dachgeschoss, Zwerchhaus mit Schweifgiebel und abgeschrägter Sandsteinfassade mit dreiseitigem Eckerker mit Zeltdach und zweigeschossigem Fassadenerker mit Eisenbalkonbrüstung, von Bräutigam und Wiessner, bez. 1903.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1427 **Waldstraße 9.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit mittigem Erker mit Balkonbrüstung, Zwerchgiebel und ausgebautem Dachgeschoss, im Neu-Nürnberger-Stil, wohl von Max Mayer, 1902/03.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1428 **Waldstraße 10.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Mansarddachbau mit Putzfassade und rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Sandsteinfassadenerker, polygonalem Sandsteineckerker mit Balkonbrüstung und Zwerchhäusern mit Halbwalmdächern, in reduziert barockisierenden Formen, von Ebert und Müller, 1909.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1429 **Waldstraße 15.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Backsteinfassade mit Sandsteingliederungen, Neurenaissance, von Fritz Walter, bez. 1887; bauliche Gruppe mit Waldstraße 17/19/21.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1818 **Waldstraße 17.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Backsteinfassade mit Sandsteingliederungen und rustiziertem Sandsteinerdgeschoss, Neurenaissance, von Fritz Walter, bez. 1888; bauliche Gruppe mit Waldstraße 15 und 19/21.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1819 **Waldstraße 19.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Backsteinfassade mit Sandsteingliederungen und gusseiserner Ladenfront, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1888/89; bauliche Gruppe mit Waldstraße 15/17 und 21.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1820 **Waldstraße 21.** Mietshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Backsteinfassade mit Sandsteingliederungen, rustiziertem Sandsteinerdgeschoss und Dachgauben, Neurenaissance, von Fritz Walter, 1892; bauliche Gruppe mit Waldstraße 15/17/19.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1430 **Waldstraße 23.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Gesimsgliederung und Blendmaßwerk, historisierend, Max Ebert, 1902/03.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1431 **Waldstraße 24.** Mietshaus, viergeschossiger Traufseitbau mit Satteldach und Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Gesimsgliederung, Neurenaissance, von Egerer und Richter, 1887; bauliche Gruppe mit Waldstraße 26/28/30.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1432 **Waldstraße 25.** Mietshaus in Ecklage, fünfgeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Erker samt Gitterbalkon an der abgerundeten Ecke, klassizisierender Jugendstil, von Bräutigam und Wiessner, bez. 1908.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1433 **Waldstraße 26.** Mietshaus, viergeschossiger Traufseitbau mit Satteldach und Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss und Gesimsgliederung, Neurenaissance, von Egerer und Richter, 1887; bauliche Gruppe mit Waldstraße 24 und 28/30.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1821 **Waldstraße 28.** Mietshaus mit Gaststätte, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Egerer und Richter, 1888; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Waldstraße 24/26 und 30.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1822 **Waldstraße 30.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Egerer und Richter, 1888/89; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Mansarddach, gleichzeitig; bauliche Gruppe mit Waldstraße 24/26/28.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1434 **Waldstraße 37.** Mietshaus, viergeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss, ausgebautem, massivem Dachgeschoss mit Fußwalm und Zwerchgiebel mit Mansarddach, historisierend, von Fritz Walter, 1911/12.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1435 **Waldstraße 39.** Mietshaus mit Gaststätte, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchhaus mit Schweifgiebel und ausgebautem Dachgeschoss, Neurenaissance, von Fritz Walter und G. Lampert, 1901/02; bauliche Gruppe mit Eckhaus Balbiererstraße 20.
nachqualifiziert

D-5-63-000-99 **Waldstraße 44; Jupiterweg 62; Sonnenstraße 61; Sonnenstraße 63; Sonnenstraße 65; Sonnenstraße 67; Sonnenstraße 69; Venusweg 1; Venusweg 1 a; Venusweg 7; Venusweg 9; Venusweg 11; Venusweg 13; Venusweg 15; Venusweg 17; Jupiterweg 41; Jupiterweg 43; Jupiterweg 45; Jupiterweg 47; Fronmüllerstraße 71; Balbiererstraße 17; Venusweg 4.** Ehem. Trainkaserne und Artilleriedepot, Teil des ehem. Kasernenkomplexes in der Südstadt, Teil der ehem. William-O.-Darby-Barracks, ab 1900 errichtet, 1906/07 und 1908 erweitert; ehem. Offiziersspeiseanstalt (Gebäude Nr. 90), ein- bis zweigeschossiger, dreiflügeliger Putzbau auf verputztem Ziegelsteinsockel mit Walmdach, Risaliten und Zwerchgiebel mit Sandsteinrelief, westlich anschließend Reste einer Einfriedung, verputzte Ziegelmauer und Sandsteinpfeiler, historisierend, um 1908/10, Umnutzung 2006; ehem. Mannschaftsgebäude (Gebäude Nr. 88), drei- bis viergeschossiger Putzbau auf hohem Sockelgeschoss mit Walmdach, Eckpavillonen, mittigem Zwerchgiebel und rustizierten Ecklisenen, an Nordseite Einfriedung, Pfeilgitterzaun und verputzte Sandsteinpfeiler, historisierend, um 1908/10, Umbau 2004/05; ehem. Stabsgebäude (Gebäude Nr. 89), zwei- bis dreigeschossiger Putzbau mit Walmdach und Kaminköpfen, historisierend, um 1908/10, Umnutzung 2006; ehem. Familiengebäude (Gebäude Nr. 85), zweigeschossiger Putzbau mit Halbwalmdach, Schleppgauben und zwei Eingangsrisaliten, historisierend, um 1908/10, Umbau 2008; ehem. Toilettenhaus (Gebäude Nr. 84), erdgeschossiger Putzbau mit Zelt- und Walmdach, Fledermausgauben und Uhr- bzw. Schlachturm, historisierend, wohl um 1908/10, Umbau 2003; ehem. Kasernengebäude (Gebäude Nr. 82A und 83), dreiflügelige, ein- bis zweigeschossige Backsteinbauten mit rustizierten Sandsteinlisenen, Eckbauten mit Halbwalmdach, Mittelbau mit Satteldach, historisierend, um 1908/10, Umbau 2006/07; ehem. Dienstgebäude (Gebäude Nr. 81), dreigeschossiger, polychrom gestalteter Backsteinbau mit Walmdach, Risaliten und Sandsteingliederung, 1901, Umbau 2003; ehem. Wagenhaus, langgestreckter, zweigeschossiger und teils verputzter Backsteinbau mit Sandsteinsockel und Flachdach, 1900, Umbau wohl um 2003.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1436 **Waldstraße 49.** Geschäftshaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Putzfassade mit Sandsteinerdgeschoss, seitlichen Segmenterkern und geschweiftem Zwerchhausgiebel, Jugendstil, von Fritz Walter, 1908/09; ehem. Lagerhalle im Hof, langgestreckter, erdgeschossiger Backsteinbau mit Satteldach, 1902.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1437 **Waldstraße 51.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit reich gegliedertem Erker mit Balkonbrüstung und halbrundem Zwerchgiebel, im Neu-Nürnberger-Stil, von Bräutigam und Wiessner, 1903.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1674 **Waldstraße 53.** Mietshaus, fünfgeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, im Neu-Nürnberger-Stil, von Fritz Walter, 1902/03.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1438 **Wasserstraße 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Sandstein-Erdgeschoss, verputztem Fachwerk-Obergeschossen und breitem Zwerchhaus mit Walm, hofseitig zweigeschossige Galerie mit Brettbalustergeländer, 18. Jh., massive Erdgeschosserneuerung von Johann Michael Zink, 1837; Rückgebäude, dreigeschossiger, traufseitiger und verputzter Fachwerkbau mit Satteldach und Zwerchhaus, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1439 **Wasserstraße 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit Sohlbankgesimsen, klassizistisch, wohl 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1441 **Wasserstraße 4; Wasserstraße 6; Wasserstraße 8.** Ehem. Wohnhaus, jetzt städtisches Verwaltungsgebäude, langgestreckter, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Walmdach, rustizierten Lisenen, Sohlbankgesimsen und rundbogigen Fenstern und Toren, klassizistisch, von Johann Heinrich Jordan, 1827.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1442 **Wasserstraße 5.** Wohnhaus, jetzt städtischer Jugendtreff, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss, verschieferten Obergeschossen und Zwerchhaus mit Flachgiebel, giebelseitig Fachwerk, im Kern frühes 18. Jh., Aufstockung von Johann Löhr, 1860; bauliche Gruppe mit Wasserstraße 7.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1444 **Wasserstraße 7.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Fachwerkbau mit Satteldach und verschiefertem Obergeschoss und Zwerchhaus, frühes 18. Jh., Dacherneuerung 1872; bauliche Gruppe mit Wasserstraße 5.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1446 **Wasserstraße 10.** Mietshaus, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und Stichbogentor, in neugotischen Formen, von Georg Bauer, 1899.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1448 **Wasserstraße 13.** Wohnhaus, ehem. mit Gaststätte, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Dachgauben, Neurenaissance, von Vornberg und Scharff, 1889, Umbau zu Wohnungen 1937.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1638 **Weiherhofer Straße 31.** Ehem. Gasthof, erdgeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und breitem Giebelzwerchhaus, westlich zweigeschossiger Erweiterungsbau in Sandstein und Putz mit Walmdach und Giebelzwerchhaus, um 1870, Anbau 1901.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1676 **Weiherhofer Straße 50.** Bauernhof: Wohnhaus, zweigeschossiger Sichtziegelbau mit Satteldach und Sandsteingliederung, Neurenaissance, von Georg Wening, 1900/01; Stall, erdgeschossiger Sichtziegelbau mit Satteldach und Aufzugszwerchhaus, von Georg Wening, gleichzeitig; ehem. Scheune, nördlich an das Stallgebäude anschließend, erdgeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 18. Jh.; Hofeinfahrt, zwei Sandsteinpfeiler mit profiliertem Aufsatz und Kugelbekrönung, bez. 1764.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1451 **Weiherstraße 6.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, rustiziertem Erdgeschoss und Eckerkerturm mit Spitzhelm, im Stil der Deutschen Renaissance, von Carl Frank, bez. 1901; bauliche Einheit mit Weiherstraße 7/8/9.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1738 **Weiherstraße 7.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Carl Frank, 1901/02; bauliche Einheit mit Weiherstraße 6/8/9.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1739 **Weiherstraße 8.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, im Stil der Deutschen Renaissance, von Carl Frank, 1901/02; bauliche Einheit mit Weiherstraße 6/7/9.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1740 **Weiherstraße 9; Weiherstraße 8.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, im Stil der Deutschen Renaissance, von Carl Frank, 1901/1902; Rückgebäude, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinerdgeschoss und freisichtigen Ziegelsteinobergeschossen, gleichzeitig; bauliche Einheit mit Weiherstraße 6/7/8.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1454 **Wiesenstraße 35; Wiesenstraße 37; Wiesenstraße 39; Wiesenstraße 41; Wiesenstraße 43.** Zwei Wohnblöcke der Siedlung "Kriegerheimstätte", zweigeschossige, durch Rücksprünge gegliederte Sandsteinbauten mit Mansardwalmdach und abgetreppten Zwerchhausgiebeln, reduziert-barockisierend, von Christian Ruck, Nr. 39 bez. 1922, Nr. 41 bez. 1921.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1625 **Wilhelm-Löhe-Straße 1 a; Wilhelm-Löhe-Straße 6; Wilhelm-Löhe-Straße 8; Wilhelm-Löhe-Straße 12.** Wohnhaus, langgestreckter, dreigeschossiger und traufseitiger Sandsteinquaderbau mit einseitigem Walm und verschieferten, vorkragenden Fachwerkobergeschossen, im Kern 1. Hälfte 18. Jh., Erweiterung 1762, Umbau und teilweise Aufstockung von Simon Gieß, 1846, erneuter teilweiser Umbau 1913.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1455 **Wilhelm-Löhe-Straße 3.** Wohnhaus, freistehender, zweigeschossiger und traufseitiger Fachwerkbau mit verschiefertem Giebelzwerchhaus, giebelseitig und rückseitig teilweise mit Sandsteinmauerwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1456 **Wilhelm-Löhe-Straße 5.** Wohnhaus, ehem. mit Gastwirtschaft, zweiflügeliger, zweigeschossiger und traufseitiger Fachwerkbau mit Satteldach, traufseitigem Sandsteinerdgeschoss und Fachwerk-Aufzugserker, 1. Hälfte 18. Jh.; nördlich anschließend ehem. Stallgebäude, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger giebelseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss, Fachwerkobergeschoss und -giebel und traufseitig verputztem Obergeschoss, im Kern 1. Hälfte 18. Jh., Umbau zu Wohnhaus von Johann Kiesel, 1867.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1457 **Wilhelm-Löhe-Straße 9.** Wohnhaus, freistehender, zweigeschossiger und traufseitiger Satteldachbau mit Aufzugsdächlein und verputztem Fachwerkobergeschoss und -giebel, um 1700.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1458 **Wilhelm-Löhe-Straße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und -straßengiebelfront, Fachwerkobergeschoss und -hofgiebel und Walmdach- und Schleppgauben, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1459 **Wilhelm-Löhe-Straße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.; ehem. Flügelbau des Wohnhauses Wilhelm-Löhe-Straße 14.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1460 **Wilhelm-Löhe-Straße 18.** Wohnhaus in Ecklage, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und abgeschrägter Ecke, Obergeschoss und Giebel-Zwerchhäuser in verschiefertem Fachwerk, von Andreas Korn, 1846/47; Umbau und Aufstockung von Johann Kiesel, 1864.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1461 **Winklerstraße 29.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Breiterker und breitem, verputztem Walmdachzwerchhaus, neuklassizistisch, von Peringer und Rogler, 1909.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1462 **Winklerstraße 31.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Erkern, Eisenbalkon und geschweiftem Zwerchgiebel, in Neurenaissance-Formen, von Adam Egerer, bez. 1904.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1463 **Winklerstraße 33.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, zwei Flacherkern und polygonalem Eckerker, Neurenaissance, von Illauer, 1904/05, Dachzone nach Kriegszerstörung 1949 vereinfacht wiederaufgebaut.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1466 **Würzburger Straße 4; Würzburger Straße 2; Kapellenstraße 10.** Ehem. städt. Schlachthof, jetzt Kulturforum: ehem. Verwaltungsgebäude, dreigeschossiger, teils verputzter Sandsteinbau mit Gesimsgliederung, 1878-81, Dachaufbau 2002; ehem. Kantinengebäude, langgestreckter, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Pilastergliederung im Obergeschoss, spätklassizistisch, 1878-81, Umbau 2002; ehem. Schweineschlachthalle, langgestreckter, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Pilastergliederung im Obergeschoss, spätklassizistisch, 1878-81, Umbau 2002; ehem. Rinderschlachthalle, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Strebepfeilern, 1878-81, Umbau 2002.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1626 **Würzburger Straße 36; Billinganlage 1.** Gasthaus in Ecklage, sog. Ammsche Wirtschaft, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Sohlbankgesims, spätklassizistisch, 1872; Rückgebäude, erdgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach und Aufzugsgaube, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1471 **Würzburger Straße 38.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade und rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Johann Leonhard Weber, 1891.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1472 **Würzburger Straße 42.** Mietshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Gauben und Sandsteinfassade mit Rosettenfries an der Traufe und Sohlbankgesimsen, spätklassizistisch, von Wilhelm Horneber, 1880/81.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1473 **Würzburger Straße 44.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Hans Horneber, 1899/1900.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1474 **Würzburger Straße 46.** Mietshaus, viergeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade mit rustiziertem Erdgeschoss, Neurenaissance, von Adam Egerer, 1894; Rückgebäude, dreigeschossiger Backsteinbau mit Pultdach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-2062 **Würzburger Straße 51.** Einfamilienhaus, ehem. Haus Hirschmann, zweigeschossiger kubischer Flachdachbau im Stil der Neuen Sachlichkeit, von Fritz Landauer, 1930-31.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1475 **Würzburger Straße 98; Würzburger Straße 100.** Doppelvilla, asymmetrisch gruppierter, eingeschossiger Putzbau mit Mansardsatteldach, am westlichen Baukörper mit Schopfwalm, am östlichen Baukörper mit Polygonalerker und Giebel, historisierend, von Theodor Herrmann, 1910.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1506 **Würzburger Straße 465.** Wohnhaus, freistehender, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Walmdach und Walmdachgauben, bez. 1651.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1500 **Würzburger Straße 467.** Schlosstor, Rundbogentor mit Pilastergliederung, Sprenggiebel und Schlussstein mit Löwenkopf, rechteckige Nebenpforte mit reliefierter Rahmung, Sandstein, 1. Hälfte 18. Jh.; nördliches Einfahrtstor zum Schlossbezirk.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1507 **Würzburger Straße 474.** Evang.-Luth. Pfarrhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Korbbogentor und Volutengiebel mit Muschelbekrönung, bez. 1700; Einfriedung, Sandsteinquadermauer und Pfeilgitterzaun mit Sandsteinpfeilern, Mauer bez. 1768, Zaun wohl 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1631 **Würzburger Straße 475.** Gasthaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sichtziegelsteinbau mit Satteldach, Satteldachgauben und Sandsteingliederung, an der Fassade Bärenrelief, Neurenaissance, bez. 1895.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1508 **Würzburger Straße 476.** Gasthof, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau in reichem Fachwerk mit westlicher Sandstein-Giebelfassade, einseitigem Sandsteinerdgeschoss und Freitreppe, 17. Jh, im 19. Jh. z. T. verändert.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1509 **Würzburger Straße 477.** Wohnhaus, langgestreckter, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Sandsteinmauerwerk und Fachwerkobergschoss an der Giebelseite, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1510 **Würzburger Straße 479.** Ehem. Gasthaus, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, Erdgeschoss und westliche Traufseite in Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1511 **Würzburger Straße 488; Lehenstraße 9.** Gasthof, zweigeschossiger Sandsteinquadereckbau mit Mansardwalmdach, Satteldachgauben, Zwerchhaus mit figurenbesetztem Segmentgiebel und Portalädikula mit Liegefiguren, barock, bez. 1718, Portal bez. 1778; Nebengebäude, Wohnhaus mit Scheune, langgestreckter, zweigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1512 **Würzburger Straße 506.** Ehem. Wohnstallhaus, erdgeschossiger, giebelständiger und traufseitig verputzter Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Fachwerk im rückwärtigem Bereich, um 1800; Scheune, erdgeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1513 **Würzburger Straße 514.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Ecklisenen, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1514 **Würzburger Straße 521.** Wohnhaus, erdgeschossiger, giebelständiger und verputzter Satteldachbau mit Fachwerk-Zwerchhaus und Rokoko-Stuckkartusche im Giebel, westlich traufseitiger, eingeschossiger Satteldachanbau , 3. Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1516 **Würzburger Straße 538.** Gasthaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Fachwerk-Zwerchhaus mit Satteldach und Satteldachgauben, klassizistisch, bez. 1835, Zwerchhaus später.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1479 **Zähstraße 1.** Mietswohnhaus, viergeschossiger Eckbau mit Satteldach und Schweifgauben sowie reich gegliederter Sandsteinfassade mit zweigeschossigen Fassadenerkern mit
Eisengitterbalkonen, Neubarock, von Fritz Walter, 1897/98; bauliche Einheit mit Zähstraße 3, bauliche Gruppe mit Hornschuchpromenade 28 und Nürnberger Straße 100.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1756 **Zähstraße 3.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Eisengitterbalkonen, Erker an der abgeschrägten Ecke und Schweifgauben, Neubarock, von Fritz Walter, 1896/97; bauliche Einheit mit Eckhaus Zähstraße 1, bauliche Gruppe mit Hornschuchpromenade 28 und Nürnberger Straße 100.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1480 **Zähstraße 4.** Mietshaus in Ecklage, viergeschossiger Satteldachbau mit reich gegliederter Sandsteinfassade, Eisengitterbalkonen und Erker an der abgeschrägten Ecke, an der Südseite mit Polygonalerker und hohem Zwerchhausgiebel, Jugendstil, von J. Müller (Ebert und Müller) und Georg Müller, 1903/04; bauliche Gruppe mit Hornschuchpromenade 24/25.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1655 **Zedernstraße 5.** Friedhof Vach, angelegt 1813, mit Grabmälern, um 1800 - Mitte 20. Jh.; Friedhofstor, Ornamenteisengitter, 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1518 **Zehentweg 5; Lehenstraße 23.** Ehem. Schule, jetzt Amtsgebäude, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Sandsteingliederung, Fachwerk-Zwerchhaus mit Schopfwalmdach und Pultdachgauben, Heimatstil, 1903/04; Einfriedung, Eisengitterzaun mit Sandsteinpfeilern und Fußgängerpforte mit Kugelbekrönung, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-5-63-000-1482 **Zeppelinstraße 6.** Mietswohnhaus, viergeschossiger Mansarddachbau mit Sandsteinerdgeschoss, verputzten Obergeschossen mit Gesimsgliederung, konvexem Mittelteil, Zwerchhaus mit steilem Walmdach und Walmdachgauben, historisierend, von Carl Nadler, 1913.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 1701

Bodendenkmäler

D-5-6431-0022 Wüstung des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-5-6431-0033 Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-5-6431-0034 Siedlung der Urnenfelder- und Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-5-6431-0035 Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert

D-5-6431-0036 Siedlung und Gräber der Spätbronze- oder frühen Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-5-6431-0038 Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung der Bronzezeit.
nachqualifiziert

D-5-6431-0041 Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-5-6431-0042 Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert

D-5-6431-0043 Freilandstation des Spätpaläolithikums und Mesolithikums.
nachqualifiziert

D-5-6431-0044 Mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert

D-5-6431-0046 Freilandstation des Spätpaläolithikums und Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-5-6431-0047 Freilandstation des Spätaläolithikums.
nachqualifiziert

D-5-6431-0049 Siedlung der Urnenfelderzeit und vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6431-0050 Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-5-6431-0051 Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert

D-5-6431-0052 Gräber der Hallstatt- und Frühlatènezeit, vermutlich mittelalterliche Wüstung.
nachqualifiziert

D-5-6431-0066 Siedlung der Frühbronze- und Urnenfelderzeit, mittelalterliche Wüstung.
nachqualifiziert

D-5-6431-0067 Siedlung der Urnenfelder- und der späten Latènezeit.
nachqualifiziert

D-5-6431-0068 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6431-0071 Siedlung der Urnenfelder- und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-5-6431-0072 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6431-0073 Siedlung der späten Bronzezeit.
nachqualifiziert

D-5-6431-0075 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6431-0077 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6431-0091 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6431-0093 Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-5-6431-0095 Wüstung des Hoch- und Spätmittelalters.
nachqualifiziert

D-5-6431-0111 Siedlung der Bronzezeit.
nachqualifiziert

D-5-6431-0115 Mittelalterlicher Vorgängerbau der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Matthäus.
nachqualifiziert

D-5-6431-0129 Herrensitz der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-5-6431-0173 Siedlung der Hallstatt- und der Latènezeit, außerdem der Bronze-, der Urnenfelderzeit und des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-5-6431-0174 Siedlung der Urnenfelderzeit, aber auch der Bronzezeit, der Hallstattzeit und des Mittelalters sowie der Neuzeit.
nachqualifiziert

D-5-6431-0176 Siedlung hauptsächlich der Latènezeit, aber auch der Bronze-, der Hallstattzeit und des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-5-6431-0177 Sieldung der Metalllzeiten sowie des späten Mittelalters.
nachqualifiziert

D-5-6431-0179 Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-5-6432-0113 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6432-0116 Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-5-6432-0156 Herrensitz der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-5-6432-0169 Mittelalterlicher Wasserburgstall.
nachqualifiziert

D-5-6432-0216 Siedlung des frühen und hohen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-5-6531-0001 Mittelalterlicher Wasserburgstall.
nachqualifiziert

D-5-6531-0002 Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-5-6531-0004 Freilandstation des Spätpaläolithikums und Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6531-0006 Siedlung des Neolithikums, der späten Bronze-, Urnenfelder- und Latènezeit.
nachqualifiziert

D-5-6531-0008 Kapellenwüstung des frühen und hohen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-5-6531-0011 Brandgräber vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6531-0018 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6531-0113 Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6531-0141 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6531-0143 Brandgräber der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-5-6531-0145 Archäologische Befunde im Bereich der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Michael in Fürth, ihrer Vorgängerbauten einschließlich umfriedetem Kirchhof mit Körpergräbern.
nachqualifiziert

D-5-6531-0146 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Altstadt von Fürth.
nachqualifiziert

D-5-6531-0147 Mittelalterliche Vorgängerbauten der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Johannes d. T.
nachqualifiziert

D-5-6531-0149 Kapelle des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-5-6531-0193 Erdbauten des Ludwig-Donau-Main-Kanals (1836-45).
nachqualifiziert

D-5-6531-0201 Altstraßenabschnitt "Kadolzburger Weg" der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-5-6531-0202 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der abgegangenen Unteren Kapelle in Burgfarrnbach.
nachqualifiziert

D-5-6532-0004 Siedlung der Bronze- und vermutlich der Latènezeit.
nachqualifiziert

D-5-6532-0363 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6532-0443 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Peter und Paul in Poppenreuth, sowie seiner Vorgängerbauten, einschließlich umwwehrtem Kirchhof mit Körperbestattungen.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 60